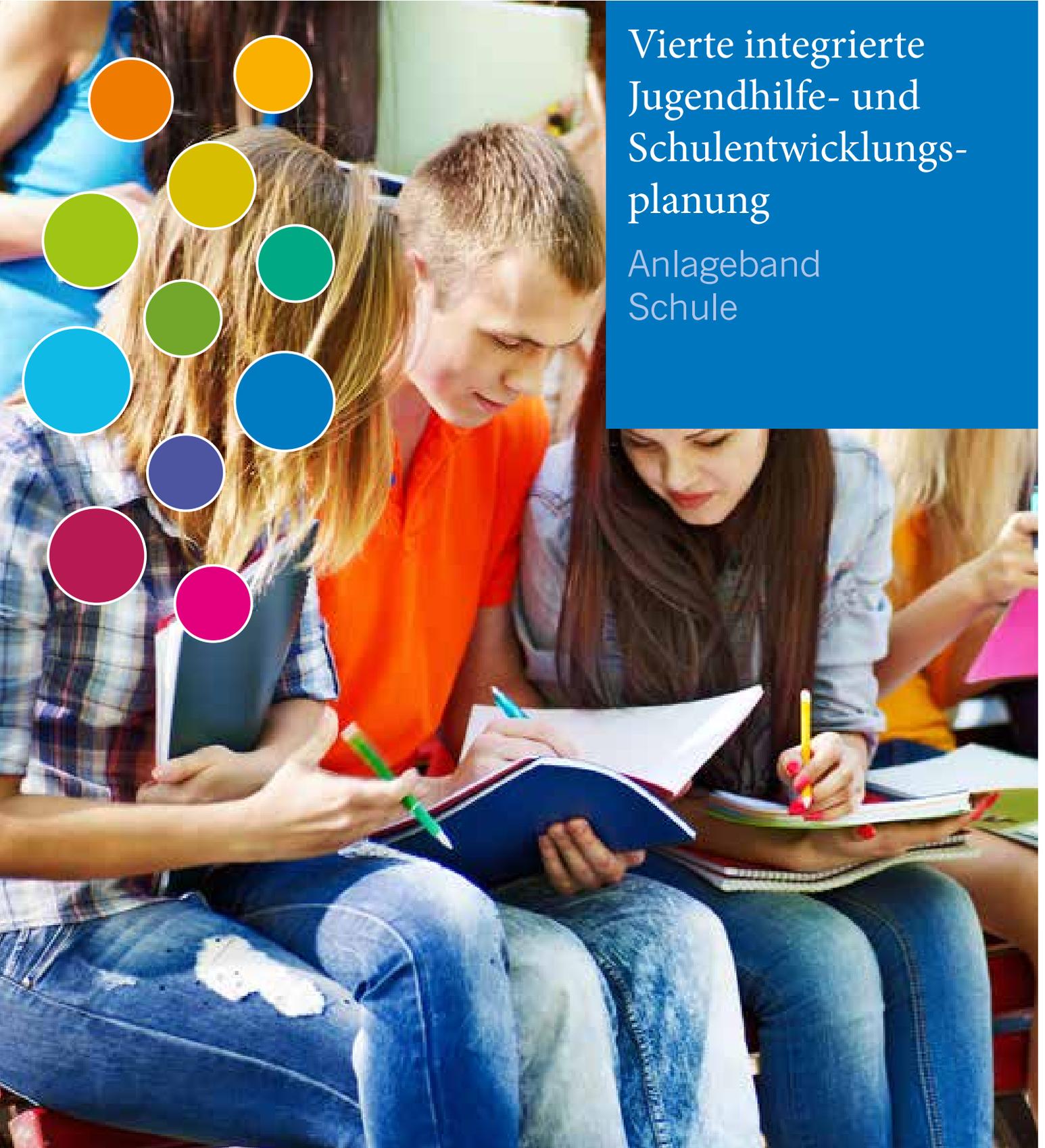




Landeshauptstadt
Düsseldorf

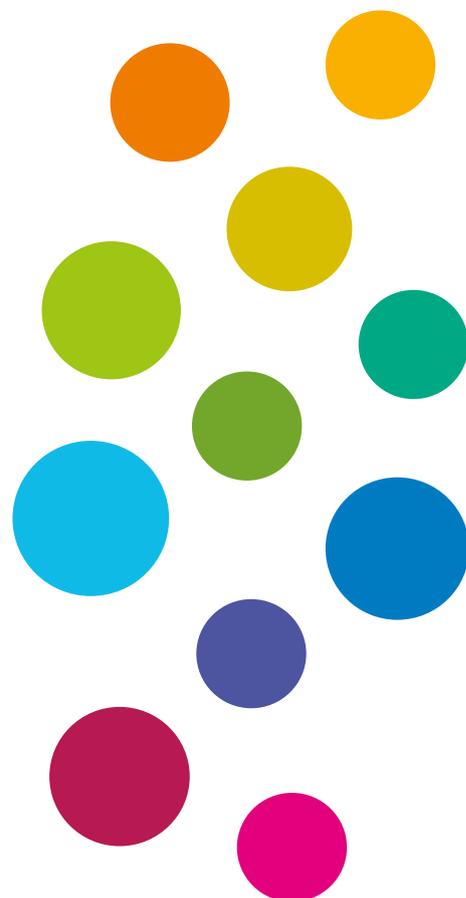
Vierte integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungs- planung

Anlageband
Schule

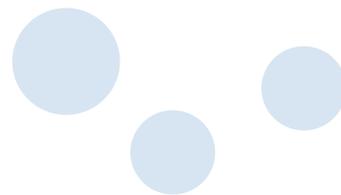


Vierte integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Anlageband Schule



Inhaltsübersicht



Allgemeines	4
1.1 Die Schullandschaft in Düsseldorf und Aufgabe der Schulentwicklungsplanung	5
1.2 Bedeutung der demografischen Entwicklung in Düsseldorf	7
1.3 Gesetzliche Veränderungen und ihre Auswirkungen	8
1.4 Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien	9
Inklusion	10
2.1 Rahmenbedingungen	11
2.2 Sonderpädagogische Förderung in Düsseldorf	13
2.3 Erfahrungsbericht der Inklusionskoordinatorinnen	20
2.4 Inklusion in der Bildungsregion	21
2.5 Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder im Themenbereich Inklusion	22
Schulentwicklung nach Schulformen	
3.1 Grundschulen	25
3.2 Weiterführende Schulen	31
3.3 Schulen des zweiten Bildungswegs	45
3.4 Musikschule	49
Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen	51
4.1 Vorbemerkungen	52
4.2 Grundschulen nach Stadtbezirken	53
4.3 Weiterführende Schulen	162
4.4 Förderschulen nach Stadtbezirken	230
4.5 Schulen des zweiten Bildungswegs	248
Maßnahmeplanung	251
5.1 Primarbereich	252
5.2 Weiterführende Schulen	256
Anhang	260
Übersicht Raumbedarf	261
Anmeldezahlen	263
Übergangsquoten nach Stadtbezirken	267
Gesamtprognosen	268

1.



Allgemeines

1.1 Die Schullandschaft in Düsseldorf und Aufgabe der Schulentwicklungsplanung

Den Erziehungsberechtigten steht in Düsseldorf ein breit gefächertes Bildungsangebot zur Verfügung. Im Primarbereich können die Eltern zwischen 86 städtischen Grundschulen wählen. Da der Schulträger keine Schulbezirksgrenzen gebildet hat, haben die Eltern die Möglichkeit, sich im Rahmen der jeweiligen Aufnahmekapazitäten frei für eine Grundschule zu entscheiden. Die städtischen Grundschulen werden entweder als Gemeinschaftsgrundschulen, katholische oder evangelische Bekenntnisschulen geführt. Als besonderes Angebot bietet eine Reihe von Grundschulen die Montessori-Pädagogik an, die schon seit vielen Jahren bei den Eltern stark nachgefragt wird. Alle städtischen Grundschulen sind Offene Ganztagschulen (OGS). Zusätzlich zum städtischen Angebot gibt es im Primarbereich auch einige Grundschulen oder Schulen mit Primarbereich in privater Trägerschaft. Hierzu gehören beispielsweise die Yitzak-Rabin-Grundschule der jüdischen Gemeinde, die Rudolf-Steiner-Schule mit Waldorfpädagogik oder die englischsprachige International School of Düsseldorf.

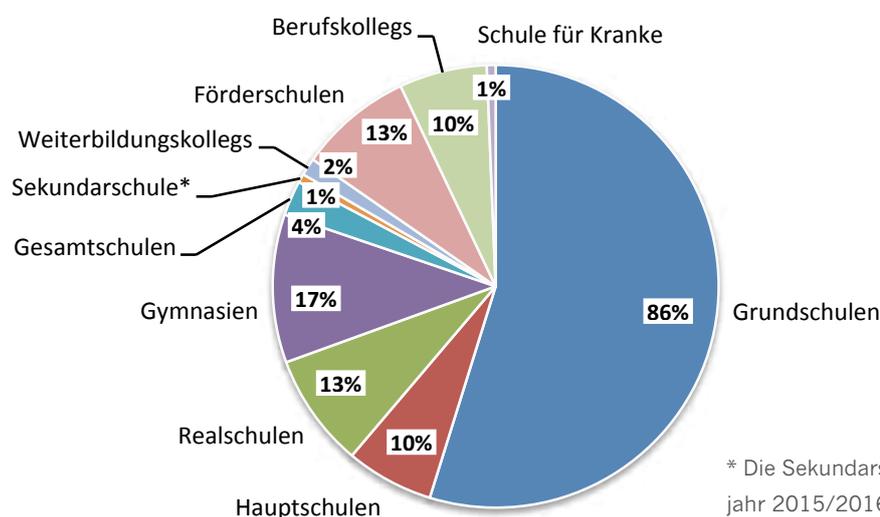
Auch in der Sekundarstufe bietet die Stadt Düsseldorf ein vielfältiges Angebot. Neben dem klassischen dreigliedrigen Schulsystem (Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien) können die Eltern ihr Kind auch an einer städtischen Gesamtschule anmelden. Im

Schuljahr 2014/2015 gab es neben den vier städtischen Gesamtschulen noch eine Sekundarschule im sukzessiven Aufbau. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat aber in seiner Sitzung am 4. Dezember 2014 beschlossen, die Sekundarschule Lindenstraße zum Schuljahr 2015/2016 in eine Gesamtschule zu ändern und einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung gestellt. Diesem Antrag wurde rechtzeitig stattgegeben, so dass zum Schuljahresbeginn 2015/2016 insgesamt fünf städtische Gesamtschulen zur Verfügung stehen. Auch bei den weiterführenden Schulen gibt es verschiedene Ersatzschulen als Alternative, die häufig in kirchlicher Trägerschaft geführt werden. So stehen den Eltern eine Gesamtschule und vier Gymnasien in kirchlicher Trägerschaft zur Verfügung. Auch die oben genannte International School und die Waldorfschule sind Schulen mit Sekundarstufe.

Die vorliegende Schulentwicklungsplanung befasst sich ausschließlich mit den allgemeinbildenden städtischen Schulen. Die Schulen in privater Trägerschaft werden bei den Schülerprognosen für die städtischen Schulen mit ihren Ressourcen berücksichtigt. Die Berufskollegs werden aufgrund ihrer Komplexität nicht in dieser Planung dargestellt. Der Vollständigkeit halber zeigt die nachfolgende Grafik aber das komplette Angebot an städtischen Schulen.

Schulen in Trägerschaft der Stadt Düsseldorf im Schuljahr 2014/2015

Schulen insgesamt: 157



* Die Sekundarschule wird zum Schuljahr 2015/2016 Gesamtschule.

Gesetzliche Grundlage und Ziel der Schulentwicklungsplanung

Nach § 80 des Schulgesetzes für das Land NRW (SchulG) ist die Stadt Düsseldorf als Schulträger verpflichtet, für ihren Bereich eine Schulentwicklungsplanung zu betreiben. Diese soll

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen sowie
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten berücksichtigen.

Schulen und Schulstandorte sind unter Berücksichtigung des Angebots anderer Schulträger so zu planen, dass Angebote aller Schulformen und Schularten unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können. Das bedeutet, dass der Schulträger auf der Basis der vorliegenden Schülerprognosen für die kommenden Jahre die notwendigen Aufnahmekapazitäten in den jeweiligen Schulformen bedarfsgerecht bereitstellen muss. Daher entscheidet der Schulträger nach Maßgabe dieser Schulentwicklungsplanung über die Errichtung, die Änderung und die Auflösung einer Schule sowie den organisatorischen Zusammenschluss von Schulen. Dabei müssen verschiedene Kriterien berücksichtigt werden. Dies sind in erster Linie die Prognosezahlen für die einzelnen Schulformen, aber auch die räumlichen Gegebenheiten und baulichen Voraussetzungen an den einzelnen Standorten müssen berücksichtigt werden.

Schulentwicklungsplanung und Jugendhilfeplanung sind nach § 80 SchulG aufeinander abzustimmen. Die Schulentwicklungsplanung ist deshalb Bestandteil der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung. Allerdings ist Schulentwicklungsplanung ein dauernder Prozess und muss regelmäßig den aktuellen Entwicklungen und gesetzlichen Änderungen angepasst werden. Daher sind regelmäßig auch unterjährig schulorganisatorische Maßnahmen notwendig, die in der vorliegenden Planung nachrichtlich mit aufgenommen werden. Dagegen konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle mit der letzten Integrierten Planung vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden.

➔ Näheres hierzu ist in Kapitel 5 nachzulesen.

Der Schulträger steht im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zunächst einmal vor der Aufgabe, für die vorhandene und zukünftige Schülerzahl ein ausreichendes schulisches Angebot zur Verfügung zu stellen. Allerdings ist durch die große Nachfrage an Ganztagsbetreuung im Primarbereich als auch durch den Ausbau des Ganztags in der Sekundarstufe der Schulträger gefordert, diese Entwicklungen bei der Schulentwicklungsplanung mit zu berücksichtigen.

Eine besondere Herausforderung ergibt sich außerdem durch den Wandel im Bereich der Förderschulen. Im Zuge der Umsetzung der Inklusion ergeben sich neue Voraussetzungen, welche die Schulentwicklung bei den einzelnen Schulformen mit beeinflussen. Die Erziehungsberechtigten haben nunmehr die Wahl, ob sie ihr Kind an einer Regelschule oder einer Förderschule beschulen lassen wollen. Da bisher entsprechende Erfahrungswerte hierzu fehlen, lässt sich nur schwer einschätzen, in welcher Größenordnung sich diese neue gesetzliche Regelung auf die Entwicklung in den einzelnen Schulformen auswirken wird.

➔ Näheres zu diesem Thema und den Planungen im Bereich der Förderschulen findet sich im Kapitel 2.

Alle Themen, die nicht ausschließlich den schulischen Bereich betreffen (Kooperationsthemen) werden im Hauptband der Planung ausführlich behandelt. Entsprechende Querverweise weisen im vorliegenden Anlageband jeweils darauf hin.

1.2 Bedeutung der demografischen Entwicklung in Düsseldorf

Düsseldorf ist eine wachsende Stadt. Nach Erhebungen des Amtes für Statistik und Wahlen lebten Ende 2014 bereits rund 600.000 Einwohnerinnen und Einwohner in der Landeshauptstadt. Hiervon waren fast zehn Prozent Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, für die ein entsprechendes schulisches Angebot vorgehalten werden muss. Es wird davon ausgegangen, dass die Einwohnerzahl weiterhin steigen wird. Trotz der bereits in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Bevölkerungszahl ist es der Stadt bisher gelungen, wohnortnah ein ausreichendes Bildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Allerdings stellt die nach der vorliegenden Bevölkerungsprognose weiter steigende Einwohnerzahl und damit auch steigende Schülerzahl den städtischen Schulträger vor die große Herausforderung, das Bildungsangebot auch weiterhin der demografischen Entwicklung anzupassen.

Betrachtet man die großen Planungsvorhaben in der Landeshauptstadt Düsseldorf, so zeigt sich, dass insbesondere im Umfeld größerer Neubaugebiete zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden müssen. Gerade im Primarbereich sollte ein schulisches Angebot wohnortnah bereitgestellt werden. Insofern reicht eine Betrachtung der gesamtstädtischen Prognosezahlen nicht aus. Eine Konkretisierung auf Stadtbezirksebene unter Berücksichtigung des vorhandenen schulischen Angebots erfolgt in Kapitel 3.1.

Zu den größeren Neubaugebieten in diesem Zusammenhang gehören die folgenden Bereiche:

- Rath (Westfalenstraße) mit rund 850 Wohneinheiten
- Derendorf (Gelände des ehemaligen Schlachthofs und der Justizvollzugsanstalt) mit circa 700 Wohneinheiten
- Pempelfort (Toulouser Allee, neue Stadtquartiere) mit rund 870 Wohneinheiten
- Gerresheim (Am Quellenbusch, Glasmacherviertel und andere) mit zusammen rund 2.100 Wohneinheiten
- Flingern-Nord (beispielsweise Grafental) mit rund 1.300 Wohneinheiten
- Heerdt (unter anderem Hansaallee, Böhlerstraße) mit circa 1.700 Wohneinheiten

- Unterbilk (Völklinger Straße) mit rund 400 Wohneinheiten
- Bilk (zum Beispiel Witzelstraße, Suitbertusstraße) mit rund 1.000 Wohneinheiten
- Oberbilk (unter anderem Mindener Straße, Moskauer Straße) mit knapp 1.000 Wohneinheiten

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass alle kurz- und mittelfristigen Bauvorhaben in der Bevölkerungsprognose, welche Basis der vorliegenden Schülerprognose ist, berücksichtigt wurden. Dennoch müssen aufgrund der Vorlaufzeit für schulorganisatorische Maßnahmen auch die langfristig geplanten Bauvorhaben bereits jetzt mit betrachtet werden.

Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass große geschlossene Neubaugebiete häufig nur vorübergehend zu einem besonders hohen Kinderaufkommen führen, so dass stellenweise auch Übergangslösungen sinnvoll sein können. Insofern wird mit der vorliegenden Planung versucht, jeweils unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten eine optimale Lösung zu finden, die sowohl verhältnismäßig als auch wirtschaftlich vertretbar ist.

1.3 Gesetzliche Veränderungen und ihre Auswirkungen

Zum einen steht die Stadt Düsseldorf bereits aufgrund der demografischen Entwicklung vor der Herausforderung, das Schulangebot der steigenden Nachfrage anzupassen. Zum anderen kommt hinzu, dass verschiedene gesetzliche Neuregelungen im Schulrecht sich auf die schulische Versorgung auswirken werden. Nachfolgend die neuen Bestimmungen:

Primarbereich

Bisher war es möglich, bei den Grundschulen in Ausnahmefällen auch Klassen mit bis zu 30 Kindern zu bilden. Nach der geänderten Verordnung zur Ausführung des § 93 Absatz 2 SchulG vom 24. März 2014 ist dies nicht mehr möglich. Es gilt verpflichtend die Bandbreite von 15 bis 29 Kindern pro Klasse. Eine Überschreitung der Obergrenze ist seit dem Schuljahr 2014/2015 nicht mehr möglich.

→ siehe hierzu auch Kapitel 4.2

Sekundarstufe I

Mit der Änderungsverordnung zur Ausführung des § 93 Absatz 2 SchulG vom 24. März 2014 wurden nunmehr auch im Sek-I-Bereich engere Grenzen gesetzt. Bei den Eingangsklassen gilt ab sofort der Richtwert von 27 und eine Bandbreite von 25 bis 29. Dieser Richtwert wird voraussichtlich sukzessiv auch für die übrigen Jahrgangsstufen eingeführt werden. Überschreitungen der Obergrenzen sind nur noch bedingt möglich. An den weiterführenden Schulen waren bisher Eingangsklassen mit mehr als 30 Kindern möglich.

→ siehe hierzu auch Kapitel 4.3

Aufnahme auswärtiger Kinder

In der Vergangenheit wurden die städtischen Düsseldorfer Schulen auch von einer Vielzahl von Schülerinnen und Schülern aus Nachbargemeinden besucht. Nach der bisherigen Rechtslage konnte diesen Kindern eine Aufnahme allein aufgrund ihres Wohnortes nicht verweigert werden.

Nach dem 10. Schulrechtsänderungsgesetz vom 10.4. 2014 kann der Schulträger nunmehr festlegen, dass Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Gemeinde

eine Schule der gewählten Schulform im Sinne des § 10 Schulgesetz besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt. Aufgrund der besonders angespannten Situation im Gymnasialbereich – Näheres hierzu im Kapitel 2 – hat die Stadt Düsseldorf von dieser neuen gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht. In seiner Sitzung am 4. Dezember 2014 hat der Rat der Stadt Düsseldorf beschlossen, dass auswärtige Kinder an Gymnasien und Gesamtschulen abgelehnt werden können, wenn diese in ihrer Wohnortgemeinde eine Schule der gewünschten Schulform besuchen können und die Zahl der ortsansässigen Anmeldungen die Aufnahmekapazität an der gewünschten Schule übersteigt (Ausnahme: Lessing-Gymnasium als NRW-Sportschule).

Insbesondere bei den weiterführenden Schulen stellte in der Vergangenheit die Zahl der auswärtigen Schülerinnen und Schüler eine durchaus relevante Zahl dar. So wohnten im Schuljahr 2013/2014 knapp drei Prozent der Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 an städtischen Gymnasien nicht in Düsseldorf.

Inklusion/Entwicklung

→ Die gesetzlichen Grundlagen und Entwicklungen zum Thema Inklusion werden eingehend in Kapitel 2 behandelt.

1.4 Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die aus dem Ausland nach Düsseldorf ziehen und schulpflichtig sind, steigt seit dem Schuljahr 2010/2011 stetig an.

Primarstufe

Besonders hohe Zuzugsquoten haben die Stadtbezirke 1, 2, 3 sowie 8, 9 und 10. Die Kinder reisen während des gesamten Schuljahres ein und werden sukzessive in die Regelklassen integriert. Daraus ergeben sich Veränderungen der Klassengrößen. Daneben werden sie in der deutschen Sprache in Kleingruppen gefördert.

Weiterführende Schulen

Aufgrund der heterogenen Leistungsvoraussetzungen dieser Schülerinnen und Schüler werden sie in allen Schulformen gefördert. In Förderklassen werden Migranten in den weiterführenden Schulen bis zu zwei Jahre in der deutschen Sprache gefördert. Je nach Fortschritt werden sie sukzessive in die Regelklassen integriert. Nach zwei Jahren Erstförderung erhalten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen eine Anschlussförderung in der deutschen Sprache.

- Weitere Einzelheiten zum Thema sowie konkrete Angaben zur Anzahl der zugewanderten Schülerinnen und Schüler sind dem Kapitel 4.9 des Hauptbandes zu entnehmen.



2.



Inklusion

Ein inklusives Schulsystem umfasst nicht nur den Blick auf die Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen, sondern das individualisierte Lernen aller Schülerinnen und Schüler insgesamt. Beispielsweise Migrationshintergrund oder Hochbegabung müssen demnach ebenso Beachtung finden. Vor dem Hintergrund des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes und

der Komplexität der Inklusionsentwicklung konzentriert sich dieser Anlageband auf die derzeitige Lage sowie den Planungsstand der Düsseldorfer Schullandschaft mit Fokussierung auf die Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Zukünftig werden auch die anderen Bereiche sukzessive einbezogen.

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Wesentliche Änderungen durch das 9. Schulrechtsänderungsgesetz

Das Erste Gesetz zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen für den Schulbereich (9. Schulrechtsänderungsgesetz) ist am 1. August 2014 in Kraft getreten. Die wesentlichen Änderungen sind, dass nun die allgemeine Schule der Regelförderort für Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist und die Eltern einen grundsätzlichen Rechtsanspruch auf Beschulung ihrer Kinder in der allgemeinen Schule haben. Dies wird sukzessive eingeführt, beginnend mit der Einschulung und dem Übergang in Klasse 5 der weiterführenden Schulen sowie bei erstmaliger Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung.

Der Unterricht wird als Gemeinsames Lernen für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Klassenverband erteilt. Damit eine sonderpädagogische Förderung stattfinden kann, müssen personelle und sächliche Voraussetzungen am gewählten Förderort erfüllt sein. Neben der Form der inklusiven Beschulung innerhalb der allgemeinen Schule haben die Eltern nach wie vor die Möglichkeit, eine Förderschule für ihr Kind zu wählen. Förderschulen unterliegen Mindestgrößen, die Auswirkungen auf die Förderschullandschaft haben. Nähere Erläuterungen hierzu werden im Abschnitt 2.1.5 und 2.2.1 gegeben.

2.1.2 Finanzielle Rahmenbedingungen

Bezüglich der Schulträgeraufgaben erkennt das Land eine Konnexitätsrelevanz an. Ab dem Schuljahr 2014/2015 erfolgt die pauschalierte Zahlung eines Belastungsausgleichs an die Kommunen („Korb I“) in Höhe von 25 Millionen Euro jährlich. Mit wesentlichen Belastungen sind Sachkosten der Schulträger im Sinne des § 94 Absatz 1 des Schulgesetzes NRW gemeint. Die Pauschale wird überprüft und zukünftig gegebenenfalls angepasst. Zusätzlich ist das Land bereit, die systemische Unterstützung der Schulen durch nicht-lehrendes Personal finanziell zu dotieren. Die Zahlung der Inklusionspauschale („Korb II“) erfolgt in Höhe von 10 Millionen Euro jährlich, die unbefristet gezahlt werden.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf erhält im Jahr 2015 aus dem Korb I Mittel in Höhe von rund 685.000 Euro und aus dem Korb II Mittel in Höhe von rund 271.000 Euro. Der Belastungsausgleich und die Pauschale fließen innerhalb der Landeshauptstadt Düsseldorf mehreren Fachbereichen zu, die Sach- und Personalaufwendungen im Bereich der schulischen Inklusion haben.

2.1.3 Personelle Rahmenbedingungen

Alle Orte des Gemeinsamen Lernens und Förderschulen in der Landeshauptstadt Düsseldorf erhalten für die Förderschwerpunkte Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 242 Lehrerstellen, die das Land

für den Unterricht zur Verfügung stellt. Die Zahl ergibt sich aus dem „eingefrorenen“ Stellenbudget, das die Stellenzuweisung aus dem Schuljahr 2012/2013 zur Grundlage hat. Die Planung des Stellenbudgets für das Schuljahr 2015/2016 geht von einer Höhe von 252,3 Stellen aus. Die übrigen Förderschwerpunkte werden weiterhin entsprechend der Schüler-Lehrer-Relation mit Stunden versorgt.

2.1.4 Räumlich/sächliche Ausstattung

Für die Umsetzung der inklusiven Beschulung sind kleinere Klassen und/oder Differenzierungsräume in den Schulen von Nöten. Sogenannte „Demografiegewinne“, wie in Kommunen mit rückläufigen Schülerzahlen, sind in der Landeshauptstadt Düsseldorf nicht zu erwarten. Barrierefreie Schulen können kurz- bis mittelfristig nur gebündelt in den Stadtbezirken vorgehalten werden. Baumaßnahmen, die zu einem barrierefreien/behindertengerechten Ausbau von Schulstandorten beitragen, hat es in unterschiedlichem Umfang an verschiedenen Standorten in der Regel im Rahmen ohnehin durchgeführter Gebäudesanierungsmaßnahmen gegeben. Die gesetzlichen und städtischen Standards zur Barrierefreiheit werden bei allen Hochbaumaßnahmen an städtischen Gebäuden kontinuierlich berücksichtigt.

Erforderliche Ressourcen für die sonderpädagogische Förderung, beispielsweise spezielles Unterrichtsmaterial, werden – wie in den letzten Jahren auch – von der Verwaltung bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

2.1.5 Mindestgrößenverordnung der Förderschulen

Nach § 82 Absatz 1 Schulgesetz NRW müssen Schulen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße haben. Durch Rechtsverordnung werden nach den pädagogischen und verwaltungsmäßigen Bedürfnissen der einzelnen Schulformen unter anderem auch die Klassengrößen festgelegt.

Diese Mindestgrößenverordnung legt für die Schulen mit den nachstehenden Förderschwerpunkten folgende Mindestschülerzahlen fest:

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen:
144 Schülerinnen und Schüler (112 Schülerinnen und Schüler an Schulen mit allein der Sekundarstufe I). Dies entspricht der bisherigen Regelung.

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung:
88 Schülerinnen und Schüler an Schulen mit Primarstufe und Sekundarstufe I (33 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Primarstufe, 55 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Sekundarstufe I). Die bisherige Regelung sah für jede Schulstufe die Mindestzahl von 33 Schülerinnen und Schülern vor.

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache:
55 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Primarstufe (66 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Sekundarstufe I). Die bisherige Regelung sah für jede Schulstufe die Mindestzahl von 33 Schülerinnen und Schüler vor.

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:
50 Schülerinnen und Schüler (hierbei werden die Schülerinnen und Schüler in der Berufspraxisstufe mitgezählt). Dies entspricht der bisherigen Regelung.

Eine wesentliche Änderung zur 6. Ausführungsverordnung zum Schulverwaltungsgesetz (AVOzSchVG) ist neben einer teilweisen Erhöhung der Mindestschülerzahlen auch der Wegfall der Unterschreitungsmöglichkeit um bis zu 50 Prozent.

Nach § 1 Absatz 2 Mindestgrößenverordnung kann eine Förderschule in einem begründeten Fall mit Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde nach Maßgabe des § 83 Absätze 6 und 7 Schulgesetz an Teilstandorten in zumutbarer Entfernung geführt werden. In diesem Fall ist an jedem Teilstandort mindestens die Hälfte der Schülerzahl nach Absatz 1 erforderlich.

Die Schulträger sind nach § 2 der Mindestgrößenverordnung verpflichtet, die erforderlichen schulorganisatorischen Beschlüsse mit Wirkung spätestens zum Schuljahresbeginn 2015/2016 zu fassen.

Die Auswirkungen dieser rechtlichen Vorgaben auf die Düsseldorfer Förderschullandschaft werden im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

2.2 Sonderpädagogische Förderung in Düsseldorf

2.2.1 Förderschulen

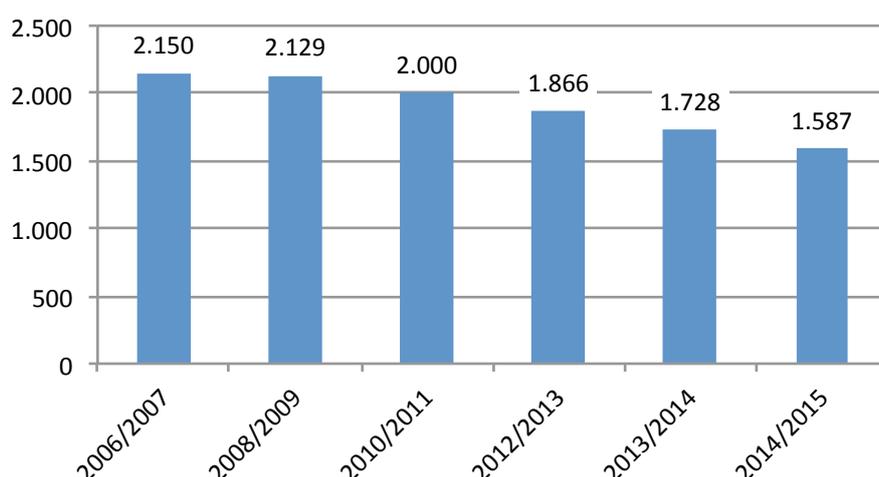
Förderschulen sind nach wie vor Orte der sonderpädagogischen Förderung. Wie die untenstehende Abbildung zeigt, ist in den letzten Jahren die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an Düsseldorfer Förderschulen gesunken. Gründe dafür liegen in der zunehmend nachgefragten inklusiven Beschulung.

Mit der Änderung des Schulgesetzes im Jahr 2013 und der damit verbundenen Änderung der Mindestgrößenverordnung der Förderschulen hat das Land NRW den Grundstein dafür gelegt, dass die Schulträger – und damit auch die Stadt Düsseldorf – auf das veränderte Wahlverhalten der Eltern zum Schuljahr 2015/2016 reagieren müssen.

Von den insgesamt 13 städtischen Düsseldorfer Förderschulen werden die Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache (eine Schule: Rudolf-Hildebrand-Schule, Gotenstraße) und geistige Entwicklung (drei Schulen: Theodor-Andresen-Schule und Franz-Marc-Schule, beide Lohbachweg, sowie Mosaikschule, Am Massenberger Kamp) zum Schuljahr 2015/2016 nicht betroffen sein, da sie aktuell die Mindestgrößen weit überschreiten.

Für die städtischen Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung waren allerdings schulorganisatorische Maßnahmen unerlässlich. Dies bedeutet nicht zwangsläufig die Schließung von Standorten; sondern die schulrechtlichen Vorschriften sehen alternativ die Zusammenlegung von Schulen, die Bildung von Teilstandorten oder die Einrichtung von Verbundschulen vor. Um den Eltern auch weiterhin die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Förderorten für ihr Kind offen zu halten, wird die Stadt ein ausgewogenes Angebot an Förderschulplätzen – verteilt über das Stadtgebiet – erhalten, jedenfalls solange eine ausreichende Nachfrage besteht.

Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Düsseldorfer Förderschulen in städtischer Trägerschaft



Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015

Stand: 15.10.2014		Primar- stufe	Sek. I	Insgesamt	Mindest- größe	
Förderschwerpunkt Lernen						
Janusz-Korczak-Schule	Wrangelstraße 40	0	50	50	144	!
Erich-Kästner-Schule	Rosmarinstraße 28	22	85	107	144	!
Jan-Daniel-Georgens-Schule	Oberbilker Allee 244	15	87	102	144	!
Astrid-Lindgren-Schule	Walther-Rathenau-Straße 15	12	80	92	144	!
Peter-Härtling-Schule	Vennhauser Allee 167	8	83	91	144	!
Förderschwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung						
Jan-Wellem-Schule	Franklinstraße 5	24	87	111	144	!
Alfred-Herrhausen-Schule	Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21	41	150	191	144	✓
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung						
Martin-Luther-King-Schule	Schönaustraße 25	37	97	134	88	✓
Förderschule Erfurter Weg	Erfurter Weg 45	16	46	62	88	!
Förderschwerpunkt Sprache						
Rudolf-Hildebrand-Schule	Gotenstraße 20	216	0	216	55	✓
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung						
Theodor-Andresen-Schule	Lohbachweg 16			131	50	✓
Franz-Marc-Schule	Lohbachweg 18			158	50	✓
Mosaikschule	Am Massenberger Kamp 45			142	50	✓

Die weitere Betrachtung richtet sich daher im Wesentlichen auf die Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung. Von den genannten Schulen befinden sich nach der Mindestgrößenverordnung lediglich die Alfred-Herrhausen-Schule, Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße, und die Martin-Luther-King-Schule, Schönaustraße, im geordneten Schulbetrieb. Unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens und der entsprechenden Änderung des Schulgesetzes, wonach in der Regel die sonderpädagogische Unterstützung in der allgemeinen Schule erfolgen soll, ist mit einem weiteren Rückgang der Schülerzahlen an den Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung zu rechnen.



Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen in städtischer Trägerschaft mit den Förderschwerpunkten Lernen und/oder Emotionale und soziale Entwicklung

Stand: 15.10. des jeweiligen Schuljahres		2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015
Förderschwerpunkt Lernen						
Janusz-Korczak-Schule	Wrangelstraße 40	117	107	94	75	50
Erich-Kästner-Schule	Rosmarinstraße 28	134	148	141	139	107
Jan-Daniel-Georgens-Schule	Oberbilker Allee 244	149	137	124	119	102
Astrid-Lindgren-Schule	Walther-Rathenau-Straße 15	143	153	120	108	92
Peter-Härtling-Schule	Vennhauser Allee 167	162	143	127	108	91
Förderschwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung						
Jan-Wellem-Schule	Franklinstraße 5	174	154	135	116	111
Alfred-Herrhausen-Schule	Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21	201	217	219	204	191
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung						
Martin-Luther-King-Schule	Schönaustraße 25	181	171	164	155	134
Förderschule Erfurter Weg	Erfurter Weg 45	75	74	70	70	62
		1.336	1.304	1.194	1.094	940

Im Zeitraum 2010 bis 2014 sank die Schülerzahl – trotz insgesamt steigender Schülerzahlen – an allen Förderschulen um 413, davon allein an den Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen und/oder Emotionale und soziale Erziehung um 396 (rund 96 Prozent des Gesamtrückgangs). Der Rückgang betrifft zurzeit also nahezu ausschließlich die Schulen mit den vorher genannten Förderschwerpunkten. Allein die sieben Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden im übernächsten Schuljahr, wenn die derzeitigen Jahrgänge 9 und 10 die Schulen verlassen haben, voraussichtlich insgesamt (je nach Schulformwahl der Eltern) noch rund 450 bis 480 Schülerinnen und Schüler überwiegend in der Sekundarstufe I unterrichten.

In Anbetracht der aktuellen Entwicklung hat eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Förderschulen, der Schulaufsicht und der Verwaltung in konstruktiver und vertrauensvoller Zusammenarbeit ein Konzept zur künftigen Gestaltung der Förderschulen entwickelt. Unter Berücksichtigung der landesrechtlichen Rahmenbedingungen galten für die Arbeitsgruppe insbesondere folgende Prämissen:

- Sicherung eines Förderschulangebotes und damit Sicherung des Elternwahlrechts für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Bedarf in den Bereichen Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung,
- Verlässlichkeit für Eltern und Kinder,
- größtmögliche Berücksichtigung der Wohnortnähe, des sozialräumlichen Bezugs und der bestehenden Netzwerke,
- Gewährleistung der bisherigen sonderpädagogischen Qualität und Neuausrichtung,
- „Neue“ Förderschulen als wesentliche Kooperationsysteme im regionalen Inklusionsprozess,
- hohe Transparenz und weitestgehende Beteiligung der Schulen im Umstrukturierungsprozess.

Von der im § 132 Absatz 2 Schulgesetz vorgesehenen Möglichkeit, alle Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache unabhängig von der jeweiligen Schülerzahl zugunsten eines inklusiven Schulangebots aufzulösen, sollte aus Sicht der Verwaltung kein Gebrauch gemacht werden. Es sollten zudem, solange dies organisatorisch und pädagogisch vertretbar ist, bis auf einen Standort alle derzeitigen Förderschulstandorte erhalten werden.

Auf der Grundlage dieser Empfehlung hat der Rat der Stadt Düsseldorf am 5. März 2015 folgende Maßnahmen beschlossen:

1. Für den Bereich Nord-Mitte die Jan-Wellem-Schule, Franklinstraße 5, als Hauptstandort.

Diesem Standort wird als temporärer Teilstandort (längstens bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017) das Gebäude der zum 1. August 2015 aufzulösenden Erich-Kästner-Schule, Rosmarinstraße 28, zugeordnet. Des Weiteren wird ein Teilstandort an der Oberbilker Allee 244 (Gebäude der ebenfalls zum 1. August 2015 aufzulösenden Jan-Daniel-Georgens-Schule) eingerichtet. Dieser Teilstandort soll solange erhalten bleiben, wie dies organisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

Die Janusz-Korczak-Schule, Wrangelstraße 40 wird zum 1. August 2015 aufgelöst und das Gebäude einer anderen schulischen Nutzung zugeführt.

2. Für den Bereich Süd-Mitte die Alfred-Herrhausen-Schule, Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21, als Hauptstandort.

Diesem Standort wird als temporärer Teilstandort – längstens bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 – das Gebäude der zum 1. August 2015 aufzulösenden Astrid-Lindgren-Schule, Walther-Rathenau-Straße 15, zugeordnet. Des Weiteren wird ein Teilstandort an der Vennhauser Allee 167 (Gebäude der ebenfalls zum 1. August 2015 aufzulösenden Peter-Härtling-Schule) eingerichtet. Dieser Teilstandort soll solange erhalten bleiben, wie dies organisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

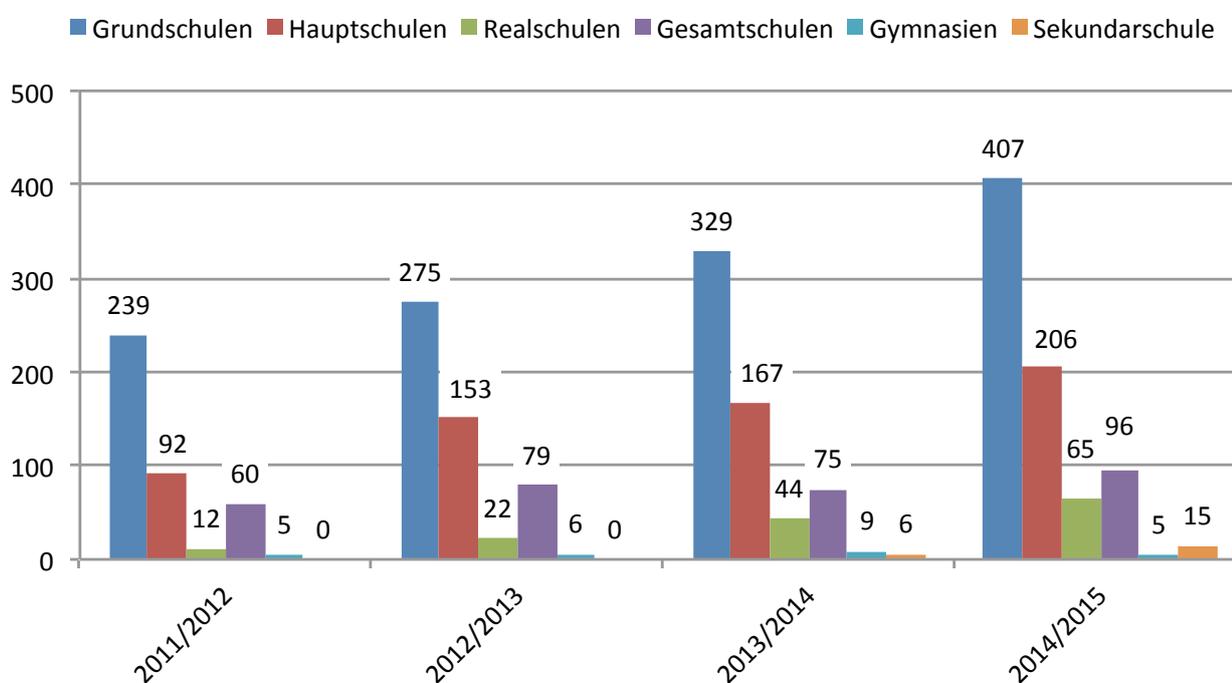
3. Die Förderschule Erfurter Weg 45 wird zum 1. August 2015 aufgelöst und für ein weiteres Jahr als Teilstandort der Martin-Luther-King-Schule, Schönaustraße 25 weitergeführt.

2.2.2 Allgemeine Schulen

Neben den Förderschulen sind auch allgemeine Schulen aller Schulformen Orte der sonderpädagogischen Förderung. In der Landeshauptstadt Düsseldorf werden in allen Schulformen Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschult. Der Ausbau des Gemeinsamen Lernens schreitet weiter voran.

Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, besuchen im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 794 Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung eine allgemeine Schule in städtischer Trägerschaft. Demnach ergibt sich ein Inklusionsanteil ¹ von 33,3 Prozent.

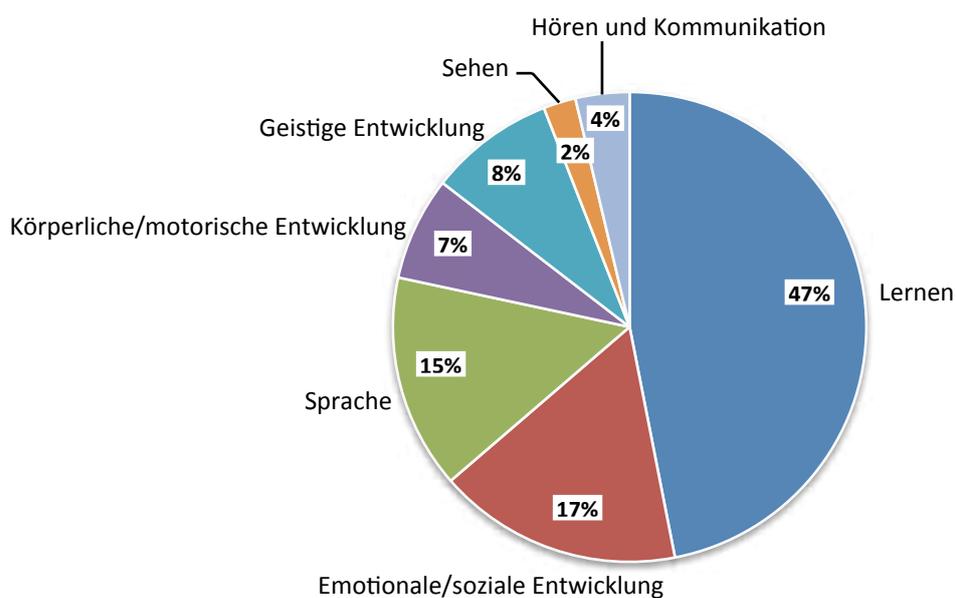
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an allgemeinen Schulen Düsseldorfs in städtischer Trägerschaft



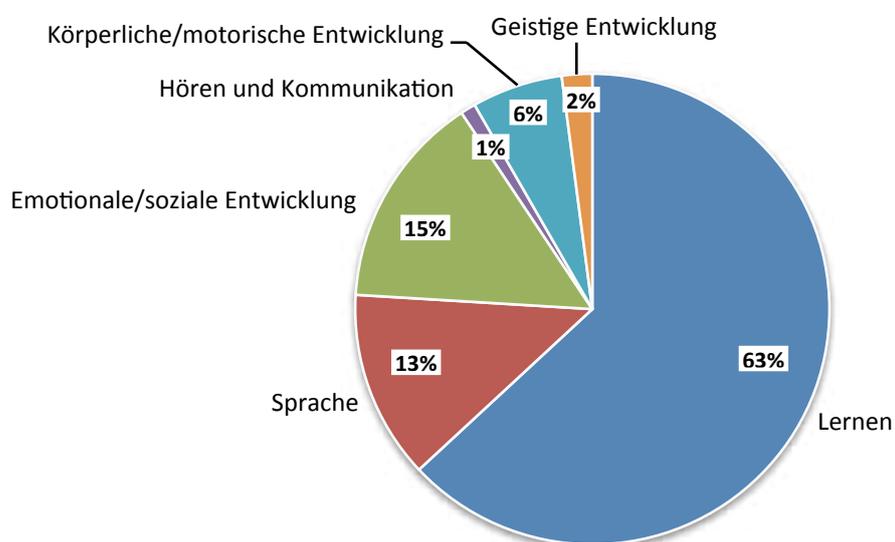
¹ Der Inklusionsanteil gibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an, die – von den Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung insgesamt – inklusiv in allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

Die folgenden Abbildungen zeigen die prozentualen Anteile der einzelnen Förderschwerpunkte innerhalb der Grundschulen und der Schulen der Sekundarstufe I im Schuljahr 2014/2015.

Prozentualer Anteil der Förderschwerpunkte an Grundschulen im Schuljahr 2014/2015



Prozentualer Anteil der Förderschwerpunkt an Schulen mit Sekundarstufe I im Schuljahr 2014/2015



Alle Schulen haben die Aufgabe, inklusiv zu arbeiten. Manche Schulen haben sich bereits in der Vergangenheit intensiver als andere für die Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf eingesetzt. Aktuell werden an rund der Hälfte der städtischen Schulen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet. Der prozentuale Anteil ist unterschiedlich auf die Schulformen verteilt. Während an 49 Prozent aller Grundschulen, an allen Gesamtschulen, an der Sekundarschule und an 90 Prozent der Hauptschulen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet werden, liegt der Anteil bei den Realschulen bei 38 Prozent und bei den Gymnasien bei knapp einem Drittel.

Schulen, an denen Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unterrichtet werden (in Prozent)

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Grundschule	33 %	34 %	42 %	49 %
Hauptschule	29 %	58 %	90 %	90 %
Realschule	31 %	31 %	46 %	38 %
Gesamtschule	100 %	100 %	100 %	100 %
Gymnasium	12 %	24 %	24 %	29 %
Sekundarschule	/	/	100 %	100 %
Gesamt	31 %	36 %	46 %	50 %



2.3 Erfahrungsbericht der Inklusionskoordinatorinnen

Allgemeines

Seit November 2011 wurden im Schulamt Düsseldorf je eine halbe Stelle für Inklusionskoordination Primarstufe und eine halbe Stelle für Inklusionskoordination Sekundarstufe I eingerichtet. In dieser Zeit hat sich die Schullandschaft in Düsseldorf sehr verändert. In 2011 gab es 28 Grundschulen mit Gemeinsamem Unterricht und 14 weiterführenden Schulen, an denen Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unterrichtet wurden. Aktuell sind es 42 Grundschulen und 24 weiterführende Schulen mit Gemeinsamem Lernen. Eine zentrale Aufgabe der Inklusionskoordination ist es, diesen Prozess auf verschiedenen Ebenen zu begleiten. Dazu gehört die Absprache mit der Schulaufsicht, die Beratung von Schulleitungen, Lehrerkollegien, einzelner Kolleginnen und Kollegen, die Organisation und Leitung von Arbeitskreisen und die Beratung der Eltern.

Zu einer weiteren Aufgabe der Inklusionskoordination gehört die Organisation der Übergänge, sowohl von Kindertagesstätten in die Grundschule, als auch von der Primarstufe in die Sekundarstufe I. Dadurch ist die Inklusionskoordination Ansprechpartnerin für Schulen aller Schulformen: Grund- und Förderschulen sowie sämtliche Schulformen der weiterführenden Schulen. Darüber hinaus gehen bei der Inklusionskoordination zahlreiche Beratungs- und Informationsfragen von außerschulischen Institutionen ein (unter anderem Kindertagesstätten, Zentrum für Schulpsychologie, Ämter, Vereine).

Die Inklusionsentwicklung in Düsseldorf ist geprägt von einer heterogenen Schullandschaft, dennoch ergeben sich überall ähnliche Fragestellungen: Wie kann Schule jedem einzelnen Kind gerecht werden? Wie verteilt man Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf? Wie wird die sonderpädagogische Fachkraft eingesetzt? Wie geht man mit Ängsten, Haltungsfragen und Widerständen im Kollegium um? Wie stellt Schule sich konzeptionell im inklusiven Setting auf? Bei all diesen Anliegen unterstützt die Inklusionskoordination die Schulen vor Ort und vermittelt auch einen Austausch zwischen Schulen mit langjähriger Erfahrung und Schulen, die sich neu auf den Weg begeben. Zudem ist vor allem im Primarstufen-

bereich häufig eine intensive Betreuung der oft einzeln eingesetzten Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen gefragt, da ihnen die Anbindung an eine Förderschule fehlt.

Abordnung von Lehrerinnen und Lehrern für Sonderpädagogik

Zum 1. August 2014 hat das Land das Verfahren der Stellenzuweisung der Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen für die Förderung in den Schwerpunkten Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung geändert. Sie werden nun budgetiert den Schulen zugewiesen. Das heißt, ab dem Schuljahr 2015/2016 verändert sich der Umfang des Stellenbudgets proportional zur Entwicklung der Schülerzahl in der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Um Brüche zu vermeiden, handelt es sich bei der Budgetierung um einen Plan (zehn Jahre), der schrittweise realisiert werden soll. Somit starten beispielsweise einzelne Düsseldorfer Grundschulen mit nur wenigen Kindern, bei denen sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wurde, mit einer vollen Stelle Sonderpädagogik, sodass sie anfangs gegebenenfalls eine gute Ressource haben, um ein Konzept für das Gemeinsame Lernen zu entwickeln.

Inklusionsfonds des Landes

Das Land stellte für die Jahre 2012, 2013 und 2014 Mittel aus dem Inklusionsfonds in Höhe von jeweils 12.500 beziehungsweise 15.000 Euro für regionale Schulentwicklung und Fortbildung zur Verfügung, das den Regionalen Bildungsnetzwerken zur weiteren Verwendung zugewiesen wurde. Diese finanzielle Zuwendung wurde von den Schulen sehr begrüßt. Unter anderem wurden alle Schulen, die das Gemeinsame Lernen eingeführt haben, im Aufbau einer sonderpädagogischen Sammlung von Lehr- und Lernmitteln unterstützt. Es wurde ein überregionales Hospitationsangebot im Sek I-Bereich angeboten; es gab zahlreiche Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, die im Gemeinsamen Lernen tätig sind und es wurde eine Internetseite für Inklusion der Stadt Düsseldorf erstellt. Leider stehen im Jahr 2015 keine Mittel mehr aus dem Inklusionsfonds zur Verfügung. Eine verlässliche jährliche Zuweisung wäre jedoch notwendig, um die Schulen adäquat unterstützen zu können.

2.4 Inklusion in der Bildungsregion

Wie bereits einleitend im Hauptband geschildert, hat die Landeshauptstadt Düsseldorf strukturelle Voraussetzungen geschaffen, um ein inklusives Bildungs- und Erziehungssystem gesamtstädtisch zu etablieren. Die Einbettung des Themas in die Bildungsregion sowie die Arbeit multiprofessioneller Fachgremien unterstützt den komplexen Umsetzungsprozess in den verschiedenen Institutionen. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene Veranstaltungsangebote zum Thema Inklusion sind weitere Schritte, die die Landeshauptstadt Düsseldorf auf dem anspruchsvollen Weg zu einer inklusiven Gesellschaft geht und auch weiter ausbauen wird. Nur durch Kommunikation, Vernetzung und Kooperation kann es gelingen, gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren der Stadtgesellschaft die Inklusion in einem dialogischen Prozess weiter zu entwickeln.

Im Jahre 2009 haben das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Kooperationsvertrag zur Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der „Bildungsregion Stadt Düsseldorf“ geschlossen. Die Bildungskonferenz ist hierbei das zentrale Abstimmungsgremium, welches sich für das Thema Inklusion als einen Bereich von mehreren Handlungsfeldern entschieden hat. Es wurde der Auftrag erteilt, Wege zu einer inklusiven Bildungslandschaft für Düsseldorf aufzuzeigen.

Um dem vorher genannten Auftrag aus der Bildungskonferenz gerecht zu werden, wurde nach dem Vorbild der erfolgreichen multiprofessionell besetzten Fachgremien Qualitätszirkel OGS und Qualitätszirkel Ganztags Sek I der Qualitätszirkel Inklusion ins Leben gerufen. Unter der gemeinsamen Leitung der unteren Schulaufsicht und des Schulverwaltungsamtes sind im Qualitätszirkel Inklusion folgende weitere Institutionen vertreten:

- Schulvertreterinnen und -vertreter aller Schulformen
- Kommunalstelle für Integration und Bildung (KIB)
- Landschaftsverband Rheinland (LVR)
- Jugendamt
- Schulpsychologie
- Amt für soziale Sicherung und Integration
- Gesundheitsamt
- Vertretung aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

- Elternvertretung (Elternschaft Düsseldorfer Schulen)
- Regionales Bildungsbüro
- Koordinatorinnen für Inklusion des Schulamtes
- Obere Schulaufsicht (Bezirksregierung Düsseldorf)
- Kulturstadtamt
- Vertretungen der Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände
- Vertretung aus dem Kompetenzteam für staatliche Lehrerfortbildung

Dieses Gremium bereitet die Steuerung des Inklusionsprozesses vor und bringt diesen voran. Des Weiteren gibt es Empfehlungen an entsprechende Entscheidungsträger und unterstützt den Umsetzungsprozess in den Schulen. Der Qualitätszirkel Inklusion arbeitet wie die anderen Qualitätszirkel (OGS und Ganztags Sek I) auch vor allem mit der Zielsetzung, den Dialog aller Beteiligten zu sichern und in einem abgestimmten, nachhaltigen Prozess der Qualitätsentwicklung eine inklusive Bildungslandschaft in Düsseldorf sicherzustellen.

Folgende erfolgreiche Initiativen konnten mit Hilfe des Qualitätszirkels Inklusion unter anderem umgesetzt werden:

- Unterstützungsangebote für das Unterrichten heterogener Lerngruppen (Hospitationsmöglichkeiten an drei erfahrenen Gesamtschulen anderer Kommunen für Schulleitungen und Lehrkräfte aller allgemeinen Schulen der Sekundarstufe I in Düsseldorf),
- Erstellung der Internetseite „Schulische Inklusion“, auf der Fragen rund um das Thema beantwortet werden sowie Informationen und Beratungsangebote weiterer Institutionen als Unterstützungssysteme aufgeführt sind (www.duesseldorf.de/schulen/inklusion/),
- Erstellung von allgemeinen Qualitätsstandards und Maßnahmen für eine inklusive Schulentwicklung (<http://www.duesseldorf.de/schulen/inklusion/lehrer/massnahmen.shtml>),
- Durchführung einer Informationsveranstaltung für alle Schulen in Düsseldorf inklusive Austauschmöglichkeiten mit verschiedenen Institutionen,
- Erstellung einer gestalteten Straßenbahn zum Motto „Düsseldorf – Inklusion beginnt mit Dir – Zieh mit!“ (<http://www.duesseldorf.de/ziehmit/>)
- Durchführung einer „Woche der Inklusion“.

2.5 Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder im Themenbereich Inklusion

Nachdem das 9. Schulrechtsänderungsgesetz verabschiedet wurde und der Bedarf an Gemeinsamem Lernen weiter steigt, müssen neben schulorganisatorischen auch strukturelle Maßnahmen weiter verfolgt werden. Die nachfolgenden Themen stellen Bereiche dar, zu denen die Landeshauptstadt Düsseldorf aktuell tätig ist beziehungsweise sich perspektivisch aufstellen wird.

2.5.1 Handlungsfelder des Qualitätszirkels Inklusion

Neben der generellen Beratung und Begleitung von Schulen in Düsseldorf auf dem Weg zur Inklusion befasst sich der Qualitätszirkel mit folgenden Handlungsfeldern:

- Systematisierung regionaler Kooperationsstrukturen,
- Bildungsdokumentation/Übergangsgespräche im Hinblick auf Übergänge von der Primarstufe in die Sekundarstufe I,
- kontinuierliche Informations- und Unterstützungsangebote,
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit durch verschiedene Aktionen.

2.5.2 Fortbildungskonzept

In unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen wird zunehmend der Ruf laut nach Fortbildungs-, Qualifizierungsangeboten und Prozessbegleitung für multiprofessionelle Teilnehmergruppen (beispielsweise in der Ganztagschule für Lehrerinnen/Lehrer, Fachkräfte der Jugendhilfeträger und außerschulische Anbieterinnen und Anbieter). Um diesem Bedarf zu entsprechen und um das umfangreiche Angebot der Stadt abzustimmen, trifft sich künftig regelmäßig eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen folgender Einrichtungen und Institutionen:

- Kompetenzteam für staatliche Lehrerfortbildung,
- Regionales Bildungsbüro,
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Düsseldorf,
- Kommunalstelle für Integration und Bildung,
- Competence Center Begabtenförderung,
- Zentrum für Schulpsychologie,
- Jugendamt,
- Fachstelle Gewaltprävention,
- Evangelisches Schulreferat,
- Katholisches Schulreferat,
- Kulturamt und
- Medienzentrum des Landschaftsverbandes Rheinland.

Ziel ist, für alle Bildungseinrichtungen und Bildungsanbieterinnen und -anbieter ein möglichst abgestimmtes und bedarfsgerechtes Fortbildungskonzept vorzuhalten, Synergien zu nutzen und eventuell vorhandene Parallelstrukturen abzubauen. Dies soll durch kontinuierliche Information und Abstimmung sichergestellt werden.



2.5.3 Übergang Schule-Beruf

Durch die Umsetzung der Schulrechtsänderungen im Bereich des Gemeinsamen Lernens von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf und der Einführung und Umsetzung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) ergeben sich für den Berufsorientierungsprozess der Zielgruppe Jugendliche mit Förderbedarf enorme Herausforderungen, die ohne eine strukturelle Veränderung im Bereich der Berufsorientierung und des Übergangsmanagements nicht mehr hinreichend bewältigt werden können.

Die Stadt Düsseldorf als Kommunale Koordinierungsstelle der KAoA-Maßnahmen und in der Trägerschaft städtischer Schulen wird diesen besonderen Umstand bei der Umsetzung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ berücksichtigen und gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern von Schule, Schulaufsicht, Jugendhilfe, Jugendjobcenter und Arbeitsagentur einen entsprechenden Aktionsplan entwickeln und umsetzen.

➔ Ausführlichere Informationen zum Thema Übergang Schule-Beruf befinden sich im Hauptband unter 3.3.

2.5.4 Integrationshelferpool

Kinder mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung haben im Rahmen der Eingliederungshilfe gegebenenfalls einen Anspruch auf eine Schulassistenz/ Integrationshelferin oder Integrationshelfer. Die Schulassistenz unterstützt die Kinder, sofern dies erforderlich ist, um die angemessene Beschulung zu sichern. Sie nehmen dabei keinen Lehrauftrag wahr.

Ein sogenannter Integrationshelferpool soll demnächst eingerichtet werden. Individuelle Unterstützungsbedarfe können so flexibler gedeckt werden, ohne dass die Kinder und Jugendlichen qualitativ weniger Hilfestellungen erhalten. Durch feste Personalpools wird die kontinuierliche Tätigkeit der Integrationshelferinnen und Integrationshelfer an einer Schule gewährleistet.

Wie sich die schulische Inklusion in den nächsten Jahren entwickeln wird, hängt von vielen Faktoren ab und lässt sich daher nur schwer prognostizieren. Beim Thema Gemeinsames Lernen spielt das Wahlverhalten der Eltern eine zentrale Rolle. Der wichtigste Faktor ist nicht zuletzt der Umgang der Gesellschaft mit Heterogenität insgesamt.

3.



Schulentwicklung nach Schulformen

Im Rahmen der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung kommt die Stadt Düsseldorf als Schulträger ihrer Verpflichtung nach § 80 Schulgesetz NRW (SchulG) nach, für ihren Bereich eine Schulentwicklungsplanung zu betreiben (siehe Kapitel 1). Die Stadt Düsseldorf war im Schuljahr 2014/2015 Schulträger von insgesamt 157 Schulen, davon

- 86 Grundschulen
- 10 Hauptschulen (davon eine in Auflösung)
- 13 Realschulen
- 17 Gymnasien
- 4 Gesamtschulen
- 1 Sekundarschule (ab 2015/2016 Gesamtschule)
- 13 Förderschulen
- 10 Berufskollegs
- 2 Weiterbildungskollegs
- 1 Schule für Kranke

Mit der vorliegenden Planung werden für die allgemeinbildenden Schulen konkrete Schüler- und Raumprognosen erstellt. Der Planungszeitraum umfasst die Schuljahre 2015/2016 bis 2020/2021. Für den Bereich der Förderschulen hat die Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Düsseldorfer Förderschulen“ auf der Basis des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes ein Förderschulkonzept entwickelt. Darauf aufbauend hat der Rat der Stadt Düsseldorf für den Förderschulbereich verschiedene schulorganisatorische Maßnahmen beschlossen.

➔ Näheres hierzu ist dem Kapitel 2 zu entnehmen.

Die Berufskollegs werden wie bisher aufgrund ihrer Komplexität nicht innerhalb der Integrierten Planung behandelt.

3.1 Grundschulen

Die Schülerprognose schreibt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler fort, die im Schuljahr 2014/2015 eine städtische Düsseldorfer Grundschule besuchen¹. Außerdem legt sie die nach der Einschulungsprognose des Amtes für Statistik und Wahlen in den Jahren 2015 bis 2020 jeweils einzuschulenden Kinder zugrunde. Aufgrund der zu erwartenden Einschulungszahlen in Verbindung mit den tatsächlichen Schülerzahlen an den städtischen Grundschulen wurde eine Prognose für die nächsten sechs Jahre erstellt. Bei den Einschulungen werden drei Prozent in Abzug gebracht, da erfahrungsgemäß Kinder in dieser Größenordnung nicht an einer städtischen Düsseldorfer Schule angemeldet werden. Im Stadtbezirk 4 bleibt die Zahl der japanischen Kinder unberücksichtigt, da diese fast ausschließlich die japanische Schule besuchen werden.

3.1.1 Schülerentwicklung

Entwicklung der letzten Jahre

Durchgängig seit dem Schuljahr 2009/2010 sind im Grundschulbereich wachsende Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Schuljahr 2014/2015 besuchten rund 1.800 Schülerinnen und Schüler mehr eine städtische Düsseldorfer Grundschule als 2009/2010.

Entwicklung Schülerzahlen Grundschulen				
Schuljahr	Schulen	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz
2006/2007	90	18.193	778	23,4
2007/2008	89	17.954	751	23,9
2008/2009	88	17.756	754	23,5
2009/2010	87	17.874	744	24,0
2010/2011	87	18.013	741	24,3
2011/2012	86	18.517	754	24,6
2012/2013	86	18.751	765	24,5
2013/2014	86	18.924	778	24,3
2014/2015	86	19.689	802	24,5

¹ Quelle: Statistik des Landesbetriebs für Information und Statistik vom 15.10.2014

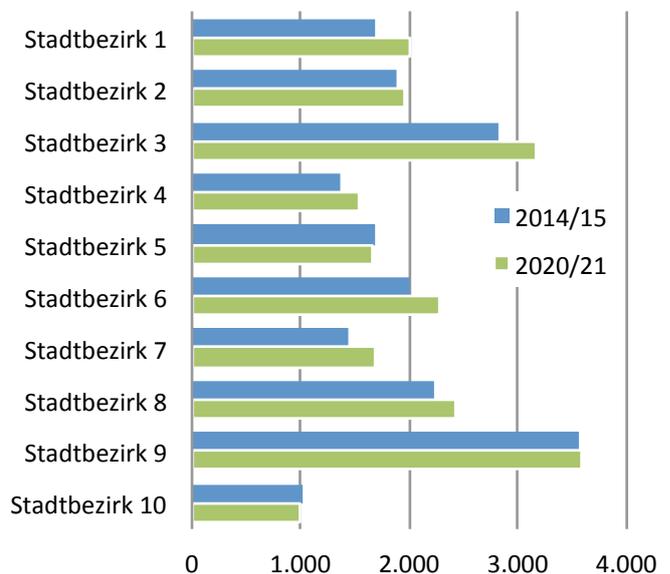
Zukünftige Schülerentwicklung

Die Berechnungen der Schülerentwicklung im Primarbereich zeigen, dass sich die steigende Schülerzahl, die bereits im Rahmen der 3. Integrierten Planung bis zum Jahr 2017/2018 angenommen wurde, nicht nur bestätigt, sondern sogar noch übertroffen wird. So wird für das Schuljahr 2017/2018 von rund 20.500 Schülerinnen und Schülern an städtischen Düsseldorfer Grundschulen ausgegangen, also circa 170 mehr als bei der letzten Planung errechnet wurde. Für die beiden letzten Prognosejahre ergibt sich ein weiterer Anstieg auf bis zu 21.300 Schülerinnen und Schüler.

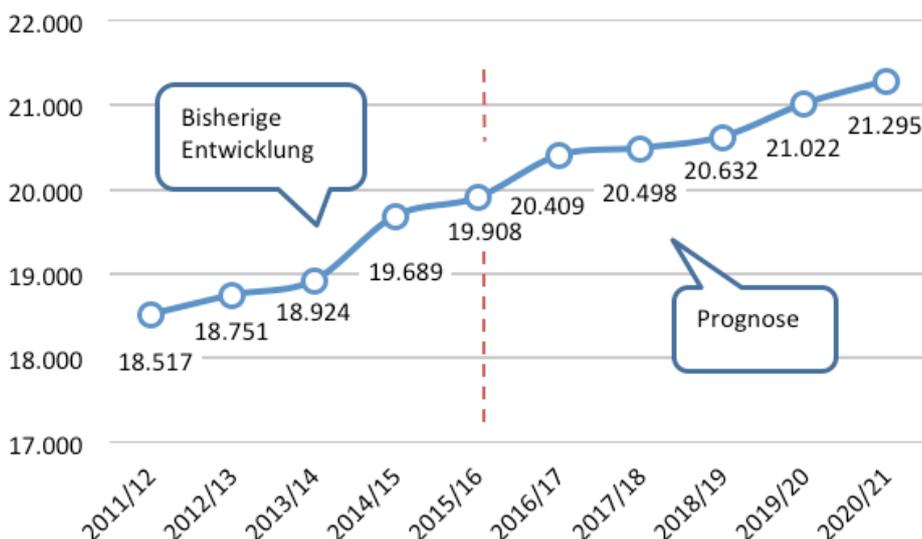
Allerdings sollte bei den letzten beiden Prognosejahren bedacht werden, dass diese Zahlen ausschließlich auf der Bevölkerungsprognose basieren. Verschiedene Gründe, wie beispielsweise Verzögerungen bei größeren Neubaugebieten oder Änderungen der baulichen Nutzung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens, können dazu führen, dass sich zeitliche Verschiebungen oder Veränderungen in der Entwicklung ergeben. Ungeachtet dessen zeigt der aktuelle Demografiebericht für die Landeshauptstadt Düsseldorf, dass die Schülerzahlen auch über den Prognosezeitraum der Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung hinaus voraussichtlich weiter ansteigen werden.

Eine gesamtstädtische Darstellung der Entwicklung zeigt, dass der Bedarf an Grundschulplätzen weiter steigen wird. Letztlich ist aber im Primarbereich eine kleinräumige Betrachtung erforderlich. So wirkt sich die demografische Entwicklung in den einzelnen Stadtbezirken sehr unterschiedlich aus. Nachfolgende Grafik zeigt sehr deutlich, in welchen Stadtbezirken der Zuwachs besonders hoch ist. Die starken Zuwächse in den Stadtbezirken 1, 3, 4, 6 und 7 stehen sicherlich auch im Zusammenhang mit den dort geplanten Neubaugebieten, die zumindest teilweise bereits in die Prognose eingeflossen sind.

Gesamtstädtische Darstellung der Entwicklung



Prognostizierte Schülerzahlen für den Primarbereich



Raumsituation

Auf die konkrete Entwicklung an den einzelnen Grundschulstandorten wird im Kapitel 4 eingegangen. Dort wird dargestellt, wie viele Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Grundschulen besuchen und wie die Entwicklung für die nächsten sechs Jahre eingeschätzt wird. Dem wird der vorhandene Raumbestand gegenübergestellt und errechnet, ob die erwarteten Schülerinnen und Schüler im Bestand versorgt werden können.

Insbesondere die Schülerentwicklung führt dazu, dass in einigen Bereichen die festgelegte Zügigkeit nicht immer ausreichen wird. In diesen Fällen können Kinder im Rahmen des Anmeldeverfahrens zunächst zu einer anderen Grundschule in zumutbarer Entfernung umberaten werden, wobei jeder Schülerin und jeder Schüler Anspruch auf Aufnahme in die nächstgelegene Schule der gewünschten Schulart hat. Wo dies nicht möglich ist, muss jeweils geprüft werden, ob und wie zusätzliche Kapazitäten am Schulstandort geschaffen werden müssen. Geplante schulorganisatorische Maßnahmen sind sowohl den Einzeldarstellungen der Schulen im Kapitel 4 als auch der Zusammenstellung im Kapitel 5 zu entnehmen. Auch wird bei den einzelnen Standorten dargestellt, wie viele Gruppen der Offenen Ganztagschule (OGS) im Schuljahr 2014/2015 eingerichtet wurden und wie auf der Basis der jeweiligen Gruppenauslastung der Bedarf für die Folgejahre zu erwarten ist. Dies wird im Kapitel 4 näher erläutert.

3.1.2 Offener Ganztag

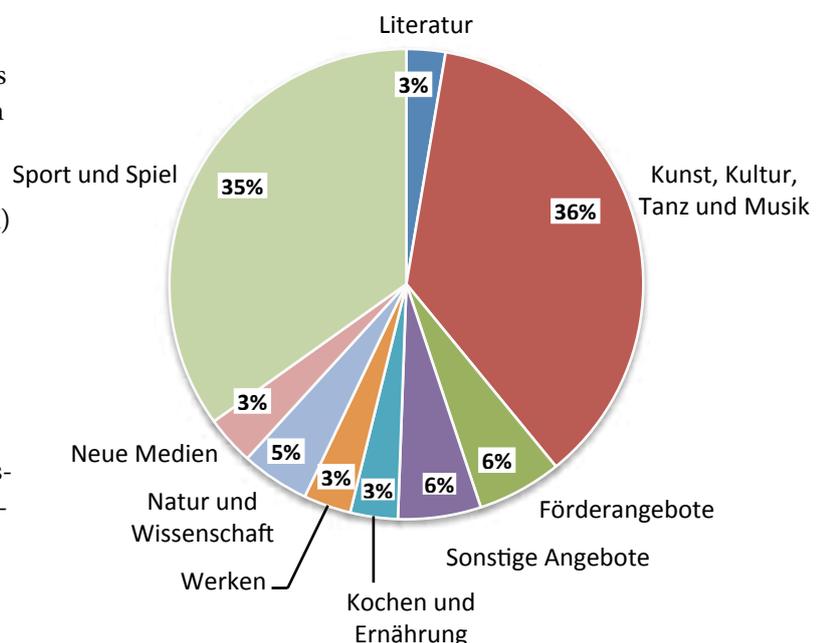
Dem Ratsbeschluss der Stadt Düsseldorf aus dem Jahr 2002 „Bildungsoffensive II“ folgend hat die Verwaltung mit der Einführung der OGS ein ganzheitliches und ganztägiges Bildungsangebot entwickelt, das im Schuljahr 2014/2015 in allen 86 Grundschulen und acht Förderschulen mit Primarstufe (Klassen 1 bis 6) insgesamt 539 Gruppen und Ganztagsklassen (GTK) mit 13.475 Plätzen bietet. Bei einer Gesamtzahl von 20.194 zu berücksichtigenden Schülerinnen und Schülern entspricht dies einer Versorgungsquote von 63,55 Prozent. Im November 2014 betrug die Belegungsquote 96 Prozent.

Das außerunterrichtliche Bildungs- und Betreuungsangebot OGS umfasst sowohl eine verlässliche pädagogische Betreuung wie auch eine umfassende Bildungsförderung aus dem nichtschulischen Bereich.

Es wird in enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern sichergestellt. Neben AWO, Caritas, Diakonie, flingern mobil, AGB und verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen des Jugendamtes gehören auch Fördervereine und kirchliche Einrichtungen zu den Partnern für die pädagogische Betreuung einer OGS. Diese Jugendhilfeträger erhalten seit 2008 Einzelverträge je Schulstandort auf der Basis des „Rahmenvertrages zur Sicherung von sozialen Diensten und Aufgaben zwischen der Stadt Düsseldorf und den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege in Düsseldorf“. Bei den nicht der Liga Wohlfahrt angehörenden Partnern, beispielsweise Kirchengemeinden und Fördervereinen, werden die Konditionen analog angewendet. Im Schuljahr 2014/2015 sind insgesamt 24 Betreuungspartner für die OGS tätig. Der Rahmenvertrag gilt bis zum Ablauf des Jahres 2018 und sichert damit die wichtige Arbeit der Jugendhilfeträger für die kommenden Jahre.

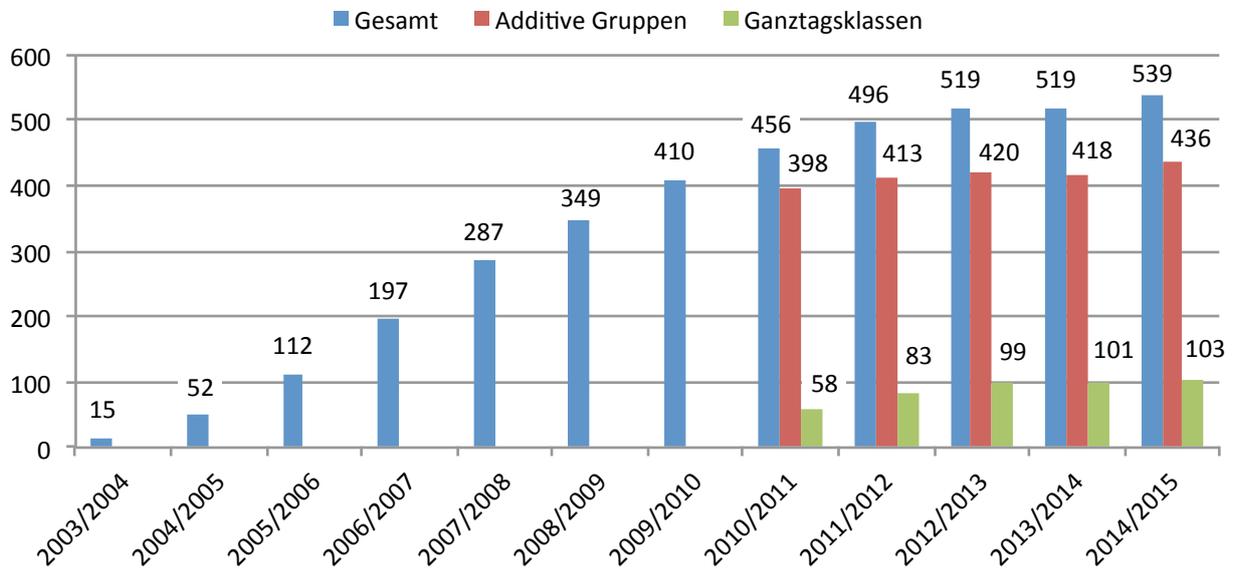
Die Zahl der außerunterrichtlichen Bildungsangebote liegt im Schuljahr 2014/2015 bei rund 1.959. Hiervon werden für den Bereich Sport, Spiel und Bewegung 679 Angebote eigenverantwortlich vom Stadt Sportbund abgewickelt. Die übrigen Verträge betreffen die Bereiche Kunst und Kultur, Tanz und Musik, Natur und Wissenschaft und vieles mehr. Von außerschulischen Bildungsanbietern werden 227.705 Stunden in den einzelnen Fachbereichen geleistet. Diese verteilen sich schwerpunktmäßig auf die in folgender Grafik dargestellten Bereiche.

Bildungsangebote an den Offenen Ganztagschulen im Schuljahr 2014/2015

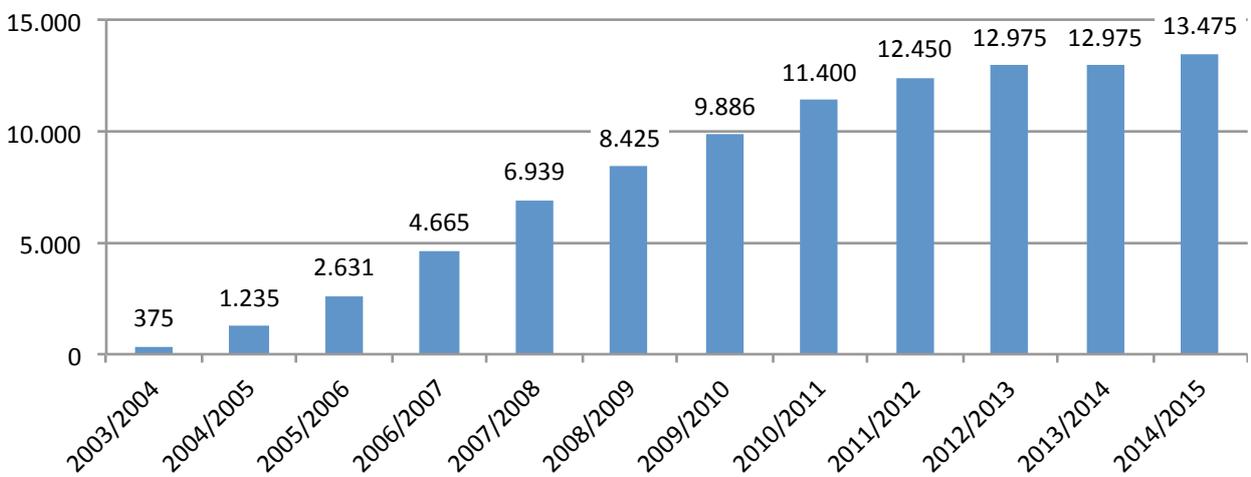


Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des OGS-Ausbaus, der Platzzahlen und der Belegung der angebotenen Plätze sowie der gesamtstädtischen Versorgungsquote.

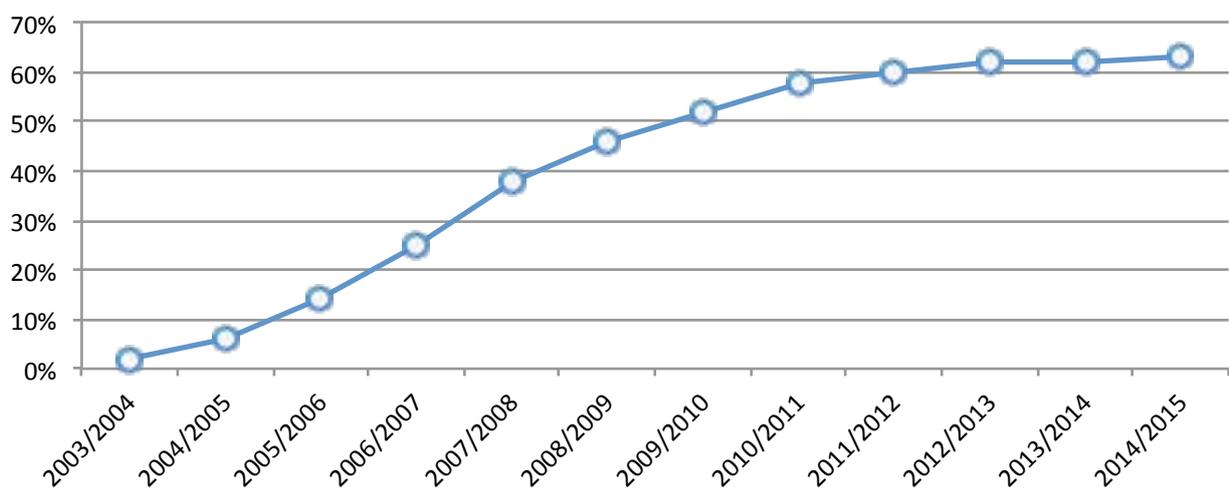
Entwicklung der Gruppen ab Schuljahr 2003/2004



Entwicklung der angebotenen Plätze



Versorgungsquote



Qualitätsstandards für die Offene Ganztagschule

Dem Qualitätszirkel OGS (QZ OGS) war es ein wichtiges Anliegen, die Qualitätsmerkmale der Düsseldorfer OGS zu beschreiben, um sie für alle Beteiligten auf ihrem Entwicklungsweg greif- und überprüfbar zu machen. Unter Anwendung der üblichen Qualitätsdimensionen, die auch im Qualitätsmanagement der Jugendhilfe und der sozialen Arbeit verwendet werden, wurden in Anlehnung an die im Landeserlass genannten Qualitätsmerkmale die für Düsseldorf geltenden OGS-Standards definiert. Indikatoren zur Erreichung von Konzept-, Struktur-, Prozess-, und Ergebnisqualität sind den Schulen zur Verfügung gestellt worden und zudem in die derzeitige mehrperspektivische Evaluation eingeflossen. Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus einer Elternbefragung, einer Kinderbefragung sowie das Datenmaterial der OGS-Schulen werden einen umfassenden Einblick in den Qualitätsstatus liefern.

Raummodelle für die Offene Ganztagschule

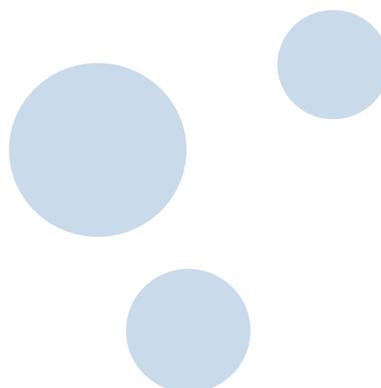
Wie bereits im vorangegangenen Schulentwicklungsplan dargestellt und gerade im QZ OGS erneut diskutiert, ist die Raumsituation der Schulen im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Problembereich. Die überwiegende Zahl der Schulen hat wegen der stetig wachsenden Nachfrage nach OGS-Plätzen ihre Raumkapazität ausgeschöpft, um den OGS-Ausbau vor Ort zu ermöglichen.

Das Land NRW hat bis heute kein Raumprogramm für die OGS definiert, obwohl der Ganztagerlass sie als Lern- und Lebensraum der Kinder beschreibt. Nach einhelliger Auffassung des QZ OGS müssen in Düsseldorf auch Qualitätsstandards für OGS-Räume gelten. Einige der derzeit praktizierten Raummodelle sind nur als Interimslösung unter dem Aspekt vertretbar, dass derzeit keine Alternativen geschaffen werden können. Anzumerken ist jedoch, dass in diesen Fällen bisher keinerlei Qualitätsstandards gelten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollten bei der künftigen Planung von OGS-Räumen – insbesondere bei Neubauten – die nachfolgenden Standards berücksichtigt werden. Ziel ist, soweit wirtschaftlich vertretbar, entsprechende Änderungen unter Einbeziehung der standortbezogenen Gegebenheiten im Baubestand zu verwirklichen:

- Räume für Kinder: Differenzierungsräume (ein Raum von 25 bis 30 Quadratmeter pro Zug) und ein Ruhe-/Toberaum,
- Mensa (abhängig vom pädagogischen Konzept der Schule),
- Mehrzweckraum (pro drei OGS-Gruppen/Ganztagsklassen ein Mehrzweckraum),
- Raum zur Realisierung des Zahnputzprogramms (gesundheitsfürsorgerische Maßnahmen für die Schülerinnen und Schüler nach Schulgesetz NRW § 54, Absatz 2, Ziffer 4),
- Räume für Erwachsene (Lehrpersonal, pädagogische Fachkräfte und Bildungsanbieter),
- Arbeitsraum mit Lehrerarbeitsplätzen,
- Aufenthaltsraum/Ruheraum/Rückzugsbereich,
- Besprechungsraum von 10 bis 15 Quadratmeter (beispielsweise für Elterngespräche) und
- Büro OGS-Teamleitung

Einem Auftrag des Schulausschusses entsprechend wird die Verwaltung ein Musterraumprogramm für alle Schulen erarbeiten, in den die Empfehlungen des Qualitätszirkels einfließen werden.



Andere Betreuungsangebote an einer OGS für Grundschul Kinder

Der Ganztagerlass ermöglicht zusätzlich zur OGS ein ergänzendes Betreuungsmodell. Es handelt sich hierbei um unterschiedliche Angebote mit – im Gegensatz zur OGS – deutlicher Flexibilität in Bezug auf Teilnahme und Anwesenheitspflicht:

- Frühbetreuung/Frühstücksangebot
- Vor- und Übermittagbetreuung bis 14 Uhr
- Angebot nach 16 Uhr
- Ferienangebot
- Silentien

Andere Betreuungsangebote an einer OGS (Grund- und Förderschulen nach Stadtteilen)

Anzahl der Plätze im Schuljahr 2014/2015						
Stadtbezirk	Frühstück/ Früh- betreuung	Vor- und Übermittag- betreuung	Angebot nach 16 Uhr	Ferien- angebot	Silentien	Gesamt
01	35	75	0	10	0	120
02	0	122	0	56	127	305
03	279	205	53	20	43	600
04	69	215	0	0	40	324
05	115	284	0	0	0	399
06	0	103	0	20	12	135
07	0	195	0	0	0	195
08	0	96	0	0	71	167
09	0	458	84	106	69	717
10	80	72	0	30	115	297
Summe	578	1825	137	242	477	3259

Hinweis: Ein Kind kann bei diesen Betreuungsformen bis zu fünf Angebote wahrnehmen. OGS-Kinder können an der Frühbetreuung und/oder am Angebot nach 16 Uhr teilnehmen. Mehrfachnennungen sind daher möglich.

3.2 Weiterführende Schulen

3.2.1 Schülerentwicklung

Ausgehend von der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler, die im Schuljahr 2014/2015 eine städtische Düsseldorfer Grundschule besuchen und der Bevölkerungsprognose für die Jahre 2019 und 2020 wird die Schülerprognose für die weiterführenden Schulen erstellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass rund neun Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler eine Privatschule oder eine weiterführende Schule außerhalb von Düsseldorf besuchen werden. Die Verteilung der verbleibenden Kinder auf die einzelnen Schulformen wird auf der Basis der aktuellen Übergangsquoten vorgenommen. Die Übergangsquoten werden – jeweils stadtbezirksbezogen – nach dem Anteil der Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler in der Klasse 5 der jeweiligen Schulform an der Gesamtschülerzahl in dieser Jahrgangsstufe ermittelt.

Die untenstehende Übersicht über die Entwicklung der gesamtstädtischen Übergangsquoten zeigt, dass die Schulform Gymnasium weiterhin von fast der Hälfte der Grundschulabgängerinnen und -abgänger bevorzugt wird, während die Nachfrage nach einem Hauptschulplatz weiterhin rückläufig ist.

Da bei der Berechnung der städtischen Übergangsquoten als Basis die Zahl der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler genommen wird, bleibt die Übergangsquote zur Gesamtschule bei diesem Verfahren in der Regel in etwa gleich. Insofern wird die Übergangsquote zur Gesamtschule letztlich durch das vorhandene Angebot bestimmt. Für die Berechnung der aktuellen Übergangsquote wurde die zum Schuljahr 2015/2016 aufgelöste Sekundarschule den Gesamtschulen hinzugerechnet. Die gestiegene Übergangsquote im Jahr 2014 ergibt sich daher durch die Errichtung einer fünften Gesamtschule.

Die Anzahl der Kinder, die in den vergangenen Jahren im Rahmen des Anmeldeverfahrens zur Klasse 5 nicht an einer Gesamtschule aufgenommen werden konnte, zeigt, dass sich die Nachfrage nach einem Gesamtschulplatz in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert hat (siehe Abschnitt „Gesamtschulen“).

Übergangsquoten Klasse 5 (in Prozent)						
Schulform	2005	2007	2009	2011	2013	2014
Hauptschule	16	12	11	10	8	7
Realschule	29	28	29	28	27	27
Gymnasium	41	46	45	48	49	49
Gesamtschule*	15	14	15	14	14	17
Summe	100	100	100	100	100	100

* einschl. der Gesamtschule Lindenstraße (bisher Sekundarschule)

Das Diagramm unten auf der Seite veranschaulicht die aktuelle Verteilung auf die einzelnen Schulformen.

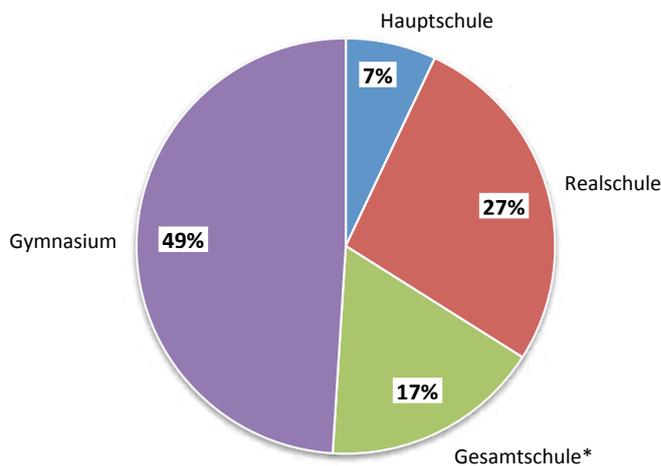
Betrachtet man die Übergangsquoten stadtbezirksbezogen, so lassen sich hier deutliche Unterschiede erkennen. Es zeigt sich, dass die Nachfrage nach einer Schulform stark damit zusammenhängt, ob in der näheren Umgebung des Wohnortes eine Schule dieser Schulform vorhanden ist. So liegt der Anteil der Kinder, die eine Gesamtschule nachfragen, in den von den Gesamtschulen am weitesten entfernten Stadtbezirken 4, 5 und 10 deutlich niedriger als im übrigen Stadtgebiet.

Wie bereits bei den letzten Planungen wurde bei der vorliegenden Prognose ebenfalls die Zahl der Schulformwechsler berücksichtigt. Die Statistiken der letzten Jahre belegen, dass weiterhin nach der Erprobungsstufe Verschiebungen zwischen den einzelnen Schulformen erfolgen, die in der Fortschreibung der Schülerzahlen berücksichtigt werden müssen (Aus-

nahme: Gesamtschule). Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, wurde ermittelt, wie viele Kinder in den Schuljahren 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 ab Klasse 6 die Schulform gewechselt beziehungsweise die Schule verlassen haben. Daraus wurde für die einzelnen Jahrgangsstufen ein Durchschnittswert berechnet, der bei der Fortschreibung Einfluss gefunden hat. Besonders auffällig ist hierbei der Zuwachs nach der Erprobungsstufe bei den Hauptschulen, der teilweise in den höheren Jahrgängen zusätzliche Klassenbildungen erforderlich macht.

In den nachfolgenden Abschnitten wird jeweils konkret die Entwicklung an den einzelnen Schulformen dargestellt. Zusammenfassend lassen sich für die Schulen der Sekundarstufe folgende Aussagen treffen:

Übergangsquoten zu städtischen allgemeinbildenden weiterführenden Schulen



* einschließlich der Gesamtschule Lindenstraße (bisher Sekundarschule)

■ Sekundarstufe I

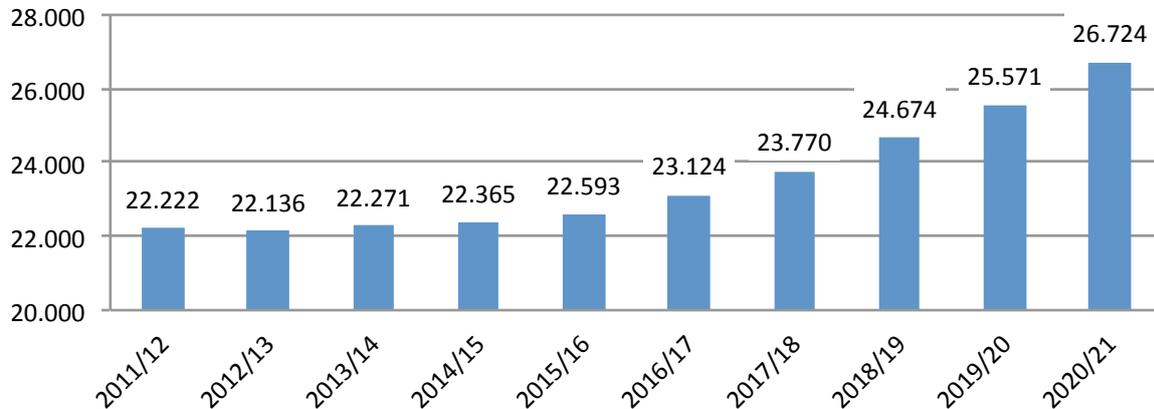
Insgesamt wird die Schülerzahl in der Sekundarstufe I weiter ansteigen. Im Schuljahr 2014/2015 werden insgesamt 22.365 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I der städtischen weiterführenden Schulen beschult. Nach den Prognosezahlen kann davon ausgegangen werden, dass es im Schuljahr 2018/2019 bereits knapp 24.700 Schülerinnen und Schüler sein werden. Für das Schuljahr 2020/2021 wird – die angenommene Bevölkerungsentwicklung vorausgesetzt – von rund 26.700 Schülerinnen und Schülern ausgegangen.

■ Sekundarstufe II

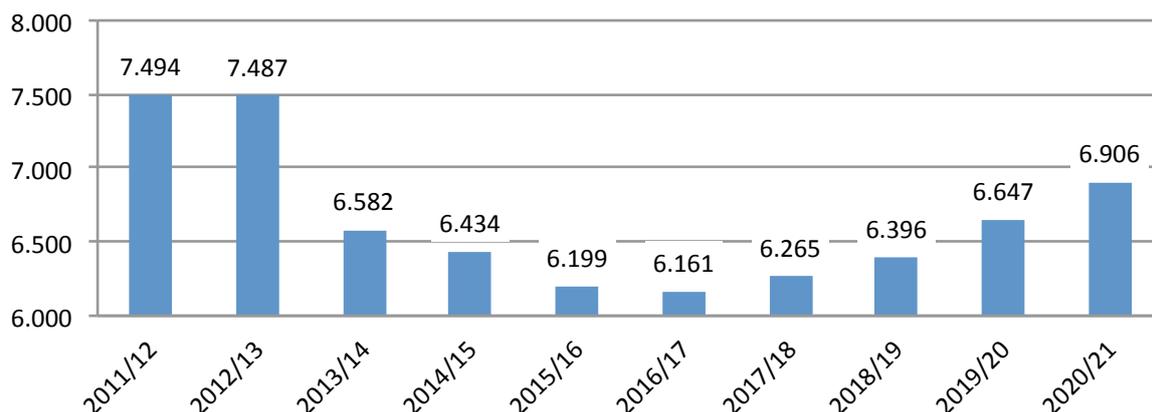
Basis für die Berechnung der Prognosezahlen für die Sekundarstufe II an den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen sind die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2014/2015 die Sekundarstufe I dieser

Schulen besuchen. Für die Oberstufe der Gymnasien musste im letzten Prognosejahr zusätzlich die Klasse 4 der Grundschulen einbezogen werden, da an den Gymnasien die Sekundarstufe I fünf Jahre umfasst. Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre wurde für jede Schule mit Sekundarstufe II eine Übergangsquote errechnet, mit der die Schülerzahl dann fortgeschrieben wurde. Zum Schuljahr 2013/2014 hat der durch die Umstellung von G9 auf G8 entstandene „Doppeljahrgang“ die Gymnasien verlassen, wodurch sich die Schülerzahl in diesem Jahr in der Sekundarstufe II zunächst einmal deutlich reduziert hat. Die Statistik 2014/2015 und die Prognose für die nächsten Jahre zeigen aber, dass diese Entwicklung durch die ansteigenden Schülerzahlen in der Primarstufe und demzufolge später in der Sekundarstufe I sich entsprechend zeitversetzt auch auf die Sekundarstufe II auswirken wird. Nachfolgende Grafiken zeigen die erwarteten Entwicklungen in den Sekundarstufen I und II.

Entwicklung und Prognose: Schülerzahlen Sekundarstufe I



Entwicklung und Prognose: Schülerzahlen Sekundarstufe II



■ Hauptschule

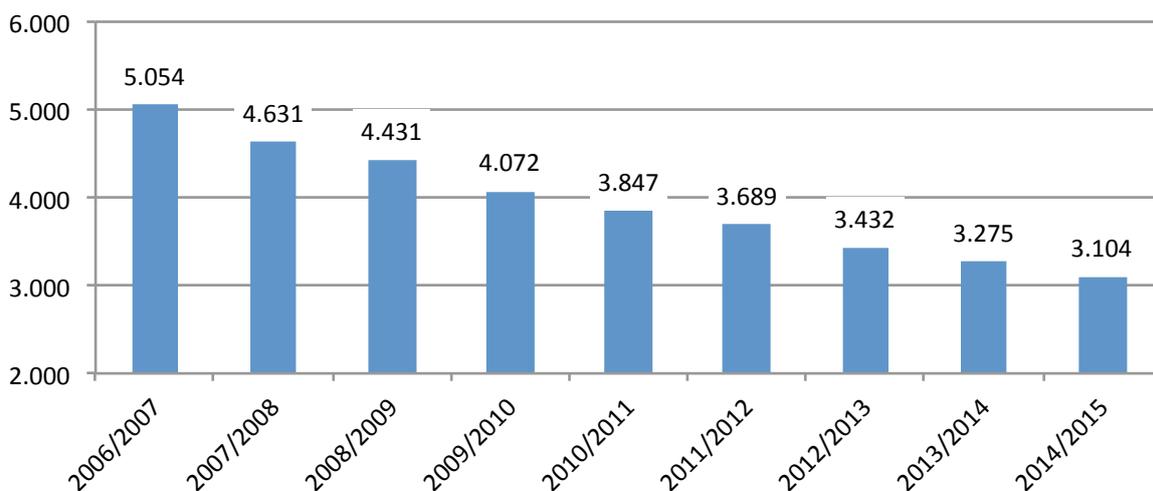
Entwicklung der letzten Jahre

Die Hauptschulen wurden in den vergangenen Jahren geprägt durch sinkende Schülerzahlen. Auch wenn in der Landeshauptstadt die Schülerzahlen insgesamt gestiegen sind, so wirkte sich dies bisher nicht auf die Hauptschulen aus. Immer mehr Eltern haben sich für andere Schulformen entschieden, so dass der Schulträger letztlich in den letzten fünf Jahren vier Hauptschulen schließen musste. Eine weitere Hauptschule – die Gemeinschaftshauptschule Hermannplatz – befindet sich derzeit in der sukzessiven Auflösung, da am Standort eine Sekundarschule errichtet wurde. Zum Schuljahr 2015/2016 wurde die Änderung der Sekundarschule in eine Gesamtschule beschlossen.

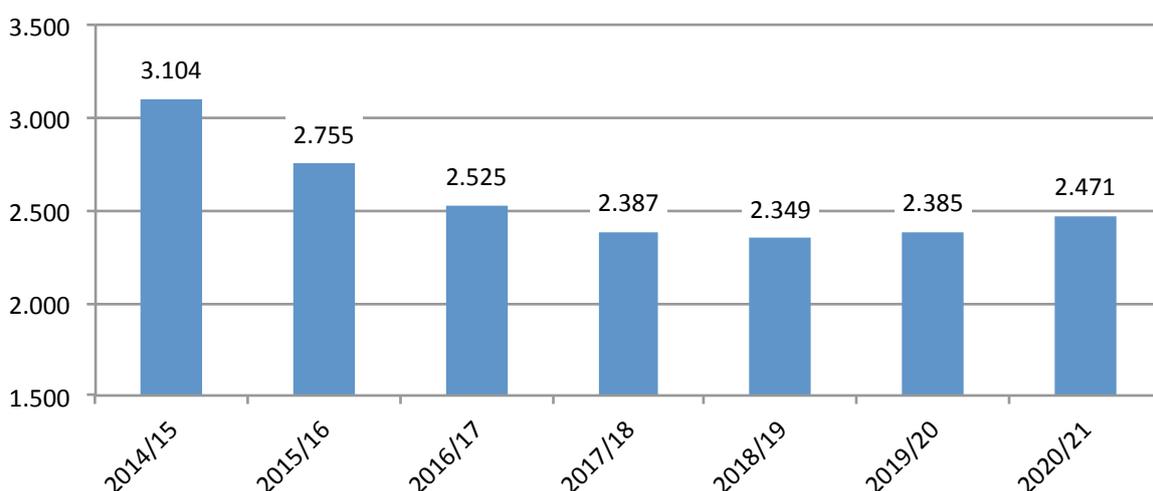
Zukünftige Entwicklung

Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 besuchten 3.830 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Stadt Düsseldorf. Auf die Hauptschulen entfielen lediglich 270 Schülerinnen und Schüler, was einer Quote von 7 Prozent entspricht. Ausgehend von der Anzahl der Kinder, die im Schuljahr 2014/2015 die Hauptschule besucht, ergibt sich unter Annahme dieser Übergangsquote die erwartete Schülerentwicklung für die Hauptschulen. Nach der aktuellen Prognose wird sich der bisherige Rückgang der Schülerzahlen an den Hauptschulen zukünftig nicht in dem bisherigen Maße fortsetzen. Die demografische Entwicklung in Düsseldorf wird sich in den späten Prognosejahren auch auf die Entwicklung im Hauptschulbereich auswirken. Allerdings muss bedacht werden, dass sich schulorganisatorische Maßnahmen (siehe Kapitel 5) im Bereich Gesamtschule gegebenenfalls zu Lasten der Hauptschülerzahl auswirken werden.

Entwicklung Hauptschulen



Prognose Schülerzahl Hauptschulen



Raumsituation

Der im Hauptschulbereich benötigte Schulraum an den einzelnen Schulstandorten ist den ausführlichen Darstellungen im Kapitel 4.3 zu entnehmen. Gesamtstädtisch stehen derzeit an den Düsseldorfer Hauptschulen Aufnahmekapazitäten für 23 Züge zur Verfügung. Dies sind drei Züge weniger als in der letzten Integrierten Planung, da die Montessori-Hauptschule Hermannplatz sukzessive ausläuft und dort keine neuen Eingangsklassen mehr gebildet werden.

Die Tabelle weiter unten zeigt die erwartete Entwicklung im Hauptschulbereich.

Nach der Prognose stehen für die nächsten Jahre mehr Aufnahmekapazitäten zur Verfügung als benötigt werden. Im Hinblick auf die zusätzlichen Bedarfe durch Zuwanderer und Flüchtlingsfamilien müssen aber gewisse freie Kapazitäten vorgehalten werden. Eine Darstellung darüber, wie sich die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in der Vergangenheit entwickelt hat, befindet sich in Kapitel 1.4.

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet Hauptschulen

Schule	Aufnahmekapazität (Züge)	Prognose: Züge		
		2015/2016	2018/2019	2020/2021
St.-Benedikt-Schule	3,0	3,0	2,5	2,0
MHS Hermannplatz	0,0	0,0	0,0	0,0
Adolf-Reichwein-Schule	3,0	2,0	1,5	2,0
Dumont-Lindemann-Schule	3,5	2,0	1,0	2,0
W.-F.-Schüßler-Tagesschule*	2,0	2,0	2,0	2,0
GHS Graf-Recke-Straße	2,0	2,5	2,0	2,0
GHS Bernburger Straße*	2,5	2,0	2,5	2,5
KHS Itterstraße*	2,0	1,5	1,5	1,5
GHS Benrath*	2,0	2,0	2,0	2,0
Fritz-Henkel-Schule*	3,0	2,5	2,0	2,5
Gesamt	23,0	19,0	17,0	18,5

* Erweiterte Ganztageshauptschulen

■ Realschulen

Bisherige Entwicklung

Im Realschulbereich sind die Schülerzahlen bis 2010/2011 stetig zurückgegangen. Seit 2011 sind wieder steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

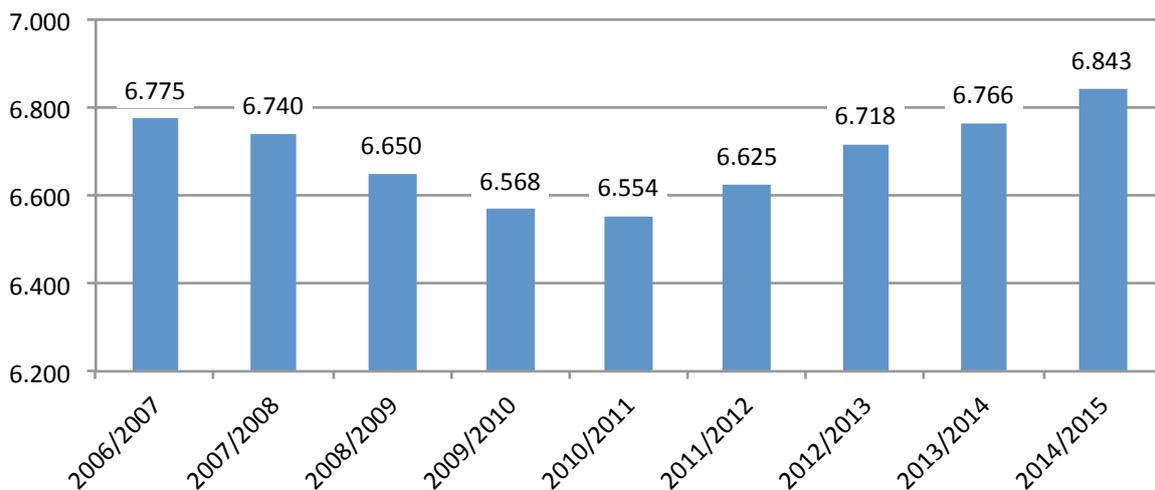
Zukünftige Entwicklung

Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 besuchten 3.830 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der städtischen weiterführenden Schulen. Dabei entfielen 1.034 Schülerinnen und Schüler auf die Schulform Realschule, was einer aktuellen Übergangsquote von 27 Prozent entspricht. Die stadtbezirksbezogenen Übergangsquoten finden sich im Anhang dieses Anlagebandes. Auf der Basis der Anzahl der Kinder, die 2014/2015 eine städtische

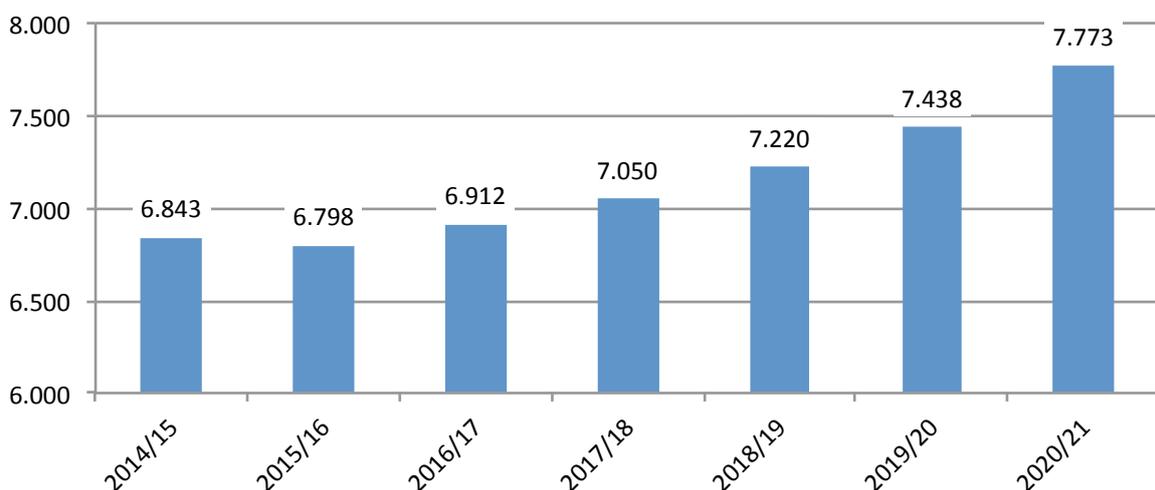
Düsseldorfer Realschule besuchen und der genannten Übergangsquote wurde die Prognose für die nächsten Jahre errechnet. Hiernach wird sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre weiter fortsetzen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahl von derzeit rund 6.850 bis zum Ende des Prognosezeitraums auf über 7.700 erhöhen wird.

Allerdings ist auch hier – wie im Hauptschulbereich – davon auszugehen, dass sich die Nachfrage im Realschulbereich bei Ausweitung des Angebotes im Gesamtschulbereich verringern dürfte.

Entwicklung Schülerzahl Realschulen



Prognose Schülerzahl Realschulen



Raumsituation

Nachfolgende Tabelle zeigt die prognostizierte Zügigkeit für die einzelnen Realschulstandorte. Durch Umverteilung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Anmeldeverfahrens und Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung reicht der Bestand an Klassenräumen aus. Gesamtstädtisch ist aber dennoch festzustellen, dass der Bedarf im Realschulbereich nur gedeckt werden kann, wenn im Bereich der Sekundarstufe I zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden.

→ Hierzu wird auf die geplanten schulorganisatorischen Maßnahmen hingewiesen, die im Kapitel 5 zusammengestellt sind.

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet

Realschulen				
Schule	Aufnahmekapazität (Züge)	Prognose: Züge		
		2015/2016	2018/2019	2020/2021
Justus-von-Liebig-Realschule	3,0	3,0	3,0	3,5
Realschule Golzheim	3,5	4,0	4,0	5,0
Werner-von-Siemens-Realschule	3,0	4,0	4,0	5,0
Anne-Frank-Realschule	3,0	3,0	3,0	4,0
Thomas-Edison-Realschule	4,0	3,0	3,0	3,5
Realschule Florastraße	2,5	3,0	3,0	3,0
Freiherr-vom-Stein-Realschule	3,0	2,5	2,5	3,0
Realschule Luisenstraße	2,5	3,0	3,0	3,5
Benzenberg-Realschule	3,5	3,0	3,0	4,0
Carl-Benz-Realschule Oberkassel	2,0	2,5	2,5	3,0
Georg-Schulhoff-Realschule	3,0	3,5	3,5	4,0
Realschule Benrath	4,5	4,0	4,5	4,5
Theodor-Litt-Realschule	4,0	4,0	5,0	5,0
Gesamt	41,5	42,5	44,0	51,0

■ Gymnasien | Sekundarstufe I

Entwicklung der letzten Jahre

Die Grafik „Entwicklung der Schülerzahl“ gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten Jahre in der Sekundarstufe I der städtischen Düsseldorfer Gymnasien. Nachdem bis zum Schuljahr 2009/2010 die Schülerzahl in der Sekundarstufe I stetig angestiegen ist, war zum Schuljahr 2010/2011 aufgrund der Umstellung von G9 auf G8 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen (in jenem Schuljahr wechselten einmalig zwei Jahrgänge in die gymnasiale Oberstufe). Seit dem Schuljahr 2011/2012 steigt die Schülerzahl kontinuierlich an.

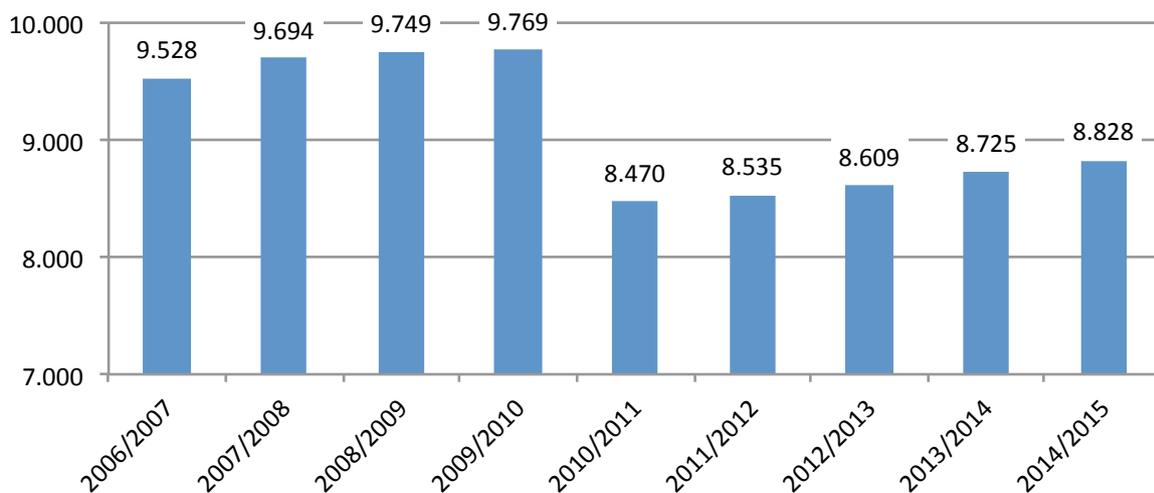
Zukünftige Schülerentwicklung

Von den 3.830 Düsseldorfer Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr 2014/2015 die Klasse 5 einer

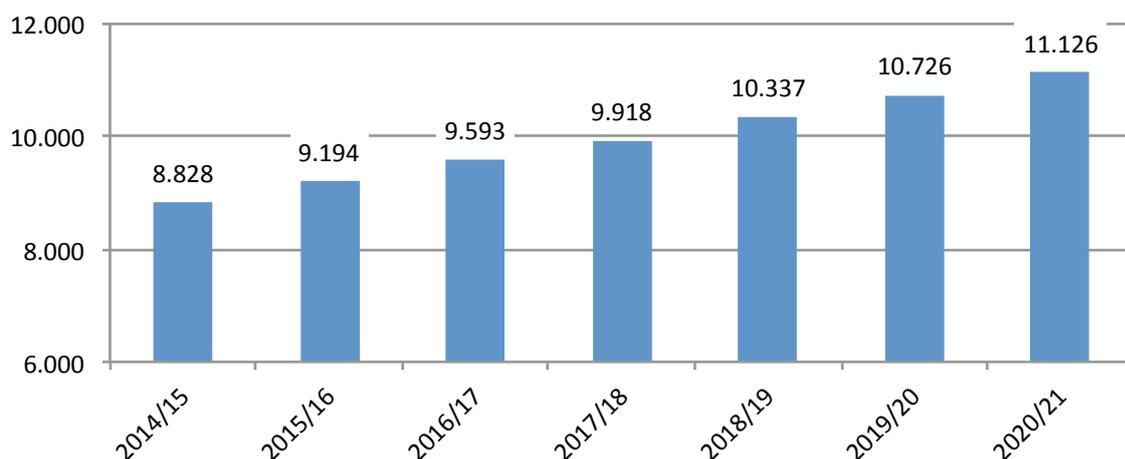
städtischen weiterführenden Schule besucht haben, entfielen 1.885 Schülerinnen und Schüler auf die Schulform Gymnasium. Dies entspricht einer Übergangsquote von rund 49 Prozent. Die Übergangsquoten der einzelnen Stadtbezirke sind dem Anhang dieses Anlagebandes zu entnehmen.

Für die Schulform Gymnasium ist weiterhin von stark steigenden Schülerzahlen auszugehen. Hauptsächlich ist dies auf die demografische Entwicklung in Düsseldorf zurückzuführen. Aber auch die weiterhin gestiegene Nachfrage für diese Schulform (plus ein Prozent gegenüber der letzten Planung) ist mit ein Grund für diese Entwicklung. Die Grafik „Prognose Schülerzahl“ zeigt, dass in der Sekundarstufe I davon ausgegangen werden muss, dass bis 2018/2019 bereits rund 1.500 Kinder mehr versorgt werden müssen als im Schuljahr 2014/2015.

Entwicklung Schülerzahl Gymnasien Sekundarstufe I



Prognose Schülerzahl Gymnasien Sekundarstufe I



■ Gymnasien | Sekundarstufe II

Entwicklung der letzten Jahre

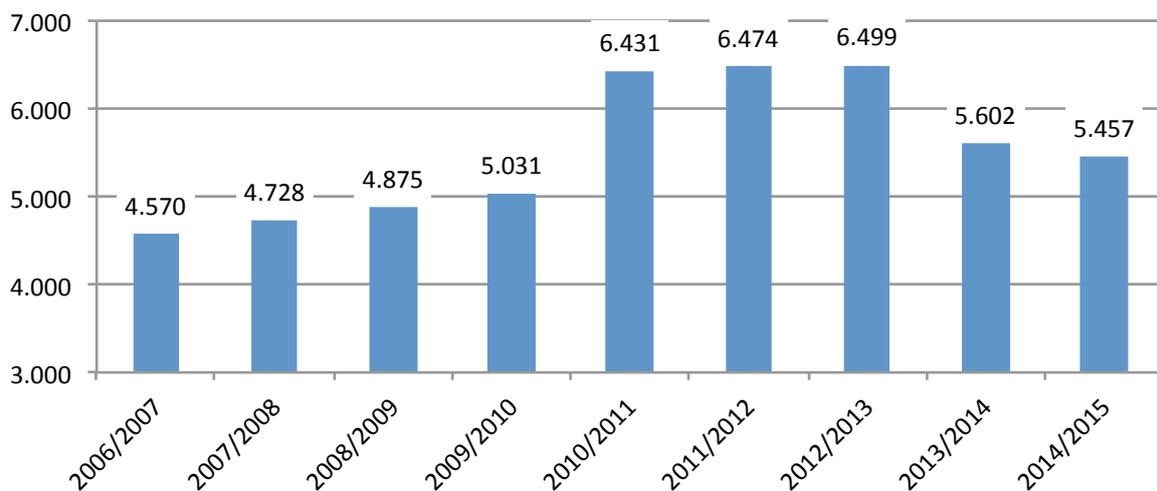
Die Grafik „Entwicklung der Schülerzahl“ zeigt die Entwicklung in der Sekundarstufe II der städtischen Gymnasien seit dem Schuljahr 2006/2007 auf. Die Entwicklung ist geprägt durch die Umstellung auf G 8, bei der drei Jahre lang ein Doppeljahrgang geführt wurde.

Zukünftige Schülerentwicklung

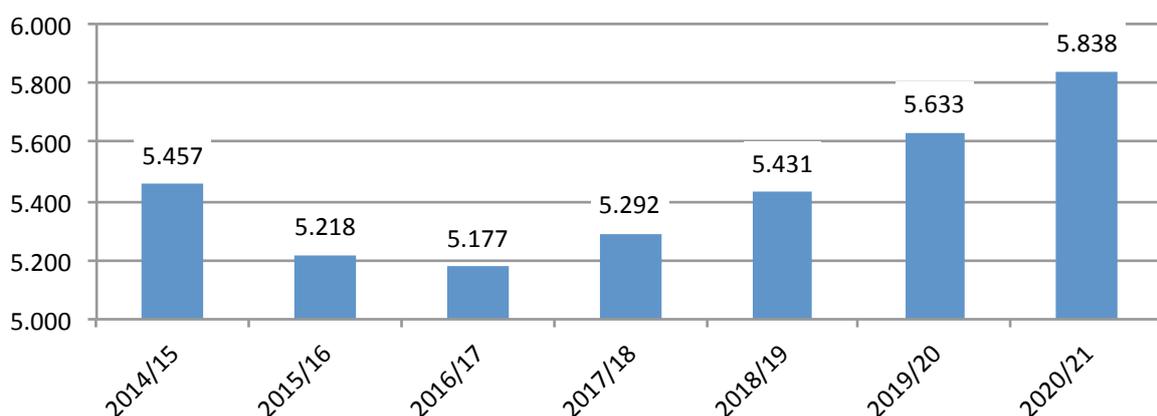
Ab dem Schuljahr 2017/2018 ist davon auszugehen, dass sich die demografische Entwicklung in Düsseldorf auch auf die gymnasiale Oberstufe auswirken wird. Voraussichtlich werden zum Ende des Prognosezeitraums wieder insgesamt rund 5.800 Schülerinnen und Schüler die Oberstufe eines städtischen Gymnasiums besuchen.

Die Prognose für die einzelnen Gymnasien und die Berechnung des erforderlichen Raumbestandes unter lokalen Gesichtspunkten ist – geordnet nach Stadtbezirken – im Kapitel 4.3 dargestellt. Eine zusammenfassende Übersicht ist im Anhang zu finden.

Entwicklung Schülerzahl Gymnasien Sekundarstufe II



Prognose Schülerzahl Gymnasien Sekundarstufe II



Raumsituation

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, wird der Bedarf an Gymnasialplätzen in den kommenden Jahren das vorhandene Angebot deutlich übersteigen. Bereits seit dem Schuljahr 2012/2013 ist die Situation an den Gymnasien angespannt. Durch den Wegfall einer Jahrgangsstufe (Umstellung auf G 8) konnten einige Gymnasien über die festgelegte Zügigkeit hinaus zusätzliche Eingangsklassen aufnehmen. Zusätzlich konnte der Bedarf durch verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung, Kooperationen in der Oberstufe oder sonstige schulinterne Maßnahmen ausgeglichen werden.

Aufgrund der Dringlichkeit im Gymnasialbereich wurden bereits im Vorgriff auf die vorliegende Schulentwicklungsplanung verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Zügigkeit auf den Weg gebracht. In der nachfolgenden Tabelle wurde die Umsetzung dieser Maßnahmen bereits vorausgesetzt. Ohne diese Sofortmaßnahmen stünden im Gymnasialbereich bisher lediglich 60 Züge zur Verfügung. Die bereits in Planung befindlichen Maßnahmen sowie neue Vorschläge zur Deckung des Bedarfs sind dem Kapitel 5.2 zu entnehmen.

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet

Gymnasium – Sekundarstufe I				
Schule	Aufnahmekapazität (Züge)	Prognose: Züge bei Klassenfrequenz 29		
		2015/2016	2018/2019	2020/2021
Georg-Büchner-Gymnasium**				
Görres-Gymnasium	3,5	3,0	4,0	4,5
Humboldt-Gymnasium	5	6,0	6,0	7,0
Leibniz-Gymnasium	3	3,0	4,0	4,5
Luisen-Gymnasium	3	3,0	4,0	5,0
Goethe-Gymnasium	3,5	4,0	5,0	6,0
Geschwister-Scholl-Gymnasium	5	5,0	6,0	7,0
Lessing-Gymnasium	3	3,5	4,0	4,0
Cecilien-Gymnasium	5	5,0	5,5	6,0
Comenius-Gymnasium	4	4,5	6,0	6,0
Max-Planck-Gymnasium	5	5,0	5,0	5,5
Friedrich-Rückert-Gymnasium	4	3,5	4,0	4,0
Gymnasium Gerresheim	5	5,0	5,0	5,0
Marie-Curie-Gymnasium	4	5,0	5,0	5,0
A.-v.-Droste-Hülshoff-Gymnasium	5	5,0	5,5	6,0
Gymnasium Koblenzer Straße	4	4,0	5,0	5,0
Schloß-Gymnasium Benrath	4	4,0	4,5	4,5
Gesamt	66	68,5	78,5	85,0

* nach Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen

** Aufbaugymnasium

■ Gesamtschulen

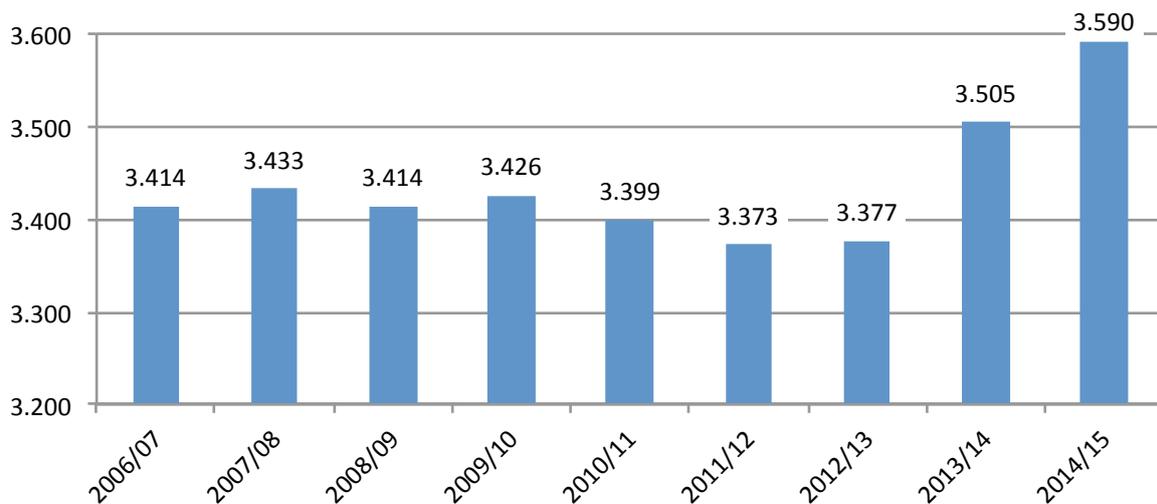
Entwicklung der letzten Jahre

Die Schülerzahl an den Gesamtschulen hielt sich in den vergangenen Jahren in etwa auf dem gleichen Niveau. Dies hängt mit den begrenzten Aufnahmekapazitäten an dieser Schulform (bisher 20 Züge an vier Schulen) zusammen. Zum Schuljahr 2015/2016 wurde die bisherige Sekundarschule Lindenstraße in eine vierzügige Gesamtschule geändert, so dass ab sofort vier zusätzliche Züge im Gesamtschulbereich zur Verfügung stehen. Somit werden sich zukünftig die Prognosezahlen auch für diese Schulform erhöhen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde in der Grafik „Entwicklung Schülerzahl“ in den Jahren 2013/2014 und 2014/2015 die Sekundarschule mit-erfasst.

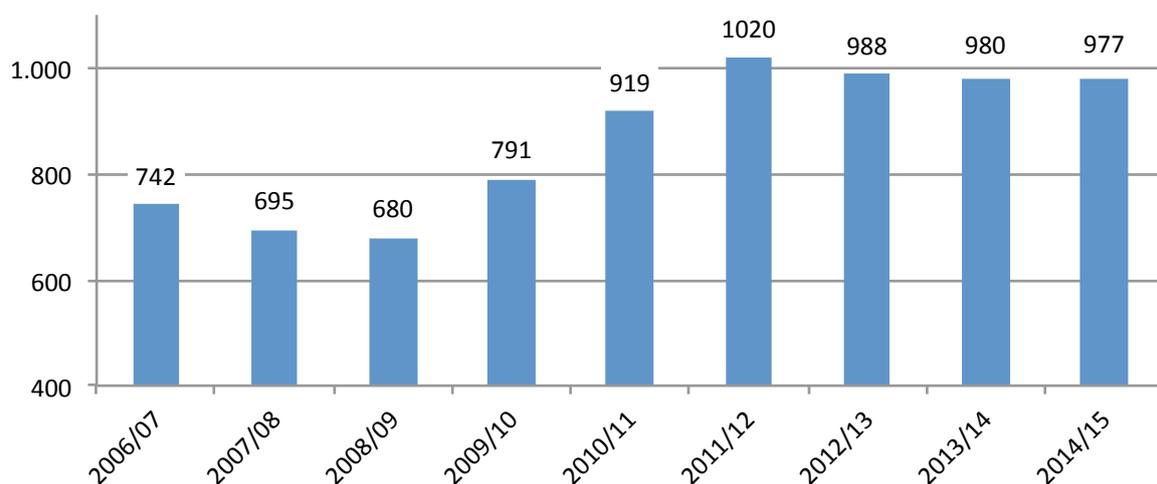
Die zweite Grafik zeigt die bisherige Entwicklung der Sekundarstufe II. Seit einigen Jahren liegt die Schülerzahl in der Oberstufe der Gesamtschulen bei etwa 1.000 Schülerinnen und Schülern.

Entwicklung Schülerzahl Gesamtschulen Sekundarstufe I

(einschließlich Schule Lindenstraße)



Entwicklung Schülerzahl Gesamtschulen Sekundarstufe II



Zukünftige Schülerentwicklung

Sekundarstufe I

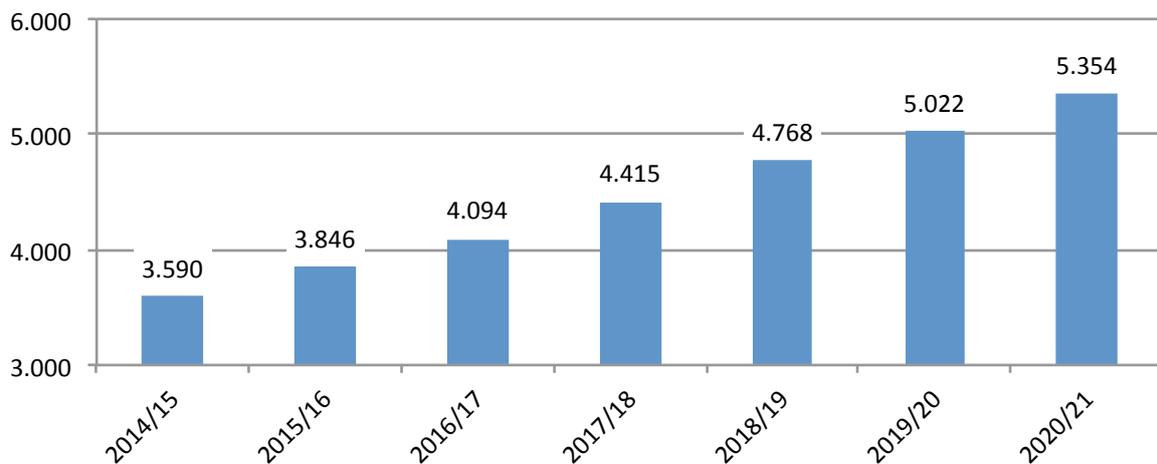
Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 besuchten 3.830 Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der weiterführenden Schulen der Stadt Düsseldorf. Auf die Gesamtschulen und die Sekundarschule entfielen 641 Schülerinnen und Schüler, was einer aktuellen Übergangsquote von 17 Prozent entspricht. Auch bei dieser Berechnung wurde die bisherige Sekundarschule mit eingerechnet. Die Übergangsquoten der einzelnen Stadtbezirke können im Kapitel 6 nachgelesen werden.

Auf der Basis dieser Übergangsquote ergibt sich folgende Prognose für die Sekundarstufe I. Die steigenden Schülerzahlen in der Prognose ergeben sich auch durch die zusätzliche Gesamtschule ab Schuljahr 2015/2016.

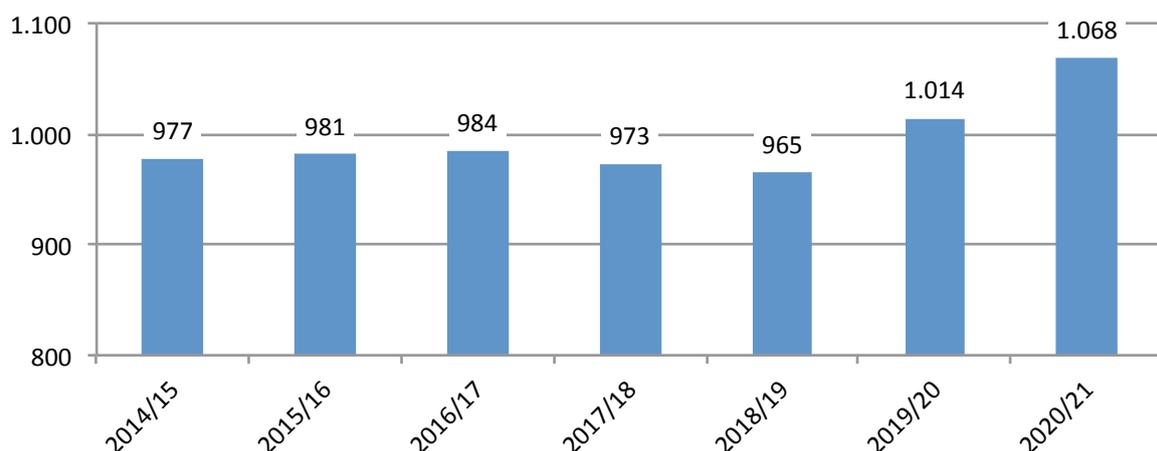
Sekundarstufe II

Für die Sekundarstufe II der Gesamtschulen wird zunächst eine weiterhin konstante Schülerzahl erwartet, die erst in den beiden letzten Prognosejahren leicht ansteigen wird.

Prognose Schülerzahl Gesamtschulen Sekundarstufe I



Prognose Schülerzahl Gesamtschulen Sekundarstufe II



Raumsituation

Im Schuljahr 2014/2015 standen an den vier städtischen Gesamtschulen insgesamt 20 Züge zur Verfügung. Zum Schuljahr 2015/2016 wird die bisherige Sekundarschule Lindenstraße Gesamtschule, so dass dann sukzessiv das Angebot auf insgesamt 24 Züge erhöht wird. In den vergangenen Jahren mussten im

Rahmen des Anmeldeverfahrens regelmäßig rund 250 Kinder abgelehnt und an eine andere Schulform umberaten werden. Aufgrund der Schülerentwicklung ist davon auszugehen, dass auch weiterhin die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen nicht mit den vorhandenen Zügen gedeckt werden kann.

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet

Gesamtschule – Sekundarstufe I				
Schule	Aufnahmekapazität (Züge)	Prognose: Züge		
		2015/2016	2018/2019	2020/2021
Gesamtschule Lindenstraße	4	4	4	4
Hulda-Pankok-Gesamtschule	4	4,5	5,5	6
Joseph-Beuys-Gesamtschule	4	4	5	5
Heinrich-Heine-Gesamtschule	6	6,5	7	7
Dieter-Forte-Gesamtschule	6	6,5	7	7
Gesamt	24	25,5	28,5	29

■ Ganzttag in der Sekundarstufe I

Um Schülerinnen und Schülern nach dem Besuch der Offenen Ganzttagsschule einen möglichst homogenen Übergang in den Ganzttag der Sekundarstufe I zu ermöglichen, haben die Qualitätszirkel OGS und Qualitätszirkel Ganzttag für die Sekundarstufe I am 27. November 2014 eine gemeinsame Fachtagung durchgeführt.

Das Land NRW hatte bereits im Jahr 2010 eine entsprechende Verbindung durch einen erstmals gemeinsamen Erlass geschaffen. In der Praxis ist zudem deutlich geworden, dass trotz der Unterschiedlichkeit der Systeme ähnliche Fragestellungen existieren. Die Fachtagung wurde von den Fachkräften der Primar- und Sekundarstufe I genutzt, um die vielfältigen Aspekte in Workshops und an Thementischen intensiv zu diskutieren. Exemplarisch zu nennen sind Lernzeit, Rhythmisierung und Öffnung der Schule zum Sozialraum. Beide Qualitätszirkel haben aus den Arbeitsgruppen Aufträge generiert, welche sukzessive abzuarbeiten sind.

Die Stundentafeln in der Sekundarstufe I führen dazu, dass viele Schülerinnen und Schüler mehrfach wöchentlich am Nachmittag Unterricht haben. Seit dem 1. September 2009 muss nach einem Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung jede Schule mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht eine verlässliche Übermittagsbetreuung anbieten. Mittlerweile wurden für die pädagogische Übermittagsbetreuung weitgehend verlässliche Strukturen geschaffen. Mit dem dazu eingeführten Programm „Geld oder Stelle“ erhalten Schulen Lehrerstellenanteile und/oder Barmittel vom Land für die Übermittagsbetreuung und darüber hinaus für ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote.

Mit dem wachsenden Anteil von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe, die einen verlässlichen und bildungsfördernden Ganztagsbetrieb erfahren haben, wird auch der Anteil der Kinder wachsen, die in der Sekundarstufe I ein Ganztagsystem nutzen möchten. Ziel sollte es daher sein, den Ganztagsbereich I bedarfsgerecht auszubauen. Nachfolgende

Tabelle gibt einen Überblick über den Ausbau des Ganztagsangebotes in der Sekundarstufe I. Aufgeführt werden alle (gebundenen und erweiterten) Ganztags-schulen (ohne Förderschulen). Im Schuljahr 2014/2015 nehmen insgesamt 10.684 Kinder der Sekundarstufe I ein Ganztagsangebot in Anspruch; dies sind rund 48 Prozent aller Kinder in der Sekundarstufe I.

Schulen im Ganztags (ohne Förderschulen) im Schuljahr 2014/2015

Schule	Beginn Ganztags	Jahrgänge im Ganztags	Schülerinnen und Schüler
GHS Bernburger Straße	1.8.2006	6	355
KHS Itterstraße	1.8.2008	6	241
GHS Melanchthonstraße	1.8.2008	6	319
GHS Rather Kreuzweg	1.2.2006	6	301
GHS Stettiner Straße	1.8.2006	6	337
Realschule Färberstraße	1.8.1991	6	355
Realschule Siegburger Straße	1.8.2009	6	501
Realschule Theodor-Litt-Straße	1.8.2010	5	544
Gymnasium Am Poth	1.8.2010	5	599
Gymnasium Bruckner Straße	1.8.2010	5	625
Gymnasium Eller Straße	1.8.2009	5	435
Gymnasium Hansaallee	1.8.2010	5	570
Gymnasium Hospitalstraße	1.8.2009	5	493
Gymnasium Rückertstraße	1.8.2010	5	420
Gymnasium Scharnhorststraße	1.8.2010	5	435
Gymnasium Theodor-Litt-Straße	1.8.2009	5	564
Gesamtschule Brinckmannstraße	mit Gründung	6	660
Gesamtschule Siegburger Straße	mit Gründung	6	700
Gesamtschule Heidelberger Straße	mit Gründung	6	1014
Gesamtschule Graf-Recke-Straße	mit Gründung	6	1039
Sekundarschule Lindenstraße*	1.8.2013	2	177
Insgesamt			10.684

* ab 2015/2016 Gesamtschule

3.3 Schulen des zweiten Bildungswegs

Für Erwachsene, die ohne Festlegung auf ein bestimmtes Berufsfeld noch einen (höherwertigen) Abschluss erlangen wollen, bietet die Stadt Düsseldorf verschiedene Möglichkeiten. Zum einen gibt es zwei Weiterbildungskollegs, die ihren Unterricht in den Nachmittags- und Abendstunden anbieten und so eine parallele schulische Weiterbildung bei gleichzeitiger Berufstätigkeit ermöglichen. Dies sind das Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg (Abendrealschule) und das Abendgymnasium. Eine weitere Möglichkeit sind die Angebote im Fachbereich Schulische Weiterbildung der Volkshochschule. Nachfolgend werden die Angebote, Entwicklungen und Zielsetzungen der einzelnen Bildungseinrichtungen dargestellt.

■ Abendgymnasium

Das Abendgymnasium befindet sich zusammen mit dem Gymnasium Rückertstraße am Standort Rückertstraße 6. Die gemeinsame Unterbringung der beiden Schulen an einem Schulstandort ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Unterrichts- und Fachräumen, wobei beide Schulen über einen separaten Verwaltungsbereich verfügen.

Die rund 300 Studierenden werden von durchschnittlich zwanzig Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. In verschiedenen Bildungsgängen, die zwischen zwei und dreieinhalb Jahren dauern, können sowohl die Allgemeine Hochschulreife als auch die Fachhochschulreife (schulischer Teil) erlangt werden. Der Studiengang zum Abitur dauert in der Regel drei Jahre. Studierende, die an einer Fachhochschule studieren wollen, können die Schule ein Jahr vor dem Abitur mit dem Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife verlassen.

Die Unterrichtszeit liegt zwischen 17.25 Uhr und 22 Uhr. Aufnahmevoraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren, in der Regel die Fachhochschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zwei Jahre Berufstätigkeit oder vergleichbare Tätigkeiten (beispielsweise Kindererziehungszeiten). Ausnahmegenehmigungen durch die obere Schulaufsicht sind möglich. Jährlich erreichen rund 70 Studierende den angestrebten Abschluss.

Der Besuch des Abendgymnasiums erfordert andauernde Berufstätigkeit, gemeldete Arbeitssuche oder fortgesetzte Haushaltsführung mit einem Kind bis einschließlich zum ersten Semester der Qualifikationsphase. In den letzten drei Semestern bis zum Abitur kann elternunabhängige BAFöG-Förderung beantragt werden.

Insbesondere in Kooperation mit den Abendrealschulen der Region bietet das Abendgymnasium Düsseldorf, aufbauend auf den Fachoberschulreifeabschluss der Abendrealschule oder der Volkshochschule den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife an. In diesem Fall entfällt die Voraussetzung der vorherigen Berufstätigkeit.

Im Zentrum der Arbeit des Abendgymnasiums steht der Unterricht mit berufstätigen Erwachsenen, die die Voraussetzungen für ein Studium erreichen wollen. Dabei orientiert sich der Unterricht am Ziel des Erwerbs der allgemeinen Hochschulreife im Zentralabitur. Nach und während ihrer beruflich-praktischen Ausbildung bietet das Abendgymnasium eine vermehrt wissenschaftlich-theoretisch orientierte Bildung an. Das Lernen dient dabei auch der Horizonterweiterung, der Entfaltung individueller Begabungen und der individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

Als Schule des Zweiten Bildungsweges leistet das Abendgymnasium einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit sowie zur Integration und Qualifikation von Zuwanderern. Das Abendgymnasium berücksichtigt den Erwachsenenstatus, die Berufstätigkeit und die Mehrfachbelastung der Studierenden angemessen und unterscheidet sich auch dadurch wesentlich von der Regelschule. Individuelle Förderung und Beratung sowie die Unterstützung selbstständigen Lernens, beispielsweise auch über eine Lernplattform, sind integraler Bestandteil des Schullebens.

Perspektiven der Schulentwicklung

Die Schulkonferenz des Abendgymnasiums hat sich bewusst das Profil einer Präsenzscheule gegeben, auch weil viele erwachsene Lernende bewusst die unmittelbare persönliche Kommunikation für ihren individuellen Lernerfolg nachfragen.

Differenzierungen in der Arbeitswelt und zunehmend flexible Anforderungen am Arbeitsmarkt können aber dazu führen, dass eine starre Unterrichtsstruktur bei tendenziell abnehmender Nachfrage immer weniger kompatibel mit den Erfordernissen der Arbeitswelt einerseits und einem effektiven Unterrichtsangebot andererseits werden. Daher bietet das Land NRW mit „Abi-Online“ eine Möglichkeit des „Blended Learning“ mit geringeren Präsenzzeiten und mehr online-betreutem Lernen an. Das Abendgymnasium Düsseldorf ist mit der Nutzung und dem Ausbau der schulinternen Lernplattform sowie durch den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht gut darauf vorbereitet, bei Bedarf diesen Schritt in der Schulentwicklung zu gehen. Dazu wäre aber auch der kontinuierliche Ausbau der digitalen Vernetzung und Ausstattung der Schule erforderlich. Für den Standort Rückertstraße ist derzeit der Umbau der Nachrichten- und Elektrotechnik in Planung.

➔ Weitere Informationen zum Abendgymnasium im Kapitel 4.5

■ Abendrealschule

Das Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg befindet sich seit dem Schuljahr 2011/2012 in der Emil-Barth-Straße 45 in Düsseldorf-Garath.

Der Bildungsgang Abendrealschule am Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf führt Jugendliche und Erwachsene, die im Ersten Bildungsweg die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, zu den Abschlüssen der Sekundarstufe I: dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9, dem Sekundarabschluss I und dem Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife). Voraussetzung für die Erlangung eines Abschlusses an der Abendrealschule ist ein einjähriger Schulbesuch.

Der Bildungsgang Abendrealschule umfasst vier Semester (Hauptphase). Die Höchstverweildauer beträgt sechs Semester. Außerdem wird ein Vorkurs für Bewerberinnen und Bewerber ohne Schulabschluss angeboten, wenn diese keine Kenntnisse in der

obligatorischen Fremdsprache haben oder die Jahrgangsstufe 9 nicht erreicht haben.

In einem ausführlichen Beratungs- und Anmeldegespräch vor Schuleintritt werden eingehende Informationen über die Besonderheiten einer Einrichtung des Zweiten Bildungsweges (zum Beispiel Freiwilligkeit, begrenztes Fächerangebot, Semesterstufen) gegeben. Diese Beratung bezieht sich auf die geplante Einstufung, die auf der Basis individueller Vorerfahrungen, schulischer Leistungen und gegebenenfalls eines Einstufungstests vorgenommen wird. Einstufungen können in den Vorkurs, das erste, zweite oder dritte Semester erfolgen.

Die Abendrealschule besuchen mehrheitlich junge Menschen, die in den Einrichtungen des Ersten Bildungsweges den ursprünglich angestrebten Schulabschluss nicht erreichen konnten. Zur Klientel der Abendrealschule gehören aber auch jene jungen Erwachsenen, die durch den nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz oder eine Höherqualifizierung im Beruf verbessern wollen.

Das Erleben von schulischen Misserfolgen hat das Verhältnis vieler der Schülerinnen und Schüler – mit zum Teil auffälligen Biographien – zur Institution Schule nachhaltig geprägt. Darüber hinaus fehlt vielen häufig jegliche berufliche Perspektive. Hinzukommen eigene Erfahrungen mit sozialer Not oder Arbeitslosigkeit. Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist sehr hoch.

Die Abendrealschule ist ein Ort des Bildungserwerbs für Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen. Ein besonderes Anliegen ist es deshalb, die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und sowohl durch binnendifferenzierende Maßnahmen als auch in separaten Lerngruppen sowie den Einsatz von Selbstlernmaterialien zu fördern. Gleichzeitig werden soziale Kompetenzen gestärkt und defizitären Persönlichkeitsentwicklungen entgegen gewirkt; das Verständnis für kulturelle Zusammenhänge wird entwickelt und gesellschaftliche Teilhabe angeregt.

Für die soziale Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler sind neben selbstständigem Arbeiten auch Kreativität, Kritik- und Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, Kritik anzunehmen und Konflikte friedlich auszutragen von entscheidender Bedeutung.

Teamfähigkeit wird im Unterricht durch Aufgabenstellungen gefördert, deren Bewältigung die Zusammenarbeit und die gegenseitige Hilfe erfordert. Den Schülerinnen und Schülern werden Wege aufgezeigt, wie sie sich für Lösungen im eigenen Erfahrungs- und Handlungsbereich engagieren können.

Neben den obligatorischen Unterrichtsfächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Biologie werden Wahlpflichtfächer mit vier Semesterwochenstunden im Unterricht der dritten und vierten Semesterstufe erteilt. Zum Wahlpflichtangebot gehören in der Regel die Fächer Chemie, Französisch, Informatik, Kunst, Sozialwissenschaften und Wirtschaftsgeographie. Vor ihrem Eintritt in das dritte Semester entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ein Fach ihrer Wahl, dessen Unterricht sie für die Dauer von zwei Semestern bis zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses besuchen.

Die Abendrealschule fühlt sich als Schule des Zweiten Bildungsweges in besonderem Maße verpflichtet, ihren Schülerinnen und Schülern über den Erwerb von Schulabschlüssen hinaus berufliche Perspektiven aufzuzeigen. 14-tägige Betriebspraktika, Bewerbungstrainings, Betriebsbesichtigungen sowie der Besuch von Ausbildungsplatzbörsen sollen ihnen dabei helfen, konkrete Berufsvorstellungen zu entwickeln, und sie auf anstehende Bewerbungen vorbereiten. Am Schulstandort leistet eine Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit regelmäßig seit dem Wintersemester 2014/2015 diesbezüglich individuelle Hilfestellungen.

Zum Profil der Abendrealschule gehört auch, dass die in gesellschaftlicher Mitbestimmung wenig geübten Schülerinnen und Schüler in den durch das Schulgesetz zugewiesenen Gremien ihre Möglichkeiten der schulischen Mitbestimmung und Mitgestaltung kennen und anwenden lernen. Nur so können Engagement und echte Beteiligung gefördert werden. Durch die Mitwirkung an schulischen Entscheidungen werden fachliche, kulturelle, sportliche und soziale Interessen der Schüler gefördert.

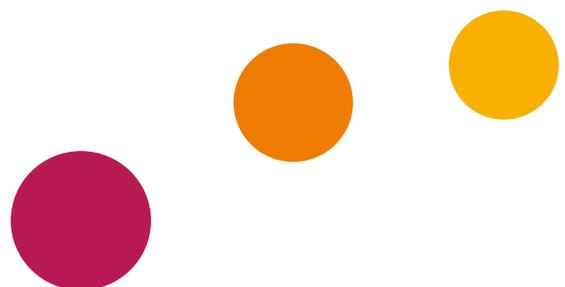
Theaterbesuche und Theaterveranstaltungen in der Schule wecken das kulturelle Interesse der Schülerinnen und Schüler. Schwellenängste gilt es zu überwinden. Besuche anderer öffentlicher Einrichtungen, wie etwa Museen oder Galerien, sollen Schülerinnen und Schüler auch zu außerschulischen Themen und Lernorten hinführen.

Das Miteinander der internationalen Schülerschaft ist geprägt von Respekt und Toleranz. Die Umsetzung dieses Anliegens unterstützt das Team der Schulsozialarbeit mit vielfältigen Angeboten.

Die Abendrealschule kooperiert mit Einrichtungen der Weiterbildung, beispielsweise mit dem Abendgymnasium und dem Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg. So nutzt das Abendgymnasium einmal im Semester die Möglichkeit, sich den Absolventinnen und Absolventen der Abschlusssemester der Abendrealschule vorzustellen.

Die Verlagerung der Schule in den Düsseldorfer Süden mit nur einer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr aus dem gesamten Düsseldorfer Stadtgebiet hat kurzfristig zu einem Absinken der Schülerzahlen geführt. Seit der alleinigen Nutzung der Gebäude an einem Standort mit Schuljahresbeginn 2013/2014 wirken Schulleitung und Kollegium dieser Entwicklung erfolgreich entgegen, so dass das Bildungsangebot der Abendrealschule und die Lage zunehmend auch im weiteren Umfeld bekannt und angenommen wird.

➔ Näheres zur Abendrealschule siehe Kapitel 4.5



■ Volkshochschule – Fachbereich Schulische Weiterbildung

Grundlagen der Arbeit und Zielsetzung

Auf der Grundlage des § 6 Weiterbildungsgesetz NRW (WBG) und der Verordnung über die Prüfungen zum nachträglichen Erwerb schulischer Abschlüsse der Sekundarstufe I an Einrichtungen der Weiterbildung von 1985 führt die Volkshochschule Düsseldorf, Fachbereich Schulische Weiterbildung (nachfolgend VHS-Haus genannt), Schulabschlüsse durch. Die Angebote zum nachträglichen Erwerb eines Schulabschlusses sind für alle jungen und auch älteren Erwachsenen, die nicht mehr schulpflichtig sind, offen.

Schulabschlüsse und Voraussetzungen

Nach Bestehen der internen Prüfungen können folgende staatlich anerkannten Schulabschlüsse erworben werden:

1. Hauptschulabschluss nach Klasse 9
2. Hauptschulabschluss nach Klasse 10
3. Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)

Die durchschnittliche Lerndauer für einen angestrebten Schulabschluss beträgt eineinhalb Jahre (drei Semester).

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Lehrgang im VHS-Haus ist die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht. Ein Einstufungstest in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und die bisherige Schulbildung entscheiden nach einem Beratungsgespräch über die Aufnahme in einen Lehrgang einer bestimmten Niveaustufe und die Lerndauer. Pro Semester sind 50 Euro Anmeldeentgelt zu zahlen (Ermäßigungen sind möglich).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im Jahr 2013 lernten insgesamt 1032 Teilnehmende im VHS-Haus. Davon waren 54,9 Prozent männlich, 33 Prozent hatten nicht die deutsche Staatsangehörigkeit und 10,6 Prozent der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten einen Migrationshintergrund. Die Mehrheit der Lernenden (62,3 Prozent) war zwischen 19 und 25 Jahre alt. Insgesamt zeichnen sich die Lehrgänge im VHS-Haus durch eine große Heterogenität hinsichtlich Alter, Vorbildung, sozialem Status und kultureller Herkunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus.

Organisation, Rahmenbedingungen des Unterrichts und Zielgruppen

Der Unterricht findet im Klassenverband vormittags oder am Abend statt. Je nach Abschluss müssen zwei oder drei schriftliche Prüfungen – und gegebenenfalls auch mündliche Prüfungen – absolviert werden. Das Prüfungsverfahren wird intern durchgeführt. Von den 381 Teilnehmenden in 2013, die sich zu Prüfungslehrgängen angemeldet haben, haben 61 Prozent die Zulassung zur Prüfung erhalten. 91 Prozent der zur Prüfung Zugelassenen haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Von den 212 erfolgreichen Absolventen haben 23 den Hauptschulabschluss, 90 den Hauptschulabschluss Klasse 10 und 99 den Mittleren Schulabschluss erlangt.

Das VHS-Haus bietet Angebote für unterschiedliche Zielgruppen:

- Berufsorientierende Lehrgänge für junge Erwachsene ohne Ausbildungsplatz und alle, die sich beruflich orientieren möchten,
- Frauenlehrgänge am Vormittag mit reduzierten Wochenstunden bei längerer Gesamtlernzeit für Frauen mit Familie beziehungsweise Kindern,
- Vorkurse für Teilnehmende, die Defizite in Deutsch, Englisch, Mathematik vor Einstieg in einen regulären Lehrgang beheben müssen beziehungsweise möchten,
- Online-Lehrgänge mit eingeschränkter Präsenzzeit und Pflichtarbeitszeiten am PC für Teilnehmende, die ihre Zeit flexibel einteilen möchten und den PC als Lern- und Arbeitsmedium schätzen,
- Abendlehrgänge für Teilnehmende, die berufstätig oder in Ausbildung sind und tagsüber nicht lernen können,
- Einzelfachbelegung für Teilnehmende, die nur begrenzt Zeit haben: Es besteht die Möglichkeit der Einzelfachbelegung, bei der der gewünschte Abschluss Fach für Fach sukzessive bei längerer Gesamtlernzeit erworben werden kann.

Bei Besuch eines Lehrgangs zum Mittleren Schulabschluss kann bei entsprechender Voraussetzung eine Ausbildungsbeihilfe über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) beantragt werden. Für alle Teilnehmenden mit Kleinkindern wird vormittags eine Kleinkindbetreuung im VHS-Haus angeboten.

Qualitätssicherung

Alle im VHS-Haus durchgeführten Lehrgänge werden von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt. Ebenso werden die Prüfungsarbeiten durch die Bezirksregierung kontrolliert und genehmigt. Für Prüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden zentral organisierte standardisierte Prüfungsarbeiten eingesetzt, die für den Zweiten Bildungsweg an Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet wurden. Der Fachunterricht muss sich an den für den Unterricht in Nordrhein-Westfalen gültigen Kernlehrplänen der Hauptschule orientieren. Durchgeführt wird der Unterricht durch in der Erwachsenenbildung erfahrenes Lehrpersonal. In 2013 erteilten 22 hauptamtliche und 18 nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten mit unterschiedlichen Wochenstundenzahlen insgesamt 16.877 Unterrichtsstunden, davon 8.108 im Hauptschulabschluss- und 8.013 im Mittleren Schulabschlussbereich. Das Qualitätsmanagementsystem der VHS Düsseldorf ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Perspektiven

Seit mehr als 40 Jahren werden im VHS-Haus an der Franklinstraße nachträgliche Schulabschlüsse vergeben. Seit etwa einem Jahr können alle Interessentinnen und Interessenten aufgenommen werden, Wartelisten gibt es zurzeit (Stand August 2014) nur in sehr geringem Umfang für einzelne, vor allem niederschwellige Angebote. Es ist auch weiterhin davon auszugehen, dass die Nachfrage stabil bleibt, denn ungeachtet der Anstrengungen der Regelschule, allen Schülerinnen und Schülern einen Schulabschluss zu vermitteln, wird es im Leben von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen immer Brüche oder ungünstige Lebensumstände geben, die sie daran hindern, auf „geradem Weg“ einen oder den gewünschten Schulabschluss zu erwerben. Darüber hinaus ist Düsseldorf eine Stadt mit Bevölkerungszuwachs. Vermehrt suchen gerade junge Menschen aus der Europäischen Union, die über keinen deutschen Schulabschluss verfügen und diesen nachträglich erwerben wollen, Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze. Hinzu kommen Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die ebenfalls eine schulische Ausbildung für ihre Lebensgrundlage und -ziele benötigen.

3.4 Musikschule

Seit ihrer Gründung 1956 bietet die Städtische Clara-Schumann-Musikschule in enger Zusammenarbeit mit Schulen interessierten Düsseldorfer Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen eine kontinuierliche und umfassende musikalische Ausbildung an. Von der spielerischen Vermittlung der Grundelemente der Musik ohne Vorkenntnisse ab dem Vorschulalter bis zu einer Vorbereitung auf ein Musikstudium, einschließlich der Möglichkeit des Musizierens im Ensemble, ist die Grundversorgung einer differenzierten Beschäftigung mit Musik ohne stilistische Beschränkung gewährleistet.

Ziel der Clara-Schumann-Musikschule ist es, für jedes Kind in Düsseldorf spätestens vom Kindergarten an, einen wohnortnahen Zugang zu einem adäquaten, qualifizierten und bezahlbaren musikpädagogischen Angebot zu ermöglichen. Der Schwerpunkt der Entwicklung des Unterrichtsangebots der nächsten Jahre liegt im Vorschul- und Primarbereich. Durch die

altersgerecht und spielerisch angelegten Unterrichtskonzepte der Musikschule werden neben der Vermittlung der musikalischen Fähigkeiten die sprachliche Entwicklung aller Kinder durch gemeinsames Singen und die Erfassung von Rhythmus wie auch die integrative Kraft des gemeinsamen Musizierens gepflegt. Damit soll das Singen und das Musizieren Teil des aktiven Lebens der Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen und Bevölkerungsgruppen der ganzen Stadt über kulturelle und soziale Grenzen hinweg werden.

Wesentliches Merkmal der Ausbildung in der Musikschule ist die Verbindung des instrumentalen oder vokalen Hauptfachunterrichts mit dem Angebot, in einem Musikschulchor oder -ensemble zu musizieren. Durch individuell abgestimmte Inhalte und Lerntempo im Hauptfachunterricht werden persönliche Lebenssituationen und Begabungen berücksichtigt.

Rund 1.800 Kinder im Grundschulalter belegen Musikschulunterricht, vor allem instrumentalen Hauptfachunterricht in Kleingruppen oder als Einzelunterricht. Die Nachfrage ist nach wie vor größer als die vorhandenen Kapazitäten. Im Projekt „Musizieren mit Menschen mit Behinderung“ arbeiten zusätzlich qualifizierte Musikschullehrkräfte gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Förderschulen, um mit dem Ziel der Inklusion der Schülerschaft mit speziellen Bedürfnissen Musikkenntnisse zu vermitteln.

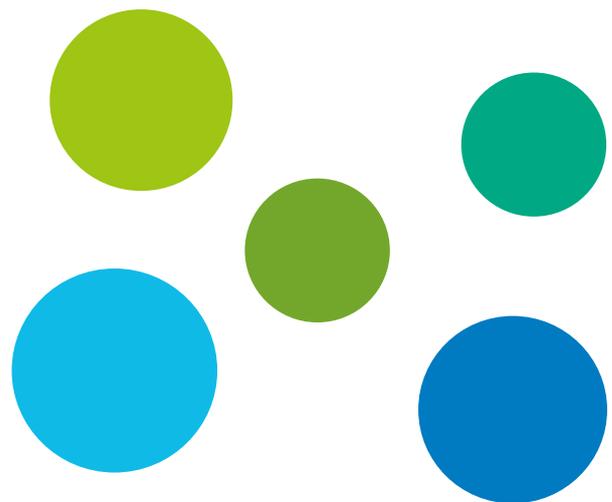
Darüber hinaus nehmen circa 2.000 Kinder wöchentlich im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ am flexiblen Programm „Lernwelt Musik“ teil, welches sich durch seine Kontinuität und Nachhaltigkeit von anderen Animationsangeboten oder einmalige Aktionen unterscheidet. Hier handelt es sich um Kinder, die zum allergrößten Teil den Weg zum Musikunterricht auf andere Weise nicht gefunden hätten.

Mit dem Ausbau des Ganztagsunterrichts sowohl an den Grundschulen als auch an den weiterführenden Schulen ist es zunehmend schwieriger, die Wünsche der Kinder und der Eltern nach Musikschulunterricht umzusetzen. Die verstärkte Nachmittagsanwesenheit in der Schule schränkt die Zeit für individuelle Förderung stark ein.

Darüber hinaus werden die Schulräume, in denen Musikschulunterricht in der Regel stattfindet, häufiger für schulische Zwecke benötigt. Die Tragweite dieser Situation für musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler darf nicht unterschätzt werden, wenn ein Rückgang der Musizieraktivitäten auf allen Ebenen vermieden werden soll, denn ohne die regelmäßige und kontinuierliche Beschäftigung mit der Musik und mit dem Instrument ist das differenzierte Musizieren nicht möglich, ein späteres Musikstudium gar ausgeschlossen.

Eine Entschärfung der Problematik könnte durch das Aufstellen individueller Förderpläne der Schülerinnen und Schüler erreicht werden, in denen die musikalischen Aktivitäten (beispielsweise Musikunterricht oder Ensemblearbeit) seitens der Schule anerkannt werden. Die Bündelung der musikalisch Aktiven in einzelnen Grundschulen fördert die Integration ihrer Interessen in den schulischen Alltag, wenn die räumliche Ressourcen und bauliche Voraussetzungen für das Musizieren geschaffen werden.

Aufgrund der sehr guten Ausstattung der Fachräume, guter Verkehrsanbindung und vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten nimmt die Nachfrage nach Unterrichtsplätzen in der Musikschulzentrale stetig zu. Bereits heute wollen mehr Eltern Unterricht in der Prinz-Georg-Straße 80 belegen, als Räume vorhanden sind. Viele hiervon kommen aus anderen Stadtbezirken. Ein Ausgleich im Gebäude für nicht mehr zur Verfügung stehende Schulräume in anderen Stadtteilen ist damit nicht möglich. Durch die Einrichtung des vorgesehenen Musikkindergartens im Stadtbezirk 1 könnte hier Abhilfe erfolgen.



4.



Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

4.1 Vorbemerkungen

Das nachfolgende Kapitel gibt einen Überblick über die schulische Situation und erwartete Entwicklung in den einzelnen Stadtbezirken sowie über die Betreuungsangebote im Einzelnen. Hier werden die gesamtstädtischen Prognosezahlen auf die einzelnen Schulstandorte spezifiziert. Daraus lässt sich – insbesondere im Primarbereich – erkennen, in welchen Stadtteilen Handlungsbedarf besteht und an welchen Schulen mit freien Kapazitäten zu rechnen ist. Nur durch diese kleinräumige Betrachtungsweise lassen sich schulorganisatorische Maßnahmen sinnvoll planen.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die für die Standorte ermittelten Prognosen nicht zwangsläufig so umgesetzt werden. Sollten die Prognosen die jeweils festgelegte Zügigkeit überschreiten, so ist im Einzelfall zu prüfen, ob zunächst im Rahmen des Anmeldeverfahrens Umberatungen an andere Schulen der gewünschten Schulform erfolgen können. Sollte dies nicht der Fall sein, muss im konkreten Fall eine Lösung durch schulorganisatorische Maßnahmen gefunden werden. Die Vorschläge hierzu werden ebenfalls auf den entsprechenden Seiten dargestellt und sind dann zusammengefasst im Kapitel 5 zu finden.

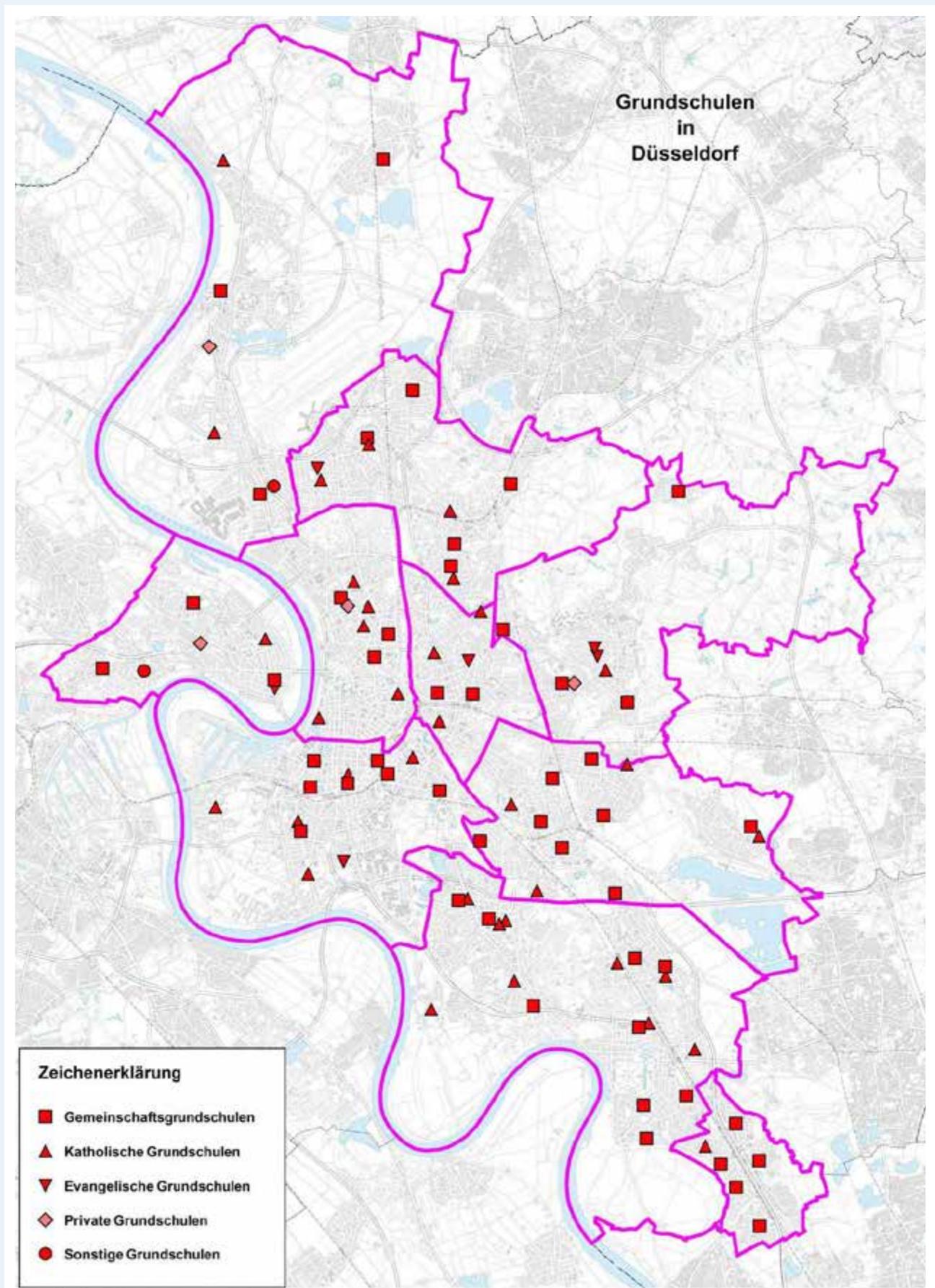
■ Verfahren

Zunächst werden für jeden Schulstandort – geordnet nach Stadtbezirken – der derzeitige Schülerbestand sowie die erwartete Schülerentwicklung dargestellt. Berechnungsgrundlage der standortbezogenen Prognosen sind zunächst die Schülerzahlen 2014/2015 nach der Schulstatistik vom 15. Oktober 2014 sowie die Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik und Wahlen bezogen auf die Einschulungsjahrgänge. Als Verteilungsschlüssel für die einzelnen Schulen wurde bei den Grundschulen die Herkunft der Schülerinnen und Schüler nach Stadtteilen (Wohnort) auf der Basis der Schülerzahlen 2014/2015 zugrunde gelegt. Bei den weiterführenden Schulen wurden – auf der Basis der errechneten Übergangsquoten – die prognostizierten Schülerinnen und Schüler ebenfalls nach ihrer Herkunft den einzelnen Schulen zugeordnet; hier aber nicht nach Stadtteilen, sondern nach Stadtbezirken.

Den so ermittelten zukünftigen Schülerinnen und Schülern und der sich daraus ergebenden Anzahl der zu bildenden Klassen (siehe jeweils Anmerkungen zu Klassenbildung in den nachfolgenden Unterkapiteln) wird der vorhandene Raumbestand gegenübergestellt, getrennt nach Klassenräumen und Mehrzweckräumen (Grundschulen) beziehungsweise Fachräumen (weiterführende Schulen). Der sich aus der Gegenüberstellung von Raumbedarf und Raumbestand ergebende Bedarf (ohne Flächen für den Ganzttag) beruht jeweils auf der theoretischen Annahme, dass alle für den jeweiligen Standort errechneten Schülerinnen und Schüler auch aufgenommen würden.

Im Anschluss an die Darstellung der Schulen eines Stadtbezirks erfolgt jeweils eine Zusammenfassung des Stadtbezirks.

4.2 Grundschulen nach Stadtbezirken



■ Anmeldeverfahren

Kinder, deren Schulpflicht am 1. August eines Jahres beginnt, werden von ihren Eltern bis spätestens zum 15. November des Vorjahres bei der gewünschten Grundschule angemeldet. Nach § 1 der Ausbildungsordnung Grundschule hat jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule der gewünschten Schulart in seiner Gemeinde im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität, sofern der Schulträger keine Schuleinzugsbereiche gebildet hat. Dies ist bei der Stadt Düsseldorf der Fall, so dass grundsätzlich alle Eltern die freie Schulwahl haben. Dies kann dazu führen, dass einige Schulen -aus den unterschiedlichsten Gründen- zeitweise besonders nachgefragt werden.

Übersteigt die Anzahl der angemeldeten Kinder die vorhandene Aufnahmekapazität, so kann die Schulleitung verschiedene Kriterien für die Aufnahmeentscheidung heranziehen. Nach Berücksichtigung von Härtefällen sind dies:

- Geschwisterkinder,
- Schulweg,
- Besuch eines Kindergartens in der Nähe der Schule,
- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen,
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache.

Für alle Kinder, die letztlich nicht an der gewünschten Schule aufgenommen werden können, wird in Zusammenarbeit von Schule und Schulamt eine alternative Möglichkeit gesucht.

■ Klassenbildung

Mit Änderungsverordnung zur Verordnung zu § 93 Absatz 2 Schulgesetz vom 24. März 2014 wurde für Grundschulen nunmehr der § 6a neu eingefügt, worin die Klassenbildung speziell für die Eingangsklassen geregelt wurde. Hiernach gilt:

„Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von

- bis zu 29 → eine Klasse,
- 30 bis 56 → zwei Klassen,
- 57 bis 81 → drei Klassen,
- 82 bis 104 → vier Klassen,
- 105 bis 125 → fünf Klassen,
- 126 bis 150 → sechs Klassen.

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schülern ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Es gilt die Bandbreite von 15 bis 29. Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Eine Überschreitung ist nur zulässig, sofern es sich um die einzige Grundschule einer Gemeinde handelt... Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.“

Hinweis:

In der vorliegenden Planung wurden bei der Prognose der Klassen an den einzelnen Schulstandorten die oben genannten Eckdaten zugrunde gelegt. Dadurch ergibt sich rein rechnerisch häufig die Bildung einer zusätzlichen Eingangsklasse, obwohl die Schülerprognose nur knapp die genannten Obergrenzen überschreitet. Da dies an vielen Standorten aus baulichen Gründen nicht möglich ist, würde in der Regel dann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Bandbreite auszunutzen und Klassen mit bis zu 29 Kindern zu bilden. Erst dann würde im konkreten Fall geprüft, ob Umberatungen an eine andere Grundschule möglich sind oder schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich werden.

■ Raumbedarfsberechnung

Bis vor einigen Jahren gab es eine Rechtsverordnung für die Aufstellung von Raumprogrammen. Derzeit gibt es keine Vorgaben des Landes mehr. Daher wurde in der vorliegenden Planung in Anlehnung an die alte Rechtsverordnung davon ausgegangen, dass in der Primarstufe pro Zug vier Klassenräume und ein Mehrzweckraum bereitgestellt werden müssen. Darüber hinaus ist zusätzlicher Raumbedarf zu decken, beispielsweise

- Differenzierungsräume,
- Lehrmittlräume,
- OGS-Räume,
- Räume für Verwaltung,
- Aulen und Sporthallen.

Bei der vorliegenden Planung wurde allerdings ausschließlich der Bedarf für Klassen- und Mehrzweckräume errechnet und dem am Standort vorhandenen Raumbestand gegenüber gestellt, woraus sich rein rechnerisch möglicherweise ein „Überhang“ ergibt. Zu beachten ist hier aber, dass in der Bedarfsberechnung noch kein Bedarf für besondere Lerngruppen, für den Offenen Ganzttag oder sonstige Betreuungsangebote einkalkuliert wurde. Hierfür müssen in jedem Fall zusätzliche Räume vorgehalten werden.

■ Offener Ganzttag und Betreuungsangebote

Auf den folgenden Seiten werden im Anschluss an den dargestellten Raumbedarf für Unterrichtszwecke die im Schuljahr 2014/2015 eingerichteten OGS-Gruppen und Gruppen mit sonstigen Betreuungsangeboten aufgeführt, weil sich insbesondere für diese Angebote ein zusätzlicher Raumbedarf ergibt. Aufgrund der erwarteten steigenden Schülerzahlen wird sich zukünftig auch der Bedarf an OGS-Plätzen erhöhen. Daher wurden bei den Prognosezahlen auch die voraussichtlichen OGS-Gruppen berechnet. Grundlage hierfür ist jeweils der Prozentsatz der Kinder der jeweiligen Schule, die im Schuljahr 2014/2015 im Offenen Ganzttag sind. Auf dieser Basis und einer angenommenen Gruppenstärke von 25 Kindern wurden die OGS-Gruppen für die nächsten Jahre berechnet.

Der sich an einigen Standorten errechnete zusätzliche OGS-Bedarf bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass diese Gruppen auch eingerichtet werden können. In den Fällen, wo aufgrund räumlicher Gegebenheiten kein Ausbau des Angebots möglich ist, müssen die

Eltern gegebenenfalls im Rahmen des Anmeldeverfahrens an andere Schule umberaten werden.

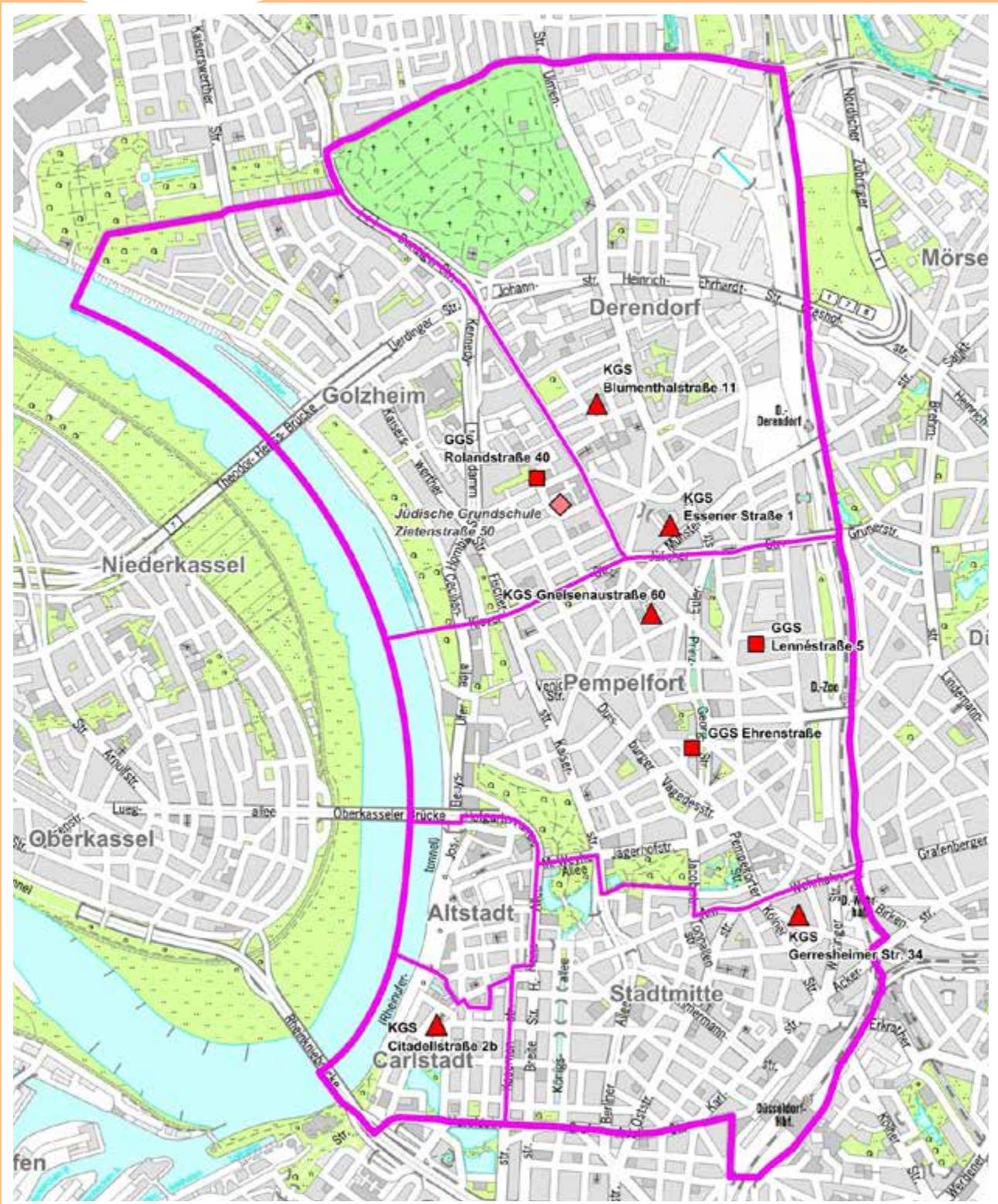
Bei der Betrachtung, ob das vorhandene Raumangebot für den Offenen Ganzttag ausreichend ist, muss berücksichtigt werden, dass die Anzahl der errechneten Gruppen nicht unbedingt einen Raumbedarf in gleicher Höhe bedeuten. In Zusammenarbeit von Schulen, Schulträger und Qualitätszirkel OGS wurden verschiedene Raummodelle entwickelt, um ein möglichst großes Angebot vorzuhalten. Nachfolgend einige Beispiele von Raummodellen:

- **das additive Modell**
(eine OGS-Gruppe = ein Raum),
- **integratives Modell** (Drei-Raum-Lösung)
Drei aneinander grenzende Räume werden mit Türen verbunden. Im Mittelraum wird in der Regel eine Küchenzeile installiert. Die beiden außen liegenden Räume sind für zwei Klassen eingerichtet, der Mittelraum für die OGS. Somit stehen drei Räume für zwei Klassen und zwei OGS-Gruppen zur Verfügung,
- **Funktionsräume**
Die Schule hat keine Räume für OGS-Gruppen vorgesehen. Sie nutzt Raumkapazitäten durch Zuordnung von Funktionen gemeinsam für die OGS und den Schulbetrieb (Beispiel: Ruheraum, Bücherei, Spielraum). Diese Räume werden nicht durch eine OGS-Gruppe genutzt, sondern es erfolgt eine Gruppenmischung,
- **Doppelnutzung von Klasse und OGS**
Ein Raum wird als Klassenraum und OGS-Gruppenraum genutzt. Die Essensversorgung erfolgt in der Regel über eine Mensa.

Die Umsetzung des Offenen Ganztags muss – unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten – immer konkret für jeden Standort vorgenommen werden. Im Offenen Ganzttag werden die Raummodelle laufend an den jeweiligen Bedarf angepasst, so dass nicht für jeden einzelnen Standort das praktizierte Raummodell erläutert werden kann. An einigen Standorten werden auch verschiedene Raummodelle nebeneinander praktiziert.

Stadtbezirk 1 – Grundschulen

Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim



Thomas-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Blumenthalstraße 11



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	41		43	2	48	2	44	2	49	2	54	2	54	2
2	45		41	2	43	2	48	2	44	2	49	2	54	2
3	51		45	2	41	2	43	2	48	2	44	2	49	2
4	39		51	2	45	2	41	2	43	2	48	2	44	2
Gesamt	176	8	180	8	177	8	176	8	184	8	195	8	201	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	7	7	7	7	7	7
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die Schule bietet bilingual Italienisch-Unterricht an, für den zusätzlicher Raumbedarf besteht.

Maßnahmeplanung

keine

Max-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Citadellstraße 2 b



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	28		36	2	34	2	33	2	26	1	28	1	35	2
2	29		28	1	36	2	34	2	33	2	26	1	28	1
3	28		29	1	28	1	36	2	34	2	33	2	26	1
4	28		28	1	29	1	28	1	36	2	34	2	33	2
Gesamt	113	4	121	5	127	6	131	7	129	7	121	6	122	6

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	5	6	7	7	6	6
Mehrzweckräume Soll	1	1	2	2	1	1
Raumbedarf insgesamt	6	7	9	9	7	7
Raumbestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	6	5	3	3	5	5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS						

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 1
- Prognose: 1–2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Derzeitig ist in zwei Klassenräumen des Raumbestandes das Schulmuseum untergebracht. Die Bildung einer zweiten Eingangsklasse ist unter Berücksichtigung des Betreuungsbedarfs nur in einzelnen Jahren möglich, so dass gegebenenfalls Umberatungen erfolgen müssen.

Matthias-Claudius-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Ehrenstraße

Eingang Bongardstraße 9



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	92		82	4	81	3	90	4	82	4	91	4	98	4
2	80		92	3	82	4	81	3	90	4	82	4	91	4
3	57		80	3	92	3	82	4	81	3	90	4	82	4
4	53		57	2	80	3	92	3	82	4	81	3	90	4
Gesamt	282	10	311	12	335	13	345	14	335	15	344	15	361	16

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	14	15	15	16
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	4
Raumbedarf insgesamt	15	16	17	18	18	20
Raumbestand*	24	24	24	24	24	24
Überhang/Fehlbestand	9	8	7	6	6	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	8	8	8	8	8	9
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

*davon drei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Auszug der St. Rochus-Schule zum Schuljahr 2015/2016. Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer vierzügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017.

Städtische Katholische Grundschule Essener Straße

Essener Straße 1



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	57		55	2	61	3	59	3	62	3	70	3	70	3
2	55		57	2	55	2	61	3	59	3	62	3	70	3
3	51		55	2	57	2	55	2	61	3	59	3	62	3
4	49		51	2	55	2	57	2	55	2	61	3	59	3
Gesamt	212	8	218	8	228	9	232	10	237	11	252	12	261	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	9	10	11	12	12
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	10	11	12	14	15	15
Raumbestand*	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	10	9	8	6	5	5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	8	9	9	9	9	10
Andere Betreuungsformen in OGS						

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 8 (200 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Nach der Schülerprognose ist – unter Berücksichtigung der Neubaumaßnahmen für den Bereich Derendorf und Pempelfort – mit einer steigenden Schülerzahl zu rechnen, welche die Bildung von drei Eingangsklassen erfordert.

Maßnahmeplanung

Die Erhöhung der Zügigkeit auf drei Züge zum Schuljahr 2016/2017 und die erforderlichen Baumaßnahmen wurden vom Rat am 30. April 2015 beschlossen.

Paul-Klee-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Gerresheimer Straße 34



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	53		52	2	56	2	49	2	57	3	55	2	60	3
2	59		53	2	52	2	56	2	49	2	57	3	55	2
3	50		59	2	53	2	52	2	56	2	49	2	57	3
4	54		50	2	59	2	53	2	52	2	56	2	49	2
Gesamt	216	8	214	8	220	8	210	8	214	9	217	9	221	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	9	9	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	11	11	12
Raumbestand	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	7	7	7	6	6	5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	8	8	8	8	8	8
Andere Betreuungsformen in OGS						

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 8 (200 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

St. Rochus-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Gneisenaustraße 60

ab Schuljahr 2015/2016



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	54		37	2	37	2	41	2	37	2	41	2	44	2
2	27		54	2	37	2	37	2	41	2	37	2	41	2
3	27		27	1	54	2	37	2	37	2	41	2	37	2
4	22		27	1	27	1	54	2	37	2	37	2	41	2
Gesamt	130	5	145	6	155	7	169	8	152	8	156	8	163	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	6	7	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	1	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	7	9	10	10	10	10
Raumbestand	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	10	8	7	7	7	7
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	4	3	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	2	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Frühbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Verlagerung der St. Rochus-Schule zum Schuljahr 2015/2016 an den Standort Gneisenaustraße als zunächst zweizügige Schule gemäß Ratsbeschluss vom 30. April 2015. Ausbau auf drei Züge möglich nach Verlagerung der Nebenstelle des Max-Weber-Berufskollegs.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lennéstraße

Lennéstraße 5



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	43		52	2	53	2	55	2	54	2	60	3	63	3
2	41		43	2	52	2	53	2	55	2	54	2	60	3
3	51		41	2	43	2	52	2	53	2	55	2	54	2
4	53		51	2	41	2	43	2	52	2	53	2	55	2
Gesamt	188	8	187	8	189	8	203	8	214	8	222	9	232	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	9	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	11	12
Raumbestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	2	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS						

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells in der OGS ist der Raumbestand bei einer Zweizügigkeit ausreichend.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße

Rolandstraße 40



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	107		89	4	103	4	96	4	107	5	114	5	115	5
2	87		107	4	89	4	103	4	96	4	107	5	114	5
3	83		87	3	107	4	89	4	103	4	96	4	107	5
4	82		83	3	87	3	107	4	89	4	103	4	96	4
Gesamt	359	13	366	14	386	15	395	16	395	17	420	18	432	19

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	14	15	16	17	18	19
Mehrzweckräume Soll	3	3	4	4	4	5
Raubedarf insgesamt	17	18	20	21	22	24
Raubbestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	6	5	3	2	1	-1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	12	13	13	13	14	14
Andere Betreuungsformen in OGS						

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 4–5
- OGS-Gruppen 2014/2015: 12 (300 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die festgelegte Vierzügigkeit kann im Raumbestand aufgrund des OGS-Bedarfs nicht mehr realisiert werden, so dass im Rahmen des Anmeldeverfahrens Umberatungen an andere Standorte erfolgen müssen. Zur Kompensation wird an anderen Schulen im Stadtbezirk die Zügigkeit erhöht.

Maßnahmeplanung

Reduzierung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017.

Stadtbezirk 1

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	70	75	80	83	85	89
Mehrzweckräume Soll	16	17	19	20	19	21
Raubedarf insgesamt	86	92	99	103	104	110
Raubbestand	143	143	143	143	143	143
Überhang/Fehlbestand	57	51	44	40	39	33
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	55	57	58	58	60	62
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	4	3	4	4	4	4

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- St.-Rochus-Schule: Verlagerung zur Gneisenaustraße zum Schuljahr 2015/2016 gemäß Ratsbeschluss; dafür Herrichtung des Standortes für eine zunächst zweizügige, nach Verlagerung des Berufskollegs dreizügige Grundschule

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- Matthias-Claudius-Schule: Erhöhung der Zügigkeit (plus zwei Züge) ab Schuljahr 2016/2017
- KGS Essener Straße: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) gemäß Ratsbeschluss
- GGS Rolandstraße: Reduzierung der Zügigkeit (minus ein Zug) zum Schuljahr 2016/2017

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
KGS Blumenthalstraße	6	150	0	0
KGS Citadellstraße	4	100	0	0
KGS Gneisenaustraße	4	100	2	50
GGs Ehrenstraße	7	175	2	50
KGS Essener Straße	8	200	0	0
KGS Gerresheimer Straße*	8	200	0	0
GGs Lennéstraße*	6	150	0	0
GGs Rolandstraße*	12	300	0	0
Summe	55	1375	4	100

* teilweise Ganztagsklassen

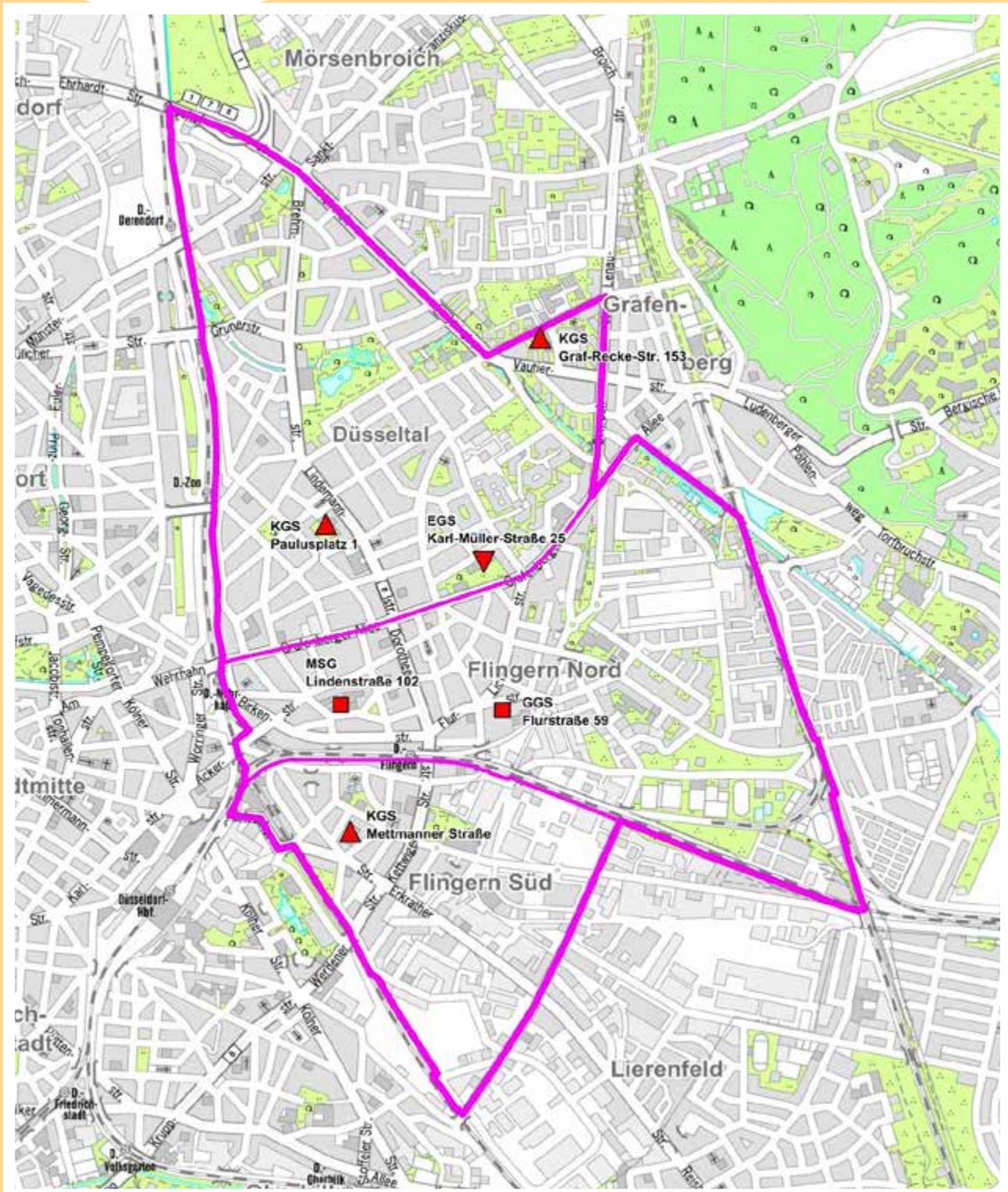
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 1.475

Stadtbezirk 2 – Grundschulen

Flingern Süd, Flingern Nord, Düsselthal



Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße

Flurstraße 59



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	63		59	3	62	3	59	3	60	3	58	3	67	3
2	68		63	3	59	3	62	3	59	3	60	3	58	3
3	57		68	3	63	3	59	3	62	3	59	3	60	3
4	58		57	2	68	3	63	3	59	3	62	3	59	3
Gesamt	246	11	247	11	252	12	243	12	240	12	239	12	244	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	12	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	14	15	15	15	15	15
Raumbestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	5	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	5	5	5	5	5	5

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Fünf Gruppen Silentien

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Carl-Sonnenschein-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Graf-Recke-Straße 153



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	79		68	3	71	3	65	3	71	3	74	3	83	4
2	59		79	3	68	3	71	3	65	3	71	3	74	3
3	60		59	2	79	3	68	3	71	3	65	3	71	3
4	60		60	2	59	2	79	3	68	3	71	3	65	3
Gesamt	258	9	266	10	277	11	283	12	275	12	281	12	293	13

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	11	12	12	12	13
Mehrzweckräume Soll	2	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	12	14	15	15	15	16
Raumbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	2	0	-1	-1	-1	-2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	5	5	6
Andere Betreuungsformen in OGS	4	4	4	4	4	4

Die Schule verfügt über eine Aula.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung,
zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Maßnahmeplanung

Änderung der Zügigkeit (plus zwei Züge) zur Entlastung des Stadtbezirkes 2 und der angrenzenden Stadtbezirke und Erweiterungsbau gemäß Ratsbeschluss vom 30. April 2015 zum Schuljahr 2015/2016.

Brehm-Schule

Städtische Evangelische Grundschule

Karl-Müller-Straße 25



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	109		107	5	111	5	104	4	110	5	107	5	122	5
2	100		109	4	107	5	111	5	104	4	110	5	107	5
3	112		100	4	109	4	107	5	111	5	104	4	110	5
4	102		112	4	100	4	109	4	107	5	111	5	104	4
Gesamt	423	16	428	17	427	18	431	18	432	19	432	19	443	19

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	17	18	18	19	19	19
Mehrzweckräume Soll	4	4	4	5	5	5
Raumbedarf insgesamt	21	22	22	24	24	24
Raumbestand	25	25	25	25	25	25
Überhang/Fehlbestand	4	3	3	1	1	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	13	13	13	13	13	14
Andere Betreuungsformen in OGS						

Die Schule verfügt über zwei Mensaräume (davon einer unter 50 Quadratmeter), eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 4–5
- OGS-Gruppen 2014/2015: 13 (325 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Durch Ausschöpfung der Bandbreite (bis zu 29 Kinder je Klasse) bei der Klassenbildung können mit Ausnahme des letzten Prognosejahres die Kinder im Rahmen der Vierzügigkeit aufgenommen werden. Gegebenenfalls sind Umberatungen erforderlich.

Städtische Montessori-Grundschule

Lindenstraße 102



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	106		98	4	106	5	98	4	103	4	101	4	114	5
2	109		106	4	98	4	106	5	98	4	103	4	101	4
3	89		109	4	106	4	98	4	106	5	98	4	103	4
4	105		89	3	109	4	106	4	98	4	106	5	98	4
Gesamt	409	15	402	15	419	17	408	17	405	17	408	17	416	17

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	15	17	17	17	17	17
Mehrzweckräume Soll	3	4	4	4	4	4
Raumbedarf insgesamt	18	21	21	21	21	21
Raumbestand*	28	28	28	28	28	28
Überhang/Fehlbestand	10	7	7	7	7	7
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	10	11	10	10	10	11
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 4–5
- OGS-Gruppen 2014/2015: 11 (275 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Montessorischule. Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend. Unter Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können alle Kinder im Rahmen der Vierzügigkeit aufgenommen werden.

Städtische Katholische Grundschule Mettmanner Straße

Eingang Hubbelrather Straße



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
1	65		57	3	71	3	58	3	64	3	58	3	69	3
2	67		65	3	57	3	71	3	58	3	64	3	58	3
3	66		67	3	65	3	57	3	71	3	58	3	64	3
4	69		66	3	67	3	65	3	57	3	71	3	58	3
Gesamt	267	12	255	12	260	12	251	12	250	12	251	12	249	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	15	15	15	15	15	15
Raumbestand	33	33	33	33	33	33
Überhang/Fehlbestand	18	18	18	18	18	18
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt über drei Mensaräume (davon einer unter 50 Quadratmeter), eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Sechs Klassenräume aus dem Raumbestand sind an „Dritte“ vergeben (Stadtteilarbeit).

Maßnahmeplanung

keine

Paulus-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Paulusplatz 1



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	82		77	3	78	3	72	3	76	3	73	3	84	4
2	86		82	3	77	3	78	3	72	3	76	3	73	3
3	60		86	3	82	3	77	3	78	3	72	3	76	3
4	54		60	2	86	3	82	3	77	3	78	3	72	3
Gesamt	282	10	305	11	323	12	309	12	303	12	299	12	305	13

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	12	12	12	12	13
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	14	15	15	15	15	16
Raumbestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	4	3	3	3	3	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	7	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3 (sukzessiv)
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Ausbau des Dachgeschosses (Fertigstellung voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2015/2016. Nach Fertigstellung stehen zwei zusätzliche Klassenräume und ein OGS-Raum (weniger als 50 Quadratmeter) zur Verfügung. Unter Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können aller Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden.

Stadtbezirk 2

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	76	82	83	84	84	86
Mehrzweckräume Soll	18	20	20	21	21	21
Raubedarf insgesamt	94	102	103	105	105	107
Raubbestand	137	137	137	137	137	137
Überhang/Fehlbestand	43	35	34	32	32	30
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	46	48	48	46	46	49
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	14	14	14	14	14	14

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- KGS Graf-Recke-Straße: Bauliche Erweiterung (Modulbau)
- Paulus-Schule: Ausbau des Dachgeschosses (bis voraussichtlich 2015/2016)

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- KGS Graf-Recke-Straße: Änderung der Zügigkeit (plus 2 Züge) zum Schuljahr 2015/2016 gemäß Ratsbeschluss

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGS Flurstraße*	6	150	5	125
KGS Graf-Recke-Straße	5	125	4	100
EGS Karl-Müller-Straße*	13	325	0	0
MGS Lindenstraße*	11	275	2	50
KGS Mettmanner Straße	7	175	2	50
KGS Paulusplatz	6	150	1	25
Summe	48	1200	14	350

* Ganztagsklassen

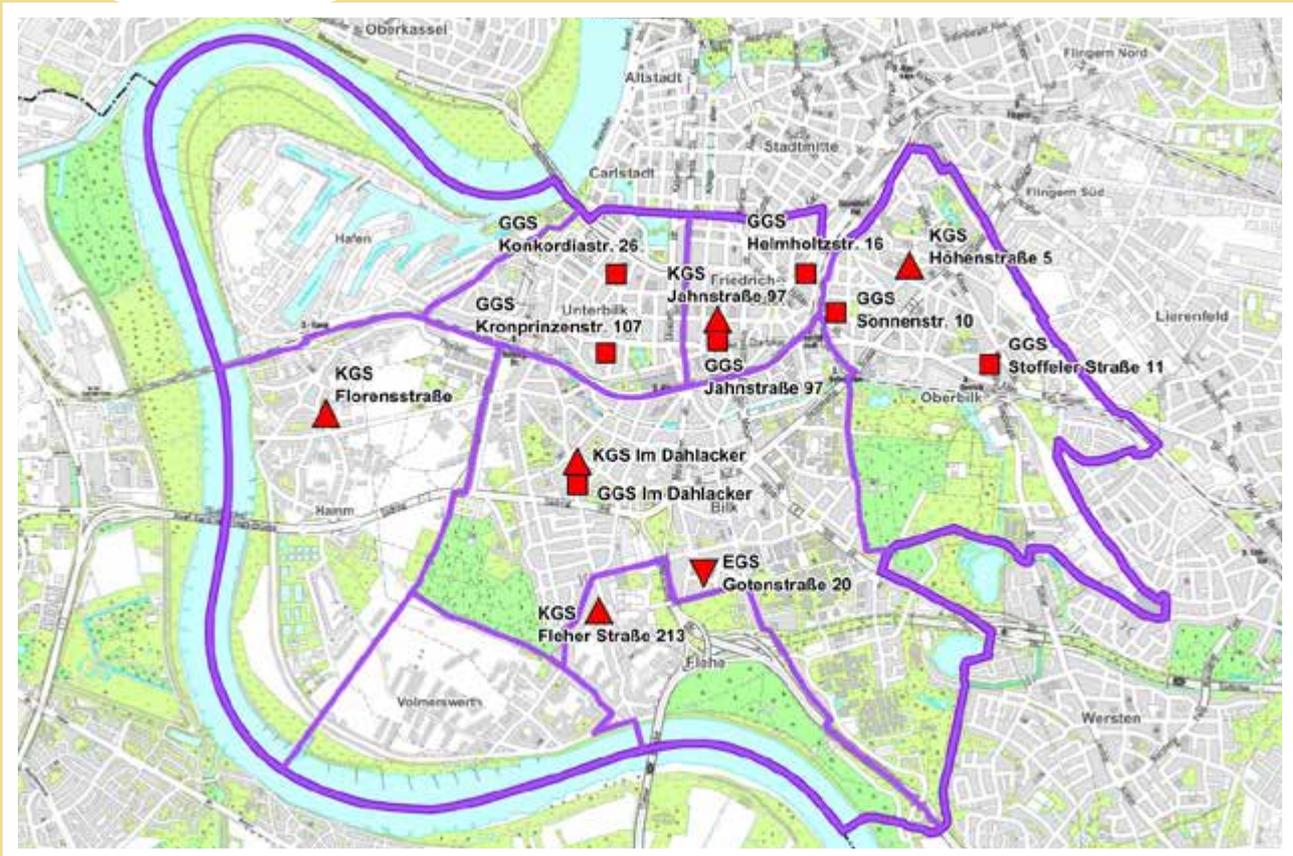
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 1.550

Stadtbezirk 3 – Grundschulen

Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk, Flehe



Städtische Katholische Grundschule Fleher Straße

Fleher Straße 213



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	57		54	2	69	3	65	3	65	3	76	3	79	3
2	58		57	2	54	2	69	3	65	3	65	3	76	3
3	56		58	2	57	2	54	2	69	3	65	3	65	3
4	56		56	2	58	2	57	2	54	2	69	3	65	3
Gesamt	227	8	225	8	238	9	245	10	253	11	275	12	285	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	9	10	11	12	12
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	3	3	3
Raubedarf insgesamt	10	11	12	14	15	15
Raubbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	3	2	0	-1	-1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017 vorbehaltlich der baulichen Machbarkeit.

Städtische Katholische Grundschule Florensstraße

Eingang Heinsenstraße 21



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	36		39	2	30	2	41	2	38	2	52	2	64	3
2	37		36	2	39	2	30	2	41	2	38	2	52	2
3	22		37	2	36	2	39	2	30	2	41	2	38	2
4	37		22	1	37	2	36	2	39	2	30	2	41	2
Gesamt	132	7	134	7	142	8	146	8	148	8	161	8	195	9

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	7	8	8	8	8	9
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	9	10	10	10	10	11
Raubbestand	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	0	-1	-1	-1	-1	-2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Im letzten Prognosejahr können möglicherweise nicht mehr alle Kinder im Rahmen der Zügigkeit aufgenommen werden. Aufgrund der besonderen „Insel-lage“ der Schule ist eine Umverteilung von Schülerinnen und Schülern an andere Standorte schwierig.

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017 vorbehaltlich der baulichen Machbarkeit.

Martin-Luther-Schule

Städtische Evangelische Grundschule

Gotenstraße 20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	48		37	2	45	2	40	2	44	2	48	2	50	2
2	43		48	2	37	2	45	2	40	2	44	2	48	2
3	23		43	2	48	2	37	2	45	2	40	2	44	2
4	44		23	1	43	2	48	2	37	2	45	2	40	2
Gesamt	158	7	151	7	173	8	170	8	166	8	177	8	182	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	7	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	9	10	10	10	10	10
Raumbestand	10	10	10	10	10	10
Überhang/Fehlbestand	1	0	0	0	0	0
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	5
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Förderschule über eine Aula, eine Einfach-Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung,
eine Gruppe Frühbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit der Rudolf-Hildebrand-Schule,
Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Helmholtzstraße

Helmholtzstraße 16



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	86		80	3	84	4	79	3	85	4	84	4	95	4
2	74		86	3	80	3	84	4	79	3	85	4	84	4
3	81		74	3	86	3	80	3	84	4	79	3	85	4
4	82		81	3	74	3	86	3	80	3	84	4	79	3
Gesamt	323	12	321	12	324	13	329	13	328	14	332	15	343	15

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	13	14	15	15
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	15	16	16	17	18	18
Raumbestand*	29	29	29	29	29	29
Überhang/Fehlbestand	14	13	13	12	11	11
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	12	12	12	12	12	12
Andere Betreuungsformen in OGS	9	9	9	9	9	9

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle..

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 12 (300 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung,
acht Gruppen Frühbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Drei Klassenräume aus dem Raumbestand werden vom Lessing-Gymnasium genutzt (SE-Klassen).

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Katholische Grundschule Höhenstraße

Höhenstraße 5



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	45		46	2	54	2	50	2	51	2	47	2	56	2
2	55		45	2	46	2	54	2	50	2	51	2	47	2
3	52		55	2	45	2	46	2	54	2	50	2	51	2
4	45		52	2	55	2	45	2	46	2	54	2	50	2
Gesamt	197	8	198	8	200	8	195	8	201	8	202	8	204	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand	16	16	16	16	16	16
Überhang/Fehlbestand	6	6	6	6	6	6
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Bonifatius-Schule

Städtische Katholische Grundschule Fleher Straße

Fleher Straße 70



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	86		79	3	91	4	82	4	92	4	98	4	102	4
2	87		86	3	79	3	91	4	82	4	92	4	98	4
3	70		87	3	86	3	79	3	91	4	82	4	92	4
4	76		70	3	87	3	86	3	79	3	91	4	82	4
Gesamt	319	12	322	12	343	13	338	14	344	15	363	16	374	16

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	14	15	16	16
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	4	4
Raumbedarf insgesamt	15	16	17	18	20	20
Raumbestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	4	3	2	1	-1	-1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	10	11	10	11	11	12
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt mit der GGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 10 (250 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Sternwertschule, GGS Im Dahla-cker. Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand für eine Dreizügigkeit ausreichend. Eine Aufnahme über die festgelegte Zügigkeit hinaus ist im Rahmen des Raumbestandes nicht möglich.

Sternwart-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Im Dahlacker 15



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	57		53	2	61	3	55	2	62	3	66	3	69	3
2	56		57	2	53	2	61	3	55	2	62	3	66	3
3	45		56	2	57	2	53	2	61	3	55	2	62	3
4	54		45	2	56	2	57	2	53	2	61	3	55	2
Gesamt	212	8	211	8	227	9	226	9	231	10	244	11	252	11

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	9	9	10	11	11
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	3	3
Raumbedarf insgesamt	10	11	11	12	14	14
Raumbestand*	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	3	3	2	0	0
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	5	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt mit der KGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung,
zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Bonifatius-Schule, KGS Fleherstraße. Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand für eine Zweizügigkeit ausreichend. Eine Aufnahme über die festgelegte Zügigkeit hinaus ist im Rahmen des vorhandenen Raumbestandes nicht möglich.

Maßnahmeplanung

keine

St. Peter-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Jahnstraße 97



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	47		47	2	46	2	44	2	48	2	50	2	55	2
2	46		47	2	47	2	46	2	44	2	48	2	50	2
3	38		46	2	47	2	47	2	46	2	44	2	48	2
4	46		38	2	46	2	47	2	47	2	46	2	44	2
Gesamt	177	8	178	8	186	8	184	8	185	8	188	8	197	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	1	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	7
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine 1fach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Frühbetreuung,
zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Regenbogenschule, GGS Jahnstraße. Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend. Ein Teil der OGS findet voraussichtlich zukünftig an der Weberstraße statt.

Maßnahmeplanung

Zur Schaffung von insgesamt vier zusätzlichen Räumen wird die mögliche Aufstockung des Turnhallengebäudes geprüft. Die Maßnahme ist in der Prioritätenliste Schulbaumaßnahmen enthalten.

Prüfung der Verlagerung der GGS Jahnstraße, danach Erhöhung der Zügigkeit zur Entlastung der Situation im Stadtbezirk.

Regenbogen Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Jahnstraße 97



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	26		29	1	29	1	28	1	30	2	31	2	34	2
2	29		26	1	29	1	29	1	28	1	30	2	31	2
3	26		29	1	26	1	29	1	29	1	28	1	30	2
4	26		26	1	29	1	26	1	29	1	29	1	28	1
Gesamt	107	4	110	4	113	4	112	4	116	5	118	6	123	7

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	4	4	4	5	6	7
Mehrzweckräume Soll	1	1	1	1	1	2
Raumbedarf insgesamt	5	5	5	6	7	9
Raumbestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	2	1	-1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt mit der KGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 1
- Prognose: 1-2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Frühbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit der St. Peter-Schule, KGS Jahnstraße. Eine Zweizügigkeit ist unter Berücksichtigung des OGS- Bedarfs nicht möglich, so dass gegebenenfalls Umberatungen erfolgen müssen. Dies führt zu einer geringeren Klassenbildung und analog zu einem geringeren OGS- Bedarf. Aufgrund des hier praktizierten Raummodells in der OGS ist der Raumbestand dann ausreichend.

Maßnahmeplanung

Verlagerung mit dem Ziel des Raumgewinns für die St. Peter-Schule und zur Entlastung der Gesamtsituation im Stadtbezirk. Danach Erhöhung der Zügigkeit der GGS Jahnstraße (plus zwei Züge).

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Konkordiastraße

Konkordiastraße 26



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	75		67	3	57	3	60	3	61	3	63	3	67	3
2	58		75	3	67	3	57	3	60	3	61	3	63	3
3	53		58	2	75	3	67	3	57	3	60	3	61	3
4	52		53	2	58	2	75	3	67	3	57	3	60	3
Gesamt	238	9	253	10	257	11	259	12	245	12	241	12	251	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	11	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	2	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	12	14	15	15	15	15
Raumbestand	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	5	3	2	2	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	8	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Drei Klassenräume aus dem Bestand sind an die Albrecht-Dürer-Schule vergeben.

Nach der Schülerprognose ist mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen, welche in den nächsten Jahren die Bildung von drei Eingangsklassen erforderlich machen wird. Die Einrichtung einer Dreizügigkeit ist nur bei einer Veränderung des pädagogischen Konzepts der Schule und Veränderung der OGS in eine teilweise

integrierte Raumlösung realisierbar. Nach Auszug der Albrecht-Dürer Schule ergibt sich ein Raumgewinn für die Grundschule.

Maßnahmeplanung

Umbau der Räume nach Auszug der Albrecht-Dürer-Schule. Danach Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug).

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße

Kronprinzenstraße 107



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	50		55	2	53	2	52	2	55	2	57	3	62	3
2	57		50	2	55	2	53	2	52	2	55	2	57	3
3	46		57	2	50	2	55	2	53	2	52	2	55	2
4	45		46	2	57	2	50	2	55	2	53	2	52	2
Gesamt	198	8	208	8	215	8	210	8	215	8	217	9	226	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	9	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	11	12
Raumbestand*	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	7	7	7	7	6	5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	7
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150) Kinder
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand bei einer Zweizügigkeit ausreichend.

Maßnahmeplanung

Zur Entlastung des Stadtbezirks soll durch Ausbau des Dachgeschosses zusätzlicher Raumbestand geschaffen werden (Ratsbeschluss vom 30. April 2015).

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Sonnenstraße

Sonnenstraße 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	72		60	3	70	3	64	3	66	3	62	3	72	3
2	75		72	3	60	3	70	3	64	3	66	3	62	3
3	49		75	3	72	3	60	3	70	3	64	3	66	3
4	60		49	2	75	3	72	3	60	3	70	3	64	3
Gesamt	256	11	256	11	277	12	266	12	260	12	262	12	264	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	12	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	14	15	15	15	15	15
Raumbestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	5	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	9	10	9	9	9	9
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 9 (225 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Stoffeler Straße

Stoffeler Straße 11



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	69		63	3	74	3	69	3	69	3	64	3	75	3
2	76		69	3	63	3	74	3	69	3	69	3	64	3
3	67		76	3	69	3	63	3	74	3	69	3	69	3
4	69		67	3	76	3	69	3	63	3	74	3	69	3
Gesamt	281	12	275	12	282	12	275	12	275	12	276	12	277	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	15	15	15	15	15	15
Raubbestand*	26	26	26	26	26	26
Überhang/Fehlbestand	11	11	11	11	11	11
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	7	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Stadtbezirk 3

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	115	123	126	131	137	140
Mehrzweckräume Soll	29	30	30	31	33	34
Raubedarf insgesamt	144	153	156	162	170	174
Raubbestand	208	208	208	208	208	208
Überhang/Fehlbestand	64	55	52	46	38	34
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	84	87	85	86	88	92
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	24	24	24	24	24	24

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- GGS/KGS Jahnstraße: Verlagerung der GGS an einen geeigneten Standort (danach Raumgewinn für die KGS (plus ein Zug). Zusätzlich wird die Aufstockung des Turnhallegebäudes geprüft
- KGS Fleher Straße 213: Prüfung der baulichen Machbarkeit
- KGS Florensstraße: Prüfung der baulichen Machbarkeit
- GGS Konkordiastraße: Umbau der Räume nach Auszug der Albrecht-Dürer-Schule (Berufskolleg)
- GGS Kronprinzenstraße: Schaffung zusätzlicher Räume

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- KGS Fleher Straße 213: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) zum Schuljahr 2016/2017
- KGS Florensstraße: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) zum Schuljahr 2016/2017
- GGS Konkordiastraße: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) nach Auszug des Berufskollegs
- GGS Jahnstraße: Erhöhung der Zügigkeit (plus zwei Züge) vorbehaltlich der Verlagerung
- KGS Jahnstraße: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) vorbehaltlich der Verlagerung der GGS

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGS Konkordiastraße	7	175	0	0
KGS Fleher Straße 213	6	150	1	25
KGS Florensstraße	3	75	1	25
EGS Gotenstraße	4	100	2	50
GGS Helmholtzstraße	12	300	9	225
KGS Höhenstraße*	6	150	1	25
KGS Fleher Straße 70	10	250	1	25
GGS Im Dahlacker	5	125	3	75
KGS Jahnstraße	6	150	3	75
GGS Jahnstraße*	4	100	2	50
GGS Kronprinzenstraße	6	150	1	25
GGS Sonnenstraße	9	225	0	0
GGS Stoffeler Straße	7	175	0	0
Summe	85	2.125	24	600

* teilweise Ganztagsklassen

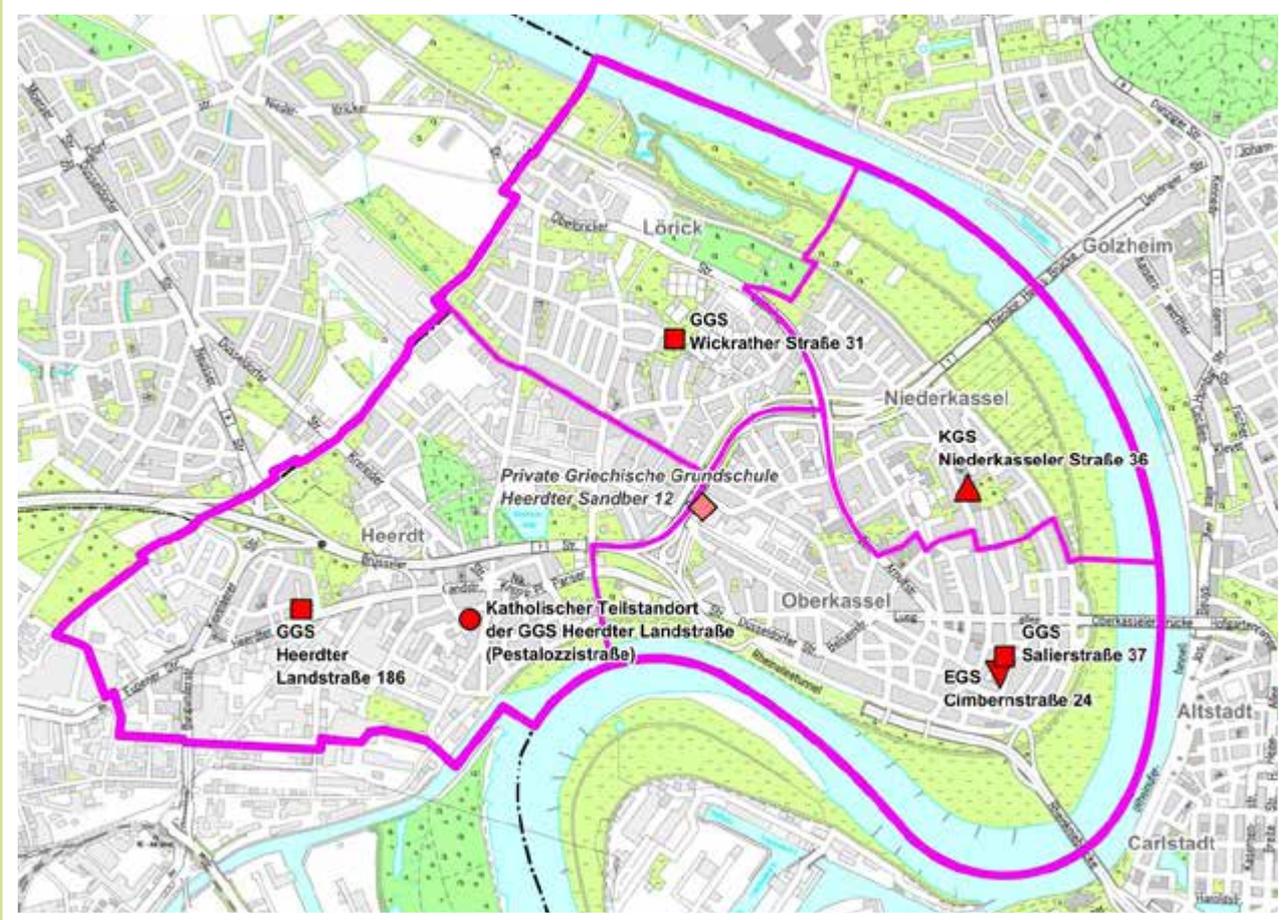
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 2.725

Stadtbezirk 4 – Grundschulen

Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel



Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Städtische Evangelische Grundschule

Cimbernstraße 24



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	81		80	3	77	3	80	3	75	3	85	4	92	4
2	78		81	3	80	3	77	3	80	3	75	3	85	4
3	76		78	3	81	3	77	3	77	3	80	3	75	3
4	59		76	3	78	3	81	3	80	3	77	3	80	3
Gesamt	294	11	315	12	316	12	318	12	312	12	317	13	332	14

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	12	13	14
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	15	15	15	15	16	17
Raubbestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	2	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	10	10	10	9	10	10
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 9 (225 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Nach der Schülerprognose ist – unter Berücksichtigung der geplanten Neubaumaßnahmen in Oberkassel – mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Unter Ausschöpfung der Bandbreite im Rahmen der Klassenbildung können (mit Ausnahme des letzten Prognosejahres) alle Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden.

Am Standort sind derzeit vier Räume in Klassenraumcontainern untergebracht. Ab Schuljahr 2015/2016 wird ein weiterer Container aufgestellt. Die Errichtung eines Erweiterungsbaus wurde im Zusammenhang mit der Erhöhung der Zügigkeit bereits 2014 vom Rat beschlossen (voraussichtliche Fertigstellung Ende 2018).

Maßnahmeplanung

keine

Heinrich-Heine-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule mit
katholischem Teilstandort

Heerdter Landstraße 186



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	90		87	4	81	3	83	4	100	4	88	4	112	5
2	86		90	4	87	4	81	3	83	4	100	4	88	4
3	94		86	4	90	4	87	4	81	3	83	4	100	4
4	78		94	4	86	4	90	4	87	4	81	3	83	4
Gesamt	348	16	357	16	344	15	341	15	351	15	352	15	383	17

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	16	15	15	15	15	17
Mehrzweckräume Soll	4	3	3	3	3	4
Raumbedarf insgesamt	20	18	18	18	18	21
Raumbestand*	31	31	31	31	31	31
Überhang/Fehlbestand	11	13	13	13	13	10
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	13	13	13	13	13	14
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. 10 Räume befinden sich am Teilstandort Pestalozzistraße. Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 14 (350 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Frühbetreuung, Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Grundschulverbund mit dem katholischen Teilstandort Pestalozzistraße 30. Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand für die OGS ausreichend.

Maßnahmeplanung

Auflösung des Teilstandortes Pestalozzistraße nach Verlagerung der Albrecht-Dürer-Schule. Danach Errichtung einer dreizügigen Grundschule am bisherigen Teilstandort.

Städtische Katholische Grundschule Niederkassel

Niederkasseler Straße 36



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	86		77	3	79	3	86	4	90	4	105	5	91	4
2	78		86	3	77	3	79	3	86	4	90	4	105	5
3	58		78	3	86	3	77	3	79	3	86	4	90	4
4	81		58	2	78	3	86	3	77	3	79	3	86	4
Gesamt	303	11	299	11	320	12	328	13	332	14	360	16	372	17

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	12	13	14	16	17
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	4	4
Raubedarf insgesamt	14	15	16	17	20	21
Raubbestand	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	3	2	1	0	-3	-4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	5	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	5	5	5	5	5	5

* Hiervon können zwei Räume zu einer Aula/einem Mehrzweckraum zusammengelegt werden. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Fünf Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des Raumbedarfs für die OGS und Betreuungsmaßnahmen ist keine durchgängige Dreizügigkeit möglich. Gegebenenfalls sind Umberatungen erforderlich. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells ist der Raumbestand aktuell ausreichend.

Don-Bosco-Montessori-Schule

Städtische GGS Salierstraße 37



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	42		47	2	45	2	46	2	46	2	49	2	55	2
2	40		42	2	47	2	45	2	46	2	46	2	49	2
3	44		40	2	42	2	47	2	45	2	46	2	46	2
4	55		44	2	40	2	42	2	47	2	45	2	46	2
Gesamt	181	8	173	8	174	8	180	8	184	8	186	8	196	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Montessori-Schule. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Städtische Gemeinschafts-Grundschule Lörick

Wickrather Straße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	58		67	3	61	3	48	2	71	3	68	3	76	3
2	72		58	2	67	3	61	3	48	2	71	3	68	3
3	54		72	3	58	2	67	3	61	3	48	2	71	3
4	56		54	2	72	3	58	2	67	3	61	3	48	2
Gesamt	240	9	251	10	258	11	234	10	247	11	248	11	263	11

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	11	10	11	11	11
Mehrzweckräume Soll	2	3	2	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	12	14	12	14	14	14
Raumbestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	3	1	3	1	1	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	7	7	7	8
Andere Betreuungsformen in OGS	5	5	5	5	5	5

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4 (sukzessiv)
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung,
drei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die prognostizierte Dreizügigkeit berücksichtigt noch nicht das Baugebiet Hansaallee/Böhlerstraße. Nach Realisierung ist mit einem Bedarf von insgesamt vier Zügen zu rechnen.

Derzeit sind zwei Klassenräume in Klassenraum-containern untergebracht. Ein Erweiterungsbau wurde bereits 2014 vom Rat beschlossen, um einen vier-zügigen Schulbetrieb und die Versorgung im Stadtbezirk sicherzustellen. Voraussichtliche Fertigstellung: Ende 2018.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 4

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	55	56	57	60	63	67
Mehrzweckräume Soll	13	14	13	14	15	16
Raubedarf insgesamt	68	70	70	74	78	83
Raubbestand	93	93	93	93	93	93
Überhang/Fehlbestand	25	23	23	19	15	10
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	39	39	39	38	40	42
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	15	15	15	15	15	15

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- EGS Cimbernstraße: Ein Erweiterungsbau zur Umsetzung der Dreizügigkeit wurde vom Rat beschlossen (voraussichtliche Fertigstellung Ende 2018)
- GGS Wickrather Straße: Erweiterungsbau ist in Planung, Fertigstellung voraussichtlich Ende 2018

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- GGS Heerdter Landstraße (Teilstandort Pestalozzistraße): Auflösung des Teilstandortes nach Verlagerung der Albrecht-Dürer-Schule und Errichtung einer dreizügigen Grundschule

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
EGS Cimbernstraße*	9	225	0	0
GGS Heerdter Landstraße*	14	350	3	75
KGS Niederkasseler Straße	5	125	5	125
GGS Salierstraße	4	100	2	50
GGS Wickrather Straße*	7	175	5	125
Summe	39	975	15	375

* teilweise Ganztagsklassen

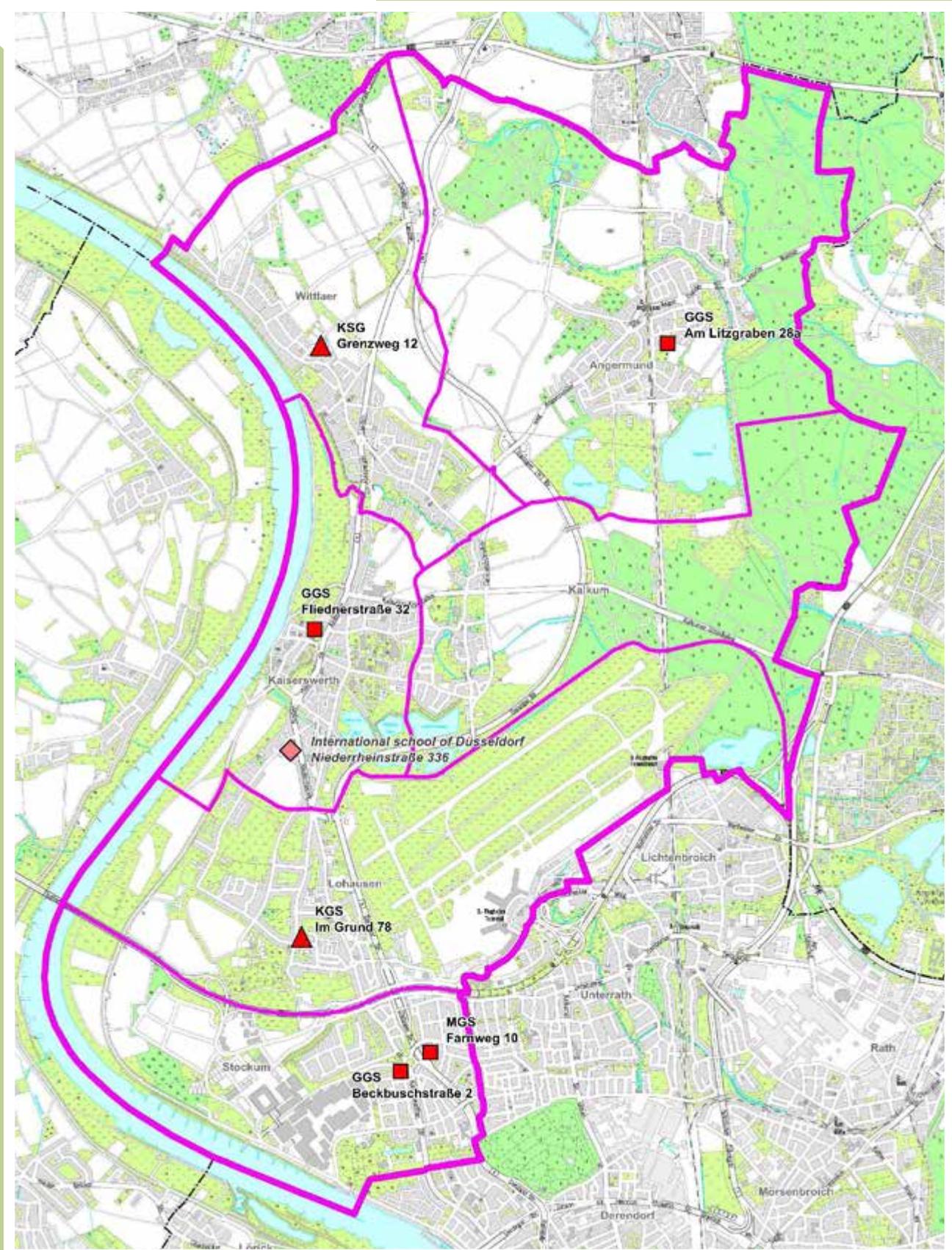
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 1.350

Stadtbezirk 5 – Grundschulen

Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum



Friedrich-von-Spee-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Am Litzgraben 28 A



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	75		63	3	75	3	62	3	77	3	66	3	59	3
2	52		75	3	63	3	75	3	62	3	77	3	66	3
3	57		52	2	75	3	63	3	75	3	62	3	77	3
4	56		57	2	52	2	75	3	63	3	75	3	62	3
Gesamt	240	9	247	10	265	11	275	12	277	12	280	12	264	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	11	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	2	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	12	14	15	15	15	15
Raumbestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	1	-1	-2	-2	-2	-2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	6	6	6	5
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Mensa und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Am Standort ist ein Erweiterungsbau für zusätzliche Klassenräume und eine Mensa in der Ausführung.
Voraussichtliche Fertigstellung: 2016.

Gerhard-Tersteegen-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Beckbuschstraße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	67		68	3	76	3	69	3	82	4	65	3	94	4
2	70		67	3	68	3	76	3	69	3	82	4	65	3
3	77		70	3	67	3	68	3	76	3	69	3	82	4
4	59		77	3	70	3	67	3	68	3	76	3	69	3
Gesamt	273	12	282	12	281	12	280	12	295	13	292	13	310	14

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	13	13	14
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	15	15	15	16	16	17
Raumbestand	22	22	22	22	22	22
Überhang/Fehlbestand	7	7	7	6	6	5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	7
Andere Betreuungsformen in OGS	4	4	4	4	4	4

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Vor-/Übermittagbetreuung,
eine Gruppe Frühbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Unter Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können – mit Ausnahme des letzten Prognosejahres – alle Kinder im Rahmen der Bandbreite aufgenommen werden.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Montessori-Grundschule Farnweg

Farnweg 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	86		76	3	80	3	76	3	84	4	78	3	93	4
2	74		86	3	76	3	80	3	76	3	84	4	78	3
3	74		74	3	86	3	76	3	80	3	76	3	84	4
4	71		74	3	74	3	86	3	76	3	80	3	76	3
Gesamt	305	12	310	12	316	12	318	12	316	13	318	13	331	14

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	13	13	14
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	15	15	15	16	16	17
Raubbestand	21	21	21	21	21	21
Überhang/Fehlbestand	6	6	6	5	5	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	9	9	9	9	9	10
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine kleine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 9 (225 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Montessorischule. Aufgrund des Raumbedarfs für die OGS-Gruppen stehen der Schule derzeit als Übergangslösung sechs Klassenraumcontainer mit fünf OGS-Gruppenräumen und Garderobenraum zur Verfügung. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat am 30. April 2015 die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) mit der Durchführung einen Erweiterungsbaus für Unterricht und Ganztagsräume beauftragt.

Grundschule Kaiserswerth

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
mit Montessori-Zweig

Fliednerstraße 32



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	84		111	5	72	3	81	3	86	4	75	3	87	4
2	76		84	3	111	5	72	3	81	3	86	4	75	3
3	90		76	3	84	3	111	5	72	3	81	3	86	4
4	88		90	4	76	3	84	3	111	5	72	3	81	3
Gesamt	338	14	361	15	343	14	348	14	350	15	314	13	329	14

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	15	14	14	15	13	14
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	18	17	17	18	16	17
Raubbestand*	29	29	29	29	29	29
Überhang/Fehlbestand	11	12	12	11	13	12
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	5	6
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über zwei Mensaräume, eine Aula und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4 (sukzessiv)
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Vor-/Übermittagbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Montessorizweig. Fünf Räume in Klassenraumgröße sind derzeit an Museum und Kreativitätsschule vergeben. Durch Umbaumaßnahmen werden im zweiten Obergeschoss sechs zusätzliche Räume in Klassenraumgröße geschaffen. Fertigstellung: Schuljahr 2015/2016.

Franz-Vaahsen-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Grenzweg 12



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	82		109	5	80	3	77	3	68	3	80	3	74	3
2	101		82	4	109	5	80	3	77	3	68	3	80	3
3	117		101	4	82	4	109	5	80	3	77	3	68	3
4	112		117	4	101	4	82	4	109	5	80	3	77	3
Gesamt	412	16	409	17	372	16	348	15	334	14	305	12	299	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	17	16	15	14	12	12
Mehrzweckräume Soll	4	4	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	21	20	18	17	15	15
Raubbestand*	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	2	3	5	6	8	8
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	9	8	8	7	7	6
Andere Betreuungsformen in OGS	7	7	7	7	7	7

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Mensa und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 9 (225 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Vier Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung,
drei Gruppen Frühbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Seit einigen Jahren bildet die Schule durchgehend vier Eingangsklassen. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand auch bei einer Vierzügigkeit ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

KGS Lohausen

Städtische Katholische Grundschule

Im Grund 78



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	26		33	2	26	1	35	2	35	2	28	1	34	2
2	26		26	1	33	2	26	1	35	2	35	2	28	1
3	26		26	1	26	1	33	2	26	1	35	2	35	2
4	42		26	1	26	1	26	1	33	2	26	1	35	2
Gesamt	120	5	111	5	111	5	120	6	129	7	124	6	132	7

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	5	5	6	7	6	7
Mehrzweckräume Soll	1	1	1	2	1	2
Raumbedarf insgesamt	6	6	7	9	7	9
Raumbestand	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	3	3	2	0	2	0
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	3	3
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon vier Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Mensa und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Zügigkeit: 1
- Prognose: 1–2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

In einzelnen Jahren mit geringen Anmeldeüberhängen müssen gegebenenfalls im Rahmen des Anmeldeverfahrens Umberatungen erfolgen.

Stadtbezirk 5

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	69	69	70	74	69	72
Mehrzweckräume Soll	16	16	16	17	16	17
Raubedarf insgesamt	85	85	86	91	85	89
Raubbestand	117	117	117	117	117	117
Überhang/Fehlbestand	32	32	31	26	32	28
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	38	37	38	37	36	37
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	15	15	15	15	15	15

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- GGS Am Litzgraben: Erweiterungsbau in Ausführung; Fertigstellung 2016
- MGS Farnweg: Erweiterungsbau für Unterricht und Ganztagsräume (Ratsbeschluss liegt vor)
- GGS Fliednerstraße: Umbaumaßnahme zur Schaffung zusätzlicher Klassenräume (Fertigstellung zum Schuljahr 2015/2016)

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- keine

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGS Am Litzgraben	5	125	0	0
GGS Beckbuschstraße	6	150	4	100
GGS Fliednerstraße	6	150	3	75
MGS Farnweg	9	225	1	25
KGS Grenzweg	9	225	7	175
KGS Im Grund	3	75	0	0
Summe	38	950	15	375

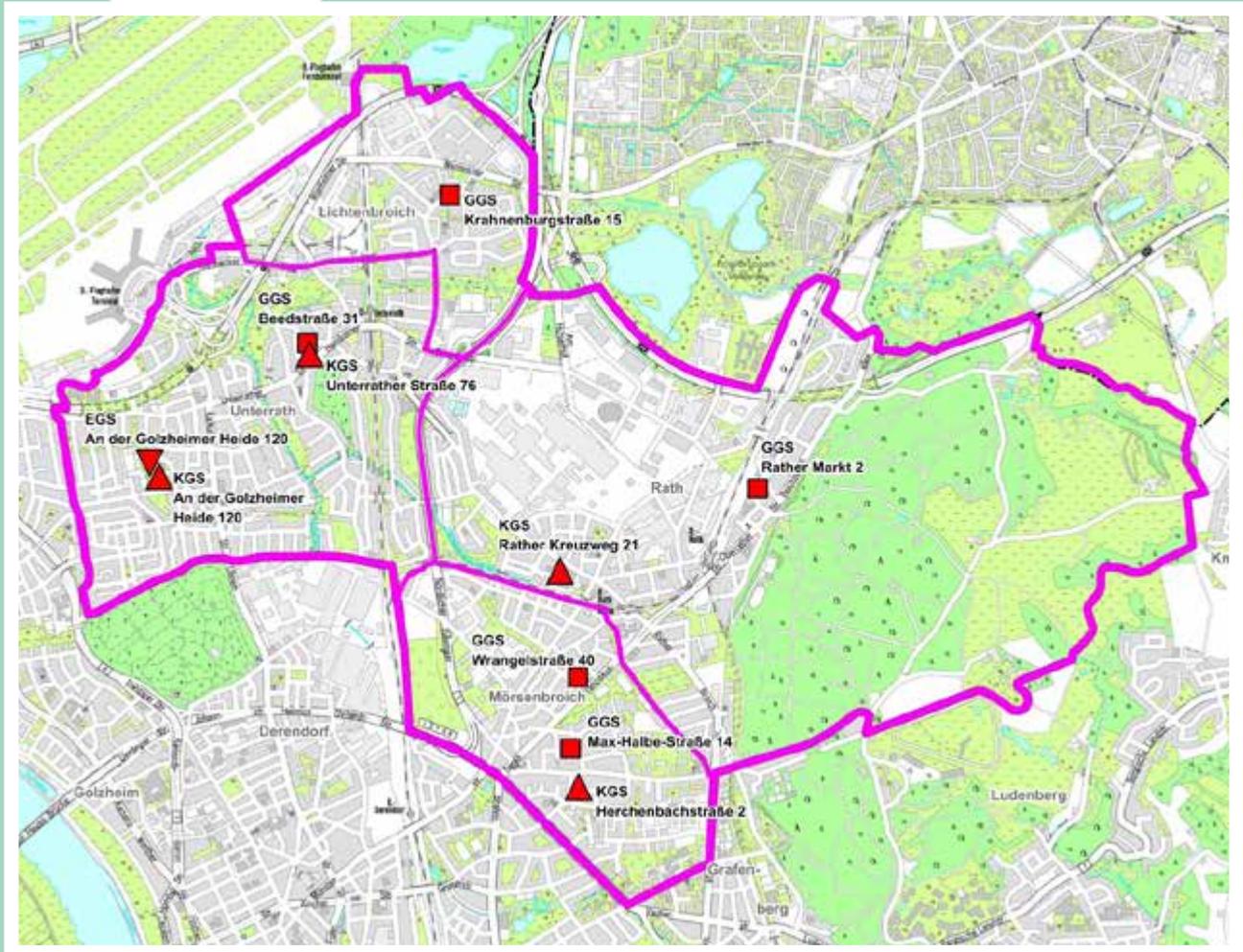
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 1.325

Stadtbezirk 6 – Grundschulen

Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich



Elsa-Brandström-Schule

Städtische Evangelische Montessorischule

An der Golzheimer Heide 120



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
1	56		62	3	57	3	56	2	55	2	59	3	65	3
2	60		56	2	62	3	57	3	56	2	55	2	59	3
3	52		60	2	56	2	62	3	57	3	56	2	55	2
4	58		52	2	60	2	56	2	62	3	57	3	56	2
Gesamt	226	8	230	9	235	10	231	10	230	10	227	10	235	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	9	10	10	10	10	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	11	12	12	12	12	12
Raumbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	3	2	2	2	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	7	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über zwei Mensaräume sowie gemeinsam mit der KGS über eine Aula und zwei Einfach-Turnhallen. Eine Turnhalle befindet sich an der Kalkumer Straße.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit St. Bruno-Schule, KGS. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

St. Bruno-Schule

Städtische Katholische Grundschule

An der Golzheimer Heide 120



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	44		47	2	43	2	42	2	42	2	44	2	49	2
2	44		44	2	47	2	43	2	42	2	42	2	44	2
3	43		44	2	44	2	47	2	43	2	42	2	42	2
4	41		43	2	44	2	44	2	47	2	43	2	42	2
Gesamt	172	8	178	8	178	8	176	8	174	8	171	8	177	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand*	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt gemeinsam mit der EGS über eine Aula und zwei Einfach-Turnhallen. Eine Turnhalle befindet sich an der Kalkumer Straße.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Elsa Brandström-Schule, EGS.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Unterrath

Beedstraße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	25		22	1	21	1	21	1	21	1	22	1	23	1
2	16		25	1	22	1	21	1	21	1	21	1	22	1
3	25		16	1	25	1	22	1	21	1	21	1	21	1
4	16		25	1	16	1	25	1	22	1	21	1	21	1
Gesamt	82	4	88	4	84	4	89	4	85	4	85	4	87	4

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	4	4	4	4	4	4
Mehrzweckräume Soll	1	1	1	1	1	1
Raubedarf insgesamt	5	5	5	5	5	5
Raubbestand*	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	2	2	2	2	2	2
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS Unterrather Straße über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 1
- Prognose: 1
- OGS-Gruppen 2014/2015: 2 (50 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit KGS Unterrather Straße

St. Franziskus-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Herchenbachstraße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	104		95	4	105	5	92	4	109	5	108	5	123	5
2	82		104	4	95	4	105	5	92	4	109	5	108	5
3	85		82	3	104	4	95	4	105	5	92	4	109	5
4	80		85	3	82	3	104	4	95	4	105	5	92	4
Gesamt	351	13	366	14	386	16	396	17	401	18	414	19	432	19

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	14	16	17	18	19	19
Mehrzweckräume Soll	3	4	4	4	5	5
Raumbedarf insgesamt	17	20	21	22	24	24
Raumbestand*	22	22	22	22	22	22
Überhang/Fehlbestand	5	2	1	0	-2	-2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	9	10	10	10	11	11
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4–5
- OGS-Gruppen 2014/2015: 9 (225 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 wurde ein Klassenraumcontainer aufgestellt, um eine vierte Eingangsklasse aufnehmen zu können.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Krahnenburgstraße

Krahnenburgstraße 15



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	51		60	3	51	2	66	3	57	3	58	3	62	3
2	65		51	3	60	3	51	2	66	3	57	3	58	3
3	68		65	3	51	3	60	3	51	2	66	3	57	3
4	56		68	3	65	3	51	3	60	3	51	2	66	3
Gesamt	240	12	244	12	227	11	228	11	234	11	232	11	243	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	11	11	11	11	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	15	14	14	14	14	15
Raubbestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	5	6	6	6	6	5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Max-Halbe-Straße

Max-Halbe-Straße 14



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	38		47	2	51	2	46	2	53	2	53	2	58	3
2	48		38	2	47	2	51	2	46	2	53	2	53	2
3	44		48	2	38	2	47	2	51	2	46	2	53	2
4	45		44	2	48	2	38	2	47	2	51	2	46	2
Gesamt	175	8	177	8	184	8	182	8	197	8	203	8	210	9

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	9
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	11
Raumbestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	3	4
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach- Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Am Standort sind neun Klassenräume (nicht im Raumbestand enthalten) in einem separaten Gebäude- teil an Künstler vermietet. Mit Ratsbeschluss vom 30. April 2015 hat der Rat beschlossen, die Zügigkeit sukzessiv von zwei auf drei Züge zu erhöhen. Hierfür sollen die Rückführung der vermieteten Räume und entsprechende Sanierungsarbeiten erfolgen.

Städtische Katholische Grundschule Rather Kreuzweg

Rather Kreuzweg 21



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	28		22	1	25	1	23	1	26	1	26	1	27	1
2	19		28	1	22	1	25	1	23	1	26	1	26	1
3	18		19	1	28	1	22	1	25	1	23	1	26	1
4	19		18	1	19	1	28	1	22	1	25	1	23	1
Gesamt	84	4	87	4	94	4	98	4	96	4	100	4	102	4

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	4	4	4	4	4	4
Mehrzweckräume Soll	1	1	1	1	1	1
Raubedarf insgesamt	5	5	5	5	5	5
Raubbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	9	9	9	9	9	9
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	2	2	2	2	2	2
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt -gemeinsam mit der GHS- über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 1
- OGS-Gruppen 2014/2015: 2 (50 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit der Wilhelm-Ferdinand-Schüßler-Tagesschule, GHS. Verlagerung der KGS in die ehemaligen Räume der GGS, die zum Standort Wrangelstraße verlagert wurde. Für die OGS steht zusätzlich ein Klassenraumcontainer zur Verfügung.

Joachim-Neander-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Rather Markt 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	81		81	3	89	4	84	4	90	4	90	4	90	4
2	67		81	3	81	3	89	4	84	4	90	4	90	4
3	78		67	3	81	3	81	3	89	4	84	4	90	4
4	73		78	3	67	3	81	3	81	3	89	4	84	4
Gesamt	299	12	307	12	318	13	335	14	344	15	353	16	354	16

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	14	15	16	16
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	4	4
Raumbedarf insgesamt	15	16	17	18	20	20
Raumbestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	0	-1	-2	-3	-5	-5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	10	10	10	11	11	11
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 10 (250 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand nach Umbau der vormals als Lehrküche genutzten Räume ausreichend.

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017 und Umbau der bisherigen Lehrküche.

Kartause-Hain-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Unterrather Straße 76



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	46		51	2	49	2	48	2	48	2	50	2	54	2
2	46		46	2	51	2	49	2	48	2	48	2	50	2
3	51		46	2	46	2	51	2	49	2	48	2	48	2
4	45		51	2	46	2	46	2	51	2	49	2	48	2
Gesamt	188	8	194	8	192	8	194	8	196	8	195	8	200	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand*	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	5	5	5
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

* zwei Räume im KG nicht als Klassenräume geeignet. Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS Beedstraße über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit der GGS Beedstraße.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Wrangelstraße

Wrangelstraße 40

ab Schuljahr 2015/2016



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	36		53	2	59	3	55	2	60	3	59	3	61	3
2	47		36	2	53	2	59	3	55	2	60	3	59	3
3	66		47	3	36	2	53	2	59	3	55	2	60	3
4	39		66	3	47	3	36	2	53	2	59	3	55	2
Gesamt	188	10	202	10	195	10	203	9	227	10	233	11	235	11

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	10	9	10	11	11
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	3	3
Raubedarf insgesamt	12	12	11	12	14	14
Raubbestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	8	8	9	8	6	6
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die Schule wurde gemäß Ratsbeschluss vom 10. April 2014 zum Schuljahr 2015/2016 vom Standort Rather Kreuzweg zur Wrangelstraße verlagert.

Stadtbezirk 6

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	87	90	92	96	99	101
Mehrzweckräume Soll	21	21	21	22	25	25
Raubedarf insgesamt	108	111	113	118	124	126
Raubbestand	154	154	154	154	154	154
Überhang/Fehlbestand	46	43	41	36	30	28
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	53	54	53	56	57	58
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	4	4	4	4	4	4

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- GGS Max-Halbe-Straße: Kündigung und Sanierung der vermieteten Räume
- KGS Rather Kreuzweg: Verlagerung der KGS in die ehemaligen Räume der GGS
- GGS Rather Markt: Umbau der Lehrküche

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- GGS Rather Markt: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) ab 2016/2017
- GGS Max-Halbe-Straße: Sukzessive Änderung der Zügigkeit ab 2016/2017 (plus ein Zug) gemäß Ratsbeschluss vom 30. April 2015

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
KGS An der Golzheimer Heide	4	100	1	25
EGS An der Golzheimer Heide	7	175	0	0
GGS Beedstraße	2	50	0	0
KGS Herchenbachstraße	9	225	2	50
GGS Krahenburgstraße	6	150	0	0
GGS Max-Halbe-Straße	3	75	0	0
KGS Rather Kreuzweg	2	50	0	0
GGS Wrangelstraße	5	125	0	0
GGS Rather Markt*	10	250	0	0
KGS Unterrather Straße	5	125	1	25
Summe	53	1.325	4	100

* teilweise Ganztagsklassen

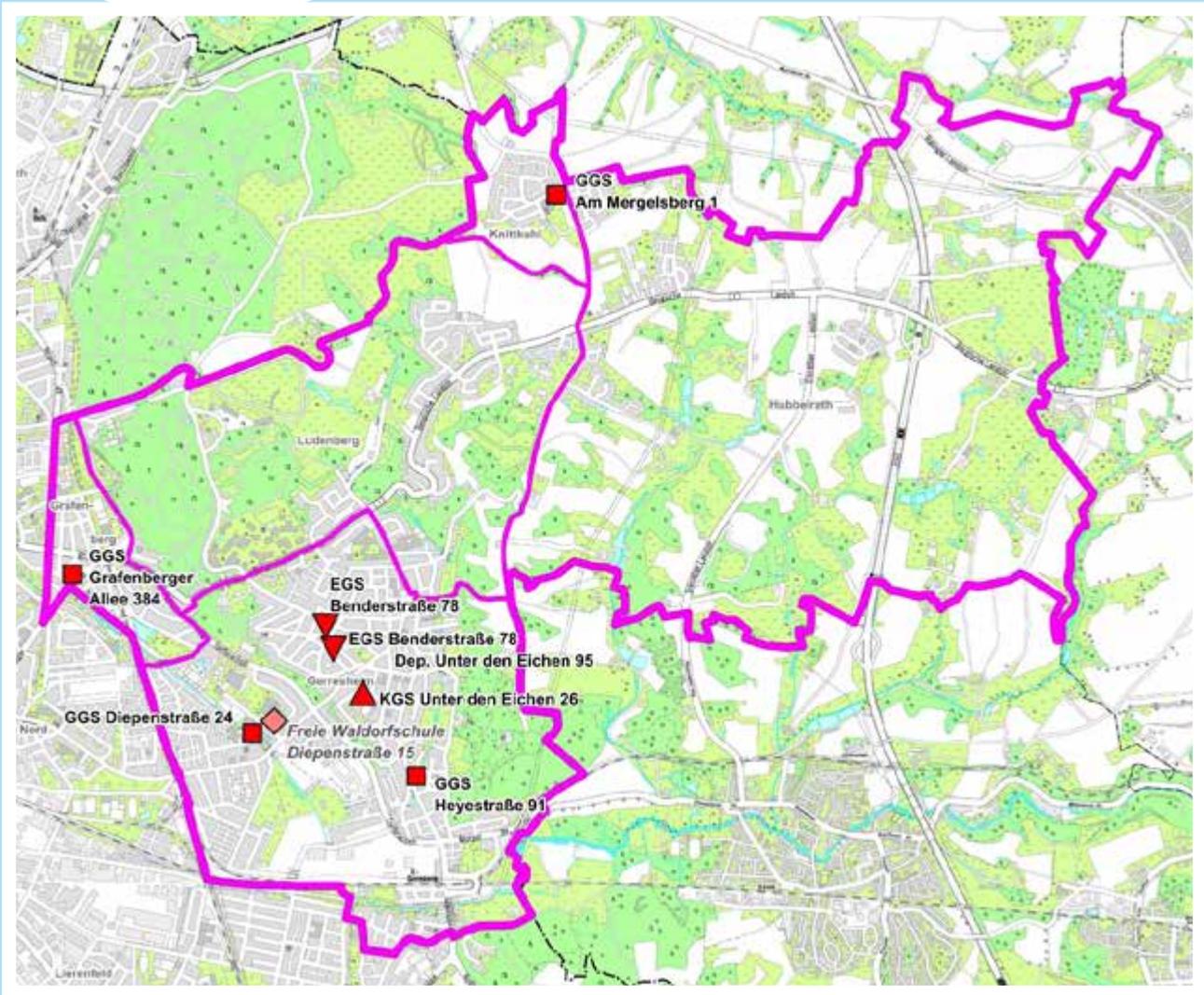
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 1.425

Stadtbezirk 7 – Grundschulen

Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Hubbelrath



GGs Knittkuhl

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Am Mergelsberg 1



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	68		54	2	89	4	77	3	81	3	75	3	74	3
2	62		68	3	54	2	89	4	77	3	81	3	75	3
3	71		62	3	68	3	54	2	89	4	77	3	81	3
4	59		71	3	62	3	68	3	54	2	89	4	77	3
Gesamt	260	11	255	11	273	12	288	12	301	12	322	13	307	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	12	12	12	13	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	14	15	15	15	16	15
Raubbestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	4	3	3	3	2	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	8	8	9	8
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Hanna-Zürndorfer-Schule

Städtische Evangelische Grundschule

Benderstraße 78

Dependance Unter den Eichen 95



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	57		60	3	68	3	69	3	68	3	77	3	72	3
2	53		57	2	60	3	68	3	69	3	68	3	77	3
3	56		53	2	57	2	60	3	68	3	69	3	68	3
4	75		56	2	53	2	57	2	60	3	68	3	69	3
Gesamt	241	9	226	9	238	10	254	11	265	12	282	12	286	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	9	10	11	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	2	2	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	11	12	14	15	15	15
Raumbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	3	2	0	-1	-1	-1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	5	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Dependance mit sechs Klassenräumen am Standort Unter den Eichen 95. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand für eine Zweizügigkeit ausreichend. Einzelne Kinder, die in den kommenden Jahren nicht aufgenommen werden können, müssen gegebenenfalls im Rahmen des Anmeldeverfahrens an andere Schulen umberaten werden.

Aloys-Odenthal-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Diepenstraße 24



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	31		27	1	30	2	30	2	29	1	32	2	31	2
2	25		31	2	27	1	30	2	30	2	29	1	32	2
3	26		25	1	31	2	27	1	30	2	30	2	29	1
4	26		26	1	25	1	31	2	27	1	30	2	30	2
Gesamt	108	5	109	5	113	6	118	7	116	6	121	7	122	7

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	5	6	7	6	7	7
Mehrzweckräume Soll	1	1	2	1	2	2
Raumbedarf insgesamt	6	7	9	7	9	9
Raumbestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	5	4	2	4	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Verlagerung der Aloys-Odenthal-Schule zum Schuljahr 2015/2016 an den Standort Diepenstraße 24 gemäß Ratsbeschluss vom 10. April 2014. Nach Umsetzung der Neubaumaßnahme Glasmacherviertel ist langfristig mit weiter steigendem Bedarf zu rechnen. Der Standort wird daher für eine dreizügige Grundschule hergerichtet. Zum Schuljahr 2015/2016 stehen vorerst elf Räume zur Verfügung.

Gutenberg-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Grafenberger Allee 384



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	110		99	4	103	4	96	4	106	5	119	5	130	5
2	86		110	4	99	4	103	4	96	4	106	5	119	5
3	87		86	3	110	4	99	4	103	4	96	4	106	5
4	89		87	3	86	3	110	4	99	4	103	4	96	4
Gesamt	372	13	382	14	398	15	408	16	404	17	424	18	451	19

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	14	15	16	17	18	19
Mehrzweckräume Soll	3	3	4	4	4	5
Raubedarf insgesamt	17	18	20	21	22	24
Raubbestand*	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	2	1	-1	-2	-3	-5
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	8	8	9	9	9	10
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4–5
- OGS-Gruppen 2014/2015: 8 (200 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand bei einer Dreizügigkeit ausreichend.

Ferdinand-Heye-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Heyestraße 91



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	32		40	2	44	2	45	2	43	2	50	2	46	2
2	43		32	2	40	2	44	2	45	2	43	2	50	2
3	44		43	2	32	2	40	2	44	2	45	2	43	2
4	50		44	2	43	2	32	2	40	2	44	2	45	2
Gesamt	169	8	159	8	159	8	161	8	172	8	182	8	184	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	3	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Mensa.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Katholische Grundschule Unter den Eichen

Unter den Eichen 26



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	82		72	3	82	4	83	4	80	3	90	4	83	4
2	80		82	3	72	3	82	4	83	4	80	3	90	4
3	63		80	3	82	3	72	3	82	4	83	4	80	3
4	68		63	3	80	3	82	3	72	3	82	4	83	4
Gesamt	293	12	297	12	316	13	319	14	317	14	335	15	336	15

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	14	14	15	15
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	15	16	17	17	18	18
Raubbestand*	29	29	29	29	29	29
Überhang/Fehlbestand	14	13	12	12	11	11
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Auszug der Aloys-Odenthal-Schule zum Schuljahr 2015/2016.

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer vier-zügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017.

Stadtbezirk 7

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	59	64	68	69	73	73
Mehrzweckräume Soll	14	14	17	16	17	18
Raubedarf insgesamt	73	78	85	85	90	91
Raubbestand	104	104	104	104	104	104
Überhang/Fehlbestand	31	31	19	19	14	13
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	33	33	36	36	39	39
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	7	7	7	7	7	7

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- GGS Diepenstraße: Herrichtung des Standortes für die Nutzung als Grundschule gemäß Ratsbeschluss (voraussichtliche Fertigstellung: 2018)

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- KGS Unter den Eichen: Erhöhung der Zügigkeit (plus zwei Züge) ab 2016/2017

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGS Am Mergelsberg	7	175	1	25
EGS Benderstraße	5	125	1	25
GGS Grafenberger Allee	8	200	2	50
GGS Heyestraße	4	100	1	25
GGS Unter den Eichen	4	100	0	0
KGS Unter den Eichen	6	150	2	50
Summe	34	850	7	175

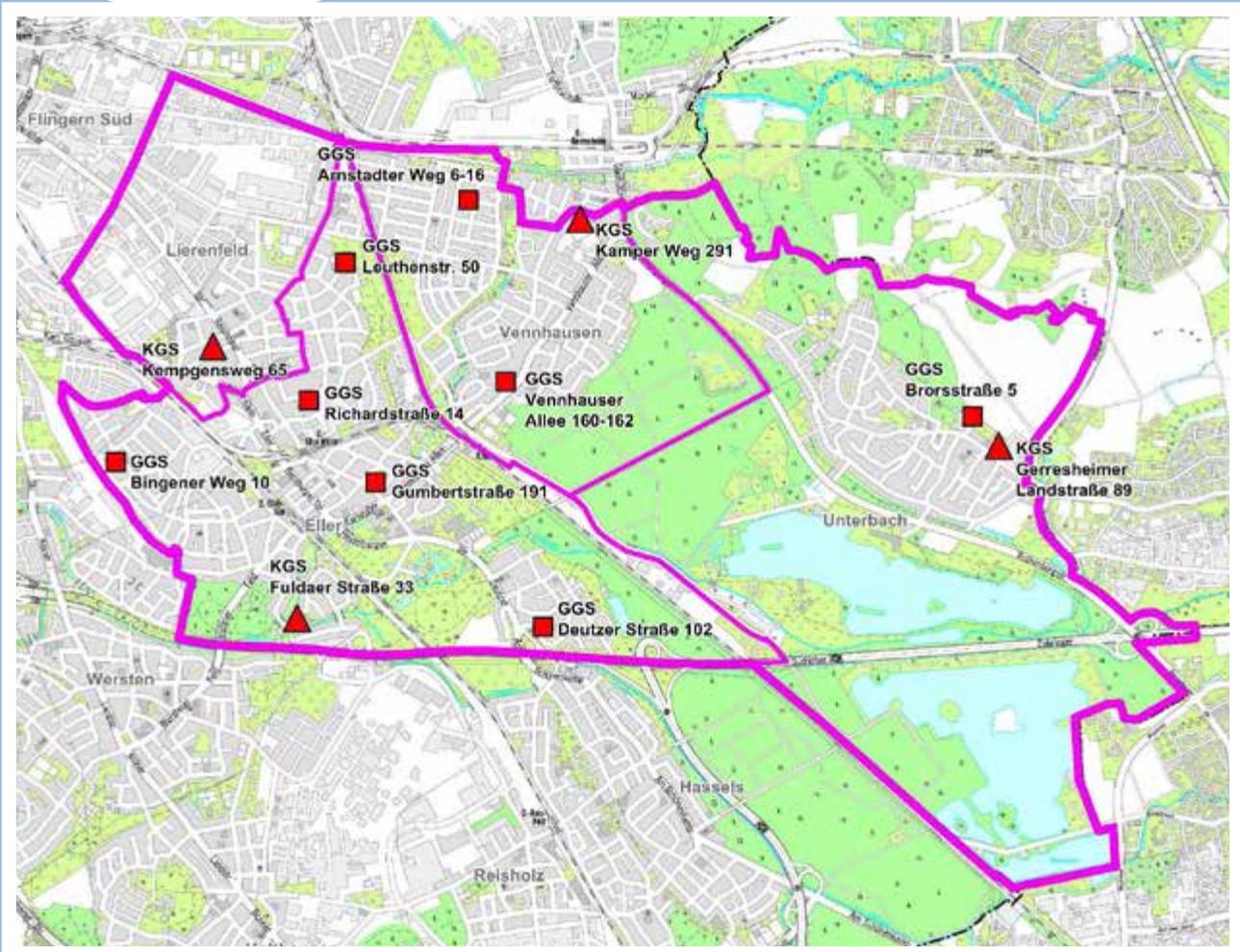
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 1.025

Stadtbezirk 8 – Grundschulen

Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach



Volker Rosin Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Arnstadter Weg 6-16



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	58		58	3	61	3	68	3	56	2	69	3	66	3
2	50		58	2	58	3	61	3	68	3	56	2	69	3
3	58		50	2	58	2	58	3	61	3	68	3	56	2
4	44		58	2	50	2	58	2	58	3	61	3	68	3
Gesamt	210	8	224	9	227	10	245	11	243	11	254	11	259	11

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	9	10	11	11	11	11
Mehrzweckräume Soll	2	2	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	11	12	14	14	14	14
Raubbestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	0	-1	-3	-3	-3	-3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	5	5	5	5
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017.

Nutzung von Räumen am Standort Erfurter Weg 45 nach Auflösung des Teilstandortes der Martin-Luther-King-Schule zum 31. Juli 2016

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Bingener Weg

Bingener Weg 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	53		54	2	53	2	59	3	57	3	59	3	54	2
2	55		53	2	54	2	53	2	59	3	57	3	59	3
3	49		55	2	53	2	54	2	53	2	59	3	57	3
4	48		49	2	55	2	53	2	54	2	53	2	59	3
Gesamt	205	8	211	8	215	8	219	9	223	10	228	11	229	11

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	9	10	11	11
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	3	3
Raumbedarf insgesamt	10	10	11	12	14	14
Raumbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	4	3	2	0	0
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

Wichern-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
mit Montessori-Schwerpunkt

Bronsstraße 5



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	52		45	2	63	3	59	3	52	2	57	3	49	2
2	53		52	2	45	2	63	3	59	3	52	2	57	3
3	67		53	2	52	2	45	2	63	3	59	3	52	2
4	45		67	2	53	2	52	2	45	2	63	3	59	3
Gesamt	217	8	217	8	213	9	219	10	219	10	231	11	217	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	9	10	10	11	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	3	2
Raubedarf insgesamt	10	11	12	12	14	12
Raubbestand*	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	5	4	3	3	1	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	6	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Montessori-Angebot. Aktuell sind fünf Räume in Klassenraumcontainern untergebracht. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat am 30. April 2015 die Immobilien Projekt Management GmbH (IPM) mit der Durchführung einen Erweiterungsbaus für Unterricht und Ganztagsräume beauftragt. Der Neubaubedarf ergibt sich auch aus in Unterbach in den nächsten Jahren entstehenden Neubaugebieten.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Deutzer Straße

Deutzer Straße 102



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	38		34	2	33	2	38	2	35	2	38	2	33	2
2	35		38	2	34	2	33	2	38	2	35	2	38	2
3	23		35	2	38	2	34	2	33	2	38	2	35	2
4	32		23	1	35	2	38	2	34	2	33	2	38	2
Gesamt	128	7	130	7	140	8	143	8	140	8	144	8	144	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	7	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	9	10	10	10	10	10
Raubbestand	10	10	10	10	10	10
Überhang/Fehlbestand	1	0	0	0	0	0
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	3	3
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Planung einer Aufstockung des Neubaus um zwei Mehrzweckräume, einem OGS-Raum und einem Büro für Schulsozialarbeit. Die Maßnahme ist in der Prioritätenliste Schulbaumaßnahmen enthalten.

Städtische Katholische Grundschule Fuldaer Straße

Fuldaer Straße 33



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	45		48	2	46	2	51	2	49	2	51	2	46	2
2	50		45	2	48	2	46	2	51	2	49	2	51	2
3	39		50	2	45	2	48	2	46	2	51	2	49	2
4	45		39	2	50	2	45	2	48	2	46	2	51	2
Gesamt	179	8	182	8	189	8	190	8	194	8	197	8	197	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	3	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	3	3
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung
(ein zusätzlicher Raum)

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Maßnahmeplanung

keine

Carl-Sonnenschein-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Gerresheimer Landstraße 89



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	29		21	1	32	2	29	1	26	1	28	1	23	1
2	29		29	1	21	1	32	2	29	1	26	1	28	1
3	32		29	1	29	1	21	1	32	2	29	1	26	1
4	25		32	1	29	1	29	1	21	1	32	2	29	1
Gesamt	115	4	111	4	111	5	111	5	108	5	115	5	106	4

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	4	5	5	5	5	4
Mehrzweckräume Soll	1	1	1	1	1	1
Raubedarf insgesamt	5	6	6	6	6	5
Raubbestand*	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	4	3	3	3	3	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	2	2	2	2	2	2
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 1
- Prognose: 1-2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 2 (50 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Mitnutzung eines Raumes durch die Volkshochschule.
Im Hinblick auf das geplante Neubaugebiet „Nördlich Gerresheimer Landstraße“ ist eine Erweiterung des Standortes zu prüfen.

Gumbert-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Gumbertstraße 191



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	46		53	2	51	2	58	3	55	2	58	3	51	2
2	48		46	2	53	2	51	2	58	3	55	2	58	3
3	41		48	2	46	2	53	2	51	2	58	3	55	2
4	61		41	2	48	2	46	2	53	2	51	2	58	3
Gesamt	196	9	188	8	198	8	208	9	217	9	222	10	222	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	9	9	10	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	11	11	12	12
Raubbestand	16	16	16	16	16	16
Überhang/Fehlbestand	6	6	5	5	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Franz-Boehm-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Kamper Weg 291



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	36		36	2	39	2	42	2	36	2	43	2	40	2
2	29		36	2	36	2	39	2	42	2	36	2	43	2
3	41		29	1	36	2	36	2	39	2	42	2	36	2
4	27		41	2	29	1	36	2	36	2	39	2	42	2
Gesamt	133	6	142	7	140	7	153	8	153	8	160	8	161	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	7	7	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	9	9	10	10	10	10
Raumbestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	3	3	2	2	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Realschule über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Ein Raum der Grundschule wird vorübergehend der Georg-Schulhoff-Realschule zur Verfügung gestellt. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

St. Michael-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Kempgensweg 65



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	25		33	2	45	2	38	2	37	2	34	2	30	2
2	48		25	1	33	2	45	2	38	2	37	2	34	2
3	34		48	2	25	1	33	2	45	2	38	2	37	2
4	44		34	2	48	2	25	1	33	2	45	2	38	2
Gesamt	151	7	140	7	151	7	141	7	153	8	154	8	139	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	7	7	7	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	9	9	9	10	10	10
Raubbestand*	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	8	8	8	7	7	7
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Mensa.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Astrid-Lindgren-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Leuthenstraße 50



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
1	84		61	3	70	3	69	3	66	3	66	3	59	3
2	64		84	3	61	3	70	3	69	3	66	3	66	3
3	50		64	3	84	3	61	3	70	3	69	3	66	3
4	59		50	2	64	3	84	3	61	3	70	3	69	3
Gesamt	257	10	259	11	279	12	284	12	266	12	271	12	260	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	12	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	14	15	15	15	15	15
Raubbestand	21	21	21	21	21	21
Überhang/Fehlbestand	7	6	6	6	6	6
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	8	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab Schuljahr 2016/2017.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Richardstraße

Richardstraße 14



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	61		69	3	73	3	77	3	73	3	75	3	66	3
2	89		61	2	69	3	73	3	77	3	73	3	75	3
3	65		89	3	61	2	69	3	73	3	77	3	73	3
4	62		65	3	89	3	61	2	69	3	73	3	77	3
Gesamt	277	11	284	11	292	11	280	11	292	12	298	12	291	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	11	11	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	14	14	14	15	15	15
Raumbestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	3	3	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	10	10	10	10	10	10
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 10 (250 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Vennhauser Allee

Vennhauser Allee 160–162



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	55		47	2	48	2	55	2	44	2	55	2	54	2
2	33		55	2	47	2	48	2	55	2	44	2	55	2
3	41		33	2	55	2	47	2	48	2	55	2	44	2
4	34		41	2	33	2	55	2	47	2	48	2	55	2
Gesamt	163	8	176	8	183	8	205	8	194	8	202	8	208	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	3	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	5	5	5	5
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 8

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	99	102	107	109	112	110
Mehrzweckräume Soll	25	25	26	26	28	27
Raubedarf insgesamt	124	127	133	135	140	137
Raubbestand	169	169	169	169	169	169
Überhang/Fehlbestand	45	42	36	34	29	32
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	56	56	56	56	56	56
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	10	10	10	10	10	10

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- GGS Arnstadter Weg: Herrichtung von Räumen am Standort Erfurter Weg
- GGS Brorsstraße: Erweiterungsbau für Unterrichts- und Ganztagsräume gemäß Ratsbeschluss
- GGS Deutzer Straße: Erweiterungsbau in Planung (in Prioritätenliste enthalten)

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- GGS Arnstadter Weg: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) ab 2016/2017
- GGS Leuthenstraße: Erhöhung der Zügigkeit (plus ein Zug) im Bestand ab 2016/2017

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGS Arnstadter Weg	4	100	0	0
GGS Bingener Weg*	6	150	0	0
GGS Brorsstraße	6	150	0	0
GGS Deutzer Straße	3	75	0	0
KGS Fuldaer Straße	3	75	2	50
KGS Gerresheimer Landstraße	2	50	1	25
GGS Gumbertstraße	4	100	1	25
KGS Kamper Weg	3	75	1	25
KGS Kempgenweg	4	100	2	50
GGS Leuthenstraße	7	175	3	75
GGS Richardstraße*	10	250	0	0
GGS Vennhauser Allee	4	100	0	0
Summe	56	1.400	12	250

* teilweise Ganztagsklassen

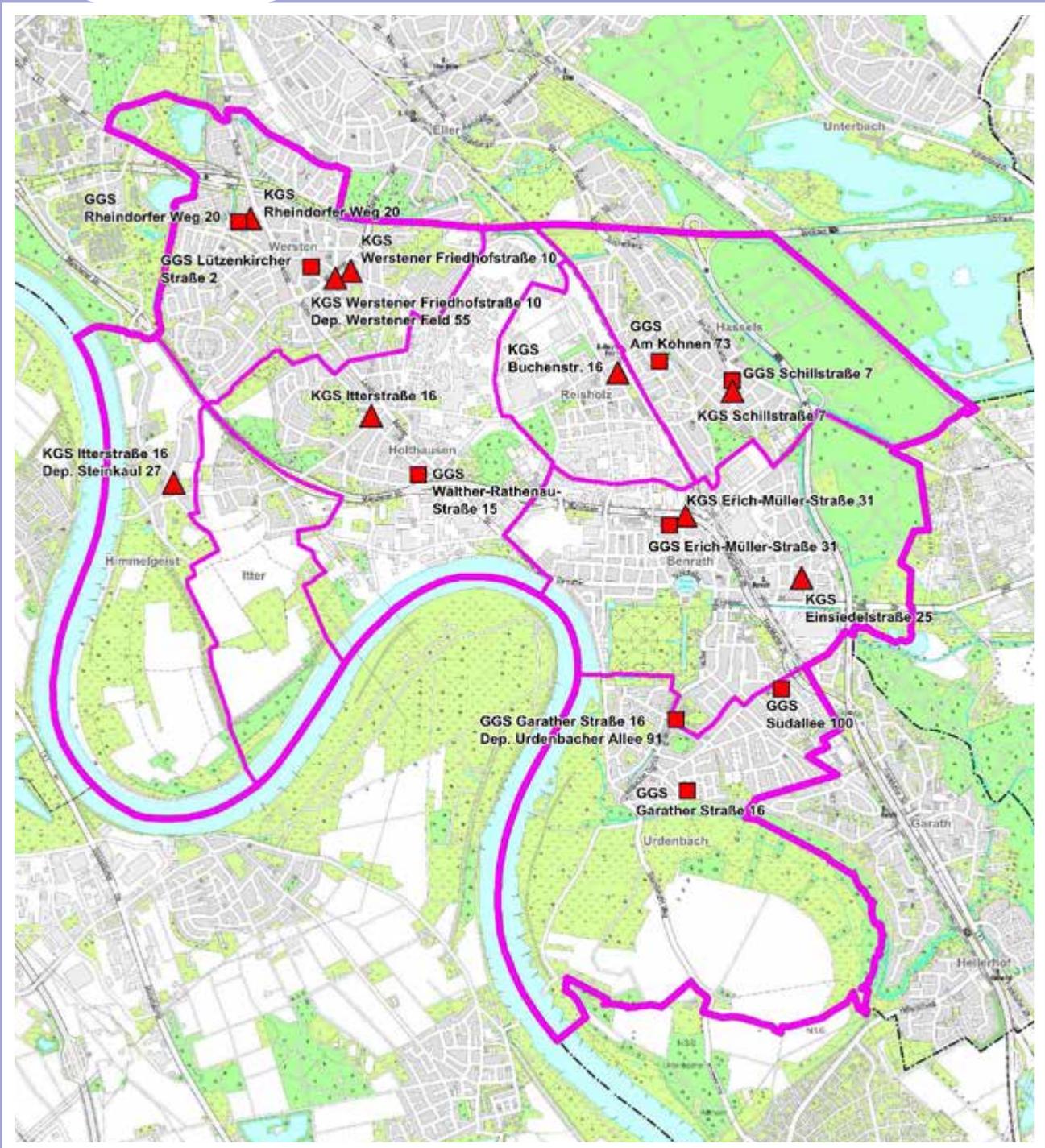
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: 73

3. Plätze insgesamt: 1.723

Stadtbezirk 9 – Grundschulen

Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Itter, Hassels



Städtische Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen

Am Köhnen 73



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	35		34	2	44	2	48	2	39	2	41	2	39	2
2	49		35	2	34	2	44	2	48	2	39	2	41	2
3	34		49	2	35	2	34	2	44	2	48	2	39	2
4	46		34	2	49	2	35	2	34	2	44	2	48	2
Gesamt	164	8	152	8	162	8	161	8	165	8	172	8	167	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

St. Elisabeth-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Buchenstraße 16



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	47		52	2	70	3	65	3	64	3	53	2	56	2
2	49		47	2	52	2	70	3	65	3	64	3	53	2
3	57		49	2	47	2	52	2	70	3	65	3	64	3
4	72		57	3	49	2	47	2	52	2	70	3	65	3
Gesamt	225	10	205	9	218	9	234	10	251	11	252	11	238	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	9	9	10	11	11	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	3	3	2
Raubedarf insgesamt	11	11	12	14	14	12
Raubbestand*	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	7	7	6	4	4	6
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	5	5	5	6	5
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung;
eine Gruppe Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Katholische Grundschule Einsiedelstraße

Einsiedelstraße 25



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	57		52	2	58	3	49	2	54	2	57	3	53	2
2	56		57	2	52	2	58	3	49	2	54	2	57	3
3	49		56	2	57	2	52	2	58	3	49	2	54	2
4	50		49	2	56	2	57	2	52	2	58	3	49	2
Gesamt	212	8	214	8	223	9	216	9	213	9	218	10	213	9

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	9	9	9	10	9
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	11	11	11	12	11
Raumbestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	3	2	2	2	1	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Grundschule Schloss Benrath

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Erich-Müller-Straße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	52		45	2	51	2	43	2	47	2	49	2	46	2
2	43		52	2	45	2	51	2	43	2	47	2	49	2
3	49		43	2	52	2	45	2	51	2	43	2	47	2
4	40		49	2	43	2	52	2	45	2	51	2	43	2
Gesamt	184	8	189	8	191	8	191	8	186	8	190	8	185	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand*	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon acht Räume unter 50 qm.

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 1
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 8 (200 Kinder) gemeinsam mit der St.-Cäcilia-Schule
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung gemeinsam mit der KGS

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit St.-Cäcilia-Schule, KGS. Ein Großteil der Räume (Raumüberhang) entspricht nicht der vorgeschriebenen Mindestgröße. Aufgrund der Unterrichtsraumgrößen können keine 29 Kinder je Klasse aufgenommen werden. Die Schule bildet seit mehreren Jahren zwei Eingangsklassen.

St.-Cäcilia-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Erich-Müller-Straße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	42		31	2	36	2	29	1	33	2	32	2	32	2
2	32		42	2	31	2	36	2	29	1	33	2	32	2
3	20		32	1	42	2	31	2	36	2	29	1	33	2
4	29		20	1	32	1	42	2	31	2	36	2	29	1
Gesamt	123	5	125	6	141	7	138	7	129	7	130	7	126	7

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	6	7	7	7	7	7
Mehrzweckräume Soll	1	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	7	9	9	9	9	9
Raubbestand*	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	-1	-1	-1	-1	-1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

*davon 5 Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 1
- Prognose: 1-2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 8 (200 Kinder)
gemeinsam mit Grundschule Schloss Benrath
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung
gemeinsam mit der GGS

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Grundschule Schloss Benrath, GGS. Ein Großteil der Räume (Raumüberhang) entspricht nicht der vorgeschriebenen Mindestgröße. Aufgrund der Unterrichtsraumgrößen können keine 29 Kinder je Klasse aufgenommen werden.

Grundschule Urdenbach

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Garather Straße 16

Dependance Urdenbacher Allee



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	74		71	3	77	3	69	3	59	3	66	3	70	3
2	74		74	3	71	3	77	3	69	3	59	3	66	3
3	68		74	3	74	3	71	3	77	3	69	3	59	3
4	82		68	3	74	3	74	3	71	3	77	3	69	3
Gesamt	298	12	287	12	296	12	291	12	276	12	271	12	264	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	12	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	15	15	15	15	15	15
Raumbestand*	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	5	5	5	5	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	4	4	4	4	4	4

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. 6 Räume befinden sich in der Dependance Urdenbacher Allee. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle, einen Gymnastik- und Judo-Raum.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 5 (125 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Vier Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Städtische Katholische Grundschule Itterstraße

Itterstraße 16

Dependance Steinkaul 27



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	97		106	5	129	5	116	5	111	5	122	5	104	4
2	106		97	4	106	5	129	5	116	5	111	5	122	5
3	72		106	4	97	4	106	5	129	5	116	5	111	5
4	80		72	4	106	4	97	4	106	5	129	5	116	5
Gesamt	355	16	381	17	438	18	448	19	462	20	478	20	453	19

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	17	18	19	20	20	19
Mehrzweckräume Soll	4	4	5	5	5	5
Raubedarf insgesamt	21	22	24	25	25	24
Raubbestand*	30	30	30	30	30	30
Überhang/Fehlbestand	9	8	6	5	5	6
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	9	9	9	9	9
Andere Betreuungsformen in OGS	4	4	4	4	4	4

15 Räume befinden sich in der Dependance Steinkaul (ein Raum unter 50 Quadratmeter). Die Schule verfügt gemeinsam mit der GHS Itterstraße über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4–5
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Vier Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Besonderheiten/Anmerkungen:

Zweizügige Dependance Steinkaul /zukünftig dreizügig. Dependance Steinkaul: Sanierung Altbau und erster Bauabschnitt Erweiterungsbau wurden im Februar 2014 abgeschlossen. Derzeit sechs Klassenraumcontainer auf dem Nachbargrundstück.

Maßnahmeplanung

Dependance Steinkaul: Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer insgesamt fünfzügigen Grundschule nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts am Standort Steinkaul aufgrund steigender Schülerzahlen durch Neubaugebiete.

Theodor-Heuss-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Lützenkircher Straße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	35		43	2	40	2	38	2	38	2	41	2	41	2
2	53		35	2	43	2	40	2	38	2	38	2	41	2
3	46		53	2	35	2	43	2	40	2	38	2	38	2
4	34		46	2	53	2	35	2	43	2	40	2	38	2
Gesamt	168	8	177	8	171	8	156	8	159	8	157	8	158	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	8	8	8	8	8	8
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Henri-Dunant-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Rheindorfer Weg 20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	85		83	4	81	3	76	3	77	3	80	3	83	4
2	73		85	3	83	4	81	3	76	3	77	3	80	3
3	82		73	3	85	3	83	4	81	3	76	3	77	3
4	83		82	3	73	3	85	3	83	4	81	3	76	3
Gesamt	323	12	323	13	322	13	325	13	317	13	314	12	316	13

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	13	13	13	13	12	13
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	16	16	16	16	15	16
Raubbestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	3	2
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	8	8	8	8	8	8
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5 (gemeinsam mit KGS)
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 8 (200 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Marien-Schule, KGS. Die Schule bildet seit mehreren Jahren drei Eingangsklassen. Unter Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können alle Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Marien-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Rheindorfer Weg 20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	85		84	4	78	3	74	3	74	3	78	3	81	3
2	86		85	3	84	4	78	3	74	3	74	3	78	3
3	83		86	3	85	3	84	4	78	3	74	3	74	3
4	84		83	3	86	3	85	3	84	4	78	3	74	3
Gesamt	338	12	338	13	333	13	321	13	310	13	304	12	307	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	13	13	13	13	12	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	16	16	16	16	15	15
Raumbestand*	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	3	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	7	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

* davon zwei Räume unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5 (gemeinsam mit GGS)
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Henri-Dunant-Schule, GGS. Die Schule bildet seit mehreren Jahren drei Eingangsklassen. Unter Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können alle Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Selma-Lagerlöf-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Schillstraße 7



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	34		38	2	50	2	55	2	45	2	46	2	44	2
2	51		34	2	38	2	50	2	55	2	45	2	46	2
3	47		51	2	34	2	38	2	50	2	55	2	45	2
4	52		47	2	51	2	34	2	38	2	50	2	55	2
Gesamt	184	8	170	8	173	8	177	8	188	8	196	8	190	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	1	1
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	4	3
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder) gemeinsam mit KGS
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Hermann-Gmeiner-Schule, KGS.
Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Hermann-Gmeiner-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Schillstraße 7



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	43		33	2	44	2	48	2	39	2	40	2	39	2
2	45		43	2	33	2	44	2	48	2	39	2	40	2
3	40		45	2	43	2	33	2	44	2	48	2	39	2
4	36		40	2	45	2	43	2	33	2	44	2	48	2
Gesamt	164	8	161	8	165	8	168	8	164	8	171	8	166	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raumbestand	10	10	10	10	10	10
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt gemeinsam mit der GGS über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder) gemeinsam mit GGS
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Selma-Lagerlöff-Schule, GGS.
Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Südallee

Südallee 100



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	70		78	3	84	4	75	3	74	3	79	3	77	3
2	88		70	3	78	3	84	4	75	3	74	3	79	3
3	84		88	3	70	3	78	3	84	4	75	3	74	3
4	80		84	3	88	3	70	3	78	3	84	4	75	3
Gesamt	322	12	320	12	320	13	307	13	311	13	312	13	305	12

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	13	13	13	12
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	15	16	16	16	16	15
Raumbestand*	24	24	24	24	24	24
Überhang/Fehlbestand	9	8	8	8	8	9
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	9	9	8	9	9	8
Andere Betreuungsformen in OGS	4	4	4	4	4	4

* davon ein Raum im Untergeschoss. Die Schule verfügt über eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 9 (225 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Zwei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung,
zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand im Rahmen einer Interimslösung ausreichend. Derzeit sind zwei Räume in Klassenraumcontainern untergebracht.

Maßnahmeplanung

Zur Schaffung weiterer OGS-Räume ist ein Anbau mit drei Gruppenräumen geplant. Die Maßnahme ist in der Prioritätenliste Schulbaumaßnahmen enthalten.

Adolf-Klarenbach-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Walther-Rathenau-Straße 15



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	79		71	3	84	4	83	4	73	3	84	4	76	3
2	76		79	3	71	3	84	4	83	4	73	3	84	4
3	81		76	3	79	3	71	3	84	4	83	4	73	3
4	72		81	3	76	3	79	3	71	3	84	4	83	4
Gesamt	308	12	307	12	310	13	317	14	311	14	324	15	316	14

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	13	14	14	15	14
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raubedarf insgesamt	15	16	17	17	18	17
Raubbestand*	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	5	4	3	3	2	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	7	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	1	1	1	1	1	1

* davon 4 Räume und eine Mensa in der JFE Kamper Straße. Die Schule verfügt gemeinsam mit der Förderschule über eine Aula und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder) in der Jugendfreizeiteinrichtung Kamper Straße
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: Eine Gruppe Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend. Vier Räume befinden sich in der Jugendfreizeiteinrichtung Kamper Weg. Unter Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können alle Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden.

Christophorus-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Werstener Friedhofstraße 10

Dependance Werstener Feld



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	42		47	2	44	2	42	2	42	2	44	2	45	2
2	44		42	2	47	2	44	2	42	2	42	2	44	2
3	55		44	2	42	2	47	2	44	2	42	2	42	2
4	53		55	2	44	2	42	2	47	2	44	2	42	2
Gesamt	194	8	188	8	177	8	175	8	175	8	172	8	173	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand*	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	9	9	9	9	9	9
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	5	5	5	5	5
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon 9 Räume im Gebäude Werstener Feld 55. Die Schule verfügt über ein Foyer und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder) am Standort Werstener Feld
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Stadtbezirk 9

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	149	156	158	160	156	156
Mehrzweckräume Soll	37	37	38	39	39	38
Raubedarf insgesamt	186	193	196	199	195	194
Raubbestand	250	250	250	250	250	250
Überhang/Fehlbestand	64	57	54	51	55	56
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	80	82	81	81	82	79
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	26	26	26	26	26	26

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- KGS Itterstraße (Dependance Steinkaul): Zweiter Bauabschnitt zur Deckung des Raumbedarfs einer Dreizügigkeit
- GGS Südallee: Erweiterungsbau für OGS in Planung (in Prioritätenliste enthalten)

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- KGS Itterstraße: Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer insgesamt fünfzügigen Grundschule nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts am Standort Steinkaul

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGS Am Köhnen	4	100	3	75
KGS Buchenstraße	5	125	2	50
KGS Einsiedelstraße	4	100	2	50
KGS/GGS Erich-Müller-Straße	8	200	1	25
GGS Garather Straße	5	125	4	100
KGS Itterstraße	7	175	4	100
GGS Lützenkircher Straße	4	100	0	0
KGS Rheindorfer Weg	7	175	3	75
GGS Rheindorfer Weg	8	200	0	0
GGS Südallee	9	225	4	100
GGS/KGS Schillstraße	8	200	2	50
GGS Walther-Rathenau-Straße	7	175	1	25
KGS Werstener Friedhof-Straße	6	150	0	0
Summe	82	2.050	26	650

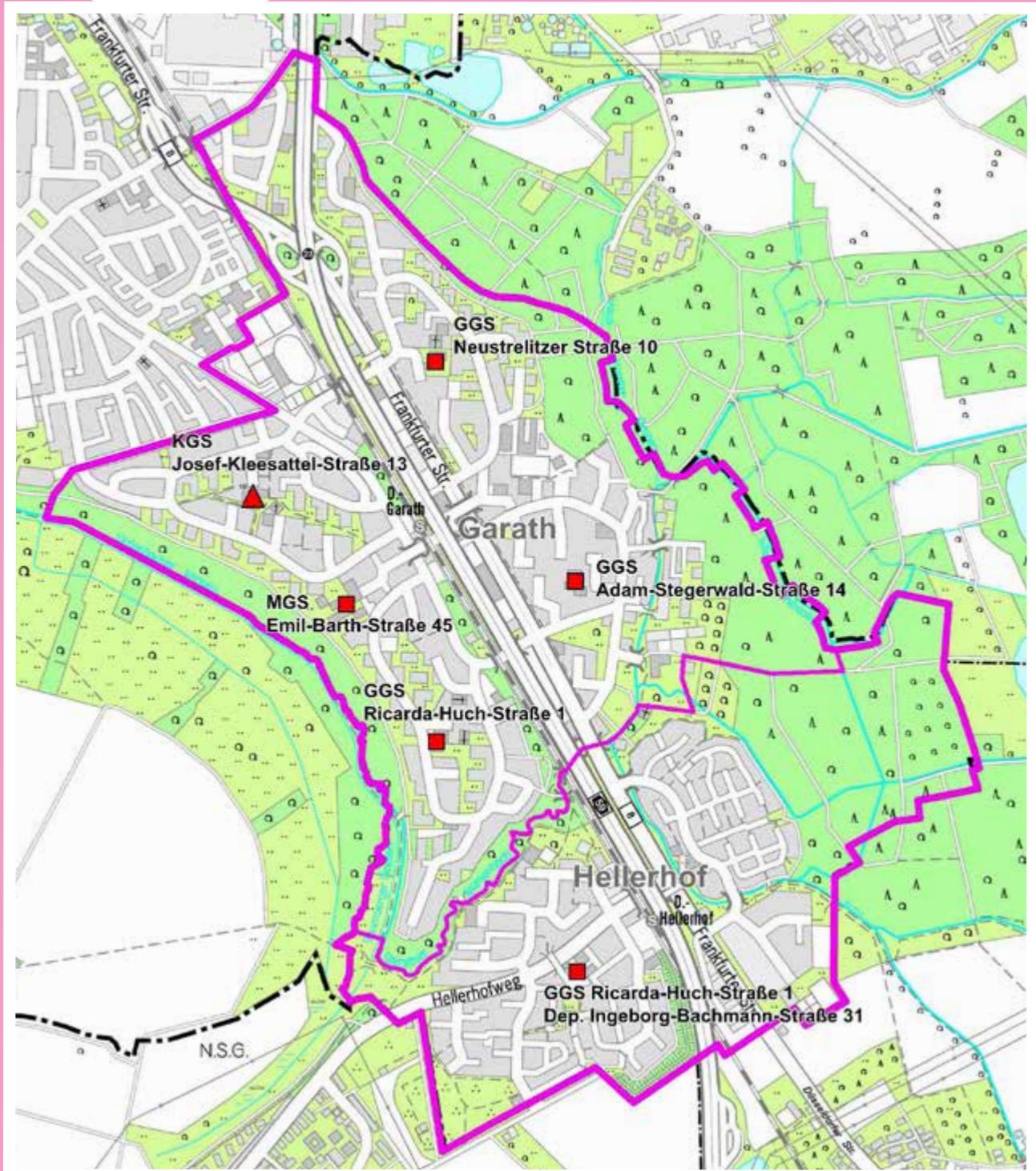
2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: keine

3. Plätze insgesamt: 2.700

Stadtbezirk 10 – Grundschulen

Garath, Hellerhof



Städtische Gemeinschaftsgrundschule Adam-Stegerwald-Straße

Adam-Stegerwald-Straße 4



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	46		51	2	50	2	49	2	53	2	53	2	45	2
2	45		46	2	51	2	50	2	49	2	53	2	53	2
3	53		45	2	46	2	51	2	50	2	49	2	53	2
4	58		53	2	45	2	46	2	51	2	50	2	49	2
Gesamt	202	8	195	8	192	8	196	8	203	8	205	8	200	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raubedarf insgesamt	10	10	10	10	10	10
Raubbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	4	4	4	4	4	4
Andere Betreuungsformen in OGS	4	4	4	4	4	4

Die Schule verfügt über eine Mensa und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 4 (100 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Vier Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Montessori-Grundschule

Emil-Barth-Straße 45



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	80		76	3	81	3	76	3	80	3	85	4	74	3
2	88		80	3	76	3	81	3	76	3	80	3	85	4
3	83		88	3	80	3	76	3	81	3	76	3	80	3
4	75		83	3	88	3	80	3	76	3	81	3	76	3
Gesamt	326	12	327	12	325	12	313	12	313	12	322	13	315	13

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	12	12	12	12	13	13
Mehrzweckräume Soll	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	15	15	15	15	16	16
Raumbestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	3	3
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	7	7	7	7	7	7
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

Die Schule verfügt über eine Mensa und gemeinsam mit der Abendrealschule über eine Aula, eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 7 (175 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Vor-/Übermittagsbetreuung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Montessorischule; aufgrund des hier praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand ausreichend.

Städtische Katholische Grundschule Josef-Kleesattel-Straße

Josef-Kleesattel-Straße 13



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	31		29	1	28	1	28	1	30	2	30	2	26	1
2	21		31	2	29	1	28	1	28	1	30	2	30	2
3	29		21	1	31	2	29	1	28	1	28	1	30	2
4	36		29	1	21	1	31	2	29	1	28	1	28	1
Gesamt	117	6	110	5	109	5	116	5	115	5	116	6	114	6

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	5	5	5	5	6	6
Mehrzweckräume Soll	1	1	1	1	1	1
Raubedarf insgesamt	6	6	6	6	7	7
Raubbestand*	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	7	7	7	7	6	6
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	2	2	3	3	3	3
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

* davon ein Raum unter 50 Quadratmeter. Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 1-2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Drei Gruppen Silentien

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Derzeit ist ein Raum an den Spielmannszug Blau-Weiß vergeben und ein Raum wird von der Alfred-Herrhausen-Schule genutzt.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Neustrelitzer Straße

Neustrelitzer Straße 10



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	39		34	2	34	2	33	2	36	2	35	2	30	2
2	51		39	2	34	2	34	2	33	2	36	2	35	2
3	25		51	2	39	2	34	2	34	2	33	2	36	2
4	22		25	1	51	2	39	2	34	2	34	2	33	2
Gesamt	137	6	149	7	158	8	140	8	137	8	138	8	134	8

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	7	8	8	8	8	8
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	9	10	10	10	10	10
Raumbestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	5	4	4	4	4	4
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	3	3	3	3	3	3
Andere Betreuungsformen in OGS	3	3	3	3	3	3

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2
- OGS-Gruppen 2014/2015: 3 (75 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote:
Eine Gruppe Frühbetreuung,
zwei Gruppen Silentien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Am Schulstandort werden zwei Räume bei Bedarf von der Rudolf-Hildebrand-Schule, Förderschule Gotenstraße, genutzt.

Maßnahmeplanung

keine

Willi-Fährmann-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Ricarda-Huch-Straße

Dependance Ingeborg-Bachmann-Straße 31



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
1	51		53	2	58	3	54	2	62	3	62	3	56	2
2	43		51	2	53	2	58	3	54	2	62	3	62	3
3	76		43	2	51	2	53	2	58	3	54	2	62	3
4	56		76	3	43	2	51	2	53	2	58	3	54	2
Gesamt	226	10	223	9	205	9	216	9	227	10	236	11	234	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	9	9	9	10	11	10
Mehrzweckräume Soll	2	2	2	2	3	2
Raubedarf insgesamt	11	11	11	12	14	12
Raubestand*	21	21	21	21	21	21
Überhang/Fehlbestand	10	10	10	9	7	9
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	6	5	6	6	6	6
Andere Betreuungsformen in OGS	0	0	0	0	0	0

* davon 9 Räume und eine Mensa in der Dependance. Die Schule verfügt am Hauptstandort über eine Mensa und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 2–3
- OGS-Gruppen 2014/2015: 6 (150 Kinder)
- Sonstige Betreuungs- und Förderangebote: keine

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Dependance in Hellerhof (Ingeborg-Bachmann-Straße). Am Standort befindet sich eine Dependance der Förderschule Carl-Friedrich-Goerdeler- Straße, welche vier Räume nutzt.

Stadtbezirk 10

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Raubedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	41	42	42	43	46	45
Mehrzweckräume Soll	10	10	10	10	11	10
Raubedarf insgesamt	51	52	52	53	57	55
Raubbestand	81	81	81	81	81	81
Überhang/Fehlbestand	30	29	29	28	24	26
Betreuungsbedarf						
OGS/Gruppen	22	21	23	23	23	23
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	13	13	13	13	13	13

■ Baumaßnahmen (in Planung oder Ausführung)

- keine

■ Schulorganisatorische Maßnahmen

- keine

■ Ganztagsangebot Primarstufe im Schuljahr 2014/2015

1. Schulische Angebote

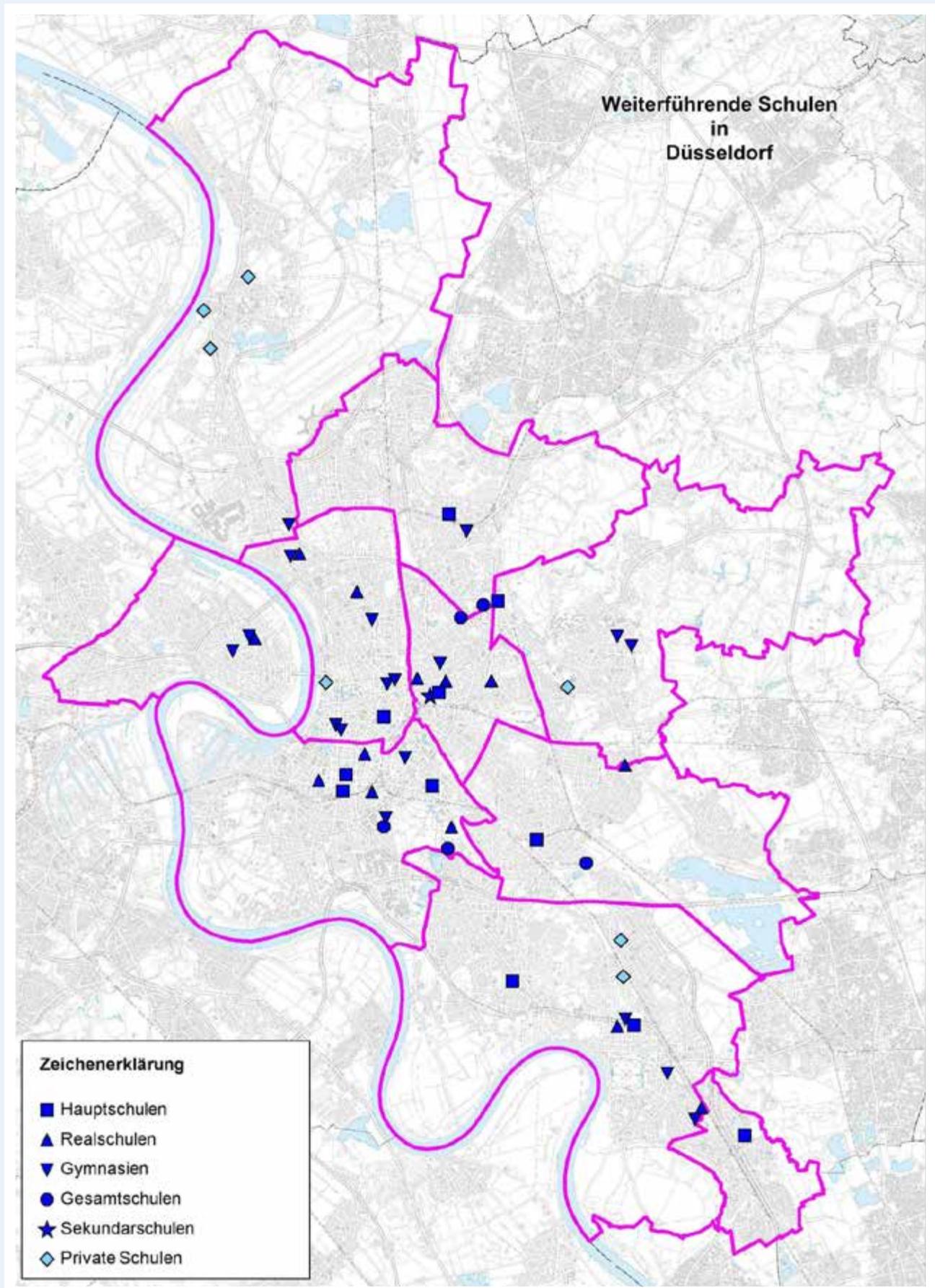
	OGS		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Adam-Stegerwald-Straße	4	100	4	100
MGS Emil-Barth-Straße	7	175	3	75
KGS Josef-Kleesattel-Straße	3	75	3	75
GGs Neustrelitzer Straße	3	75	3	75
GGs Ricarda-Huch-Straße	6	150	0	0
Summe	23	575	13	325

2. Betreuungsangebote der Jugendhilfe

Betreuungsplätze für Schulkinder: 10

3. Plätze insgesamt: 910

4.3 Weiterführende Schulen



■ Anmeldeverfahren

Wie bei den Grundschulen hat der Schulträger Stadt Düsseldorf auch bei den weiterführenden Schulen keine Einzugsbereiche gebildet, so dass die Erziehungsberechtigten grundsätzlich ihr Kind an jeder Schule der Sekundarstufe anmelden können.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität einer Schule, so berücksichtigt auch hier die jeweilige Schulleitung zunächst Härtefälle und zieht danach eines oder mehrere der in § 1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I genannten Kriterien heran. Dies sind:

- Geschwisterkinder,
- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen,
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache,
- in Gesamtschulen und Sekundarschulen Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (Leistungsheterogenität),
- Schulwege,
- Besuch einer Schule in der Nähe der zuletzt besuchten Grundschule,
- Losverfahren.

Die Aufnahmeentscheidung soll mit benachbarten Schulen abgestimmt werden. Dazu sollen sich die Schulleitungen der beteiligten Schulen frühzeitig miteinander in Verbindung setzen. Kommt dabei keine Einigung zustande, koordiniert die Schulaufsichtsbehörde unter Beteiligung des Schulträgers die Aufnahmeentscheidungen der Schulen, damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler die gewählte Schule besuchen können. Erst danach dürfen die betroffenen Schulen über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern entscheiden.

Nach dem 10. Schulrechtsänderungsgesetz vom 10.4.2014 kann der Schulträger festlegen, dass Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform im Sinne des § 10 Schulgesetz besuchen können, die Aufnahme verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt. Aufgrund der stark steigenden Schülerzahlen hat sich der Schulträger der Stadt Düsseldorf entschieden, von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

➔ siehe Ausführungen in Kapitel 1.3.

■ Klassenbildung

Mit Verordnung zur Ausführung des § 93 Absatz 2 Schulgesetz vom 24. März 2014 wurden auch für die weiterführenden Schulen die Klassenbildungswerte schulformbezogen neu festgelegt. In § 6 dieser Änderungsverordnung wurde geregelt, dass Klassen auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten gebildet werden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten und darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert oder unter dem Klassenfrequenzmindestwert liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleitung in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder für die Schulform besondere Ausnahmen zugelassen sind. Nachfolgende Tabelle zeigt die genauen Regelungen für die Eingangsklasse der einzelnen Schulformen.

Klassenbildung Eingangsklassen an weiterführenden Schulen

	Richtwert	Mindestwert	Höchstwert	Überschreitung möglich bis (ab vier Parallelklassen)
Hauptschule	24	18	30	35*
Sek. I von Realschule und Gymnasium	27	25	29	30
Gesamtschule	27	25	29	-

*nur wenn der Schulbesuch einer anderen Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

Im Gebiet eines Schulträgers sollen in Schulen einer Schulform unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes möglichst gleich starke Klassen gebildet werden.

Hinweis:

In der vorliegenden Planung wurde bei der Prognose der Klassen an den einzelnen Schulstandorten der jeweilige Richtwert zugrunde gelegt. Wie auch bei den Grundschulen ergibt sich dadurch auch hier rechnerisch häufig eine Klassenbildung, die aufgrund räumlicher Gegebenheiten nicht realisiert werden kann, so dass dann in der Eingangsklasse die Bandbreite ausgeschöpft werden muss. Sollten auch danach nicht alle Kinder aufgenommen werden können, wird im Rahmen des Anmeldeverfahrens geprüft, ob im Rahmen der insgesamt verfügbaren Aufnahmekapazitäten Umberatungen möglich sind.

Nicht berücksichtigt bei der Klassenbildung wurde, dass durch die zusätzliche Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an einigen Standorten nicht immer die Bandbreite voll ausgeschöpft werden kann.

In der Gymnasialen Oberstufe wird -in Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten- für die Raumberechnung eine Klassenfrequenz von 21 zugrunde gelegt. Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt hier 19,5. Erfahrungsgemäß finden viele Kurse der Gymnasialen Oberstufe in Kooperation mit benachbarten Schulen statt, so dass durch bessere Auslastung der Kurse gegebenenfalls bestehende Raumdefizite ausgeglichen werden können.

■ Raumbedarfsberechnung

Auch für die Weiterführenden Schulen gibt es keine Vorgaben des Landes zur Aufstellung von Raumprogrammen. Daher wurde auch hier der Raumbedarf in Anlehnung an die frühere Rechtsverordnung ermittelt. Auf dieser Basis wurde für die einzelnen Standorte zunächst der sich aus den Prognosezahlen ergebende Bedarf an Klassenräumen ermittelt.

Geringe Raumdefizite können gegebenenfalls ausgeglichen werden durch

- volle Ausschöpfung der Bandbreite oder
- Lehrer-Raum-Prinzip.

Nicht in der Bedarfsberechnung berücksichtigt wurde, dass für Seiteinsteigerklassen insbesondere im Hauptschulbereich zusätzliche Unterrichtsräume vorgehalten werden müssen.

Bei der Berechnung des Fachraumbedarfs muss bedacht werden, dass – je nach Unterrichtsangebot – einige Schulen zusätzlichen Fachraumbedarf haben (beispielsweise Hauswirtschaftsraum, Technikraum oder Raum für textiles Gestalten), der im Einzelfall zu prüfen ist. Folgender Bedarf an Fachräumen wurde zugrunde gelegt:

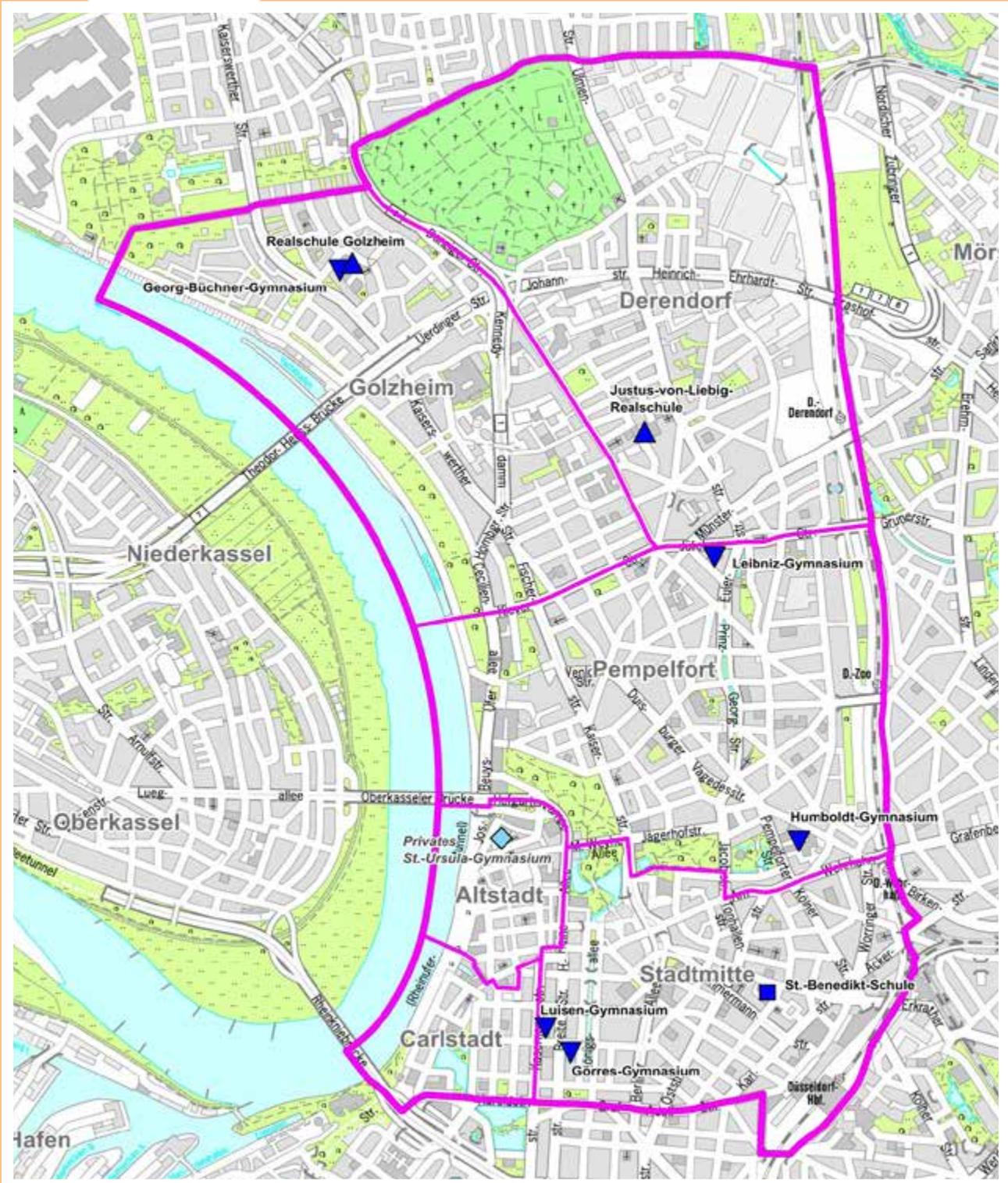
Sekundarstufe I						
Anzahl Züge	2	3	4	5	6	-
Raumbedarf	7	8	9	13	15	-
Sekundarstufe II						
Anzahl Züge	2	3	4	5	6	7
Raumbedarf	6	7	8	10	11	13

■ Schulformwechsler

Nach Abschluss der Erprobungsstufe wechselt eine Reihe von Kindern erfahrungsgemäß die Schulform. Nach erfolgreichem Durchlaufen der Erprobungsstufe soll nach den Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I grundsätzlich kein Kind mehr von der Realschule zur Hauptschule oder vom Gymnasium zur Realschule wechseln müssen. Nach § 13 Absatz 1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I sind hierfür Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schule gemeinsam verantwortlich. Dennoch zeigt die Erfahrung, dass weiterhin eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern auch in den höheren Jahrgangsstufen die Schulform wechselt. Daher wurden diese Erfahrungswerte bei der Fortschreibung der Schülerzahlen berücksichtigt. Das heißt, aus den Veränderungen der Klassenstärken der letzten drei Jahre wurde für die einzelnen Schulformen ein prozentualer Durchschnittswert ermittelt, der in die Prognosen eingerechnet wurde.

Stadtbezirk 1 – Weiterführende Schulen

Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim



Städtische St. Benedikt-Schule

Katholische Hauptschule

Charlottenstraße 110



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	37	2	37	2	37	2	40	2	42	2	42	2	45	2
6	69	3	40	2	40	2	40	2	44	2	46	2	46	2
7	70	3	89	4	52	2	52	2	52	2	57	2	60	3
8	66	3	71	3	91	4	53	2	53	2	53	2	58	2
9	77	4	67	3	72	3	93	4	54	2	54	2	54	2
10	62	3	70	3	61	3	65	3	84	4	49	2	49	2
Gesamt	381	18	374	17	353	16	343	15	329	14	301	12	312	13

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	17	16	15	14	12	13
Klassenräume Bestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	2	3	4	5	7	6
Fachräume Soll	8	8	8	7	7	7
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	1	1	1

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 2

Besonderheiten/Anmerkungen:

Im Rahmen der Pädagogischen Übermittagsbetreuung findet das Mittagessen in der Jugendfreizeiteinrichtung „Zitty98“ statt.

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung sind der Bau eines Schülercafés sowie die Schaffung von Differenzierungsräumen vorgesehen.

Städtische Realschule Golzheim

Tersteegenstraße 62



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	81	3	111	4	119	5	114	4	122	5	132	5	128	5
6	104	4	85	3	116	4	125	5	120	4	128	5	138	5
7	98	3	101	4	83	3	113	4	122	5	117	4	125	5
8	98	3	102	4	105	4	86	3	118	4	127	5	122	5
9	126	4	97	4	101	4	104	4	85	3	117	4	126	5
10	93	3	124	5	95	4	99	4	102	4	83	3	115	4
Gesamt	600	20	620	24	619	24	641	24	669	25	704	26	754	29

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	24	24	24	25	26	29
Klassenräume Bestand	21	21	21	21	21	21
Überhang/Fehlbestand	-3	-3	-3	-4	-5	-8
Fachräume Soll	9	9	9	9	9	13
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	-1	-1	-1	-1	-1	-5

Plus ein Raum über 50 Quadratmeter und eine 3-fach-Turnhalle gemeinsam mit dem Georg-Büchner-Gymnasium.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3,5
- Prognose: 4–5
- Schwerpunkt: „Gesund lernen“

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

- Verlagerung der Schule in einen zu errichtenden Neubau auf dem Schulsportplatz Koetschaustraße zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
- Änderung des Georg-Büchner-Gymnasiums (Aufbaugymnasium) in ein Regelgymnasium mit vollständiger Sek. I und Sek. II zum 1.8.2016 am Standort Felix-Klein-Straße/Tersteegenstraße. Die Zügigkeit der Schule wird in der Sek. I auf vier Züge und in der Sek. II auf acht Züge festgelegt.

Städtische Justus-von-Liebig-Realschule

Ottweilerstraße 20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	80	3	80	3	87	3	87	3	94	4	97	4	101	4
6	87	3	84	3	84	3	91	3	91	3	99	4	102	4
7	78	3	85	3	82	3	82	3	89	3	89	3	97	4
8	62	2	81	3	88	3	85	3	85	3	93	3	93	3
9	57	2	61	2	80	3	87	3	84	3	84	3	92	3
10	96	3	56	2	60	2	79	3	85	3	82	3	82	3
Gesamt	460	16	447	16	481	17	511	18	528	19	544	20	567	21

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	16	17	18	19	20	21
Klassenräume Bestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	2	1	0	-1	-2	-3
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	9
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	3

Die Schule verfügt über eine Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- Schwerpunkt: „Mit Freude und Zufriedenheit erfolgreich lernen.“

Besonderheiten/Anmerkungen:

Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

Maßnahmeplanung

keine

Städtisches Görres-Gymnasium

Königsallee 57



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	88	3	111	4	112	4	121	5	128	5	127	5	135	5
6	81	3	88	3	110	4	111	4	120	4	127	5	126	5
7	85	3	77	3	83	3	104	4	105	4	114	4	120	4
8	86	3	85	3	77	3	83	3	104	4	105	4	114	4
9	81	3	82	3	82	3	74	3	80	3	100	4	101	4
Ges. Sek. I	421	15	443	16	464	17	493	19	537	20	573	22	596	22
1. Jahr	91		86		87		87		78		85		106	
2. Jahr	92		96		90		91		91		82		89	
3. Jahr	89		87		91		86		86		86		78	
Ges. Sek. II	272		269		268		264		255		253		273	
Sek. I und II	693		712		732		757		792		826		869	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	28	29	31	32	34	34
Klassenräume Bestand	28	28	28	28	28	28
Überhang/Fehlbestand	0	-1	-3	-4	-6	-6
Fachräume Soll	16	16	17	17	17	17
Fachräume Bestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-3	-3	-3	-3

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3,5
- Prognose: 4–5
- Schwerpunkt: Humanistische Allgemeinbildung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Ausbau der Pausenhalle zur Einrichtung einer Mensa mit Ausgabeküche (in Prioritätenliste enthalten).

Städtisches Humboldt-Gymnasium

Pempelforter Straße 40

Dependance Adlerstraße 15



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	150	5	170	6	175	7	185	7	196	7	195	7	209	7
6	155	5	149	6	169	6	174	6	184	7	195	7	194	7
7	151	5	147	5	141	5	160	6	165	6	174	6	185	7
8	139	5	151	6	147	5	141	5	160	6	165	6	174	6
9	141	4	133	5	145	5	141	5	135	5	153	6	158	6
Ges. Sek. I	736	24	750	28	777	28	801	29	840	31	882	32	920	33
1. Jahr	138		155		146		160		155		149		168	
2. Jahr	119		139		157		147		162		157		150	
3. Jahr	117		104		121		137		128		141		137	
Ges. Sek. II	374		398		424		444		445		447		455	
Sek. I und II	1110		1148		1201		1245		1285		1329		1375	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	46	49	50	52	53	54
Klassenräume Bestand	51	51	51	51	51	51
Überhang/Fehlbestand	5	2	1	-1	-2	-3
Fachräume Soll	26	26	26	26	26	26
Fachräume Bestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	-6	-6	-6	-6	-6	-6

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5
- Prognose: 6–7
- Schwerpunkt: Musikalischer Schwerpunkt

Besonderheiten/Anmerkungen:

Im Gebäude Adlerstraße werden acht Unterrichtsräume, ein EDV-Raum sowie vier sonstige Räume (671 Quadratmeter) durch das Walter-Eucken-Berufskolleg genutzt.

Maßnahmeplanung

Verlagerung der Dependance des Walter-Eucken-Berufskollegs an einen anderen Standort.

Städtisches Leibniz-Gymnasium

Gebundene Ganztagschule

Scharnhorststraße 8



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	88	3	103	4	109	4	115	4	123	5	124	5	131	5
6	97	4	88	3	103	4	108	4	114	4	122	5	123	5
7	87	3	92	3	83	3	98	4	102	4	108	4	116	4
8	88	3	87	3	92	3	83	3	98	4	102	4	108	4
9	75	3	84	3	83	3	88	3	80	3	94	3	98	4
Ges. Sek. I	435	16	454	16	470	17	492	18	517	20	550	21	576	22
1. Jahr	85		74		83		82		87		79		93	
2. Jahr	106		83		73		81		80		85		77	
3. Jahr	98		93		73		64		71		70		75	
Ges. Sek. II	289		250		229		227		238		234		245	
Sek. I und II	724		704		699		719		755		784		821	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	28	29	30	32	33	34
Klassenräume Bestand	33	33	33	33	33	33
Überhang/Fehlbestand	5	4	3	1	0	-1
Fachräume Soll	16	16	17	17	17	17
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-4	-4	-5	-5	-5	-5

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4–5
- Montessori-Schule mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt

Besonderheiten/Anmerkungen:

Gebundene Ganztagschule. Die Mensa wurde 2014 fertiggestellt.

Maßnahmeplanung

Der Fachraumbedarf wird im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule berücksichtigt.

Städtisches Luisen-Gymnasium

Bastionstraße 24



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	83	3	113	4	113	4	124	5	131	5	129	5	138	5
6	85	3	83	3	112	4	112	4	123	5	130	5	128	5
7	86	3	81	3	79	3	106	4	106	4	117	4	123	5
8	71	3	86	3	81	3	79	3	106	4	106	4	117	4
9	74	3	68	3	82	3	78	3	76	3	102	4	102	4
Ges. Sek. I	399	15	431	16	467	17	499	19	542	21	584	22	608	23
1. Jahr	96		81		75		90		86		84		112	
2. Jahr	103		96		81		75		90		86		84	
3. Jahr	92		98		91		77		71		86		82	
Ges. Sek. II	291		275		247		242		247		256		278	
Sek. I und II	690		706		714		741		789		840		886	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	28	29	31	33	34	35
Klassenräume Bestand	25	25	25	25	25	25
Überhang/Fehlbestand	-3	-4	-6	-8	-9	-10
Fachräume Soll	15	16	17	17	17	17
Fachräume Bestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	-2	-3	-4	-4	-4	-4

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4–5
- Schwerpunkt: Abitur/Baccalauréat

Besonderheiten/Anmerkungen:
Unesco-Projektschule.

Maßnahmeplanung

keine

Städtisches Georg-Büchner-Gymnasium

Aufbaugymnasium

Felix-Klein-Straße 3



Schülerentwicklung							
Jahrgang	Bestand	Prognose Schüler/Klassen					
		2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
11	227	180	180	180	180	180	180
12	229	195	155	155	155	155	155
13	254	181	154	122	122	122	122
Gesamt	710	556	489	457	457	457	457

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	26	23	22	22	22	22
Klassenräume Bestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	-3	0	1	1	1	1
Fachräume Soll	14	13	13	13	13	13
Fachräume Bestand	10	10	10	10	10	10
Überhang/Fehlbestand	-4	-3	-3	-3	-3	-3

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Realschule über eine Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

Besonderheiten/Anmerkungen:
Aufbaugymnasium, nur Sekundarstufe II. Für die Prognose wird hier zukünftig im Rahmen der Aufnahmekapazität eine Stärke von 180 Schülerinnen und Schülern im Eingangsjahr angenommen.

Maßnahmeplanung

Änderung des Georg-Büchner-Gymnasiums von einem Aufbaugymnasium in ein Regelgymnasium mit vollständiger Sekundarstufe I und II zum 1.8.2016 (vier Züge in der Sek. I und acht Züge in der Sek. II). Die Sekundarstufe I wird ab dem 1.8.2016 – beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 – sukzessive aufgebaut.

Stadtbezirk 1

■ Schulen Sekundarstufe

- St. Benedikt-Schule, Katholische Hauptschule
- Justus-von-Liebig-Realschule
- Realschule Golzheim
- Görres-Gymnasium
- Humboldt-Gymnasium
- Leibniz-Gymnasium
- Luisen-Gymnasium
- Georg-Büchner-Gymnasium (Aufbaugymnasium)

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	17	16	15	14	12	13
Klassenräume Bestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	2	3	4	5	7	6
Fachräume Soll	8	8	8	7	7	7
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	1	1	1
Realschulen						
Klassenräume Soll	40	41	42	44	46	50
Klassenräume Bestand	39	39	39	39	39	39
Überhang/Fehlbestand	-1	-2	-3	-5	-7	-11
Fachräume Soll	17	17	17	17	17	22
Fachräume Bestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	3	-2
Gymnasien*						
Klassenräume Soll	130	136	142	149	154	157
Klassenräume Bestand	137	137	137	137	137	137
Überhang/Fehlbestand	7	1	-5	-12	-17	-20
Fachräume Soll	73	74	77	77	77	77
Fachräume Bestand	59	59	59	59	59	59
Überhang/Fehlbestand	-14	-15	-18	-18	-18	-18

* ohne Aufbaugymnasium

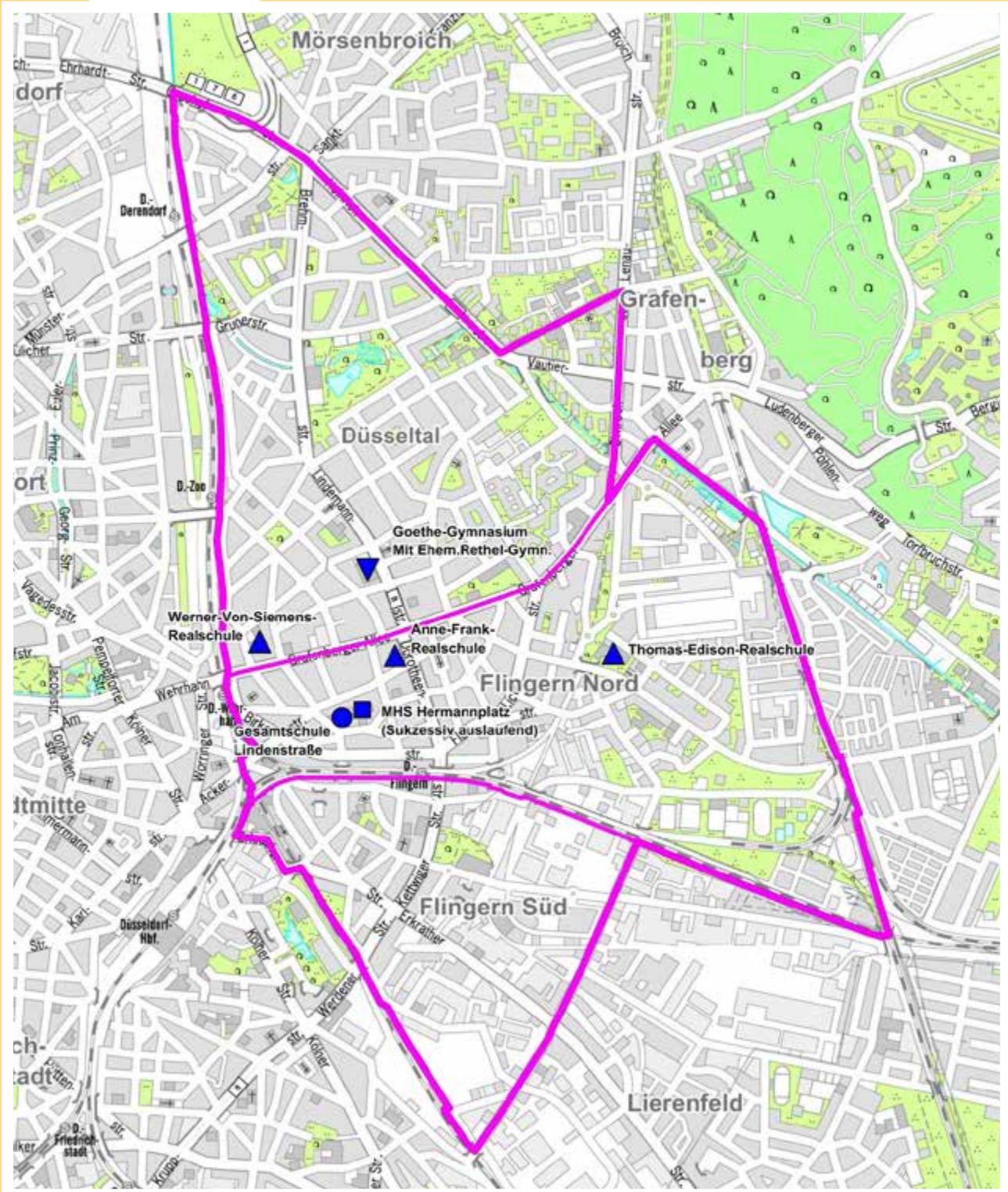
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	448

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 2 – Weiterführende Schulen

Flingern Süd, Flingern Nord, Düsselthal



Städtische Montessori-Hauptschule Hermannplatz

Lindenstraße 140



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2020/2021	
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	46	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	64	3	47	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	75	4	65	3	48	2	0	0	0	0	0	0	0	0
10	69	3	68	3	59	2	44	2	0	0	0	0	0	0
Gesamt	254	12	180	8	107	4	44	2	0	0	0	0	0	0

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	8	4	2	0	0	0
Klassenräume Bestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	15	19	21	23	23	23
Fachräume Soll	7	7	7	0	0	0
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	8	8	8

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Gesamtschule über eine Zweifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 0

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die Schule befindet sich in der sukzessiven Auflösung.

Städtische Anne-Frank-Realschule

Ackerstraße 174



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	61	2	86	3	87	4	91	4	96	4	95	4	102	4
6	76	3	64	2	90	3	92	3	95	4	101	4	100	4
7	85	3	74	3	62	2	88	3	90	3	93	3	99	4
8	89	3	88	3	77	3	64	2	92	3	94	3	97	4
9	85	3	88	3	87	3	76	3	63	2	91	3	93	3
10	85	3	83	3	86	3	85	3	75	3	62	2	89	3
Gesamt	502	18	483	17	489	18	496	18	511	19	536	19	580	22

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	17	18	18	19	19	22
Klassenräume Bestand*	22	22	22	22	22	22
Überhang/Fehlbestand	5	5	4	3	3	0
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	9
Fachräume Bestand	7	7	7	7	7	7
Überhang/Fehlbestand	-1	-1	-1	-1	-1	-2

* plus 2 Räume unter 50 Quadratmeter.
Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4
- Schwerpunkt: sozial-kulturell

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Im Rahmen der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung ist geplant, den hauswirtschaftlichen Fachbereich zu einer modernisierten Lehrküche und zu einer Ausgabeküche umzubauen. Gleichzeitig entsteht ein für beide Bereiche zu nutzender Essensbereich.

Zusätzlich ist der Bau eines Schülercafés für die älteren Jahrgänge der Schule geplant. Es wird geprüft, ob der hierfür benötigte Raum im Raumbestand realisiert werden kann, ohne dass ein Neubau erforderlich wird.

Städtische Thomas-Edison-Realschule

Schlüterstraße 18–20



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	70	3	84	3	87	3	86	3	92	4	93	4	100	4
6	85	3	73	3	88	3	91	3	90	3	96	4	98	4
7	86	3	83	3	72	3	86	3	89	3	88	3	94	3
8	109	4	89	3	86	3	75	3	89	3	93	3	92	3
9	79	3	108	4	89	3	86	3	74	3	89	3	92	3
10	87	3	78	3	106	4	87	3	84	3	73	3	87	3
Gesamt	516	19	515	19	528	19	510	18	519	19	531	20	562	20

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	19	19	18	19	20	20
Klassenräume Bestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	4	4	5	4	3	3
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine 1,5-fach Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 3–4
- Schwerpunkt: Technik und Naturwissenschaften

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Werner-von-Siemens-Realschule

Rethelstraße 13



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	109	4	108	4	113	4	114	4	122	5	123	5	131	5
6	118	4	114	4	113	4	119	4	129	4	128	5	129	5
7	84	3	115	4	111	4	110	4	116	4	117	4	125	5
8	100	3	87	3	120	4	115	4	114	4	121	4	122	5
9	119	4	99	4	86	3	119	4	114	4	113	4	120	4
10	110	4	117	4	97	4	84	3	117	4	112	4	111	4
Gesamt	640	22	640	23	640	23	661	23	712	25	714	26	738	28

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	23	23	23	25	26	28
Klassenräume Bestand*	21	21	21	21	21	21
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-4	-5	-7
Fachräume Soll	9	9	9	9	9	9
Fachräume Bestand	7	7	7	7	7	7
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-2	-2	-2

* plus 3 Räume unter 50 Quadratmeter.

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4–5
- Schwerpunkt: Mathematik/Naturwissenschaften/
Technik und „Ästhetische Bildung“.

Besonderheiten/Anmerkungen:

Verlässliche Nachmittagsbetreuung. Der Raumbestand ist bereits jetzt nur unter Mitnutzung der „kleinen“ Räume ausreichend.

Maßnahmeplanung

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat am 30.4.2015 die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) mit der Durchführung einen Erweiterungsbaus für Unterricht und Ganztagsräume beauftragt, die Pausenhalle zu einer Mensa um- beziehungsweise auszubauen. Darüber hinaus ist die Möglichkeit der Anmietung von zusätzlichen Räumen zu prüfen.

Städtisches Goethe-Gymnasium mit ehemaligem Rethel-Gymnasium

Lindemannstraße 57



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	118	4	141	5	143	5	150	6	159	6	156	6	168	6
6	125	4	117	4	140	5	142	5	149	6	158	6	155	6
7	120	4	118	4	111	4	133	5	135	5	141	5	150	6
8	125	4	120	4	118	4	111	4	133	5	135	5	141	5
9	114	4	120	4	115	4	113	4	106	4	128	5	129	5
Ges. Sek. I	602	20	616	21	627	22	649	24	682	26	718	27	743	28
1. Jahr	112		117		124		118		116		109		132	
2. Jahr	114		111		116		123		117		115		108	
3. Jahr	91		103		100		104		111		105		104	
Ges. Sek. II	317		331		340		345		344		329		344	
Sek. I und II	919		947		967		994		1026		1047		1087	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	36	37	42	44	42	46
Klassenräume Bestand	30	30	30	30	30	30
Überhang/Fehlbestand	-6	-7	-12	-14	-12	-16
Fachräume Soll	19	19	23	23	23	23
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-7	-7	-11	-11	-11	-11

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3,5
- Prognose: 5–6
- Schwerpunkt: Sprachlich-künstlerisch

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Bau einer Zweifach-Sporthalle, neuer Unterrichts- und Fachräume für Kunst sowie dem Umbau des bisherigen Kunsttraktes zu einer Mensa mit Ausgabeküche, voraussichtliche Fertigstellung sowie Erhöhung der Zügigkeit auf vier Züge zum Schuljahr 2018/2019.

Städtische Gesamtschule Lindenstraße

Lindenstraße 140



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	78	3	104	4	104	4	110	4	115	4	114	4	123	5
6	99	4	78	3	104	4	104	4	110	4	115	4	114	4
7	0	0	99	4	78	3	104	4	104	4	110	4	115	4
8	0	0	0	0	99	4	78	3	104	4	104	4	110	4
9	0	0	0	0	0	0	99	4	78	3	104	4	104	4
10	0	0	0	0	0	0	0	0	99	4	78	3	104	4
Ges. Sek. I	177	7	281	11	385	15	495	19	610	23	625	23	670	25
11	0		0		0		0		0		61		48	
12	0		0		0		0		0		0		58	
13	0		0		0		0		0		0		0	
Ges. Sek. II	0		0		0		0		0		61		106	
Sek. I und II	177		281		385		495		610		686		776	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	15	19	23	26	31
Klassenräume Bestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	12	8	4	0	-3	-8
Fachräume Soll	7	8	8	9	15	15
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	0	0	-1	-7	-7

Die Schule verfügt über zwei Einfach-Turnhallen.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 4

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die Schule wurde zum Schuljahr 2013/2014 als Sekundarschule gegründet (sukzessiver Aufbau) und zum Schuljahr 2015/2016 in eine Gesamtschule umgewandelt.

Maßnahmeplanung

Ausbau des Standortes für eine vierzügige Gesamtschule unter Einbeziehung des Standortes Rosmarinstraße.

Stadtbezirk 2

■ Schulen Sekundarstufe

- MHS Hermannplatz (sukzessiv auslaufend)
- Werner- von-Siemens-Realschule
- Anne-Frank-Realschule
- Thomas-Edison-Realschule
- Goethe-Gymnasium
- Gesamtschule Lindenstraße

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll*	8	4	2	0	0	0
Klassenräume Bestand	0	0	0	0	0	0
Überhang/Fehlbestand	-8	-4	-2	0	0	0
Fachräume Soll*	7	7	7	0	0	0
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	8	8	8
Realschulen						
Klassenräume Soll**	59	60	59	63	65	70
Klassenräume Bestand**	66	66	66	66	66	66
Überhang/Fehlbestand	7	6	7	3	1	-4
Fachräume Soll	25	25	25	25	25	26
Fachräume Bestand	22	22	22	22	22	22
Überhang/Fehlbestand	-3	-3	-3	-3	-3	-4
Gymnasien						
Klassenräume Soll	36	37	42	44	42	46
Klassenräume Bestand	30	30	30	30	30	30
Überhang/Fehlbestand	-6	-7	-12	-14	-12	-16
Fachräume Soll	19	19	23	23	23	23
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-7	-7	-11	-11	-11	-11
Gesamtschulen						
Klassenräume Soll	11	15	19	23	26	31
Klassenräume Bestand*	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	12	8	4	0	-3	-8
Fachräume Soll*	7	8	8	9	15	15
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	0	0	-1	-7	-7

* Nutzung durch Hauptschule und Gesamtschule

** plus 5 kleine Räume

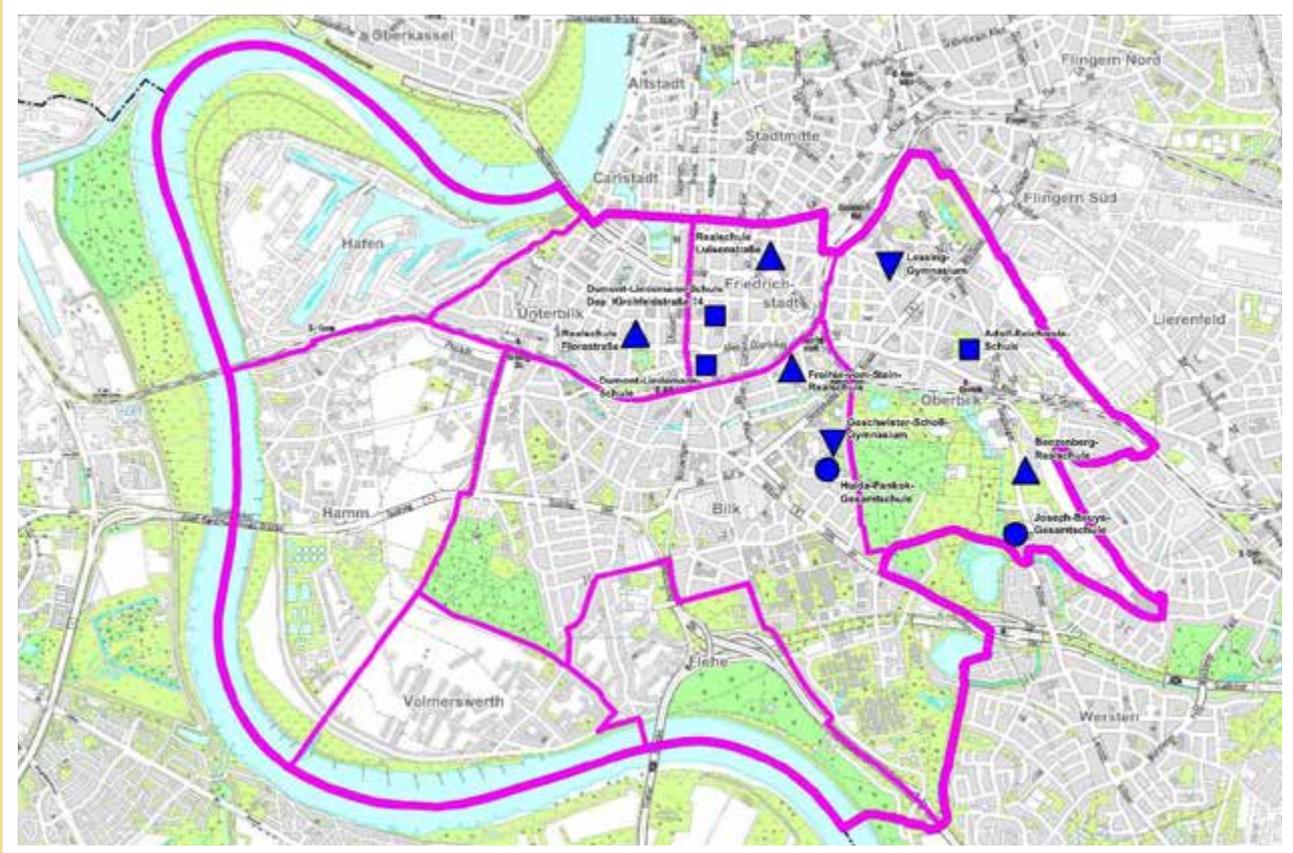
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	196

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 3 – Weiterführende Schulen

Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk, Flehe



Städtische Adolf-Reichwein-Schule

Gemeinschaftshauptschule

Schmiedestraße 25



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	22	1	26	1	26	1	28	1	29	1	29	1	32	2
6	22	1	24	1	28	1	28	1	31	1	32	1	32	1
7	43	2	29	1	31	1	36	2	36	2	40	2	41	2
8	61	4	44	2	30	1	32	1	37	2	37	2	41	2
9	59	3	62	3	45	2	31	1	33	1	38	2	38	2
10	41	2	54	2	56	2	41	2	28	1	30	1	34	1
Gesamt	248	13	239	10	216	8	196	8	194	8	206	9	218	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	8	8	8	9	10
Klassenräume Bestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	5	7	7	7	6	5
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	7	7	7	7	7	7
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 1–2

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

- Auflösung der Hauptschule zum 31.7.2016 und Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums, sukzessive zum 1.8.2016
- Prüfung der baulichen Machbarkeit

Städtische Dumont-Lindemann-Schule

Städtische Gemeinschaftshauptschule

Weberstraße 3

Dependance Kirchfeldstraße



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	18	1	26	1	25	1	28	1	29	1	29	1	31	2
6	20	1	20	1	28	1	27	1	31	1	32	1	32	1
7	42	2	26	1	26	1	36	2	35	1	40	2	41	2
8	63	3	43	2	27	1	27	1	37	2	36	2	41	2
9	74	3	64	3	44	2	28	1	28	1	38	2	37	2
10	54	3	67	3	58	2	40	2	25	1	25	1	34	1
Gesamt	271	13	246	11	208	8	186	8	185	7	200	9	216	10

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	8	8	7	9	10
Klassenräume Bestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	8	11	11	12	10	9
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4

Die Schule verfügt an beiden Standorten über eine Einfach-Turnhalle und je zwei Räume unter 50 Quadratmeter.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3,5
- Prognose: 1–2

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die Räume gliedern sich an den beiden Standorten wie folgt: Weberstraße: neun Klassenräume und fünf Fachräume; Kirchfeldstraße: zehn Klassenräume und sechs Fachräume.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Benzenberg-Realschule

Gebundene Ganztagschule

Siegburger Straße 38



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	76	3	84	3	83	3	90	4	93	4	92	4	100	4
6	81	3	80	3	88	3	87	3	94	3	98	4	96	4
7	92	3	79	3	78	3	86	3	85	3	92	3	96	4
8	88	3	96	4	82	3	81	3	89	3	88	3	96	4
9	76	3	87	3	95	4	81	3	80	3	88	3	87	3
10	88	3	75	3	85	3	93	3	79	3	79	3	86	3
Gesamt	501	18	501	19	511	19	518	19	520	19	537	20	561	22

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	19	19	19	19	20	22
Klassenräume Bestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	0	-2
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	9
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	3

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3,5
- Prognose: 3–4
- Schwerpunkt: Musisch-künstlerisch

Besonderheiten/Anmerkungen:
Gebundene Ganztagschule.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Realschule Florastraße

Florastraße 69



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	59	2	79	3	77	3	87	3	92	4	89	4	96	4
6	89	3	62	2	83	3	81	3	91	3	96	4	93	3
7	82	3	87	3	60	2	81	3	79	3	89	3	94	3
8	66	2	85	3	90	3	62	2	84	3	82	3	93	3
9	90	3	65	2	84	3	89	3	61	2	83	3	81	3
10	87	3	88	3	64	2	82	3	87	3	60	2	81	3
Gesamt	473	16	466	16	458	16	482	17	494	18	499	19	538	19

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	16	16	17	18	19	19
Klassenräume Bestand*	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	-1	-1	-2	-3	-4	-4
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Fachräume Bestand	6	6	6	6	6	6
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-2	-2	-2

* plus drei Räume unter 50 Quadratmeter und eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2,5
- Prognose: 3–4
- Schwerpunkt: „Kreative Schule“

Besonderheiten/Anmerkungen:

Raumdefizite können durch das Lehrer/Raum-Prinzip ausgeglichen werden; ansonsten sind Umberatungen erforderlich. Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

Maßnahmeplanung

In Planung ist der Umbau des überdimensionierten hauswirtschaftlichen Fachbereiches zu einer modernisierten Lehrküche und zu einer Ausgabeküche für die Mittagsverpflegung im Rahmen der Pädagogischen Übermittagsbetreuung. Gleichzeitig entsteht ein für beide Bereiche zu nutzender Essensbereich.

Städtische Freiherr-vom-Stein-Realschule

Tagesschule

Färberstraße 40



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	75	3	59	3	58	2	64	3	67	3	66	3	71	3
6	54	2	79	3	62	2	61	2	67	2	70	3	69	3
7	60	2	53	2	77	3	60	2	60	2	65	2	68	3
8	56	2	62	2	55	2	80	3	62	2	62	2	68	3
9	56	2	56	2	61	2	55	2	79	3	61	2	61	2
10	54	2	55	2	55	2	60	2	54	2	78	3	60	2
Gesamt	355	13	364	14	368	13	380	14	389	14	402	15	397	16

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	14	13	14	14	15	16
Klassenräume Bestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	4	5	4	4	3	2
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2

Die Schule hat eine Einfach- und eine Dreifachturnhalle, die vom benachbarten Berufskolleg mitgenutzt wird.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3
- Schwerpunkt: Sport und Gesundheit, Soziales Lernen

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Tagesschule. Die Raumüberhänge werden zum Teil für den zusätzlichen Bedarf einer Tagesschule benötigt.

Städtische Realschule Luisenstraße

Luisenstraße 73



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	79	3	80	3	79	3	88	4	93	4	90	4	98	4
6	87	3	83	3	84	3	83	3	92	3	98	4	94	3
7	77	3	85	3	81	3	82	3	81	3	90	3	96	4
8	87	3	80	3	88	3	84	3	85	3	84	3	94	3
9	58	2	86	3	79	3	87	3	83	3	84	3	83	3
10	90	3	57	2	84	3	78	3	85	3	81	3	82	3
Gesamt	478	17	471	17	495	18	502	19	519	19	527	20	547	20

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	17	18	19	19	20	20
Klassenräume Bestand*	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	-2	-3	-4	-4	-5	-5
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Fachräume Bestand	6	6	6	6	6	6
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-2	-2	-2

* plus 2 Räume unter 50 Quadratmeter.

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2,5
- Prognose: 3–4
- Schwerpunkt: Kulturell-künstlerisch und sprachlich

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

Städtisches Geschwister-Scholl-Gymnasium

Redinghovenstraße 41



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	155	5	172	6	168	6	187	7	192	7	189	7	206	7
6	143	4	154	6	171	6	167	6	186	7	191	7	188	7
7	104	4	135	5	146	5	162	6	158	6	176	7	191	7
8	128	5	104	4	135	5	146	5	162	6	158	6	176	7
9	110	4	123	5	100	4	129	5	140	5	155	6	152	6
Ges. Sek. I	640	22	688	26	720	26	791	29	838	31	869	33	913	34
1. Jahr	112		103		116		94		121		132		146	
2. Jahr	94		103		95		107		86		111		121	
3. Jahr	84		82		90		83		93		75		97	
Ges. Sek. II	290		288		301		284		300		318		364	
Sek. I und II	930		976		1021		1075		1138		1187		1277	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	41	41	44	46	48	49
Klassenräume Bestand	38	38	38	38	38	38
Überhang/Fehlbestand	-3	-3	-6	-8	-10	-11
Fachräume Soll	23	23	25	26	26	26
Fachräume Bestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	-8	-8	-10	-11	-11	-11

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5
- Prognose: 6–7
- Schwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Prüfung der Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf sechs Züge.

Städtisches Lessing-Gymnasium und Lessing-Berufskolleg

NRW-Sportschule

Gebundene Ganztagschule

Ellerstraße 84/94



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	157	6	96	4	97	4	104	4	108	4	108	4	115	4
6	84	3	156	6	96	4	97	4	104	4	107	4	107	4
7	56	2	80	3	148	5	91	3	92	3	99	4	101	4
8	66	3	56	2	80	3	148	5	91	3	92	3	99	4
9	72	3	63	2	54	2	77	3	142	5	87	3	88	3
Ges. Sek. I*	435	17	451	17	475	18	517	19	537	19	493	18	510	19
1. Jahr	80		81		71		60		86		159		97	
2. Jahr	87		81		82		72		61		87		161	
3. Jahr	73		81		75		76		67		57		81	
Ges. Sek. II	240		243		228		208		214		303		339	
Sek. I und II	675		694		703		725		751		796		849	

* inklusive Sonderklassen (3/73 in 2014/2015) in Jahrgangsstufe 5

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	29	30	31	31	33	34
Klassenräume Bestand	33	33	33	33	33	33
Überhang/Fehlbestand	4	3	2	2	0	-1
Fachräume Soll	17	17	17	17	17	17
Fachräume Bestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt über eine Einfach- und eine Zweifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 4
- Schwerpunkt: NRW-Sportschule

Besonderheiten/Anmerkungen:

Gebundene Ganztagschule. Die Sonderklassen werden ab 2015/2016 am Standort Helmholtzstraße 16 unterrichtet. Aktuell wird eine Dreifach-Sporthalle einschließlich einer Mensa und Räumen für den Ganztagsbetrieb gebaut. Voraussichtliche Fertigstellung: Ende 2016. Die im Raumbestand genannten Räume

werden ebenfalls für die Bildungsgänge des Lessing-Berufskollegs genutzt.

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Joseph-Beuys-Gesamtschule

Siegburger Straße 149



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	118	4	134	5	133	5	143	5	145	5	145	5	158	6
6	114	4	118	4	134	5	133	5	143	5	145	5	145	5
7	116	4	114	4	118	4	134	5	133	5	143	5	145	5
8	116	4	116	4	114	4	118	4	134	5	133	5	143	5
9	112	4	116	4	116	4	114	4	118	4	134	5	133	5
10	124	4	112	4	116	4	116	4	114	4	118	4	134	5
Ges. Sek. I	700	24	710	25	731	26	758	27	787	28	818	29	858	31
11	75		74		67		69		69		68		70	
12	68		69		68		62		63		63		63	
13	43		54		55		54		49		50		50	
Ges. Sek. II	186		197		190		185		181		181		183	
Sek. I und II	886		907		921		943		968		999		1041	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	34	35	36	37	38	40
Klassenräume Bestand	39	39	39	39	39	39
Überhang/Fehlbestand	5	4	3	2	1	-1
Fachräume Soll	16	16	16	16	16	16
Fachräume Bestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-2	-2	-2

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 5–6

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Hulda-Pankok-Gesamtschule

Brinckmannstraße 16



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	108	4	146	6	146	6	157	6	163	6	162	6	175	6
6	109	4	108	4	146	6	146	6	157	6	163	6	162	6
7	109	4	109	4	108	4	146	6	146	6	157	6	163	6
8	108	4	109	4	109	4	108	4	146	6	146	6	157	6
9	108	4	108	4	109	4	109	4	108	4	146	6	146	6
10	118	4	108	4	108	4	109	4	109	4	108	4	146	6
Ges. Sek. I	660	24	688	26	726	28	775	30	829	32	882	34	949	36
11	112		106		97		97		98		98		97	
12	96		102		96		88		88		89		89	
13	80		84		89		84		77		77		77	
Ges. Sek. II	288		292		282		269		263		264		263	
Sek. I und II	948		980		1008		1044		1092		1146		1212	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	38	40	42	44	46	48
Klassenräume Bestand	41	41	41	41	41	41
Überhang/Fehlbestand	3	1	-1	-3	-5	-7
Fachräume Soll	19	21	21	21	21	23
Fachräume Bestand	22	22	22	22	22	22
Überhang/Fehlbestand	3	1	1	1	1	-1

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle, eine Dreifach-Turnhalle und zwei Gymnastikhallen.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 6

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Stadtbezirk 3

■ Schulen Sekundarstufe

- Adolf-Reichwein-Schule, GHS
- Dumont-Lindemann-Schule, GHS
- Realschule Florastraße
- Freiherr-vom-Stein-Realschule

- Realschule Luisenstraße
- Benzenberg-Realschule
- Geschwister-Scholl-Gymnasium
- Lessing-Gymnasium und Lessing-Berufskolleg
- Hulda-Pankok-Gesamtschule
- Joseph-Beuys-Gesamtschule

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	21	16	16	15	18	20
Klassenräume Bestand	34	34	34	34	34	34
Überhang/Fehlbestand	13	18	18	19	16	14
Fachräume Soll	14	14	14	14	14	14
Fachräume Bestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	4
Realschulen						
Klassenräume Soll*	66	66	69	70	74	77
Klassenräume Bestand	68	68	68	68	68	68
Überhang/Fehlbestand	2	2	-1	-2	-6	-9
Fachräume Soll	31	31	31	31	31	32
Fachräume Bestand	33	33	33	33	33	33
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	1
Gymnasien						
Klassenräume Soll	70	71	75	77	81	83
Klassenräume Bestand	71	71	71	71	71	71
Überhang/Fehlbestand	1	0	-4	-6	-10	-12
Fachräume Soll	40	40	42	43	43	43
Fachräume Bestand	34	34	34	34	34	34
Überhang/Fehlbestand	-6	-6	-8	-9	-9	-9
Gesamtschulen						
Klassenräume Soll	72	75	78	81	84	88
Klassenräume Bestand	80	80	80	80	80	80
Überhang/Fehlbestand	8	5	2	-1	-4	-8
Fachräume Soll	35	37	37	37	37	39
Fachräume Bestand	36	36	36	36	36	36
Überhang/Fehlbestand	1	-1	-1	-1	-1	-3

* plus 2 kleine Räume.

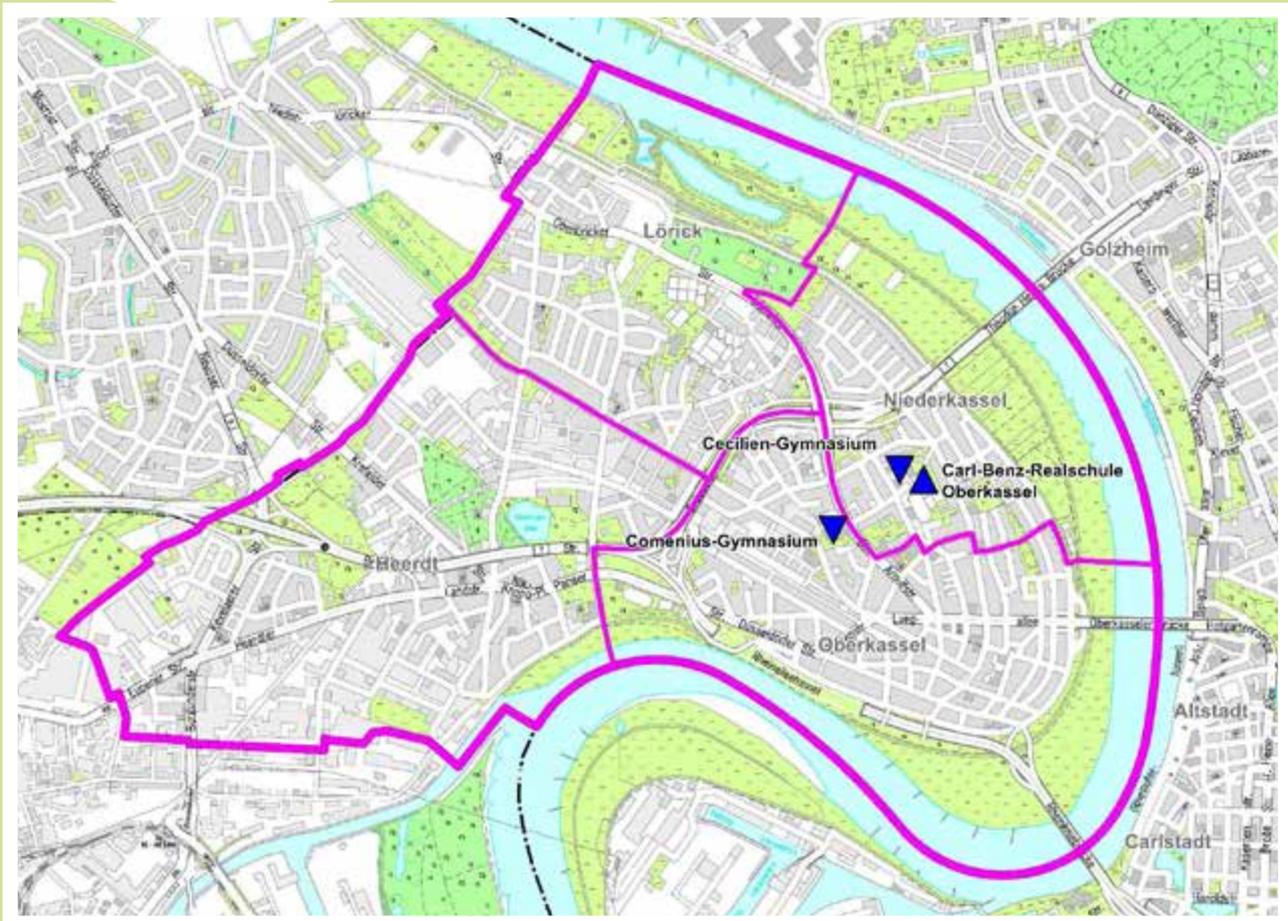
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	2.604

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 4 – Weiterführende Schulen

Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel



Städtische Carl-Benz-Realschule Oberkassel

Lewitstraße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	57	2	61	3	66	3	66	3	72	3	76	3	74	3
6	55	2	60	2	64	2	69	3	69	3	76	3	80	3
7	61	2	54	2	59	2	62	2	67	2	67	2	74	3
8	84	3	63	2	56	2	61	2	64	2	70	3	70	3
9	56	2	83	3	62	2	56	2	60	2	63	2	69	3
10	77	3	55	2	81	3	61	2	55	2	59	2	62	2
Gesamt*	390	14	376	14	388	14	375	14	387	14	411	15	429	17

* Zuzüglich eine SE-Klasse mit 10 Schülern

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	14	14	14	14	15	17
Klassenräume Bestand*	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	-1	-3
Fachräume Soll	7	7	7	7	8	8
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	0	0

* plus 3 Räume unter 50 Quadratmeter.

Die Schule verfügt über eine Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 3
- Schwerpunkt: Naturwissenschaften, Informatik und soziale Kompetenz

Besonderheiten/Anmerkungen:

Raumdefizit kann durch Nutzung von drei kleinen Räumen mit aufgefangen werden.

Maßnahmeplanung

Die Umsetzung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung sieht die Erneuerung der vorhandenen Ausgabeküche in der Jugendfreizeiteinrichtung „Rondell“ und bauliche Maßnahmen für ein Schülerbistro im Untergeschoss der Freizeiteinrichtung für die älteren Jahrgänge vor.

Städtisches Cecilien-Gymnasium

Europaschule, Bilingualer Zweig und Montessori-Zweig

Schorlemerstraße 99



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	158	5	139	5	151	6	154	6	166	6	173	6	171	6
6	144	5	157	6	138	5	150	6	153	6	165	6	172	6
7	139	5	136	5	149	6	131	5	142	5	145	5	156	6
8	89	3	139	5	136	5	149	6	131	5	142	5	145	5
9	85	3	85	3	133	5	130	5	143	5	126	5	136	5
Ges. Sek. I	615	21	656	24	707	27	714	28	735	27	751	27	780	28
1. Jahr	101		83		83		130		127		140		123	
2. Jahr	102		100		82		82		129		126		139	
3. Jahr	102		94		92		75		75		119		116	
Ges. Sek. II	305		277		257		287		331		385		378	
Sek. I und II	920		933		964		1001		1066		1136		1158	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	37	39	41	42	45	46
Klassenräume Bestand	29	29	29	29	29	29
Überhang/Fehlbestand	-8	-10	-12	-13	-16	-17
Fachräume Soll	21	21	23	23	23	23
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-9	-9	-11	-11	-11	-11

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle, eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5
- Prognose: 6
- Schwerpunkt: Europaschule mit bilinguaem (deutsch-englisch) Bildungsgang und sprachlichem Schwerpunkt sowie Montessorizweig

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Schaffung der erforderlichen baulichen Voraussetzungen für eine Fünzügigkeit gemäß Ratsbeschluss

Städtisches Comenius-Gymnasium

Gebundene Ganztagschule

Hansaallee 90



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	115	4	150	6	162	6	168	6	181	7	187	7	186	7
6	112	4	114	4	149	6	161	6	167	6	180	7	186	7
7	118	4	106	4	108	4	141	5	153	6	158	6	171	6
8	113	4	118	4	106	4	108	4	141	5	153	6	158	6
9	112	4	108	4	113	4	102	4	104	4	135	5	147	5
Ges. Sek. I	570	20	596	22	638	24	680	25	746	28	813	31	848	31
1. Jahr	140		140		135		141		128		130		169	
2. Jahr	105		133		133		128		134		122		124	
3. Jahr	137		100		126		126		122		127		116	
Ges. Sek. II	382		373		394		395		384		379		409	
Sek. I und II	952		969		1032		1075		1130		1192		1257	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	40	43	44	46	49	50
Klassenräume Bestand	37	37	37	37	37	37
Überhang/Fehlbestand	-3	-6	-7	-9	-12	-13
Fachräume Soll	20	20	24	24	26	26
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-8	-8	-12	-12	-14	-14

Die Schule verfügt über eine Zweifach- und eine Dreifach-Turnhalle. Fünf der Klassenräume sind über 50 Quadratmeter groß.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 6
- Schwerpunkt: Wirtschafts-/Berufsorientierung und Breitensport/Fitnessförderung

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Im Rahmen der Ausbauplanung für die gebundene Ganztagschule wird aktuell eine Küche gebaut. Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2015.

Stadtbezirk 4

■ Schulen Sekundarstufe

- Carl-Benz-Realschule
- Cecilien-Gymnasium
- Comenius-Gymnasium

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Realschulen						
Klassenräume Soll	14	14	14	14	15	17
Klassenräume Bestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	-1	-3
Fachräume Soll	7	7	7	7	8	8
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	0	0
Gymnasien						
Klassenräume Soll	77	82	85	88	94	96
Klassenräume Bestand	66	66	66	66	66	66
Überhang/Fehlbestand	-11	-16	-19	-22	-28	-30
Fachräume Soll	41	41	47	47	49	49
Fachräume Bestand	24	24	24	24	24	24
Überhang/Fehlbestand	-17	-17	-23	-23	-25	-25

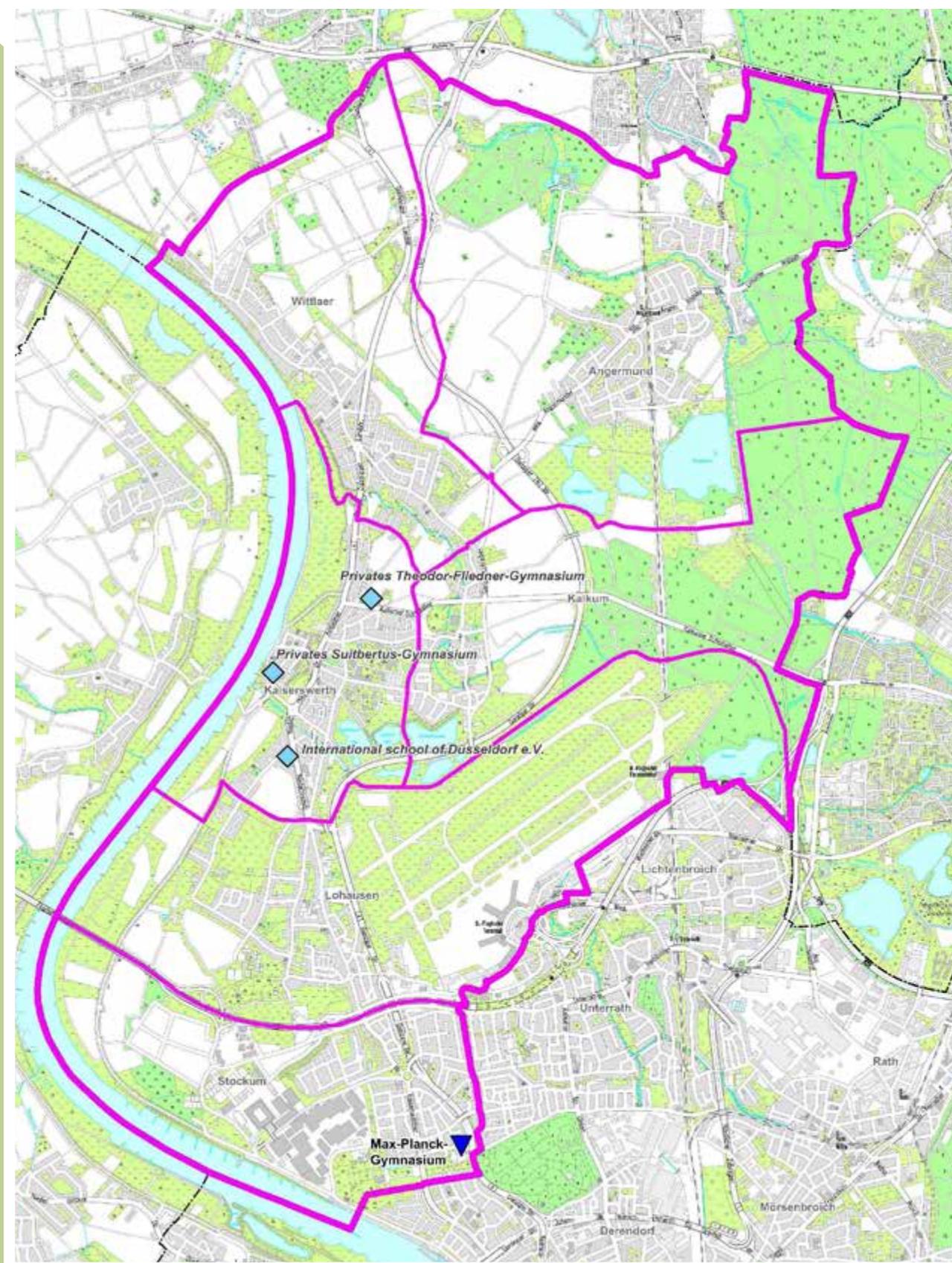
■ Ganztagsangebot Schuljahr 2014/2015 bis Klasse 8

	Plätze
Plätze an Ganztagssschulen in der Sekundarstufe I *	560

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 5 – Weiterführende Schulen

Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum



Städtisches Max-Planck-Gymnasium

mit Montessori-Zweig

Koetschaustraße 36



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	118	4	144	5	152	6	142	5	151	6	170	6	158	6
6	142	5	117	4	143	5	151	6	141	5	150	6	169	6
7	136	5	135	5	111	4	135	5	143	5	134	5	142	5
8	116	4	136	5	135	5	111	4	135	5	143	5	134	5
9	105	4	111	4	130	5	129	5	106	4	129	5	137	5
Ges. Sek. I	617	22	643	23	671	25	668	25	676	25	726	27	740	27
1. Jahr	105		101		107		125		124		102		124	
2. Jahr	80		102		98		104		121		120		99	
3. Jahr	88		78		99		95		101		117		116	
Ges. Sek. II	273		281		304		324		346		339		339	
Sek. I und II	890		924		975		992		1022		1065		1079	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	38	40	40	40	42	42
Klassenräume Bestand	36	36	36	36	36	36
Überhang/Fehlbestand	-2	-4	-4	-4	-6	-6
Fachräume Soll	23	23	23	23	23	23
Fachräume Bestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	-12	-12	-12	-12	-12	-12

Die Schule verfügt über eine 3-fach-Sporthalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5
- Prognose: 5–6
- Schwerpunkt: Naturwissenschaftlich und Montessorizweig

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

Schaffung der für eine Fünfüzigkeit erforderlichen Räume durch einen Erweiterungsbau und Umnutzung von Bestandsflächen.

Stadtbezirk 5

■ Schulen Sekundarstufe

- Max-Planck-Gymnasium

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Gymnasien						
Klassenräume Soll	38	40	40	40	42	42
Klassenräume Bestand	36	36	36	36	36	36
Überhang/Fehlbestand	-2	-4	-4	-4	-6	-6
Fachräume Soll	23	23	23	23	23	23
Fachräume Bestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	-12	-12	-12	-12	-12	-12

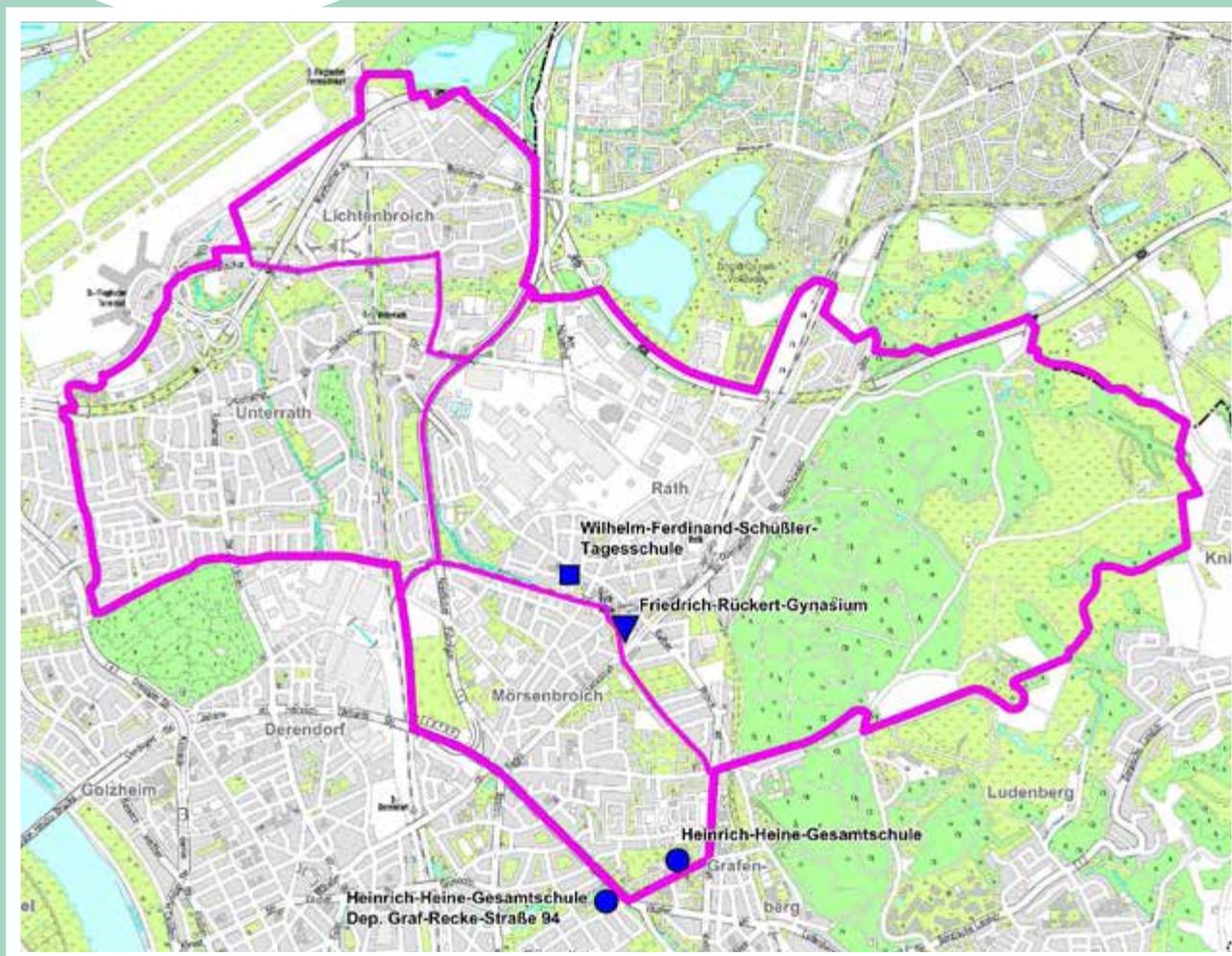
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

Ermittlung Raumbedarf	Plätze
Plätze an Ganztagssschulen in der Sekundarstufe I *	0

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 6 – Weiterführende Schulen

Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich



Wilhelm-Ferdinand-Schüßler-Tagesschule

Städtische Gemeinschaftshauptschule,
Erweiterte Ganztagschule

Rather Kreuzweg 21



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	28	1	30	1	32	2	31	2	33	2	35	2	36	2
6	44	2	31	1	33	1	35	1	34	1	36	2	38	2
7	47	2	57	2	40	2	43	2	45	2	44	2	47	2
8*	46	2	48	2	58	2	41	2	44	2	46	2	45	2
9	58	3	47	2	49	2	59	2	42	2	45	2	47	2
10	42	2	53	2	43	2	44	2	54	2	38	2	41	2
Gesamt*	265	12	266	10	255	11	253	11	252	11	244	12	254	12

* Zuzüglich 2 Sonderklassen mit 36 Schülern

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	10	11	11	11	12	12
Klassenräume Bestand	16	16	16	16	16	16
Überhang/Fehlbestand	6	5	5	5	4	4
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	7	7	7	7	7	7
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0

* davon 2 Räume in Containerbauweise.

Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS Rather Kreuzweg über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Erweiterte Ganztagschule, Doppelstandort mit
KGS Rather Kreuzweg

Städtisches Friedrich-Rückert-Gymnasium

Gebundene Ganztagschule

Rückertstraße 6



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	88	3	93	4	102	4	95	4	103	4	109	4	112	4
6	97	4	88	3	93	3	102	4	95	4	103	4	109	4
7	92	4	97	4	88	3	93	3	102	4	95	4	103	4
8	76	3	92	3	97	4	88	3	93	3	102	4	95	4
9	67	3	76	3	92	3	97	4	88	3	93	3	102	4
Ges. Sek. I	420	17	446	17	472	17	475	18	481	18	502	19	521	20
1. Jahr	68		66		75		91		96		87		92	
2. Jahr	81		64		62		71		86		90		82	
3. Jahr	67		71		56		55		62		76		79	
Ges. Sek. II	216		201		193		217		244		253		253	
Sek. I und II	636		647		665		692		725		755		774	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	26	26	27	30	31	32
Klassenräume Bestand	37	37	37	37	37	37
Überhang/Fehlbestand	11	11	10	7	6	5
Fachräume Soll	15	15	17	17	17	17
Fachräume Bestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	0	0	-2	-2	-2	-2

Die Schule verfügt über eine Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 4
- Schwerpunkt: Ökonomisch-sprachlich

Besonderheiten/Anmerkungen:

Gebundene Ganztagschule. Der Standort wird ebenfalls vom Abendgymnasium genutzt.

Maßnahmeplanung

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf fünf Züge ab Schuljahr 2016/2017 zur Entlastung der gesamtstädtischen Situation; hierfür Um- und Erweiterungsmaßnahmen zur Schaffung der fehlenden Flächen

Städtische Heinrich-Heine-Gesamtschule

Graf-Recke-Straße 170

Dependance Graf-Recke-Straße 94



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	179	6	233	7	245	7	247	7	263	7	269	7	282	7
6	171	6	179	6	233	7	245	7	247	7	263	7	269	7
7	168	6	171	6	179	6	233	7	245	7	247	7	263	7
8	166	6	168	6	171	6	179	6	233	7	245	7	247	7
9	197	7	166	6	168	6	171	6	179	6	233	7	245	7
10	158	6	197	7	166	6	168	6	171	6	179	6	233	7
Ges. Sek. I	1039	37	1114	38	1162	38	1243	39	1338	40	1436	41	1539	42
11	81		77		96		81		82		83		87	
12	75		70		66		83		70		71		72	
13	62		68		63		60		75		63		64	
Ges. Sek. II	218		215		225		224		227		217		223	
Sek. I und II	1257		1329		1387		1467		1565		1653		1762	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	50	50	51	52	53	54
Klassenräume Bestand	52	52	52	52	52	52
Überhang/Fehlbestand	2	2	1	0	-1	-2
Fachräume Soll	22	23	23	23	22	23
Fachräume Bestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	1	0	0	0	1	0

Die Schule verfügt über eine Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle sowie zwei Gymnastikhallen.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 6
- Prognose: 7

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Stadtbezirk 6

■ Schulen Sekundarstufe

- Wilhelm-Ferdinand-Schüßler-Tagesschule
- Friedrich-Rückert-Gymnasium
- Heinrich-Heine-Gesamtschule

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	10	11	11	11	12	8
Klassenräume Bestand	16	16	16	16	16	16
Überhang/Fehlbestand	6	5	5	5	4	8
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	7	7	7	7	7	7
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0
Gymnasien						
Klassenräume Soll	26	26	27	30	31	32
Klassenräume Bestand	37	37	37	37	37	37
Überhang/Fehlbestand	11	11	10	7	6	5
Fachräume Soll	15	15	17	17	17	17
Fachräume Bestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	0	0	-2	-2	-2	-2
Gesamtschulen						
Klassenräume Soll	50	50	51	52	53	54
Klassenräume Bestand	52	52	52	52	52	52
Überhang/Fehlbestand	2	2	1	0	-1	-2
Fachräume Soll	22	23	23	23	22	23
Fachräume Bestand	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	1	0	0	0	1	0

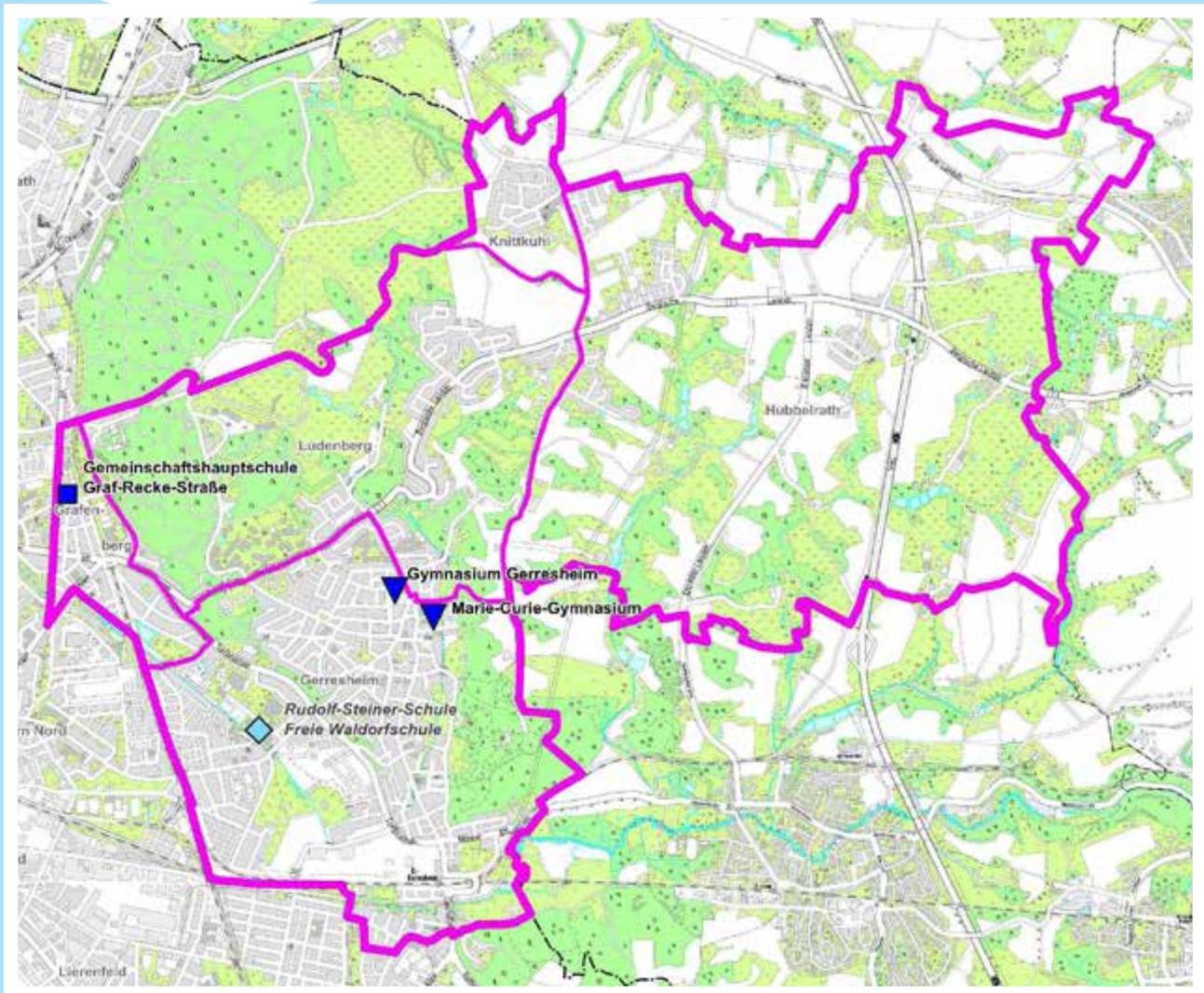
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	1.820

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 7 – Weiterführende Schulen

Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Hubbelrath



Städtische Gemeinschaftshauptschule Graf-Recke-Straße

Graf-Recke-Straße 230



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	28	2	34	2	36	2	36	2	38	2	39	2	42	2
6	36	2	31	1	37	2	39	2	39	2	42	2	43	2
7	56	2	47	2	40	2	48	2	51	2	51	2	54	2
8	63	2	57	2	48	2	41	2	49	2	52	2	52	2
9	95	3	64	3	58	2	49	2	42	2	50	2	53	2
10	79	3	86	4	58	2	53	2	44	2	38	2	45	2
Gesamt*	357	14	319	14	277	12	266	12	263	12	272	12	289	12

* zusätzlich eine Sonderklasse mit 15 Schülerinnen und Schülern

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	14	12	12	12	12	12
Klassenräume Bestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	5	5	5	5	5	5
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-2	-2	-2

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2

Besonderheiten/Anmerkungen:

Im Rahmen der Einführung der pädagogischen Mittagsbetreuung ist ein Schülercafé für die älteren Jahrgänge entstanden, wo auch die provisorische Mittagsverpflegung erfolgt.

Maßnahmeplanung

Modernisierung und Erweiterung des hauswirtschaftlichen Fachbereichs und des Fachbereichs Werken/Technik.

Städtisches Gymnasium Gerresheim

Gebundene Ganztagschule

Am Poth 60



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	151	5	127	5	129	5	128	5	136	5	135	5	153	6
6	116	4	150	6	126	5	128	5	127	5	135	5	134	5
7	116	4	110	4	142	5	119	4	121	4	120	4	128	5
8	103	4	116	4	110	4	142	5	119	4	121	4	120	4
9	113	4	99	4	111	4	105	4	136	5	114	4	116	4
Ges. Sek. I	599	21	602	23	618	23	622	23	639	23	625	22	651	24
1. Jahr	101		108		95		107		101		131		109	
2. Jahr	104		96		103		90		102		96		124	
3. Jahr	116		95		87		94		82		93		87	
Ges. Sek. II	321		299		285		291		285		320		320	
Sek. I und II	920		901		903		913		924		945		971	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	38	38	38	38	37	39
Klassenräume Bestand	32	32	32	32	32	32
Überhang/Fehlbestand	-6	-6	-6	-6	-5	-7
Fachräume Soll	23	23	23	23	19	23
Fachräume Bestand	17	17	17	17	17	17
Überhang/Fehlbestand	-6	-6	-6	-6	-2	-6

Die Schule verfügt über eine Einfach- und eine Zweifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5
- Prognose: 5
- Schwerpunkt: Praktische Naturwissenschaften und interdisziplinärer Einsatz neuer Medien

Besonderheiten/Anmerkungen:

Gebundene Ganztagschule. Die Sanierung der Naturwissenschaften ist abgeschlossen.

Maßnahmeplanung

Erweiterungsbau und Umnutzung von Bestandsflächen zur Schaffung der Voraussetzungen für eine Fünfügigkeit mit Übergangslösung.

Städtisches Marie-Curie-Gymnasium

Gräulinger Straße 15



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	127	4	136	5	138	5	136	5	144	5	143	5	164	6
6	152	5	126	5	135	5	137	5	135	5	143	5	142	5
7	153	5	144	5	119	4	128	5	130	5	128	5	135	5
8	117	4	153	6	144	5	119	4	128	5	130	5	128	5
9	108	4	112	4	147	5	138	5	114	4	123	5	125	5
Ges. Sek. I	657	22	671	25	683	24	658	24	651	24	667	25	694	26
1. Jahr	119		105		109		143		134		111		119	
2. Jahr	102		119		105		109		143		134		111	
3. Jahr	107		95		111		98		101		133		125	
Ges. Sek. II	328		319		325		350		378		378		355	
Sek. I und II	985		990		1008		1008		1029		1045		1049	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	40	39	42	42	43	44
Klassenräume Bestand	34	34	34	34	34	34
Überhang/Fehlbestand	-6	-5	-8	-8	-9	-10
Fachräume Soll	23	23	23	24	24	23
Fachräume Bestand	15	15	15	15	15	15
Überhang/Fehlbestand	-8	-8	-8	-9	-9	-8

Die Schule verfügt über eine Vierfach-Sporthalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 5
- Schwerpunkt: Künstlerisch-sprachlich

Besonderheiten/Anmerkungen:
keine

Maßnahmeplanung

keine

Stadtbezirk 7

■ Schulen Sekundarstufe

- GHS Graf-Recke-Straße
- Gymnasium Gerresheim
- Marie-Curie-Gymnasium

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	14	12	12	12	12	12
Klassenräume Bestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	0	2	2	2	2	2
Fachräume						
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	5	5	5	5	5	5
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	-2	-2	-2
Gymnasien						
Klassenräume Soll	78	77	80	80	80	83
Klassenräume Bestand	66	66	66	66	66	66
Überhang/Fehlbestand	-12	-11	-14	-14	-14	-17
Fachräume						
Fachräume Soll	46	46	46	47	43	46
Fachräume Bestand	32	32	32	32	32	32
Überhang/Fehlbestand	-14	-14	-14	-15	-11	-14

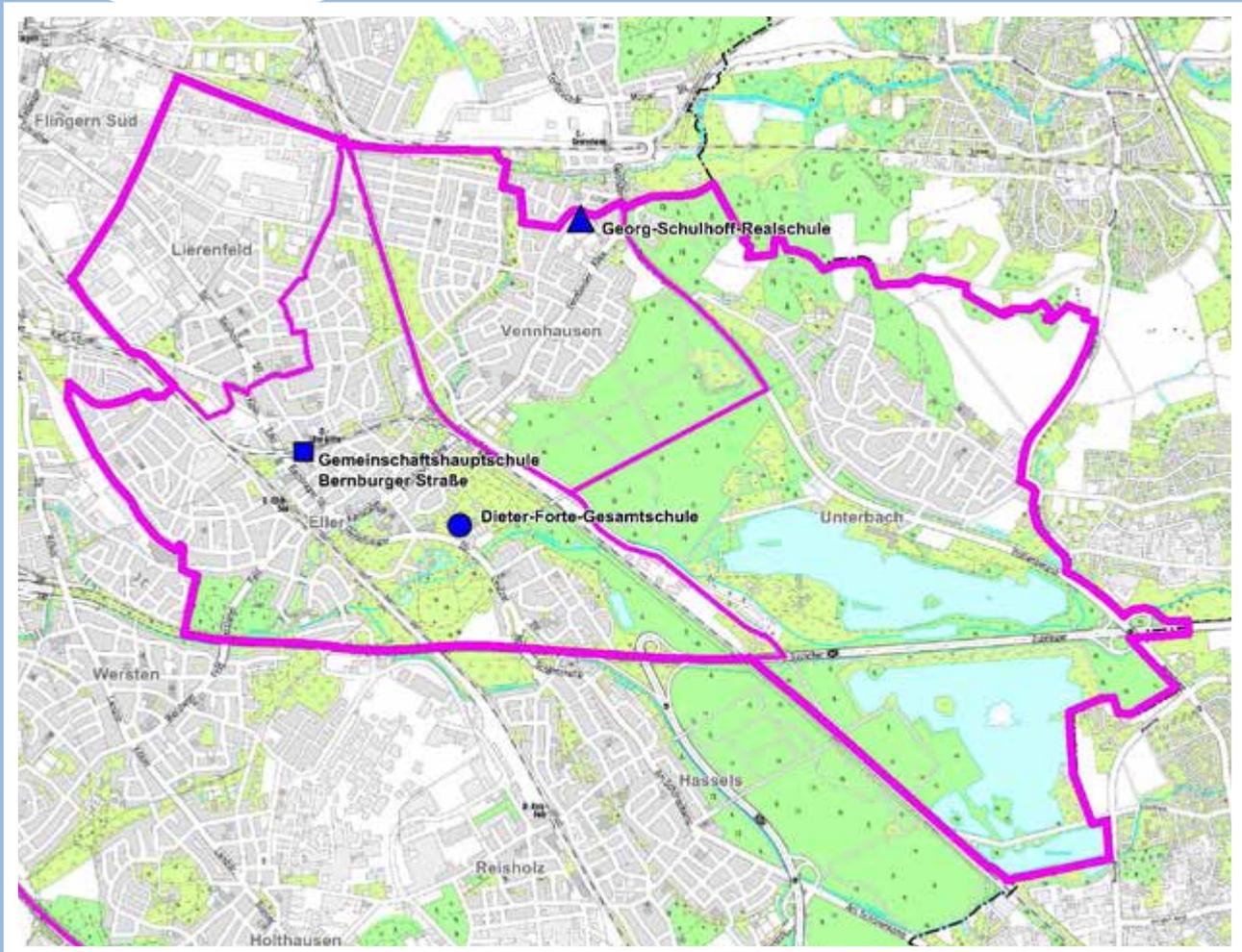
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	560

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 8 – Weiterführende Schulen

Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach



Städtische Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße

Erweiterte Ganztags Hauptschule

Bernburger Straße 44



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand*		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	49	2	44	2	45	2	48	2	49	2	49	2	54	2
6	43	2	54	2	48	2	49	2	53	2	54	2	54	2
7	48	2	56	2	70	3	62	3	64	3	69	3	70	3
8	50	2	49	2	57	2	71	3	63	3	65	3	70	3
9	68	3	51	2	50	2	58	2	72	3	64	3	66	3
10	44	2	62	3	46	2	45	2	53	2	65	3	58	2
Gesamt	302	13	316	13	316	13	333	14	354	15	366	16	372	15

* Zusätzlich 4 Sonderklassen mit 53 Schülern

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	13	13	14	15	16	15
Klassenräume Bestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	7	7	6	5	4	5
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2

Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2,5
- Prognose: 2

Besonderheiten/Anmerkungen:
Erweiterte Ganztags Hauptschule

Maßnahmeplanung

Als letzter Bauabschnitt zum Ausbau als Ganztags-
schule ist die Einrichtung von Freizeiträumen und
Differenzierungsräumen in einem Neubau geplant.
Es wird zeitgleich geprüft, ob die notwendigen Räume
auch durch eine Beschränkung der Zügigkeit auf zwei
Züge im Bestand realisiert werden können.

Städtische Georg-Schulhoff-Realschule

Kamperweg 291



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	93	3	85	3	87	3	89	4	94	4	93	4	103	4
6	90	3	98	4	89	3	91	3	93	3	99	4	98	4
7	117	4	88	3	96	4	87	3	89	3	91	3	97	4
8	93	3	122	5	92	3	100	4	90	3	93	3	95	4
9	90	3	92	3	121	4	91	3	99	4	89	3	92	3
10	118	4	88	3	90	3	119	4	89	3	97	4	87	3
Gesamt	601	20	573	21	575	20	577	21	554	20	562	21	572	22

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	21	20	21	20	21	22
Klassenräume Bestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	-2	-1	-2	-1	-2	-3
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Fachräume Bestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	3	3

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Franz-Boehm-Schule über zwei Einfachturnhallen.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 3–4
- Schwerpunkt: Naturwissenschaften/Technik sowie Musik/Kunst
- Besonderheiten/Anmerkungen:
 - Verlässliche Nachmittagsbetreuung
 - Doppelstandort mit Franz-Boehm-Schule, KGS

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Dieter-Forte-Gesamtschule

Heidelberger Straße 75



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	170	6	207	7	210	7	221	7	227	7	226	7	247	7
6	169	6	170	6	207	7	210	7	221	7	227	7	226	7
7	167	6	169	6	170	6	207	7	210	7	221	7	227	7
8	167	6	167	6	169	6	170	6	207	7	210	7	221	7
9	173	7	167	6	167	6	169	6	170	6	207	7	210	7
10	168	7	173	7	167	6	167	6	169	6	170	6	207	7
Ges. Sek. I	1014	38	1053	38	1090	38	1144	39	1204	40	1261	41	1338	42
11	93		104		107		103		103		104		105	
12	90		87		97		100		96		96		97	
13	102		86		83		92		95		91		91	
Ges. Sek. II	285		277		287		295		294		291		293	
Sek. I und II	1299		1330		1377		1439		1498		1552		1631	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	50	53	54	55	56	57
Klassenräume Bestand	55	55	55	55	55	55
Überhang/Fehlbestand	5	2	1	0	-1	-2
Fachräume Soll	23	25	25	25	25	25
Fachräume Bestand	25	25	25	25	25	25
Überhang/Fehlbestand	2	0	0	0	0	0

Die Schule verfügt über zwei Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 6
- Prognose: 7

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

keine

Stadtbezirk 8

■ Schulen Sekundarstufe

- GHS Bernburger Straße
- Georg-Schulhoff-Realschule
- Dieter-Forte-Gesamtschule

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	13	13	14	15	16	15
Klassenräume Bestand	20	20	20	20	20	20
Überhang/Fehlbestand	7	7	6	5	4	5
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	2	2	2	2	2	2
Realschulen						
Klassenräume Soll	21	20	21	20	21	22
Klassenräume Bestand	19	19	19	19	19	19
Überhang/Fehlbestand	-2	-1	-2	-1	-2	-3
Fachräume Soll	8	8	8	8	8	8
Fachräume Bestand	11	11	11	11	11	11
Überhang/Fehlbestand	3	3	3	3	3	3
Gesamtschulen						
Klassenräume Soll	50	53	54	55	56	57
Klassenräume Bestand	55	55	55	55	55	55
Überhang/Fehlbestand	5	2	1	0	-1	-2
Fachräume Soll	23	25	25	25	25	25
Fachräume Bestand	25	25	25	25	25	25
Überhang/Fehlbestand	2	0	0	0	0	0

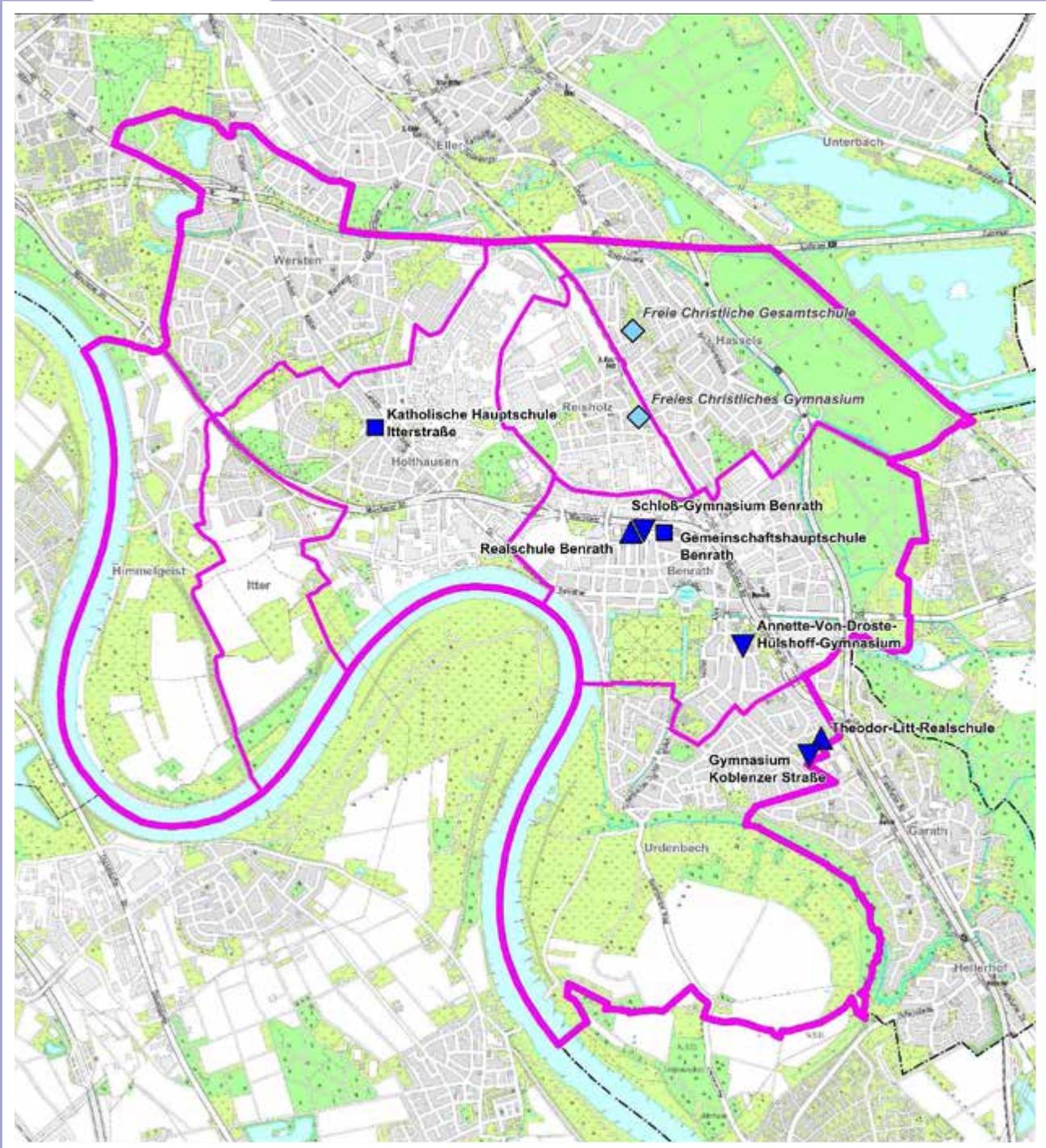
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	1.428

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 9 – Weiterführende Schulen

Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Itter, Hassels



Städtische Gemeinschaftshauptschule Benrath

Erweiterte Ganztagschule

Melanchthonstraße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	36	2	36	2	35	2	37	2	36	2	37	2	40	2
6	21	1	39	2	39	2	38	2	40	2	39	2	40	2
7	46	2	27	1	51	2	51	2	49	2	52	2	51	2
8	50	2	47	2	28	1	52	2	52	2	50	2	53	2
9	54	3	51	2	48	2	29	1	53	2	53	2	51	2
10	61	3	49	2	46	2	44	2	26	1	48	2	48	2
Gesamt*	268	13	249	11	247	11	251	11	256	11	279	12	283	12

* Zuzüglich 3 Sonderklassen mit 51 Schülern

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	11	11	11	11	12	12
Klassenräume Bestand*	0	0	0	0	0	0
Überhang/Fehlbestand	-11	-11	-11	-11	-12	-12
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	0	0	0	0	0	0
Überhang/Fehlbestand	-7	-7	-7	-7	-7	-7

* derzeit Unterricht In Klassenraumcontainern. Die Schule verfügt über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 2

Besonderheiten/Anmerkungen:

Die Schule ist derzeit provisorisch in Klassenraum-containern untergebracht. Erweiterte Ganztagschule, Projektgruppe im Rahmen des Rather Modells (Hilfe für Schulverweigerer).

Maßnahmeplanung

keine

Städtische Katholische Hauptschule Itterstraße

Erweiterte Ganztagschule

Itterstraße 16



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	28	1	25	1	25	1	26	1	26	1	26	1	29	1
6	27	1	31	1	27	1	27	1	28	1	28	1	28	1
7	49	2	35	1	40	2	35	1	35	1	36	2	36	2
8	46	2	50	2	36	2	41	2	36	2	36	2	37	2
9	54	2	47	2	51	2	37	2	42	2	37	2	37	2
10	37	2	49	2	43	2	46	2	34	1	38	2	34	1
Gesamt	241	10	237	9	222	10	212	9	201	8	201	10	201	9

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	9	10	9	8	10	9
Klassenräume Bestand*	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	9	8	9	10	8	9
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	6	6	6	6	6	6
Überhang/Fehlbestand	-1	-1	-1	-1	-1	-1

* davon sind 2 Räume aus brandschutztechnischen Gründen gesperrt.
Die Schule verfügt gemeinsam mit der KGS über eine Einfach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 2
- Prognose: 1,5

Besonderheiten/Anmerkungen:

Erweiterte Ganztagschule, Doppelstandort mit St.-Apollinaris-Schule, KGS.

Maßnahmeplanung

Für den Standort ist ein Umbau mit einem Gesamtkonzept unter Einbeziehung der St.-Apollinaris-Schule vorgesehen (KGS = 15 Unterrichtsräume am Standort Itterstraße).

Städtische Realschule Benrath

Hospitalstraße 45



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	105	4	114	4	111	4	117	5	115	4	118	5	131	5
6	108	4	110	4	120	4	116	4	123	5	121	4	124	5
7	115	4	105	4	107	4	117	4	113	4	120	4	118	4
8	112	4	120	4	109	4	111	4	122	5	118	4	125	5
9	113	4	111	4	119	4	108	4	110	4	121	4	117	4
10	110	4	111	4	109	4	117	4	106	4	108	4	119	4
Gesamt	663	24	671	24	675	24	686	25	689	26	706	25	734	27

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	24	24	25	26	25	27
Klassenräume Bestand*	23	23	23	23	23	23
Überhang/Fehlbestand	-1	-1	-2	-3	-2	-4
Fachräume Soll	9	9	9	9	9	9
Fachräume Bestand	9	9	9	9	9	9
Überhang/Fehlbestand	0	0	0	0	0	0

* plus 6 Räume unter 50 Quadratmeter.

Die Schule verfügt gemeinsam mit dem Gymnasium über eine Einfach- und Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4,5
- Prognose: 4–5
- Schwerpunkt: „Lern- und Kulturtreff Schule“

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Doppelstandort mit Schloss-Gymnasium Benrath.

Städtische Theodor-Litt-Realschule

Gebundene Ganztagschule

Theodor-Litt-Straße 5/11



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	107	4	124	5	123	5	129	5	126	5	128	5	135	5
6	109	4	112	4	130	5	129	5	135	5	132	5	134	5
7	103	4	106	4	109	4	127	5	126	5	132	5	129	5
8	110	4	107	4	110	4	113	4	132	5	131	5	137	5
9	115	4	109	4	106	4	109	4	112	4	131	5	130	5
10	90	3	113	4	107	4	104	4	107	4	110	4	129	5
Gesamt*	634	23	671	25	685	26	711	27	738	28	764	29	794	30

* zuzüglich 1 Sonderklasse mit 14 Schülern.

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	25	26	27	28	29	30
Klassenräume Bestand	30	30	30	30	30	30
Überhang/Fehlbestand	5	4	3	2	1	0
Fachräume Soll	9	9	9	13	13	13
Fachräume Bestand	13	13	13	13	13	13
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	0	0	0

Am Standort gibt es eine Einfach- und eine 3-fach-Turnhalle; gemeinsame Nutzung mit dem Gymnasium Koblenzer Straße.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 5
- Schwerpunkt: Sprachen und Naturwissenschaften/
Technik

Besonderheiten/Anmerkungen:
Gebundene Ganztagschule

Maßnahmeplanung

keine

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Gebundene Ganztagschule

Brucknerstr. 19



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	124	4	158	6	153	6	162	6	158	6	162	6	180	7
6	121	4	123	5	157	6	152	6	161	6	157	6	161	6
7	143	5	115	4	117	4	149	6	144	5	153	6	149	6
8	123	4	143	5	115	4	117	4	149	6	144	5	153	6
9	114	4	118	4	137	5	110	4	112	4	143	5	138	5
Ges. Sek. I	625	21	657	24	679	25	690	26	724	27	759	28	781	30
1. Jahr	102		109		113		132		106		108		137	
2. Jahr	108		100		107		111		129		104		106	
3. Jahr	107		104		96		103		107		124		100	
Ges. Sek. II	317		313		316		346		342		336		343	
Sek. I und II	942		970		995		1036		1066		1095		1124	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	39	40	41	42	43	45
Klassenräume Bestand	31	31	31	31	31	31
Überhang/Fehlbestand	-8	-9	-10	-11	-12	-14
Fachräume Soll	19	23	23	23	23	24
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-7	-11	-11	-11	-11	-12

Die Schule verfügt über zwei Einfach-Turnhallen.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 5
- Prognose: 6
- Schwerpunkt: Allgemeinbildung mit Begabtenförderung

Besonderheiten/Anmerkungen:
Gebundene Ganztagschule

Maßnahmeplanung

Errichtung eines Anbaus zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine Fünzügigkeit mit Übergangslösung.

Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße

Gebundene Ganztagschule

Theodor-Litt-Straße 2



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	119	4	132	5	129	5	136	5	132	5	135	5	145	5
6	122	4	118	4	131	5	128	5	136	5	131	5	134	5
7	113	4	116	4	112	4	124	5	121	4	129	5	124	5
8	105	4	113	4	116	4	112	4	124	5	121	4	129	5
9	105	4	101	4	108	4	111	4	107	4	119	4	116	4
Ges. Sek. I	564	20	580	21	596	22	611	23	620	23	635	23	648	24
1. Jahr	108		110		106		113		117		112		125	
2. Jahr	95		104		106		102		108		112		108	
3. Jahr	97		87		96		98		94		99		103	
Ges. Sek. II	300		301		308		313		319		323		336	
Sek. I und II	864		881		904		924		939		958		984	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	36	37	38	38	38	39
Klassenräume Bestand	34	34	34	34	34	34
Überhang/Fehlbestand	-2	-3	-4	-4	-4	-5
Fachräume Soll	19	19	23	23	23	23
Fachräume Bestand	14	14	14	14	14	14
Überhang/Fehlbestand	-5	-5	-9	-9	-9	-9

Die Schule verfügt über eine Dreifach-Turnhalle, die von der Realschule mitgenutzt wird.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 5
- Schwerpunkt: Drei-Säulen-Modell (musisch-künstlerischer Bereich, mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich, Sport- und Gesundheitsförderung)

Maßnahmeplanung

- Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf fünf Züge ab Schuljahr 2016/2017
- Um- und Erweiterungsmaßnahmen zur Schaffung der fehlenden Flächen

Besonderheiten/Anmerkungen:
Gebundene Ganztagschule

Städtisches Schloss-Gymnasium Benrath

Gebundenes Ganztagsgymnasium mit naturwissenschaftlichem Fachprofilzweig

Hospitalstraße 45



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
5	117	4	120	5	117	5	124	5	121	5	124	5	138	5
6	105	4	116	4	119	4	116	4	123	5	120	4	123	5
7	88	4	99	4	110	4	113	4	110	4	117	4	114	4
8	91	4	88	3	99	4	110	4	113	4	110	4	117	4
9	92	3	87	3	84	3	95	4	105	4	108	4	105	4
Ges. Sek. I	493	19	510	19	529	20	558	21	572	22	579	21	597	22
1. Jahr	64		103		97		94		106		118		121	
2. Jahr	80		68		110		104		101		113		126	
3. Jahr	88		73		62		100		95		92		103	
Ges. Sek. II	232		244		269		298		302		323		350	
Sek. I und II	725		754		798		856		874		902		947	

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	31	32	36	37	36	37
Klassenräume Bestand	35	35	35	35	35	35
Überhang/Fehlbestand	4	3	-1	-2	-1	-2
Fachräume Soll	17	17	17	17	19	19
Fachräume Bestand	12	12	12	12	12	12
Überhang/Fehlbestand	-5	-5	-5	-5	-7	-7

Die Schule verfügt gemeinsam mit der Realschule Benrath über eine Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 4
- Prognose: 5
- Schwerpunkt: Naturwissenschaftlich

Maßnahmeplanung

keine

Besonderheiten/Anmerkungen:

Gebundene Ganztagschule. Im Rahmen der Ausbauplanung für die Gebundene Ganztagschule wurden im Erdgeschoss vorhandene Klassen- und Fachräume in eine Mensa und ein Selbstlernzentrum umgebaut.

Stadtbezirk 9

■ Schulen Sekundarstufe

- KHS Itterstraße
- GHS Benrath
- Theodor-Litt-Realschule
- Realschule Benrath
- Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium
- Gymnasium Koblenzer Straße
- Schloss-Gymnasium Benrath

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen*						
Klassenräume Soll	20	21	20	19	22	21
Klassenräume Bestand	18	18	18	18	18	18
Überhang/Fehlbestand	-2	-3	-2	-1	-4	-3
Fachräume						
Fachräume Soll	14	14	14	14	14	14
Fachräume Bestand	6	6	6	6	6	6
Überhang/Fehlbestand	-8	-8	-8	-8	-8	-8
Realschulen						
Klassenräume Soll	49	50	52	54	54	57
Klassenräume Bestand**	53	53	53	53	53	53
Überhang/Fehlbestand	4	3	1	-1	-1	-4
Fachräume						
Fachräume Soll	18	18	18	22	22	22
Fachräume Bestand	22	22	22	22	22	22
Überhang/Fehlbestand	4	4	4	4	4	0
Gymnasien						
Klassenräume Soll	106	109	115	117	117	121
Klassenräume Bestand	100	100	100	100	100	100
Überhang/Fehlbestand	-6	-9	-15	-17	-17	-21
Fachräume						
Fachräume Soll	55	59	63	63	65	66
Fachräume Bestand	38	38	38	38	38	38
Überhang/Fehlbestand	-17	-21	-25	-25	-27	-28

* Für den Standort Melanchthonstraße sind keine Räume eingerechnet, da das Gebäude abgängig ist und die Schule derzeit in Klassenraumcontainern untergebracht ist.

** plus sechs Räume unter 50 Quadratmeter

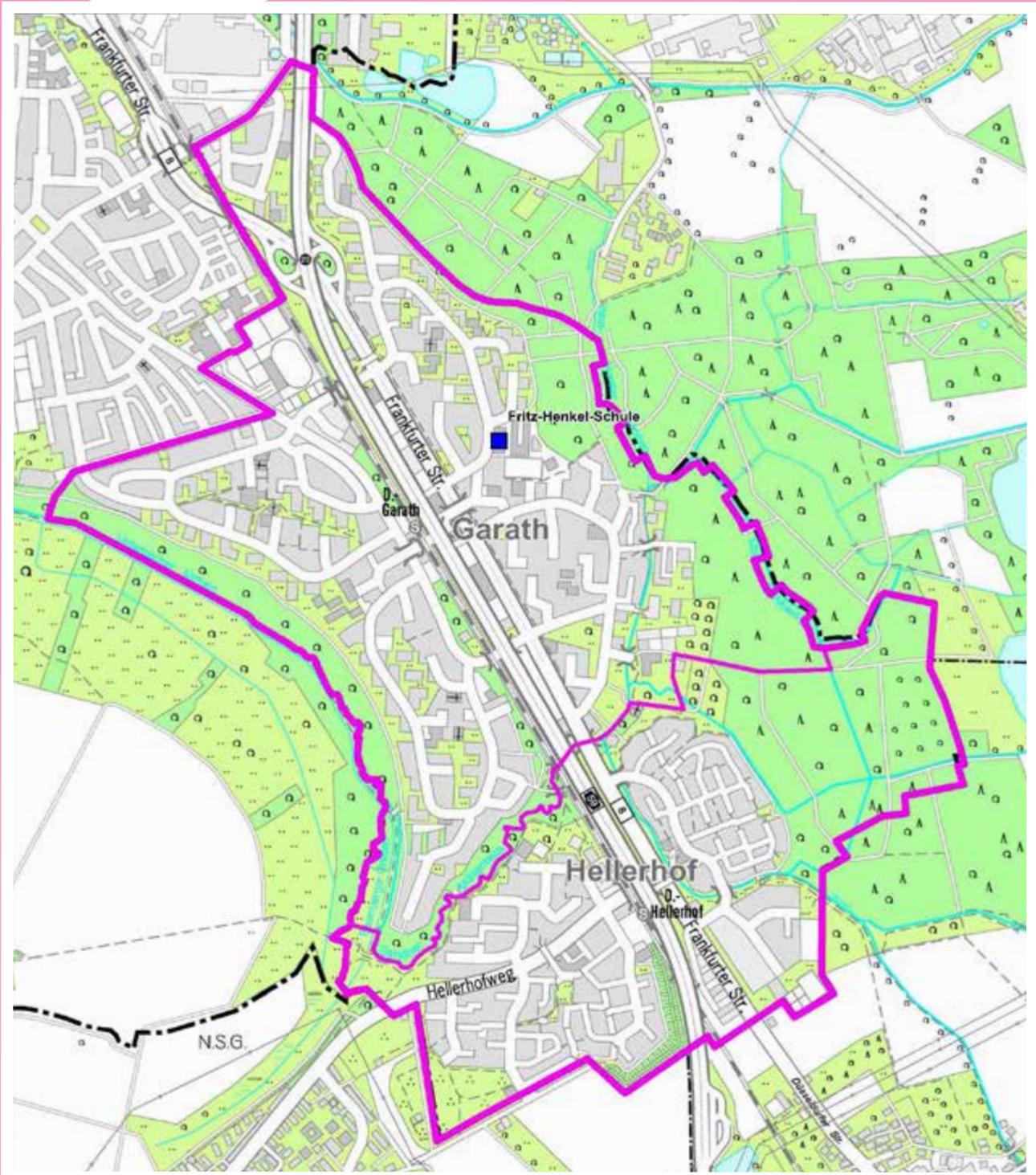
■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	2.968

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Stadtbezirk 10 – Weiterführende Schulen

Garath, Hellerhof



Städtische Fritz-Henkel-Schule

Städtische Gemeinschaftshauptschule,
Erweiterte Ganztags Hauptschule mit Montessorizweig

Stettiner Straße 98



Schülerentwicklung														
Klasse	Bestand		Prognose Schüler/Klassen											
	2014/2015		2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021						
5	36	2	41	2	41	2	43	2	42	2	42	2	44	2
6	46	2	39	2	45	2	45	2	47	2	46	2	46	2
7	45	2	60	3	51	2	58	2	58	2	61	3	60	3
8	85	4	46	2	61	3	52	2	59	2	59	2	62	3
9	62	3	87	4	47	2	62	3	53	2	60	3	60	3
10	63	3	56	2	79	3	43	2	56	2	48	2	54	2
Gesamt*	337	16	329	15	324	14	303	13	315	12	316	14	326	15

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	15	14	13	12	14	15
Klassenräume Bestand	26	26	26	26	26	26
Überhang/Fehlbestand	11	12	13	14	12	11
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	1	1

Die Schule verfügt über zwei Einfach-Turnhallen sowie eine Gymnastikhalle.

Bemerkungen

- Festgelegte Zügigkeit: 3
- Prognose: 2

Besonderheiten/Anmerkungen:

Erweiterte Ganztagschule, Technikzentrum zur Begabtenförderung für Düsseldorfer Hauptschulen. Hier können technisch-naturwissenschaftlich begabte Hauptschülerinnen und Hauptschüler berufswahl-orientierte Qualifikationen erwerben.

Maßnahmeplanung

Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule sukzessiv zum 1.8.2016 bei gleichzeitiger sukzessiver Auflösung der Hauptschule.

Stadtbezirk 10

■ Schulen Sekundarstufe

- Fritz-Henkel-Schule, GHS

■ Raumbedarf

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	15	14	13	12	14	15
Klassenräume Bestand	26	26	26	26	26	26
Überhang/Fehlbestand	11	12	13	14	12	11
Fachräume						
Fachräume Soll	7	7	7	7	7	7
Fachräume Bestand	8	8	8	8	8	8
Überhang/Fehlbestand	1	1	1	1	1	1

■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

	Plätze
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I *	448

* mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

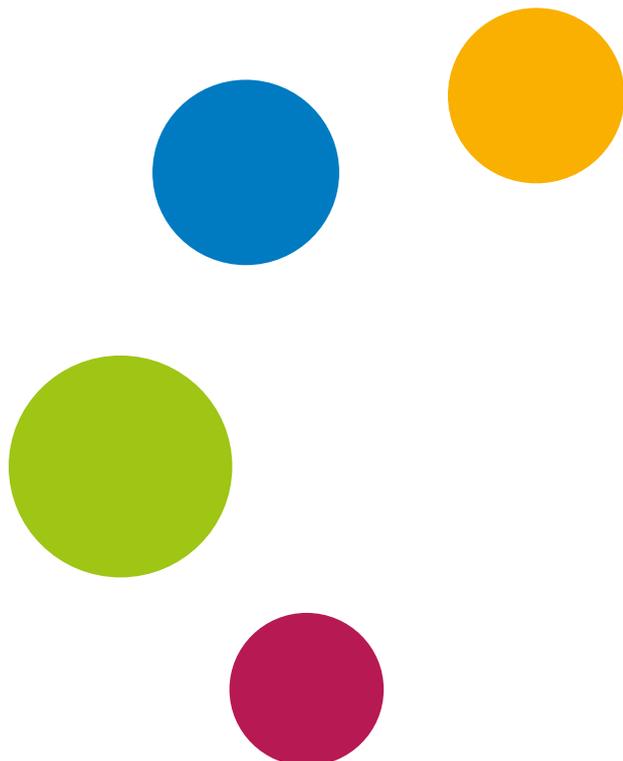
4.4 Förderschulen nach Stadtbezirken

Wie bereits in der letzten Planung erwähnt, wurden für den Förderschulbereich Veränderungen aufgrund der Umsetzung der Inklusion erwartet. Außerdem sind aufgrund einer neuen Verordnung zu den Mindestgrößen von Förderschulen schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich geworden. Daher hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 1.8.2015 verschiedene Maßnahmen für den Förderschulbereich beschlossen. Diese betreffen ausschließlich die Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Im Schuljahr 2014/2015 gab es in Trägerschaft der Stadt Düsseldorf insgesamt

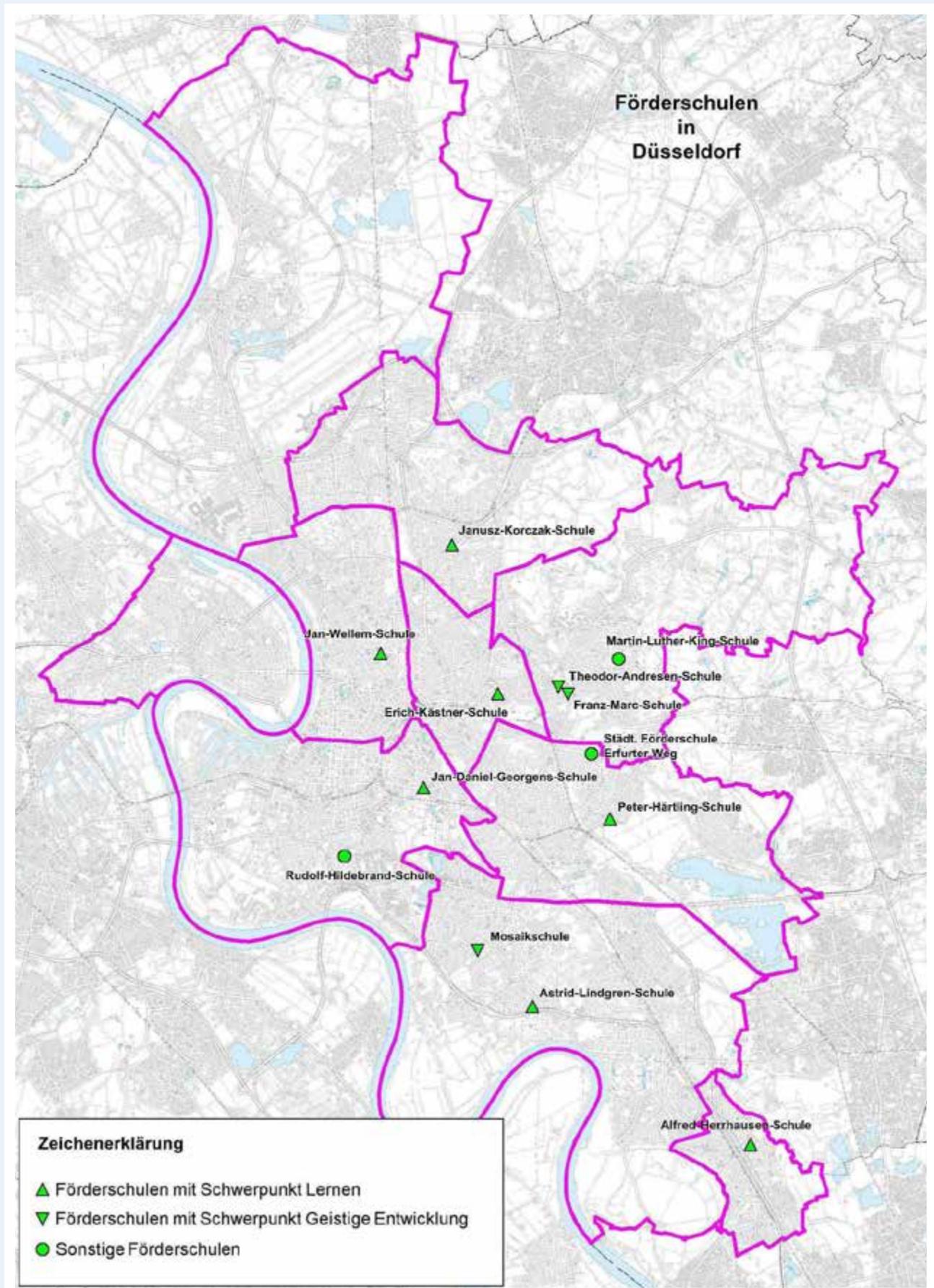
- neun Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung,
- eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache und
- drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Nach Umsetzung der vom Rat beschlossenen Maßnahmen wird es ab dem Schuljahr 2015/2016 nur noch drei Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung geben. Teilweise werden die Standorte der aufgelösten Förderschulen als Teilstandorte der verbleibenden Schulen fortgeführt. Den konkreten Ratsbeschluss hierzu sowie weitere Einzelheiten zum Thema sonderpädagogische Förderung werden detailliert im Kapitel 2 (Inklusion) des Anlagebandes Schule dargestellt.

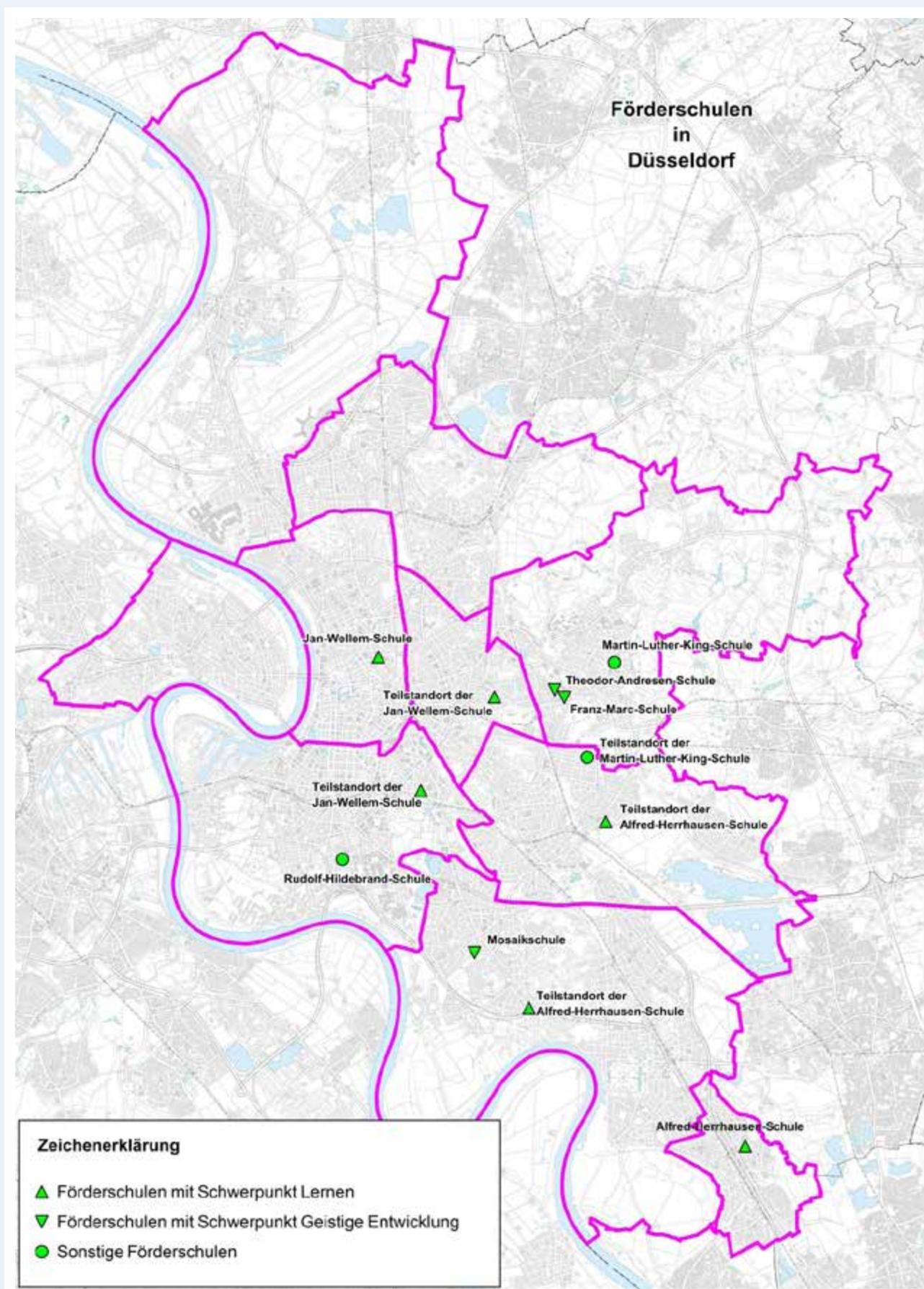
Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine Übersicht der Förderschulstandorte 2014/2015 mit den jeweils vom Rat beschlossenen Maßnahmen. Wie bisher erfolgt auch bei der 4. Integrierten Planung bei den Förderschulen keine standortbezogene Schülerprognose, sondern eine Darstellung der bisherigen Entwicklung.



Förderschulen im Schuljahr 2014/2015

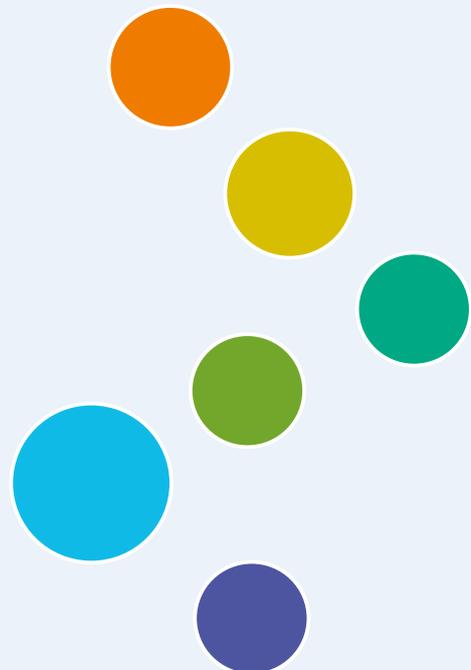


Förderschulen im Schuljahr 2015/2016



Förderschulen mit den Förderschwerpunkten

- Lernen
- Emotionale und Soziale Entwicklung
- Sprache



Jan-Wellem-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung

Franklinstraße 5



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	17	174	14	154	12	135	11	116	10	111

Bemerkungen

Die Jan-Wellem-Schule liegt im Stadtbezirk 1. Für die Klassen 1 bis 6 gibt es eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule (zwei Ganztagsklassen mit 24 Plätzen im Schuljahr 2014/2015). Außerdem wird eine Frühbetreuung in Zusammenarbeit mit der Diakonie angeboten.

Maßnahmeplanung

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat beschlossen, zum 1.8.2015 zwei Teilstandorte zu bilden:

- am Standort der aufgelösten Förderschule Rosmarinstraße, befristet bis längstens zum 31.7.2017.
- am Standort der aufgelösten Förderschule Oberbilker Allee, solange dies schulorganisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

Erich-Kästner-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Lernen

Rosmarinstraße 28



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	8	134	8	148	8	141	8	139	7	107

Bemerkungen

Der Schulstandort befindet sich im Stadtbezirk 2. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS angeboten (drei Ganztagsklassen mit 36 Plätzen im Schuljahr 2014/2015).

Maßnahmeplanung

Die Schule erreichte zum Schuljahr 2014/2015 nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daher die endgültige Auflösung der Schule zum 1.8.2015 beschlossen.

Zum 1.8.2015 wird im Gebäude ein bis 31.7.2017 befristeter Teilstandort der Jan-Wellem-Schule, Franklinstraße 5, eingerichtet. Der Standort soll zukünftig gemäß Ratsbeschluss von der Gesamtschule Lindenstraße genutzt werden.

Jan-Daniel-Georgens-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Oberbilker Allee 244



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	10	149	9	137	8	124	8	119	6	102

Bemerkungen

Der Schulstandort befindet sich im Stadtbezirk 3. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS angeboten (drei Gruppen mit 36 Kindern im Schuljahr 2014/2015)

Maßnahmeplanung

Die Schule erreichte zum Schuljahr 2014/2015 nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daher die endgültige Auflösung der Schule zum 1.8.2015 beschlossen.

Zum 1.8.2015 wird an der Oberbilker Allee 244 ein Teilstandort der Jan-Wellem-Schule eingerichtet. Der Teilstandort soll erhalten bleiben, solange dies organisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

Janucz-Korczak-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Lernen

Wrangelstraße 40



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	9	117	8	107	7	94	6	75	4	50

Bemerkungen

Der Schulstandort liegt im Stadtbezirk 6. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS angeboten (eine Gruppe mit 12 Kindern im Schuljahr 2014/2015).

Maßnahmeplanung

Die Schule erreichte zum Schuljahr 2014/2015 nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daher die endgültige Auflösung der Schule zum 1.8.2015 beschlossen.

Zum Schuljahr 2015/2016 wird die GGS Rather Kreuzweg in das Gebäude Wrangelstraße verlagert.

Peter-Härtling-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Tagesschule)

Vennhauser Allee 167



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	12	162	10	143	9	127	8	108	7	91

Bemerkungen

Die Peter-Härtling-Schule im Stadtbezirk 8. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS angeboten (vier Gruppen mit 100 Kindern im Schuljahr 2014/2015).

Maßnahmeplanung

Die Schule erreichte zum Schuljahr 2014/2015 nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daher die endgültige Auflösung der Schule zum 1.8.2015 beschlossen.

Zum 1.8.2015 wird an der Vennhauser Allee 167 ein Teilstandort der Alfred-Herrhausen-Schule, Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße, eingerichtet. Der Teilstandort soll solange erhalten bleiben, wie dies organisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

Astrid-Lindgren-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Lernen

Walther-Rathenau-Straße 15



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	10	143	9	153	8	120	9	108	8	92

Bemerkungen

Der Schulstandort liegt im Stadtbezirk 9 und wird ebenfalls von der Adolf- Klarenbach-Grundschule genutzt.

Maßnahmeplanung

Die Schule erreichte zum Schuljahr 2014/2015 nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daher die endgültige Auflösung der Schule zum 1.8.2015 beschlossen.

Zum 1.8.2015 wird an der Walther-Rathenau-Straße 15 ein befristeter Teilstandort der Alfred-Herrhausen-Schule eingerichtet (längstens bis zum 31.7.2017).

Alfred-Herrhausen-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung

Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	17	201	19	217	19	219	20	204	17	191

Bemerkungen

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt an verschiedenen Standorten im Stadtteil Garath (Stadtbezirk 10), beispielsweise im Atelierhaus (Walzwerkstraße), an der Grundschule Ricarda-Huch-Straße, in der heilpädagogischen Ambulanz Garath sowie an der Fritz-Henkel-Hauptschule und der Realschule Benrath.

Die Schule bietet eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS an (vier Ganztagsklassen mit 60 Kindern im Schuljahr 2014/2015) sowie sonstige Betreuungsangebote (Frühbetreuung).

Maßnahmeplanung

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat beschlossen, zum 1.8.2015 zwei Teilstandorte zu bilden:

1. am Standort der aufgelösten Astrid-Lindgren-Schule, Walther-Rathenau-Straße (befristet bis längstens zum 31.7.2017) und
2. am Standort der aufgelösten Peter-Härtling-Schule, Vennhauser Allee, solange dies organisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

Martin-Luther-King-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Schönaustr. 25



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	16	181	16	171	15	164	12	155	11	134

Bemerkungen

Die Schule liegt im Stadtbezirk 7. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der OGS angeboten (drei Ganztagsklassen mit 36 Kindern).

Die Martin-Luther-King-Schule verfolgt das Ziel, die sozial-emotionale Entwicklung und Stabilisierung aller Schülerinnen und Schüler zu fördern. Als Hauptpreisträger der Landesauszeichnung „Bewegungsfreudige Schule“ bildet die Förderung der Motorik einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Als Durchgangsschule wird grundsätzlich für alle Kinder die Rückschulung in die allgemeine Schule angestrebt. Der Unterricht wird von Klassenlehrerteams bei Klassenstärken mit maximal 14 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. In der Oberstufe liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Berufsvorbereitung.

Die Schule kooperiert dabei neben anderen Institutionen mit dem Berufsbildungszentrum der Arbeiterwohlfahrt, mit der Bundesagentur für Arbeit, mit der Jugendberufshilfe Düsseldorf sowie mit diversen Ausbildungsbetrieben, welche die Schülerinnen und Schüler für Betriebspraktika aufnehmen.

Maßnahmeplanung

Zum Schuljahr 2015/2016 erhält die Schule einen Teilstandort am Erfurter Weg 45.

Städtische Förderschule Erfurter Weg

mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Erfurter Weg 45



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	8	75	10	74	8	70	8	70	6	62

Bemerkungen

Die Städtische Förderschule Erfurter Weg befindet sich im Stadtbezirk 8.

Maßnahmeplanung

Die Schule erreichte zum Schuljahr 2014/2015 nicht die gesetzlich vorgeschriebene Mindestgröße. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat daher die endgültige Auflösung der Schule zum 1.8.2015 beschlossen.

Zum 1.8.2015 wird am Erfurter Weg 45 ein befristeter Teilstandort (längstens bis zum 31.7.2016) der Martin-Luther-King-Schule, Schönaustraße, eingerichtet.

Rudolf-Hildebrand-Schule

**Städtische Förderschule
mit dem Förderschwerpunkt Sprache**

Gotenstraße 20



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	21	256	22	256	20	243	17	205	16	216

Bemerkungen

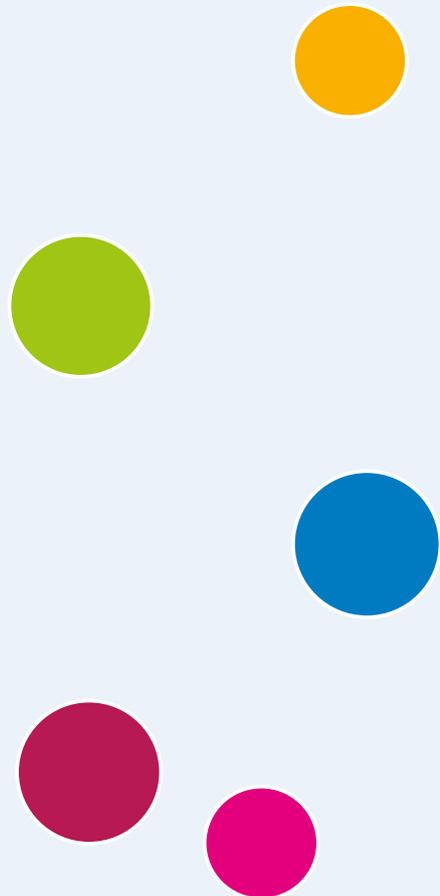
Die Rudolf-Hildebrand-Schule liegt im Stadtbezirk 3 und ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Sprache im Primarbereich. Kinder mit dem Förderbedarf im Bereich Sprache sind in ihrer Sprachentwicklung verzögert; ihre Kommunikationsfähigkeit ist beeinträchtigt. Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Stadtgebiet Düsseldorfs besuchen die Rudolf-Hildebrand-Schule in der Gotenstraße oder die Außenstelle Neustrelitzerstraße (Garath).

Der Unterricht erfolgt nach den Richtlinien der Grundschule und im Bildungsgang Lernen. In der Regel werden die Schülerinnen und Schüler in die Eingangsklasse eingeschult, in der sie in der Regel drei Jahre verbleiben können. Darauf folgen die Klassen 3 und 4. Es werden maximal 15 Kinder pro Klasse unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen der Schuleingangsphase und die Kinder im Ganztags in den Klassen 3 und 4 werden mit Schulbussen befördert. Es wird eine Ganztagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule angeboten (sieben Ganztagsklassen mit 96 Kindern im Schuljahr 2014/2015).

Neben der Sprache werden auch grundlegende Bereiche wie Bewegung, Wahrnehmung, Konzentration, Arbeits- und Lernverhalten gefördert. Unterrichtsziele und Themen sind in allen Fächern so ausgewählt, verändert und aufbereitet, dass eine umfassende Sprachförderung erfolgen kann. Ein Wechsel zur allgemeinen Schule ist möglich, wenn aufgrund der Entwicklungsfortschritte der Förderbedarf aufgehoben werden kann.

Förderschulen mit dem Schwerpunkt

- Geistige Entwicklung



Mosaikschule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung

Am Massenberger Kamp 45



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	13	134	13	137	14	140	14	143	14	142

Bemerkungen

Die Schule liegt im Stadtbezirk 9. Die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler bestimmen die Gestaltung des Unterrichts. Überwiegend wird im Klassenverband unterrichtet. Einzel- und Gruppenarbeit werden je nach Bedarf und Möglichkeiten ergänzend eingesetzt. Wichtige Ziele sind der Aufbau von guter Arbeitshaltung, von Konzentration und Ausdauer. Elementare Fähigkeiten zur Erkundung der Welt werden gefördert. Die Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten reicht vom Toilettentraining über unterschiedliche Aspekte der Selbstversorgung bis zu selbstständigem Einkauf in benachbarten Geschäften. Den Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler entsprechend werden Lesen, Schreiben und Mathematik in unterschiedlichen Unterrichtsformen und Alltagssituationen vermittelt.

Übergeordnetes Ziel ist die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag. Gute Kontakte zwischen Schule und Elternhaus unterstützen die schulische Förderung. Das Schulleben wird durch Angebote in den Bereichen Sprachentwicklung, unterstützte Kommunikation, Spielförderung und Psychomotorik bereichert. Die Berufsvorbereitung geschieht durch Arbeit in „Schülerfirmen“, in denen die verschiedenen Aufgabenfelder im Arbeitsleben geübt werden. Computer für Lernprogramme und Internet stehen zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler können aktiv im Schulchor, in der Fußballmannschaft oder bei Theateraufführungen mitwirken. Einmal in der Woche öffnet die Schülerbücherei.

Franz-Marc-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung

Gebundene Ganztagschule

Lohbachweg 18



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2025	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	14	154	15	159	15	158	15	154	15	158

Bemerkungen

Die Franz-Marc-Schule im Stadtbezirk 7 ist eine gebundene Ganztagschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 21 Jahren werden von rund 50 Sonderschullehrerinnen und Lehrern sowie Fachlehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Ihre Arbeit wird unterstützt von Pflegekräften und weiteren Mitarbeiterinnen. In einer Klasse werden zehn bis zwölf Schülerinnen und Schüler gefördert. Die Schülerinnen und Schüler werden in jahrgangsübergreifenden Klassen in der Primarstufe, der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II (Berufspraxisstufe) unterrichtet. Die Berufspraxisstufe dient auch – als eine Art Berufsschule – zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt.

Die Schüler und Schülerinnen haben sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Möglichkeiten. Einige sind schwerstbehindert. Manche zeigen autistische Verhaltensweisen. Für jede Schülerin und jeden Schüler wird zunächst die Lernausgangslage diagnostiziert und ein individueller Lernweg entwickelt. Das Ziel der Förderung ist die Stärkung der Gesamtpersönlichkeit und die Erreichung einer möglichst weitgehenden Selbständigkeit in sozialer Einbindung. Die Schülerinnen und Schüler lernen oft langsamer und vorwiegend in konkreten Situationen. Manche benötigen basale Förderung, zum Beispiel bei der alltäglichen Selbstversorgung. Viele Schülerinnen und Schüler erwerben Grundkenntnisse in den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen und Kompetenzen in weiteren Bereichen wie in Musik und Kunst. Neben den Klassenräumen mit Gruppenräumen stehen

Schwimmbad, Turnhalle, Psychomotorikraum, Lehrküche, Werkräume für Holz, Ton, Papier und Textil sowie ein Computerraum zur Verfügung. Sprach- und Ergotherapie und Krankengymnastik können angeboten werden.

Die Schule pflegt lokale und internationale Partnerschaften mit anderen Schulen und Einrichtungen.

Theodor-Andresen-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung

Tagesschule

Lohbachweg 16



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre										
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
Klassen / Schülerinnen und Schüler	10	120	10	129	12	131	12	132	12	131

Bemerkungen

Die Schule liegt im Stadtbezirk 7 und fördert Schülerinnen und Schüler, die in ihrer geistigen Entwicklung so beeinträchtigt sind, dass sie besondere lernunterstützende Maßnahmen benötigen. Sie ist eine Ganztagschule mit elfjähriger Schulpflicht.

Die Berufsschulpflicht wird anschließend im Rahmen der Berufspraxisstufe erfüllt. In der

Regel werden werden die Schülerinnen und Schüler mit Schulbussen befördert. Die Schule ist in Lernstufen gegliedert. Gelernt wird in Klassen mit maximal 13 Schülerinnen und Schülern nach individuellen Förderplänen. Ziel der schulischen Arbeit ist die größtmögliche Selbständigkeit und Integration der Schülerschaft in das soziale Umfeld.

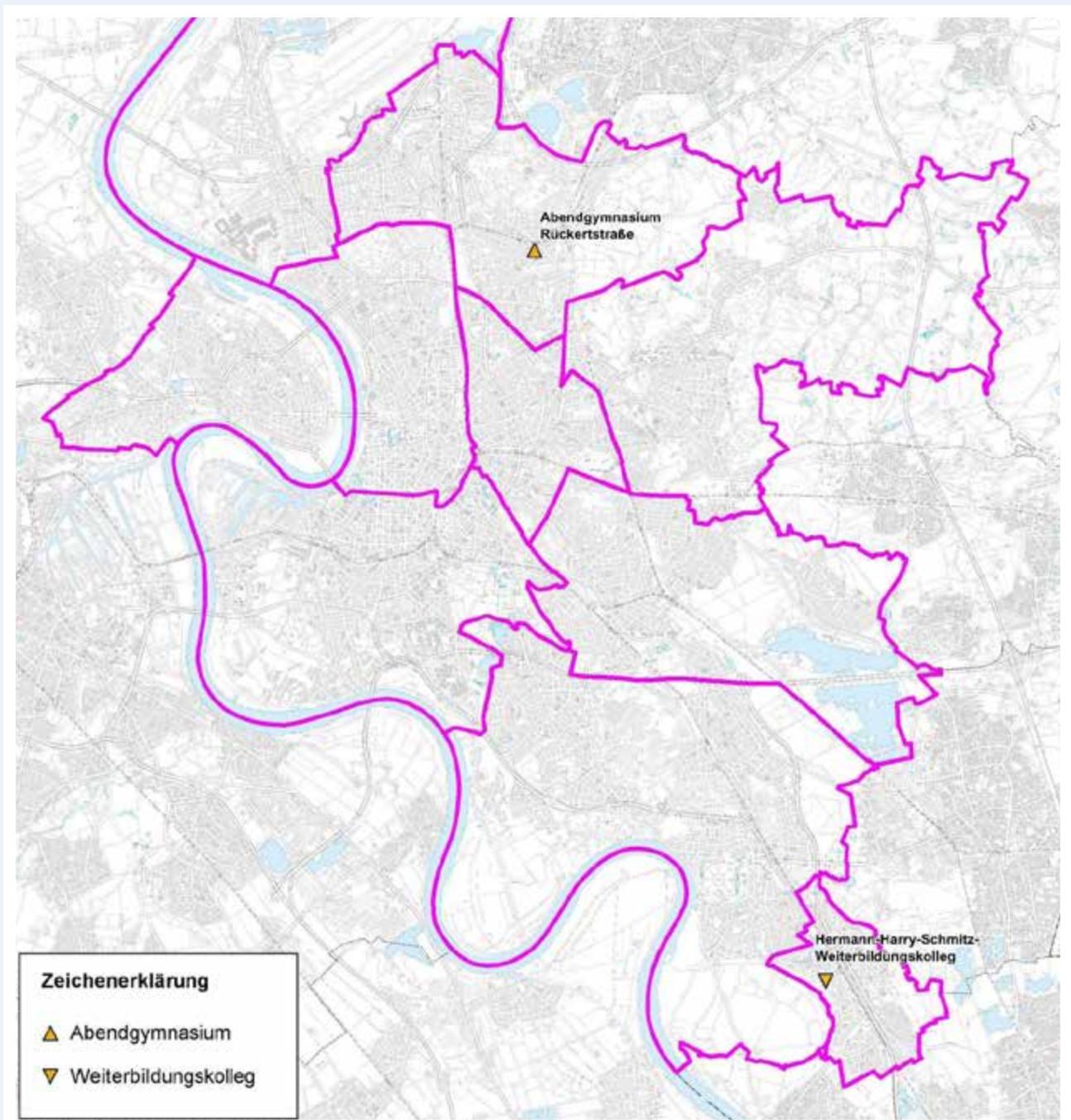
Im Unterricht werden weniger Inhalte von einzelnen Fächern, sondern Vorhaben mit einem Thema behandelt. Lesen, Schreiben und Rechnen gehören dazu, denn die Auseinandersetzung mit Sprache, Wort und Zahl ist lebensbedeutsam und dient dem Ziel, sich im Alltag und in der Umwelt orientieren zu können.

Bewegung und Spiel nehmen einen breiten Raum ein. Hierfür stehen besondere Räumlichkeiten, wie beispielsweise eine Sporthalle und ein Schwimmbad zur Verfügung.

4.5 Schulen des zweiten Bildungswegs

Auf den folgenden Seiten werden die beiden Weiterbildungskollegs der Stadt Düsseldorf vorgestellt. Eine eingehende Beschreibung des Angebotes der beiden Schulen ist im Kapitel 3.3 zu finden.

Wie bei den Förderschulen wird auch bei den Weiterbildungskollegs auf eine Prognose der Schülerzahlen verzichtet und lediglich die bisherige Entwicklung dargestellt.



Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf

Abendgymnasium

Rückertstraße 6



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre					
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Schülerinnen und Schüler	343	341	342	335	321

Bemerkungen

Das Abendgymnasium befindet sich am gleichen Standort wie das Friedrich-Rückert-Gymnasium. An dieser Schule des zweiten Bildungswegs können berufstätige Erwachsene nachträglich die Fachhochschulreife oder das Abitur erlangen. Teilweise werden die Unterrichts- und Fachräume am Standort von den Schulen gemeinsam genutzt. Jeder Schule steht ein eigener Verwaltungsbereich zur Verfügung.

Maßnahmeplanung

keine

Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf

Abendrealschule

Emil-Barth-Straße 45



Schülerentwicklung der letzten 5 Jahre					
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2025
Schülerinnen und Schüler	343	389	392	354	321

Bemerkungen

Die Abendrealschule wurde zum Schuljahr 2011/2012 vom Standort Rückertstraße in das Gebäude der sukzessiv auslaufenden Gemeinschaftshauptschule Emil-Barth-Straße verlagert. Diese Schule vermittelt Erwachsenen den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

Am neuen Standort stehen der Schule ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung.

Maßnahmeplanung

keine

5.

Maßnahmeplanung

5.1 Primarbereich

5.1.1 Maßnahmen aus der dritten Integrierten Planung

Aufgrund der bereits mit der letzten Planung festgestellten Bedarfe wurden mit der dritten Integrierten Planung verschiedene Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Primarbereich vorgeschlagen. Nachfolgend eine Übersicht über diese Maßnahmen und den derzeitigen Stand:

Stadtbezirk	Standort	Maßnahme	Stand
1	GGG/KGS Ehrenstraße	Festlegung einer gemeinsamen Vierzügigkeit	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt (Alternativplanung siehe 5.1.2)
1	GGG Rolandstraße	Reduzierung auf drei Züge	Die Maßnahme soll mit dieser Planung beschlossen werden (siehe 5.1.2)
2	KGS Paulusplatz	Erhöhung der Zügigkeit	Maßnahme wurde beschlossen (siehe 5.1.2)
4	EGS Cimbernstraße	Erhöhung der Zügigkeit durch bauliche Erweiterung	Maßnahme wurde beschlossen (siehe 5.1.2); derzeit Interimslösung
4	GGG Wickrather Straße	Erhöhung der Zügigkeit durch Erweiterungsmaßnahmen	Maßnahme wurde beschlossen (siehe 5.1.2); derzeit Interimslösung
4	Grundschule Heerdter Landstraße	Erweiterung des Teilstandortes Pestalozzistraße	Nicht umgesetzt (siehe Kapitel 4)
5	GGG Fliednerstraße	Erhöhung der Zügigkeit durch Rückführung von Räumen	Maßnahme wurde beschlossen (siehe 5.1.2)
6	GGG/KGS Rather Kreuzweg	Verlagerung einer Schule zur Wrangelstraße	Verlagerung der GGS wurde beschlossen (siehe 5.1.2)
7	GGG Unter den Eichen	Verlagerung zum Standort Diepenstraße	Maßnahme wurde beschlossen (siehe 5.1.2)

Die Erkenntnisse der vorliegenden Schulentwicklungsplanung sind Anlass, die bisher noch nicht umgesetzten Maßnahmen auf ihre weitere Notwendigkeit zu prüfen und gegebenenfalls entsprechend der aktuellen Schülerentwicklung anzupassen. Die im Rahmen dieser Integrierten Planung zusätzlich vorgeschlagenen schulorganisatorischen Maßnahmen für den Primarbereich sind im nachfolgenden Abschnitt 5.1.2 dargelegt.

5.1.2 Aktuelle Maßnahmeplanung

A Sofortmaßnahmen und Umsetzung der Maßnahmen aus der dritten Integrierten Planung

Aufbauend auf die letzte Integrierte Planung und aufgrund der neuen Prognosezahlen sowie der im Rahmen der Anmeldeverfahren festgestellten dringenden Bedarfe wurden für den Grundschulbereich teilweise

bereits im Vorfeld der neuen Schulentwicklungsplanung verschiedene zusätzliche Maßnahmen zur Schaffung von weiteren Kapazitäten geprüft.

Nachfolgende Tabelle führt sowohl diese Maßnahmen auf als auch die Maßnahmen aus der dritten Integrierten Planung (siehe 5.1.1), die zwischenzeitlich beschlossen oder umgesetzt beziehungsweise noch in Planung sind.

Stadtbezirk	Standort	Maßnahme	Umsetzung	Ratsbeschluss vom
1	St.-Rochus-Schule, KGS Ehrenstraße	Verlagerung zum Standort Gneisenaustraße zum Schuljahr 2015/2016	Herrichtung des Standortes für eine zwei-, sukzessive dreizügige Grundschule	30.4.2015
1	KGS Essener Straße	Änderung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge sukzessiv ab 2016/2017	im Raumbestand (gegebenenfalls bauliche Maßnahmen)	30.4.2015
2	Carl-Sonnenschein-Schule, KGS Graf-Recke-Straße	Änderung der Zügigkeit von zwei auf vier Züge sukzessiv ab 2015/2016	Aufstellung eines qualifizierten Modulbaus	30.4.2015
2	KGS Paulusplatz*	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge ab Schuljahr 2014/2015	Ausbau des Dachgeschosses nach Auszug der Fremdmieten	10.4.2014
4	Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule, EGS Cimbarnstraße*	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge ab Schuljahr 2014/2015	Errichtung eines Erweiterungsbaus mit Interimslösung; Fertigstellung voraussichtlich Ende 2018	10.4.2014
4	GGs Lörick, Wickrather Straße*	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf vier Züge ab Schuljahr 2014/2015	Errichtung eines Erweiterungsbaus mit Interimslösung; Fertigstellung voraussichtlich Ende 2018	10.4.2014
5	Grundschule Kaiserswerth, Fliednerstraße*	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von drei auf vier Züge ab Schuljahr 2014/2015	Fertigstellung der baulichen Maßnahmen voraussichtlich zum Schuljahr 2015/2016	10.4.2014
6	GGs Max-Halbe-Straße	Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge sukzessiv ab 2016/2017	Rückführung des derzeit als Atelierhaus genutzten Schulgebäudes und entsprechende Sanierungsarbeiten	30.4.2015
6	GGs Rather Kreuzweg*	Verlagerung zum Standort Wrangelstraße	Herrichtung des Gebäudes; dadurch Raumgewinn für die am Standort verbleibenden Schulen; Umsetzung zum Schuljahr 2015/2016 vorgesehen	10.4.2014
7	Aloys-Odenthal-Schule, GGS Unter den Eichen*	Verlagerung zum Standort Diepenstraße	Herrichtung des Gebäudes, dadurch Raumgewinn für die KGS Unter den Eichen; Umsetzung zum Schuljahr 2015/2016 vorgesehen	10.4.2014

* Vorschlag aus der dritten Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

B Maßnahmen der vierten Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Über die bereits unter Punkt A aufgeführten Maßnahmen hinaus werden aufgrund der vorliegenden Schülerprognosen weitere Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten erforderlich. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die mit dieser Planung vorgeschlagenen zusätzlichen Maßnahmen (Erläuterungen siehe Folgeseite).

Stadtbezirk	Standort	Maßnahme
1	Matthias-Claudius-Schule, GGS Ehrenstraße	Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer vierzügigen Grundschule ab 2016/2017
1	GGG Rolandstraße	Reduzierung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab 2016/2017
3	KGS Fleher Straße 213	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab 2016/2017 vorbehaltlich der baulichen Machbarkeit
3	KGS Florensstraße	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab 2016/2017 vorbehaltlich der baulichen Machbarkeit
3	GGG Kronprinzenstraße	Ausbau des Dachgeschosses zur Schaffung zusätzlicher Räume / Prüfung der Realisierbarkeit
3	Regenbogenschule, GGS Jahnstraße	Verlagerung an einen alternativen Schulstandort oder gegebenenfalls in einen Neubau; danach Erhöhung der Zügigkeit von ein auf drei Züge
3	St.-Peter-Schule, KGS Jahnstraße	Erhöhung der Zügigkeit nach Verlagerung der GGS
3	GGG Konkordiastraße	Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge nach Auszug der Albrecht-Dürer-Schule
4	Heinrich-Heine-Schule, GGS Heerdter Landstraße (Teilstandort Pestalozzistraße)	Auflösung des Teilstandortes und Errichtung einer dreizügigen Grundschule nach Verlagerung der Albrecht-Dürer-Schule
6	Joachim-Neander-Schule, GGS Rather Markt	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule (im Bestand möglich durch Rückbau der ehemaligen Lehrküche)
7	KGS Unter den Eichen	Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer vierzügigen Grundschule ab 2016/2017
8	Volker-Rosin-Schule, GGS Arnstadter Weg	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab 2016/2017; Nutzung von Räumen am Standort Erfurter Weg nach Auflösung des Teilstandortes der Förderschule zum 31.7.2016
8	Astrid-Lindgren-Schule, GGS Leuthenstraße	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug zu einer dreizügigen Grundschule ab 2016/2017 (im Bestand möglich)
9	St. Apollinaris-Schule, KGS Itterstraße, hier: Dependance Steinkaul	Erhöhung der Zügigkeit um zwei Züge zu einer insgesamt fünfzügigen Grundschule nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts für die Dependance Am Steinkaul

Stadtbezirk 1

Nach Durchführung der Sofortmaßnahmen stehen im Stadtbezirk 1 zunächst ausreichend Kapazitäten zur Verfügung. Die Verlagerung der KGS Ehrenstraße zum Standort Gneisenastraße soll bereits zum Schuljahr 2015/2016 erfolgen, sodass sich ein Raumgewinn für die am Standort verbleibende GGS ergibt. Dadurch kann die Zügigkeit der GGS Rolandstraße um einen Zug reduziert werden, da am Standort keine durchgängige Vierzügigkeit möglich ist.

Stadtbezirk 3

Die Schülerprognose zeigt, dass die Grundschulkapazitäten hier zukünftig nicht mehr ausreichen werden. Es werden daher zusätzlich die genannten Erweiterungsmaßnahmen vorgeschlagen. Hinzu kommt, dass im Stadtbezirk 3 neue Wohngebiete geplant sind, deren Einfluss auf die Schülerentwicklung noch nicht vollständig eingeschätzt werden kann.

Stadtbezirk 4

Durch die bereits vom Rat beschlossenen Maßnahmen werden zunächst drei zusätzliche Züge im Stadtbezirk 4 geschaffen. Diese Maßnahmen werden allerdings – insbesondere auch unter Berücksichtigung der Neubaumaßnahmen im Bereich Hansaallee/Böhlerstraße – nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken. Daher wird mit dieser Planung eine weitere Maßnahme vorgeschlagen.

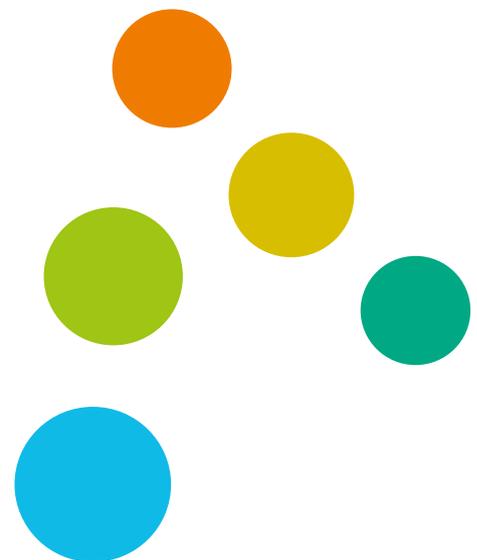
Stadtbezirk 6

Zusätzlich zu den bereits beschlossenen Maßnahmen wird die Einrichtung eines weiteren Zuges im Stadtbezirk 6 empfohlen. Durch das Neubaugebiet „Gartenstadt Reitzenstein“, das mit rund 750 Wohneinheiten in die Bevölkerungsprognose einbezogen wurde und die vorgesehene Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtbezirk ergibt sich voraussichtlich noch nicht berücksichtigter Schulraumbedarf.

Stadtbezirk 7

Auch im Stadtbezirk 7 sind verschiedene neue Wohngebiete geplant, deren Auswirkung auf die Entwicklung im Primarbereich abzuwarten bleibt. Mit Ratsbeschluss vom 10. April 2014 wurde die Herrichtung des Standortes Diepenstraße für eine zweizügige Grundschule beschlossen. Da der Standort aber auch eine Dreizügigkeit ermöglicht, sollte der Standort dreizügig ausgebaut werden.

Mit Umsetzung der genannten Maßnahmen würde in allen Stadtbezirken zunächst ein ausreichendes schulisches Angebot im Primarbereich zur Verfügung stehen. Allerdings muss die Schulentwicklungsplanung als laufender Prozess verstanden werden, die ständig der aktuellen Entwicklung angepasst werden muss. Verschiedene Faktoren, wie beispielsweise die Umsetzung neuer Baugebiete oder Zuzügen aus dem Ausland wirken sich auf die Schülerentwicklung aus. Daher ist es neben der Integrierten Planung erforderlich, auch unterjährig die Schulentwicklung zu beobachten und jeweils geeignete Maßnahmen auf den Weg zu bringen.



5.2 Weiterführende Schulen

5.2.1 Sachstandsbericht zu Maßnahmen aus der dritten Integrierten Planung

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe sind mit der letzten Planung verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen worden. Nachfolgend ein Überblick über den Sachstand dieser Maßnahmen:

Standort	Maßnahme	Stand
Stadtbezirk 1	Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums am Standort Franklinstraße	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
Stadtbezirk 2	Errichtung einer Sekundarschule am Standort Lindenstraße	Die Maßnahme wurde umgesetzt
Stadtbezirk 3	Auflösung der GHS Schmiedestraße und Verlagerung der GHS Weberstraße zur Schmiedestraße	Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt (siehe 5.2.2)
Stadtbezirk 6	Errichtung einer Sekundarschule am Standort Rather Kreuzweg	Die Maßnahme wird nicht weiter verfolgt
Stadtbezirk 6	Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums am Standort Borbecker Straße	Der Standort wird für die mögliche Errichtung eines jüdischen Gymnasiums vorbehalten

Eine genauere Prüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen hat dazu geführt, dass die Maßnahmen teilweise nicht umgesetzt werden konnten. Dies liegt unter anderem daran, dass die baulichen Gegebenheiten eine Umsetzung nicht zugelassen haben oder neue Erkenntnisse andere Lösungen sinnvoller erscheinen lassen. Die im Rahmen dieser Integrierten Planung zusätzlich vorgeschlagenen schulorganisatorischen Maßnahmen für die weiterführenden Schulen sind im nachfolgenden Abschnitt 5.2.2 dargelegt.

5.2.2 Aktuelle Maßnahmeplanung

Wie im vorausgegangenen Kapitel 4 dargelegt, haben sich die Prognosezahlen der letzten Planung mit der vorliegenden Fortschreibung bestätigt. Das bedeutet, dass die Verwaltung weiterhin davon ausgeht, dass

- die Schaffung von zusätzlichen Zügen im Gymnasialbereich notwendig ist,
- darüber hinaus weitere Züge in der Sekundarstufe I geschaffen werden müssen und
- zwei Hauptschulstandorte aufgegeben werden können, wobei die Standorte weiterhin schulisch genutzt werden müssen.

Bei der Bedarfsfeststellung wurde zunächst das Prognosejahr 2018/2019 zugrunde gelegt, da hier die Prognosen auf bereits vorhandene Schülerinnen und Schüler an Grundschulen basieren. Ein Blick auf die beiden letzten Prognosejahre, bei denen die Bevölkerungsprognose des Amtes 12 als Basis genommen wurde, zeigt, dass die Schülerzahlen auch nach 2018/2019 voraussichtlich weiter steigen werden. Dies entspricht letztlich auch den Aussagen des Demografieberichtes 2011, der für den Zeitraum der Jahre 2012 bis 2025 in der für Schulplätze maßgeblichen Altersklasse der sechs- bis 18-jährigen einen Zuwachs von rund 6.500 Einwohnern sieht. Dazu korrespondiert die Geburtenzahl des Jahres 2014, die mit über 8.000 Geburten den höchsten Wert seit 42 Jahren aufweist.

■ Gymnasien

Bei den letzten beiden Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen hat sich insbesondere im Gymnasialbereich bereits akuter Handlungsbedarf ergeben. Im Rahmen der festgelegten Zügigkeiten konnten nicht alle Kinder mit einem Gymnasialwunsch an dieser Schulform aufgenommen werden. Daher wurden an einigen Gymnasien, bei denen hierfür die räumlichen Voraussetzungen vorlagen, bereits über die festgelegte Zügigkeit hinaus zusätzliche Eingangsklassen gebildet. Dies war möglich, da aufgrund der Verkürzung der Verweildauer an den Gymnasien einige Räume zur Verfügung standen, um zusätzliche Eingangsklassen bilden zu können. Allerdings reichen diese zusätzlichen Ressourcen nicht aus, um die Zügigkeit eines Gymnasiums über acht Jahrgänge erhöhen zu können.

Nach der vorliegenden Schulentwicklungsplanung wird davon ausgegangen, dass an den Gymnasien im Schuljahr 2018/2019 bereits knapp 2.300 Kinder ein-

geschult werden, was gesamtstädtisch rund 85 Zügen entspricht. Somit müssen zusätzlich rund 19 Züge geschaffen werden, um den zu erwartenden Bedarf zu decken.

■ Gesamtschulen

An den Gesamtschulen gab es auch in den letzten beiden Jahren weiterhin einen deutlichen Anmeldeüberhang in einer Größenordnung von rund 250 Schülerinnen und Schüler (rund zehn Züge). Zum Schuljahr 2015/2016 wurde bereits die bisherige Sekundarschule Lindenstraße in eine vierzügige Gesamtschule geändert, so dass damit insgesamt 24 Züge an Gesamtschulen zur Verfügung stehen. Dennoch wird auch damit nicht die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen gedeckt werden können.

■ Realschulen

Im Realschulbereich reichen die vorhandenen Kapazitäten nicht aus, um bei unveränderter Übergangsquote den Bedarf zu decken. Es ist jedoch davon auszugehen, dass mit der Schaffung zusätzlicher Plätze im Gesamtschulbereich auch die Realschulen entlastet werden können. Auch die Bildung einzelner Klassen über die festgelegte Zügigkeit hinaus ist möglich.

■ Hauptschulen

Bis zum Schuljahr 2018/2019 wird es im Hauptschulbereich in den Eingangsklassen einen Überhang von neun Zügen geben. Aufgrund der Zuwächse in den höheren Jahrgangsstufen durch Schulformwechsler und die Zuwächse durch Migranten sollten aber weiterhin Reserven vorgehalten werden. Auch im Zuge der Inklusion ist mit einem zusätzlichen Bedarf an Hauptschulplätzen zu rechnen. Dennoch müssen nach derzeitiger Einschätzung zwei Hauptschulstandorte aufgegeben werden. Mit dieser Maßnahme könnten die verbleibenden Standorte gestärkt und eine bessere Auslastung der vorhandenen Raumkapazitäten erreicht werden, wenn die Standorte weiterhin zur Deckung des Bedarfs der weiterführenden Schulen genutzt werden.

➔ Details zu den Prognosezahlen der weiterführenden Schulen in den Kapiteln 3.2, 4.3 sowie im Anhang.

A Sofortmaßnahmen

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens für das Schuljahr 2015/2016 hat sich gezeigt, dass bei den weiterführenden Schulen akuter Handlungsbedarf besteht, so dass – wie auch im Grundschulbereich – bereits im Vorfeld dieser Schulentwicklungsplanung Möglichkeiten gesucht wurden, um zeitnah zusätzliche Kapazitäten im Sek.-I-Bereich zu schaffen. Im Rahmen so

genannter Sofortmaßnahmen wurde eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet, die im April 2015 in den Rat der Stadt eingebracht wurden. Nach Umsetzung der geplanten Sofortmaßnahmen stehen 66 Züge im Gymnasialbereich und 24 Züge für die Gesamtschulen zur Verfügung. Eine Auflistung der einzelnen Maßnahmen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Stadtbezirk	Standort	Maßnahme	Umsetzung
2	Lindenstraße 140, Gesamtschule	Ausbau zu einer vierzügigen Gesamtschule	Umbaumaßnahmen unter Einbeziehung des Standortes Rosmarinstraße
3	Redinghovenstraße 41, Geschwister-Scholl-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (plus ein Zug) sukzessiv zum Schuljahr 2015/2016	Umbauten im Bestand
4	Schorlemerstraße 99, Cecilien-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (plus zwei Züge) sukzessiv zum Schuljahr 2015/2016	Erweiterungsbau mit Übergangslösung
5	Koetschaustraße 36, Max-Planck-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (plus ein Zug) zum nächstmöglichen Zeitpunkt	Erweiterungsbau und Umnutzung von Bestandsflächen
7	Am Poth 60, Gymnasium Gerresheim	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (plus ein Zug) sukzessiv zum Schuljahr 2015/2016 und Ausbau des Ganztags	Erweiterungsbau und Umnutzung von Bestandsflächen mit Übergangslösung
9	Brucknerstraße 19, Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (plus ein Zug) sukzessiv zum Schuljahr 2015/2016	Errichtung eines Anbaus mit Übergangslösung

B Maßnahmen der vierten Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Auch nach Umsetzung der Sofortmaßnahmen wird das städtische Gymnasialangebot in Düsseldorf nicht ausreichen, um den in den kommenden Jahren zu erwartenden Bedarf zu decken. Es wird daher vorgeschlagen, die bestehenden Gymnasien weiter auszubauen, soweit dies baulich möglich und pädagogisch vertretbar ist. Dennoch müssen auch durch die Errichtung neuer Gymnasien zusätzliche Plätze zur Bedarfsdeckung geschaffen werden. In einem nächsten Schritt müssen daher geeignete Standorte untersucht werden. Eine wohnortnahe Versorgung wie bei den Grundschulen kann im Bereich der weiterführenden Schulen allerdings nicht im Vordergrund stehen.

Von entscheidender Bedeutung ist neben der Bedarfssituation die Eignung des in Betracht kommenden Grundstücks für schulische Zwecke. Eine Entlastung im Gymnasialbereich könnte sich durch die geplante Errichtung eines jüdischen Gymnasiums an der Borbecker Straße ergeben, das möglicherweise zum Schuljahr 2016/2017 in Betrieb geht.

Mit der Umsetzung der Sofortmaßnahme wird es auch im Gesamtschulbereich ein verbessertes Angebot geben. Dies allein reicht aber nicht aus, um den hohen Bedarf decken zu können. Daher wird mit dieser Planung die Gründung einer weiteren Gesamtschule vorgeschlagen.

Die Schaffung zusätzlicher Gesamtschulplätze wird zu einem weiteren Rückgang der Hauptschülerzahlen führen. Die Anmeldesituation bei den Hauptschulen gilt es deshalb genau zu beobachten. Darüber werden sich zusätzliche Gesamtschulplätze auch auf den Bedarf im Realschulbereich auswirken, so dass sich die Situation an den Realschulen entspannen wird.

Folgende Maßnahmen werden insgesamt für den Gymnasial- und Gesamtschulbereich vorgeschlagen:

Stadtbezirk	Standort	Maßnahme	Umsetzung
1	Tersteegenstraße 62, Realschule Golzheim; Felix-Klein-Straße 3, Georg-Büchner-Gymnasium	Änderung des Georg-Büchner-Gymnasiums in ein Regelgymnasium mit vollständiger Sek. I (vier Züge in der Sek. I und acht Züge in der Sek. II)	Änderung des Georg-Büchner-Gymnasiums und Verlagerung der Realschule Golzheim in einen zu errichtenden Neubau (siehe unten)
3	Redinghovenstraße 41, Geschwister-Scholl-Gymnasium	Prüfung der Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf sechs Züge	Prüfung der baulichen Machbarkeit
3	Schmiedestraße 25, Adolf-Reichwein-Schule, GHS Schmiedestraße	Auflösung der Hauptschule zum 31.7.2016 und Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums sukzessive zum 1.8.2016; Bildung eines befristeten Teilstandortes der Dumont-Lindemann-Schule, GHS Weberstraße, zum 1.8.2016, längstens bis 31.7.2019	Herrichtung des Standortes für ein Gymnasium
5	Grundstücksfläche Koetschaustraße	Verlagerung der Realschule Golzheim zur Koetschaustraße	Siehe auch Maßnahme Tersteegenstraße/Felix-Klein-Straße
6	Rückertstraße 6, Gymnasium Rückertstraße	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf fünf Züge ab 2016/2017	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen zur Schaffung der fehlenden Flächen
9	Theodor-Litt-Straße 2, Gymnasium Koblenzer Straße	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf fünf Züge ab 2016/2017	Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen zur Schaffung der fehlenden Flächen
9	Stettiner Straße 98, Fritz-Henkel-Schule (Gemeinschaftshauptschule)	Sukzessive Auflösung der GHS zum 31.7.2016 und Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule, sukzessive aufbauend, zum 1.8.2016	Herrichtung des Standortes für eine Gesamtschule
!	Neue Standorte	Errichtung weiterer Gymnasien und Gesamtschulen	Neubau in zentraler Lage Düsseldorfs sowie im Stadtbezirk 8
6	Borbecker Straße 25	Nachrichtlich: Errichtung eines jüdischen Gymnasiums als Ersatzschule	

Mit Umsetzung aller genannten Maßnahmen kann der errechnete Mindestbedarf bis 2018/2019 in der Sekundarstufe bereitgestellt werden. Allerdings reicht das Angebot nur dann aus, wenn alle räumlichen Ressourcen an den bestehenden Standorten genutzt werden und die Bandbreite bei der Klassenbildung ausgeschöpft wird.

Hierfür ist es letztlich erforderlich, im Rahmen des Anmeldeverfahrens die Schülerinnen und Schüler an die Standorte zu lenken, an denen noch freie Kapazitäten vorhanden sind. Die Ausschöpfung aller Ressourcen führt dazu, dass nicht immer die Wünsche der Eltern nach einem besonderen Schulprofil oder einer Schule mit beziehungsweise ohne Ganztagsbetrieb berücksichtigt werden können.

6.



Anhang

Übersicht Raumbedarf

Grundschulen

■ Raumbedarf an Grundschulen für Unterricht

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Klassenräume Soll	819	858	882	909	924	939
Mehrzweckräume Soll	198	204	210	216	224	227
Raumbedarf insgesamt	1017	1062	1092	1125	1148	1166
Raumbestand	1456	1456	1456	1456	1456	1456
Überhang/Fehlbestand	439	394	364	331	308	290
Ganztagsbedarf						
OGS/Gruppen	506	514	517	508	527	537
Andere Betreuungsformen in OGS	132	132	132	132	132	132

■ Ganztagsangebot im Schuljahr 2014/2015

Primarstufe – Schulische Angebote											
Stadtbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
OGS											
Gruppen	55	48	85	39	38	53	34	56	82	23	513
Plätze	1.375	1.200	2.125	975	950	1.325	850	1.400	2.050	575	12.825
Andere Betreuungsmaßnahmen											
Gruppen	4	14	24	15	15	4	7	12	30	13	138
Plätze	38	350	600	375	375	100	175	250	650	325	3.238
Summe Plätze:	1.413	1.550	2.725	1.350	1.325	1.425	1.025	1.650	2.700	900	16.063

Weiterführende Schulen

■ Raumbedarf weiterführende Schulen

Ermittlung Raumbedarf	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Hauptschulen						
Klassenräume Soll	118	107	103	98	106	104
Klassenräume Bestand	136	135	134	133	135	136
Überhang/Fehlbestand	18	28	31	35	29	32
Fachräume Soll	71	71	71	63	63	63
Fachräume Bestand	69	69	69	69	69	69
Überhang/Fehlbestand	-2	-2	-2	6	6	6
Realschulen						
Klassenräume Soll	241	244	250	260	270	286
Klassenräume Bestand	260	260	260	260	260	260
Überhang/Fehlbestand	19	16	10	0	-10	-26
Fachräume Soll	128	129	130	136	139	145
Fachräume Bestand	133	133	133	133	133	133
Überhang/Fehlbestand	5	4	3	-3	-6	-12
Gymnasien						
Klassenräume Soll	561	578	606	625	641	660
Klassenräume Bestand	543	543	543	543	543	543
Überhang/Fehlbestand	-18	-35	-63	-82	-98	-117
Fachräume Soll	312	317	338	340	340	344
Fachräume Bestand	225	225	225	225	225	225
Überhang/Fehlbestand	-87	-92	-113	-115	-115	-119
Gesamtschulen						
Klassenräume Soll	135	138	143	148	153	157
Klassenräume Bestand	141	141	141	141	141	141
Überhang/Fehlbestand	6	3	-2	-7	-12	-16
Fachräume Soll	71	75	75	76	81	84
Fachräume Bestand	76	76	76	76	76	67
Überhang/Fehlbestand	5	1	1	0	-5	-17

■ Ganztagsangebot Sekundarstufe im Schuljahr 2014/2015

Ganztagsangebot Sekundarstufe*											
Stadtbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Plätze an städtischen Ganztagschulen**	448	196	2.604	560	0	1.820	560	1.428	2.968	448	11.032

* ohne Förderschulen

** mögliche Plätze bei einer Klassenfrequenz von 28

Anmeldezahlen

Anmeldungen an Grundschulen

Anmeldungen an Grundschulen Klasse 1 zum Schuljahr 2015/2016					
Stadt-bezirk	Schule	Straße	Fest-gelegte Zügigkeit	Anmeldungen Klasse 1 (Stand: 2.3.2015)	Geplante Klassen-bildung
1	Thomas-Schule	Blumenthalstraße 11	2	45	2
1	Max-Schule	Citadellstraße 2b	1	29	1
1	Matthias-Claudius-Schule	Ehrenstraße	2	58	2
1	St.-Rochus-Schule	Ehrenstraße	2	73	3
1	KGS Essener Straße	Essener Straße 1	2	57	2
1	Paul-Klee-Schule	Gerresheimer Straße 34	2	45	2
1	GGs Lennéstraße	Lennéstraße 5	2	31	2
1	GGs Rolandstraße	Rolandstraße 40	4	88	3
2	GGs Flurstraße	Flurstraße 59	3	44	2
2	Carl-Sonnenschein-Schule	Graf-Recke-Straße 153	2	89	3
2	Brehm-Schule	Karl-Müller-Straße 25	4	114	4
2	MGS Lindenstraße	Lindenstraße 102	4	87	4
2	KGS Mettmanner Straße	Hubbelrather Straße 13	4	46	2
2	Paulusschule	Paulusplatz 1	2	87	3
3	KGS Fleher Straße	Fleher Straße 213	2	59	2
3	Sternwartschule	Im Dahlacker	2	51	2
3	Bonifatius-Schule	Im Dahlacker	3	82	3
3	KGS Florensstraße	Florensstraße	2	32	2
3	Martin-Luther-Schule	Gotenstraße 20	2	32	2
3	GGs Helmholtzstraße	Helmholtzstraße 16	3	81	3
3	KGS Höhenstraße	Höhenstraße 5	2	48	2
3	Regenbogenschule	Jahnstraße 97	1	15	1
3	St.-Peter-Schule	Jahnstraße 97	2	45	2
3	GGs Konkordiastraße	Konkordiastraße 26	2	57	2
3	GGs Kronprinzenstraße	Kronprinzenstraße 107	2	80	3
3	GGs Sonnenstraße	Sonnenstraße 10	3	56	3
3	GGs Stoffeler Straße	Stoffeler Straße 11	3	44	2
4	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	Cimbernstraße 24	2	71	3
4	Heinrich-Heine-Schule	Heerdter Landstraße 186, einschließlich kath. Teilstandort Pestalozzistraße 30	3	84	4
4	KGS Niederkassel	Niederkasseler Straße 36	2	86	3
4	Don-Bosco-Montessori-Schule	Salierstraße 37	2	46	2
4	GGs Lörick	Wickrather Straße 31	2	67	3
5	Friedrich-von-Spee-Schule	Am Litzgraben 28A	2	60	2
5	Gerhard-Tersteegen-Schule	Beckbuschstraße 2	3	69	3
5	MGS Freiligrathplatz	Farnweg 10	3	77	3
5	GGs Kaiserswerth	Fliednerstraße 32	3	87	4
5	Franz-Vaahsen-Schule	Grenzweg 12	3	113	4
5	KGS Lohausen	Im Grund 78	1	28	1
6	St. Bruno-Schule	An der Golzheimer Heide	2	49	2
6	Elsa-Brandström-Schule	An der Golzheimer Heide	2	57	2
6	GGs Unterrath	Beedstraße 31	1	28	1

Anmeldungen an Grundschulen Klasse 1 zum Schuljahr 2015/2016					
Stadt-bezirk	Schule	Straße	Fest-gelegte Zügigkeit	Anmeldungen Klasse 1 (Stand: 2.3.2015)	Geplante Klassen-bildung
6	St.-Franziskus-Schule	Herchenbachstraße 2	3	88	3
6	GGs Krahenburgstraße	Krahenburgstraße 15	3	71	3
6	GGs Max-Halbe-Straße	Max-Halbe-Straße 14	2	36	2
6	GGs Rather Kreuzweg	Rather Kreuzweg 21	3	43	2
6	KGS Rather Kreuzweg	Rather Kreuzweg 21	2	27	1
6	Joachim-Neander-Schule	Rather Markt 2	2	61	2
6	Kartause-Hain-Schule	Unterrather Straße 76	2	54	2
7	GGs Knittkuhl	Am Mergelsberg 1	3	55	2
7	Hanna-Zürndorfer-Schule	Benderstraße 78	2	56	2
7	Gutenberg-Schule	Grafenberger Allee 384	3	116	4
7	Ferdinand-Heye-Schule	Heyestraße 91	2	28	2
7	Aloys-Odenthal-Schule	Unter den Eichen 26	4	40	2
7	KGS Unter den Eichen	Unter den Eichen 26		84	3
8	Volker Rosin Schule	Arnstadter Weg 6-16	2	58	2
8	GGs Bingener Weg	Bingener Weg 10	2	56	2
8	Wichern-Schule	Brorsstraße 5	2	46	2
8	GGs Deutzer Straße	Deutzer Straße 102	2	24	1
8	KGS Fuldaer Straße	Fuldaer Straße 33	2	55	2
8	Carl-Sonnenschein-Schule	Gerresheimer Landstraße 89	1	17	1
8	Gumbertschule	Gumbertstraße 191	2	56	2
8	Franz-Boehm-Schule	Kamper Weg 291	2	35	2
8	St. Michael-Schule	Kempgensweg 65	2	30	2
8	Astrid-Lindgren-Schule	Leuthenstraße 50	2	74	3
8	GGs Richardstraße	Richardstraße 14	3	55	3
8	GGs Vennhauser Allee	Vennhauser Allee 160-162	2	56	2
9	GGs Am Köhnen	Am Köhnen 73	2	30	2
9	St.-Elisabeth-Schule	Buchenstraße 16	3	50	2
9	KGS Einsiedelstraße	Einsiedelstraße 25	2	54	2
9	Grundschule Schloss Benrath	Erich-Müller-Straße 31	1	44	2
9	St.-Cäcilia-Schule	Erich-Müller-Straße 31	1	29	1
9	GGs Garather Straße	Garather Straße 16	3	83	3
9	St. Apollinaris Schule	Itterstraße 16	3	120	5
9	Theodor-Heuss-Schule	Lützenkircher Straße 2	3	34	2
9	Henri-Dunant-Schule	Rheindorfer Weg 20	5	76	6
9	Marien-Schule	Rheindorfer Weg 20		87	
9	Selma Lagerlöf Schule	Schillstraße 7	2	37	2
9	Hermann-Gmeiner-Schule	Schillstraße 7	2	38	2
9	GGs Südallee	Südallee 100	3	75	3
9	Adolf-Klarenbach-Schule	Walther-Rathenau-Straße 15	3	72	3
9	Christophorus-Schule	Werstener Friedhofsstraße 10	2	52	2
10	GGs Adam-Stegerwald-Straße	Adam-Stegerwald-Straße 14	2	47	2
10	MGS Emil-Barth-Straße	Emil-Barth-Straße 45	3	84	3
10	KGS Josef-Kleesattel-Straße	Josef-Kleesattel-Straße 13	2	21	2
10	GGs Neustrelitzer Straße	Neustrelitzer Straße 10	2	29	1
10	Willi-Fährmann-Schule	Ricarda-Huch-Straße 1	4	49	2
	Insgesamt		199	4.929	202

Anmeldungen an Hauptschulen

Anmeldungen an Hauptschulen Klasse 5 zum Schuljahr 2015/2016				
Stadt-bezirk	Schule	Straße	Fest-gelegte Zügigkeit	Anmeldungen Klasse 1 (Stand: 2.3.2015)
1	St. Benedikt-Schule	Charlottenstraße 110	3	41
3	Adolf-Reichwein-Schule	Schmiedestraße 25	3	14
3	Dumont-Lindemann-Schule	Weberstraße 3	3,5	21
6	W.-F.-Schüssler-Tagesschule	Rather Kreuzweg 21-29	2	18
7	GHS Graf-Recke-Straße	Graf-Recke-Straße 230	2	27
8	GHS Bernburger Straße	Bernburger Straße 44-46	2,5	39
9	KHS Itterstraße	Itterstraße 16	2	32
9	GHS Benrath	Melanchthonstraße 2	2	24
10	Fritz-Henkel-Schule	Stettiner Straße 98	3	22
	Insgesamt		23	238

Anmeldungen an Realschulen

Anmeldungen an Realschulen Klasse 5 zum Schuljahr 2015/2016				
Stadt-bezirk	Schule	Straße	Fest-gelegte Zügigkeit	Anmeldungen Klasse 1 (Stand: 2.3.2015)
1	Realschule Golzheim	Tersteegenstraße 62	3	99
1	Justus-von-Liebig-Realschule	Ottweilerstraße 20	3	97
2	Anne-Frank-Realschule	Ackerstraße 174	3	54
2	Thomas-Edison-Realschule	Schlüterstraße 18/20	4	49
2	W.-von-Siemens-Realschule	Rethelstraße 13	3	151
3	Benzenberg-Realschule	Siegburger Straße 38	3,5	86
3	Realschule Florastraße	Florastraße 69	2,5	82
3	Fr.-vom-Stein-Realschule	Färberstraße 40	3	53
3	Realschule Luisenstraße	Luisenstraße 73	2,5	59
4	Carl-Benz-Realschule	Lewitstraße 2	2	49
8	Georg-Schulhoff-Realschule	Kamper Weg 291	3	164
9	Theodor-Litt-Realschule	Theodor-Litt-Straße 5-11	4	125
9	Realschule Benrath	Hospitalstraße 45	4,5	109
	Insgesamt		41	1.177

Anmeldungen an Gymnasien

Anmeldungen an Gymnasien Klasse 5 zum Schuljahr 2015/2016				
Stadt-bezirk	Schule	Straße	Fest-gelegte Zügigkeit*	Anmeldungen Klasse 1 (Stand: 2.3.2015)
1	Görres-Gymnasium	Königsallee 57	3,5	72
1	Humboldt-Gymnasium	Pempelforter Straße 40	5	241
1	Leibniz-Montessori-Gymnasium	Scharnhorststraße 8	3	116
1	Luisen-Gymnasium	Bastionstraße 24	3	65
2	Goethe-Gymnasium	Lindemannstraße 57	3,5	151
3	Geschw.-Scholl-Gymnasium	Redinghovenstraße 41	5	193
3	Lessing-Gymnasium	Ellerstraße 84/94	3	98
4	Cecilien-Gymnasium	Schorlemerstraße 99	5	143
4	Comenius-Gymnasium	Hansaallee 90	4	132
5	Max-Planck-Gymnasium	Koetschaustraße 36	5	117
6	Friedrich-Rückert-Gymnasium	Rückerstraße 6	4	71
7	Gymnasium Gerresheim	Am Poth 60	5	155
7	Marie-Curie-Gymnasium	Gräulinger Straße 15	4	126
9	A.-von-Droste-Hülshoff-Gym.	Brucknerstraße 19	5	136
9	Gymnasium Koblenzer Straße	Theodor-Litt-Straße 2	4	115
9	Schloss-Gymnasium Benrath	Hospitalstraße 45	4	112
	Insgesamt		66	2.043

* nach Umsetzung der geplanten Sofortmaßnahmen

Anmeldungen an Gesamtschulen

Anmeldungen an Gesamtschulen Klasse 5 zum Schuljahr 2015/2016				
Stadt-bezirk	Schule	Straße	Fest-gelegte Zügigkeit	Anmeldungen Klasse 1 (Stand: 2.3.2015)
2	Gesamtschule Lindenstraße	Lindenstraße 140	4	92
3	Hulda-Pankok-Gesamtschule	Brinckmannstraße 16	4	235
3	Joseph-Beuys-Gesamtschule	Siegburger Straße 149	4	137
6	Heinrich-Heine-Gesamtschule	Graf-Recke-Straße 170	6	200
8	Dieter-Forte-Gesamtschule	Heidelberger Straße 75	6	217
	Insgesamt		24	881

Übergangsquoten nach Stadtbezirken

Hauptschulen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten 270 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 einer städtischen Düsseldorfer Hauptschule. Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Übergangsquoten für die einzelnen Stadtbezirke.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Hauptschüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	244	14	5,7	6
2	365	12	3,3	3
3	731	44	6	6
4	252	7	2,8	3
5	125	0	0	0
6	430	34	7,9	8
7	335	13	3,9	4
8	444	52	11,7	12
9	685	54	7,9	8
10	219	40	18,3	18
Gesamt	3.830	270	7,05	7

Realschulen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten 1.034 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 einer städtischen Düsseldorfer Realschule. Nachfolgend die jeweiligen Übergangsquoten in den Stadtbezirken.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Realschüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	244	62	25,4	25
2	365	105	28,8	29
3	731	223	30,5	31
4	252	48	19	19
5	125	35	28	28
6	430	128	29,8	30
7	335	74	22,1	22
8	444	114	25,7	26
9	685	161	23,5	24
10	219	84	38,4	38
Gesamt	3.830	1.034	27	27

Gymnasien

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten 1.885 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 eines städtischen Düsseldorfer Gymnasiums. Nachfolgend die jeweiligen Übergangsquoten in den Stadtbezirken.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Schüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	244	126	51,6	52
2	365	160	43,8	44
3	731	369	50,5	51
4	252	187	74,2	74
5	125	83	66,4	66
6	430	187	43,5	44
7	335	202	60,3	60
8	444	157	35,4	35
9	685	341	49,8	50
10	219	73	33,3	33
Gesamt	3.830	1.885	49,2	49

Gesamtschulen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten 641 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 einer städtischen Düsseldorfer Gesamtschule oder der Sekundarschule. Aufgrund der Umwandlung der Sekundarschule in eine Gesamtschule zum Schuljahr 2015/2016 wurden bei dieser Berechnung die beiden Schulformen zusammengefasst. Nachfolgend die jeweiligen Übergangsquoten in den Stadtbezirken.

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Gesamt und Sekundar- schüler Klasse 5	Quote in %	
			effektiv	gerundet
1	244	42	17,2	17
2	365	88	24,1	24
3	731	95	13	13
4	252	10	4	4
5	125	7	5,6	6
6	430	81	18,8	19
7	335	46	13,7	14
8	444	121	27,3	27
9	685	129	18,8	19
10	219	22	10	10
Gesamt	3.830	641	16,7	17

Gesamtprognosen

Prognose Grundschulen

	Bestand		Prognose											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Schüler	Klassen												
Stadtbezirk 1														
Thomas-Schule Städt. Kath. Grundschule Blumenthalstraße 11	176	8	180	8	177	8	176	8	184	8	195	8	201	8
Max-Schule Städt. Kath. Grundschule Citadellstraße 2 b	113	4	121	5	127	6	131	7	129	7	121	6	122	6
St. Rochus-Schule Städt. Kath. Grundschule Gneisenaustraße 60	130	5	145	6	155	7	169	8	152	8	156	8	163	8
Matthia-Claudius-Schule Städt. GGS Ehrenstraße	282	10	311	13	335	14	345	15	335	15	344	15	361	16
Städt. Kath. Grundschule Essener Straße 1	212	8	218	8	228	9	232	10	237	11	252	12	261	12
Paul-Klee-Schule Städt. Kath. Grundschule Gerresheimer Straße 34	216	8	214	8	220	8	210	8	214	9	217	9	221	10
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lennéstraße 5	188	8	187	8	189	8	203	8	214	8	222	9	232	10
Städtische Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße 40	359	13	366	14	386	15	395	16	395	17	420	18	432	19
Stadtbezirk 1 gesamt	1.676	64	1.296	50	1.358	53	1.385	56	1.395	60	1.455	63	1.507	67
Stadtbezirk 2														
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße 59	246	11	247	11	252	12	243	12	240	12	239	12	244	12
Carl-Sonnenschein-Schule Städt. Kath. Grundschule Graf-Recke-Straße 153	258	9	266	10	277	11	283	12	275	12	281	12	293	13
Brehm-Schule Städt. Ev. Grundschule Karl-Müller-Straße 25	423	16	428	17	427	18	431	18	432	19	432	19	443	19
Städt. Montessori-Grundschule Lindenstraße 102 (Dep. Lindenstraße 140)	409	15	402	15	419	17	408	17	405	17	408	17	416	17
Städtische Kath. Grundschule Mettmanner Straße (Eingang: Hubbelrather Straße)	267	12	255	12	260	12	251	12	250	12	251	12	249	12
Paulus-Schule Städt. Kath. Grundschule Paulusplatz 1	282	10	305	11	323	12	309	12	303	12	299	12	305	13
Stadtbezirk 2	1.885	73	1.903	76	1.958	82	1.925	83	1.905	84	1.910	84	1.950	86

	Bestand		Prognose											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Stadtbezirk 3														
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Konkordiastraße 26	238	9	253	10	257	11	259	12	245	12	241	12	251	12
Städt. Kath. Grundschule Fleher Straße 213	227	8	225	8	238	9	245	10	253	11	275	12	285	12
Städt. Kath. Grundschule Florensstraße (Eingang Heinsenstraße 21)	132	7	134	7	142	8	146	8	148	8	161	8	195	9
Martin-Luther-Schule Städt. Ev. Grundschule Gotenstraße 20	158	7	151	7	173	8	170	8	166	8	177	8	182	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Helmholtzstraße 16	323	12	321	12	324	13	329	13	328	14	332	15	343	15
Städtische Kath. Grundschule Höhenstraße 5	197	8	198	8	200	8	195	8	201	8	202	8	204	8
Bonifatius-Schule Städt. KGS Im Dahlacker Fleher Straße 70	319	12	322	12	343	13	338	14	344	15	363	16	374	16
Sternwartschule Städt. GGS Im Dahlacker Im Dahlacker 15	212	8	211	8	227	9	226	9	231	10	244	11	252	11
St.-Peter-Schule Städt. Kath. Grundschule Jahnstraße 97	177	8	178	8	186	8	184	8	185	8	188	8	197	8
Regenbogenschule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Jahnstraße 97	107	4	110	4	113	4	112	4	116	5	118	6	123	7
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße 107	198	8	208	8	215	8	210	8	215	8	217	9	226	10
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Sonnenstraße 10	256	11	256	11	277	12	266	12	260	12	262	12	264	12
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Stoffeler Straße 11	281	12	275	12	282	12	275	12	275	12	276	12	277	12
Stadtbezirk 3 gesamt	2.825	114	2.842	115	2.977	123	2.955	126	2.967	131	3.056	137	3.173	140
Stadtbezirk 4														
Friedr.-v.-Bodelschwingh-Schule Städt. Ev. Grundschule Cimbernstraße 24	294	11	315	12	316	12	318	12	312	12	317	13	332	14
Heinrich-Heine-Schule Städt. GGS mit kath. Teilstandort Heerdter Landstraße 186	348	16	357	16	344	15	341	15	351	15	352	15	383	17
Städt. KGS Niederkassel Städt. Katholische Grundschule Niederkasseler Straße 36	303	11	299	11	320	12	328	13	332	14	360	16	372	17
Teilstandort der Heinrich-Heine-Schule Pestalozzistraße 30	Schülerzahl ist bei der Heinrich-Heine-Schule enthalten													
Don-Bosco-Montessori-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Salierstraße 37	181	8	173	8	174	8	180	8	184	8	186	8	196	8
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Lörick Wickrather Straße 31	240	9	251	10	258	11	234	10	247	11	248	11	263	11
Stadtbezirk 4 gesamt	1.366	55	1.395	57	1.412	58	1.401	58	1.426	60	1.463	63	1.546	67

	Bestand		Prognose											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Schüler	Klassen												
Stadtbezirk 5														
Friedrich-von-Spee-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Litzgraben 28 A	240	9	247	10	265	11	275	12	277	12	280	12	264	12
Gerhard-Tersteegen-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Beckbuschstraße 2	273	12	282	12	281	12	280	12	295	13	292	13	310	14
Grundschule Kaiserswerth GGS Fliederstraße 32 mit Montessori-Zweig	338	14	361	15	343	14	348	14	350	15	314	13	329	14
Städt. Montessori-Grundschule Farnweg Farnweg 10	305	12	310	12	316	12	318	12	316	13	318	13	331	14
Franz-Vaahsen-Schule Städt. Kath. Grundschule Grenzweg	412	16	409	16	372	15	348	14	334	14	305	12	299	12
KGS Lohausen Städt. KGS Im Grund 78	120	5	111	5	111	5	120	6	129	7	124	6	132	7
Stadtbezirk 5 gesamt	1.688	68	1.720	70	1.688	69	1.689	70	1.701	74	1.633	69	1.665	73
Stadtbezirk 6														
St.-Bruno-Schule Städt. Kath. Grundschule An der Golzheimer Heide 120	172	8	178	8	178	8	176	8	174	8	171	8	177	8
Elsa-Brandström-Schule Städt. Ev. Montessori-GS An der Golzheimer Heide 120	226	8	230	9	235	10	231	10	230	10	227	10	235	10
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Unterrath Beedstraße 31	82	4	88	4	84	4	89	4	85	4	85	4	87	4
Städt. Kath. Grundschule Herchenbachstraße 2	351	13	366	14	386	16	396	17	401	18	414	19	432	19
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Krahenburgstraße 15	240	12	244	12	227	11	228	11	234	11	232	11	243	12
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Max-Halbe-Straße 14	175	8	177	8	184	8	182	8	197	8	203	8	210	9
Städt. Kath. Grundschule Rather Kreuzweg 21	84	4	87	4	94	4	98	4	96	4	100	4	102	4
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Wrangelstraße 40	188	10	202	10	195	10	203	9	227	10	233	11	235	11
Joachim-Neander-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Rather Markt 2	299	12	307	12	318	13	335	14	344	15	353	16	354	16
Kartause-Hain-Schule Städt. Kath. Grundschule Unterrather Straße 76	188	8	194	8	192	8	194	8	196	8	195	8	200	8
Stadtbezirk 6 gesamt	2.005	87	2.073	89	2.093	92	2.132	93	2.184	96	2.213	99	2.275	101

	Bestand		Prognose											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Stadtbezirk 7														
Gemeinschaftsgrundsch. Knittkuhl Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Mergelsberg 1	260	11	255	11	273	12	288	12	301	12	322	13	307	12
Hanna-Zürndorfer-Schule Städt. Evangelische Grundschule Benderstraße 78 (Dep.U.d.Eichen 95)	241	9	226	9	238	10	254	11	265	12	282	12	286	12
Gutenberg-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Grafenberger Allee 384	372	13	382	14	398	15	408	16	404	17	424	18	451	19
Ferdinand-Heye-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Heyestraße 91	169	8	159	8	159	8	161	8	172	8	182	8	184	8
Aloys-Odenthal-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Diepenstraße 24	108	5	109	5	113	6	118	7	116	6	121	7	122	7
Städt. Kath. Grundschule Unter den Eichen 26	293	12	297	12	316	13	319	14	317	14	335	15	336	15
Stadtbezirk 7 gesamt	1.443	58	1.428	59	1.497	64	1.548	68	1.575	69	1.666	73	1.686	73
Stadtbezirk 8														
Volker Rosin Schule Städt. GGS Arnstadter Weg 6-16	210	8	224	9	227	10	245	11	243	11	254	11	259	11
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Bingener Weg 10	205	8	211	8	215	8	219	9	223	10	228	11	229	11
Wichern-Schule Städt. GGS Brorsstraße 5	217	8	217	8	213	9	219	10	219	10	231	11	217	10
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Deutzer Straße 102	128	7	130	7	140	8	143	8	140	8	144	8	144	8
Städt. Kath. Grundschule Fuldaer Straße 33	179	8	182	8	189	8	190	8	194	8	197	8	197	8
Carl-Sonnenschein-Schule Städt. Kath. Grundschule Gerresheimer Landstraße 89	115	4	111	5	111	5	111	5	108	5	115	5	106	4
Gumbertschule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Gumbertstraße 191	196	9	188	8	198	8	208	9	217	9	222	10	222	10
Franz-Boehm-Schule Städt. Kath. Grundschule Kamper Weg 291	133	6	142	7	140	7	153	8	153	8	160	8	161	8
St.-Michael-Schule Städt. Kath. Grundschule Kempensweg 65	151	7	140	7	151	7	141	7	153	8	154	8	139	8
Astrid-Lindgren-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Leuthenstraße 50	257	10	259	11	279	12	284	12	266	12	271	12	260	12
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Richardstraße 14	277	11	284	12	292	12	280	12	292	12	298	12	291	12
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Vennhauser Allee 160-162	163	8	176	8	183	8	205	8	194	8	202	8	208	8
Stadtbezirk 8 gesamt	2.231	94	2.264	98	2.338	102	2.398	107	2.402	109	2.476	112	2.433	110

	Bestand		Prognose											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Schüler	Klassen												
Stadtbezirk 9														
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen 73	164	8	152	8	162	8	161	8	165	8	172	8	167	8
St.Elisabeth-Schule Städt. Kath. Grundschule Buchenstraße 16	225	10	205	8	218	9	234	10	251	11	252	11	238	10
Städtische Kath. Grundschule Einsiedelstraße 25	212	8	214	8	223	9	216	9	213	9	218	10	213	9
St.-Cäcilia-Schule Städt. Kath. Grundschule Erich-Müller-Straße 31	123	5	125	7	141	8	138	7	129	7	130	7	126	7
Grundschule Schloss Benrath Städt. Gemeinschaftsgrundschule Erich-Müller-Straße 32	184	8	189	8	191	8	191	8	186	8	190	8	185	8
Grundschule Urdenbach GGs Garather Straße 16 (Dependance Urdenbacher Allee)	298	12	287	12	296	12	291	12	276	12	271	12	264	12
St. Apollinaris-Schule Städt. Kath. Grundschule Itterstraße 17 (Dependance Steinkaul)	355	16	381	16	438	18	448	19	462	20	478	20	453	19
Theodor-Heuss-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Lützenkircher Straße 2	168	8	177	8	171	8	156	8	159	8	157	8	158	8
Marien-Schule Städt. Kath. Grundschule Rheindorfer Weg 20	338	12	338	13	333	13	321	13	310	13	304	12	307	12
Henri-Dunant-Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Rheindorfer Weg 20	323	12	323	13	322	13	325	13	317	13	314	12	316	13
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Südallee 100	322	12	320	12	320	13	307	13	311	13	312	13	305	12
Hermann-Greiner-Schule Städt. Kath. Grundschule Schillstraße 7	164	8	161	8	165	8	168	8	164	8	171	8	166	8
Selma Lagerlöf Schule Städt. Gemeinschaftsgrundschule Schillstraße 7	184	8	170	8	173	8	177	8	188	8	196	8	190	8
Adolf-Klarenbach-Schule Städt. GGS Walther-Rathenau-Straße 15 (Dependance OGS: Kamper Straße)	308	12	307	12	310	13	317	14	311	14	324	15	316	14
Christophorus-Schule Städt. KGS Werstener Friedhofstraße 10 (Dependance OGS: Werstener Feld)	194	8	188	8	177	8	175	8	175	8	172	8	173	8
Stadtbezirk 9 gesamt	3.562	147	3.537	149	3.640	156	3.625	158	3.617	160	3.661	160	3.577	156
Stadtbezirk 10														
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Adam-Stegerwald-Straße 14	202	8	195	8	192	8	196	8	203	8	205	8	200	8
Städt. Montessori-Grundschule Emil-Barth-Straße 45	326	12	327	12	325	12	313	12	313	12	322	13	315	13
Städt. Kath. Grundschule Josef-Kleesattel-Straße 13	117	6	110	5	109	5	116	5	115	5	116	6	114	6
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Neustrelitzer Straße 10	137	6	149	7	158	8	140	8	137	8	138	8	134	8
Willi-Fährmann-Schule Städt. GGS Ricarda-Huch-Straße 1 (Dependance I. Bachmann-Straße)	226	10	223	9	205	9	216	9	227	10	236	11	234	10
Stadtbezirk 10 gesamt	1.008	42	1.004	41	989	42	981	42	995	43	1.017	46	997	45
Grundschulen gesamt	18.776	785	19.462	804	19.950	840	20.039	861	20.167	886	20.550	906	20.809	918

Prognose Hauptschulen

	Bestand		Prognose (Klassenfrequenz: 30)																	
	2014/2015		2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge
Stadtbezirk 1																				
St. Benedikt-Schule Städt. Kath. Hauptschule Charlottenstraße 110	381	18	374	17	3	353	16	3	343	15	2,5	329	14	2,5	301	12	2	312	13	2
Stadtbezirk 2																				
Montessori-HS Hermann- platz, Lindenstraße 140	254	12	180	8	1,5	107	4	1	44	2	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadtbezirk 3																				
Adolf-Reichwein-Schule Städt. GHS Schmiedestr. 25	248	13	239	10	2	216	8	1,5	196	8	1,5	194	8	1,5	206	9	1,5	218	10	2
Dumont-Lindemann-Schule Städt. GHS Weberstraße 3	296	14	246	11	2	208	8	1,5	186	8	1,5	185	7	1	200	9	1,5	216	10	2
Stadtbezirk 3 gesamt	544	27	485	21	4	424	16	3	382	16	3	379	15	2,5	406	18	3	434	20	4
Stadtbezirk 6																				
Wilhelm-Ferdinand-Schüß- ler-Tagesschule, Städt. GHS Rather Kreuzweg 21-29	301	14	266	10	2	255	11	2	253	11	2	252	11	2	244	12	2	254	12	2
Stadtbezirk 7																				
GHS Graf-Recke-Straße Graf-Recke-Str. 230	372	15	319	14	2,5	277	12	2	266	12	2	263	12	2	272	12	2	289	12	2
Stadtbezirk 8																				
GHS Bernburger Straße Bernburger Straße 44	355	17	316	13	2	316	13	2	333	14	2,5	354	15	2,5	366	16	3	372	15	2,5
Stadtbezirk 9																				
KHS Itterstraße 16	241	10	237	9	1,5	222	10	2	212	9	1,5	201	8	1,5	201	10	2	201	9	1,5
GHS Benrath Melanchthonstraße 2	319	16	249	11	2	247	11	2	251	11	2	256	11	2	279	12	2	283	12	2
Stadtbezirk 9 gesamt	560	26	486	20	3,5	469	21	4	463	20	3,5	457	19	3,5	480	22	4	484	21	3,5
Stadtbezirk 10																				
Fritz-Henkel-Schule Städt. GHS Stettiner Str. 98	337	16	329	15	2,5	324	14	2,5	303	13	2	315	12	2	316	14	2,5	326	15	2,5
Hauptschulen gesamt	3.104	145	2.755	118	21	2.525	107	20	2.387	103	18	2.349	98	17	2.385	106	19	2.471	108	19

Prognose Realschulen

	Bestand		Prognose (Klassenfrequenz: 29)																	
	2014/2015		2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge
Stadtbezirk 1																				
Justus-von-Liebig-Realschule Ottweilerstraße 20	460	16	447	16	3	481	17	3	511	18	3	528	19	3	544	20	3,5	567	21	3,5
Realschule Golzheim Tersteegenstraße 62	600	20	620	24	4	619	24	4	641	24	4	669	25	4	704	26	4,5	754	29	5
Stadtbezirk 1 gesamt	1.060	36	1.067	40	7	1.100	41	7	1.152	42	7	1.197	44	7	1.248	46	8	1.321	50	9
Stadtbezirk 2																				
Werner-von-Siemens-Real- schule, Rethelstraße 13	640	22	640	23	4	640	23	4	661	23	4	703	25	4	714	26	4,5	738	28	5
Anne-Frank-Realschule Ackerstraße 174	502	18	483	17	3	489	18	3	496	18	3	511	19	3	536	19	3	580	22	4
Thomas-Edison-Realschule Schlüterstraße 18-20	516	19	515	19	3	528	19	3	510	18	3	519	19	3	531	20	4	562	20	4
Stadtbezirk 2 gesamt	1.658	59	1.638	59	10	1.657	60	10	1.667	59	10	1.733	63	10	1.782	65	11	1.880	70	13
Stadtbezirk 3																				
Realschule Florastraße Florastraße 69	473	16	466	16	3	458	16	3	482	17	3	494	18	3	499	19	3	538	19	3
Freiherr-vom-Stein-Real- schule, Färberstraße 40	355	13	364	14	3	368	13	2	380	14	3	389	14	3	402	15	3	397	16	3
Realschule Luisenstraße Luisenstraße 73	478	17	471	17	3	495	18	3	502	19	3	519	19	3	527	20	4	547	20	4
Benzenberg-Realschule Siegburger Straße 38	501	18	501	19	3	511	19	3	518	19	3	520	19	3	537	20	4	561	22	4
Stadtbezirk 3 gesamt	1.807	64	1.802	66	12	1.832	66	11	1.882	69	12	1.922	70	12	1.965	74	13	2.043	77	14
Stadtbezirk 4																				
Carl-Benz-Realschule Ober- kassel, Lewittstraße 2	406	15	376	14	3	388	14	3	375	14	3	387	14	3	411	15	3	429	17	3
Stadtbezirk 8																				
Georg-Schulhoff-Realschule Kamperweg 291	601	20	573	21	4	575	20	4	577	21	4	554	20	4	562	21	4	572	22	4
Stadtbezirk 9																				
Realschule Benrath Hospitalstraße 45	663	24	671	24	4	675	24	4	686	25	4	689	26	5	706	25	4	734	27	5
Theodor-Litt-Realschule Theodor-Litt-Straße 5-11	648	24	671	25	4	685	26	5	711	27	5	738	28	5	764	29	5	794	30	5
Stadtbezirk 9 gesamt	1.311	48	1.342	49	8	1.360	50	9	1.397	52	9	1.427	54	10	1.470	54	9	1.528	57	10
Realschulen gesamt	6.843	242	6.798	249	43	6.912	251	43	7.050	257	43	7.220	265	44	7.438	275	47	7.773	293	51

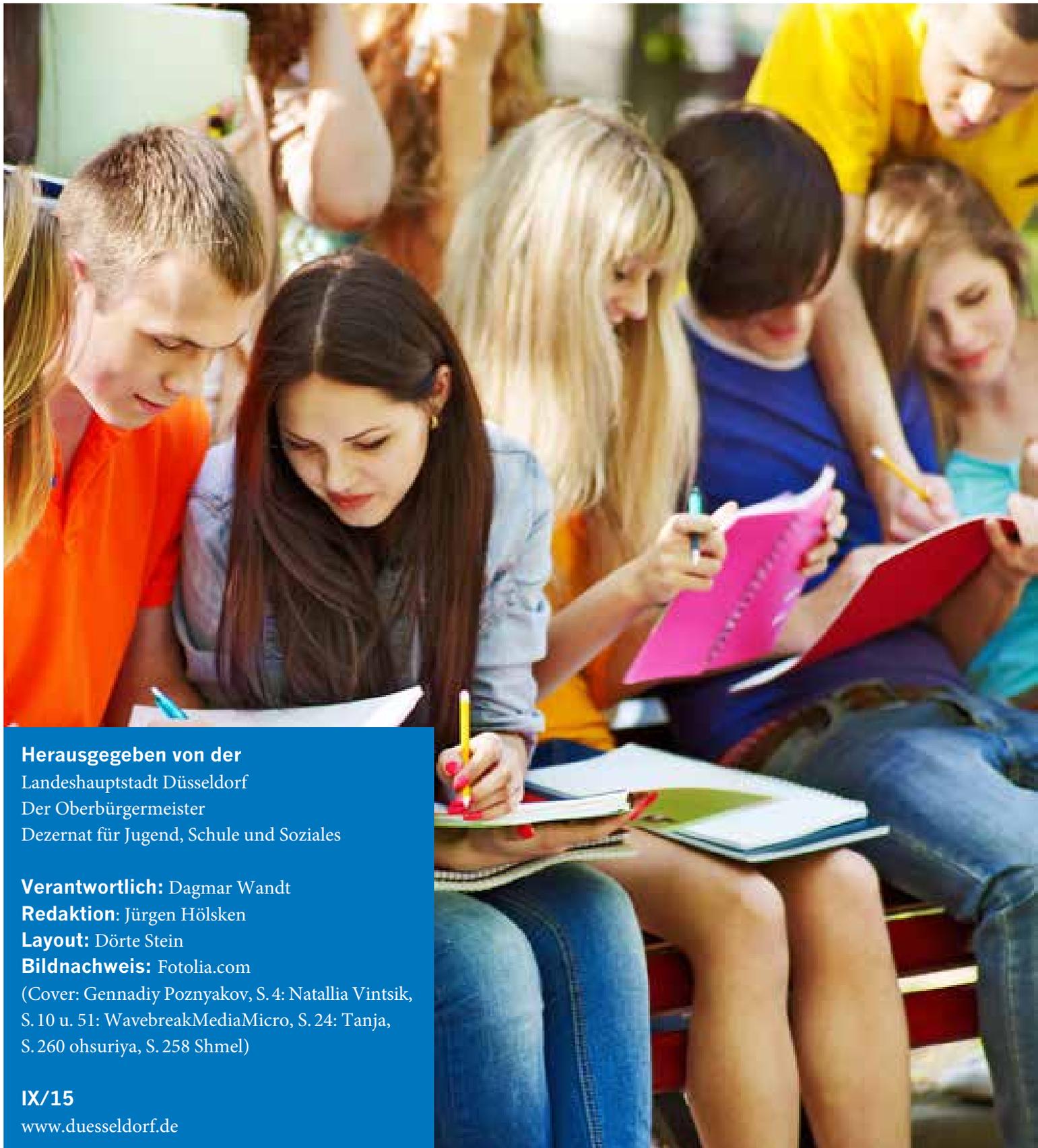
Prognose Gymnasien

	Bestand		Prognose (Klassenfrequenz: 29)																	
	2014/2015		2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge
Stadtbezirk 1																				
Georg-Büchner-Gymnasium, Aufbaugymnasium / Sek. I	0	0	0	0		0	0		0	0		0	0		0	0		0	0	
Sek. II	710		556		9	489		8	457		7,5	457		7,5	457		7,5	457		7,5
Görres-Gymnasium Königsallee 57 / Sek. I	421	15	443	16	3	464	17	3,5	493	19	4	537	20	4	573	22	4,5	596	22	4,5
Sek. II	272		269		4,5	268		4,5	264		4	255		4	253		4	273		4,5
Humboldt-Gymnasium Pempelforter Straße 40 (Dep. Adlerstraße 15) / Sek. I	736	24	750	28	6	777	28	6	801	29	6	840	31	6	882	32	6,5	920	33	7
Sek. II	374		398		6,5	424		7	444		7	445		7	447		7	455		7
Leibniz-Gymnasium Scharnhorststraße 8 / Sek. I	435	16	454	16	3	470	17	3,5	492	18	4	517	20	4	550	21	4	576	22	4,5
Sek. II	289		250		4	229		4	227		4	238		4	234		4	245		4
Luisen-Gymnasium Bastionstraße 24 / Sek. I	399	15	431	16	3	467	17	3,5	499	19	4	542	21	4	584	22	4,5	608	23	5
Sek. II	291		275		4,5	247		4	242		4	247		4	256		4	278		4,5
SB 1 gesamt / Sek. I	1.991	70	2.078	76	15	2.178	79	17	2.285	85	18	2.436	92	18	2.589	97	20	2.700	100	21
SB 1 gesamt / Sek. II	1.936		1.748		29	1.657		28	1.634		27	1.642		27	1.647		27	1.708		28
Stadtbezirk 2																				
Goethe-Gymnasium mit ehem. Rethel-Gymnasium, Lindemannstraße 57 / Sek. I	602	20	616	21	4	627	22	4,5	649	24	5	682	26	5	718	27	5,5	743	28	6
Sek. II	317		331		5,5	340		5,5	345		5,5	344		5,5	329		5	344		5,5
Stadtbezirk 3																				
Geschwister-Scholl-Gymnasium, Redinghovenstr. 41 / Sek. I	640	22	688	26	5	720	26	5	791	29	6	838	31	6	869	33	7	913	34	7
Sek. II	290		288		5	301		5	284		5	300		5	318		5	364		6
Lessing-Gymnasium und Lessing-Berufskolleg Ellerstraße 84/94 / Sek. I	435	17	451	17	3,5	475	18	4	517	19	4	537	19	4	493	18	4	510	19	4
Sek. II	240		243		4	228		4	208		3,5	214		3,5	303		5	339		5,5
SB 3 gesamt / Sek. I	1.075	39	1.139	43	9	1.195	44	9	1.308	48	10	1.375	50	10	1.362	51	11	1.423	53	11
SB 3 gesamt / Sek. II	530		531		9	529		9	492		9	514		9	621		10	703		12
Stadtbezirk 4																				
Cecilien-Gymnasium, Schorlemerstraße 99, (Biling. und Montessori-Zweig) / Sek. I	615	21	656	24	5	707	27	5,5	714	28	6	735	27	5,5	751	27	5,5	780	28	6
Sek. II	305		277		4,5	257		4	287		5	331		5,5	385		6	378		6
Comenius-Gymnasium Hansaallee 90 / Sek. I	570	20	596	22	4,5	638	24	5	680	25	5	746	28	6	813	31	6	848	31	6
Sek. II	382		373		6	394		6,5	395		6,5	384		6	379		6	409		6,5
SB 4 gesamt / Sek. I	1.185	41	1.252	46	10	1.345	51	11	1.394	53	11	1.481	55	12	1.564	58	12	1.628	59	12
SB 4 gesamt / Sek. II	687		650		11	651		11	682		12	715		12	764		12	787		13
Stadtbezirk 5																				
Max-Planck-Gymnasium Koetschaustraße 36 mit Montessori-Zweig / Sek. I	617	22	643	23	5	671	25	5	668	25	5	676	25	5	726	27	5,5	740	27	5,5
Sek. II	273		281		4,5	304		5	324		5	346		5,5	339		5,5	339		5,5
Stadtbezirk 6																				

	Bestand		Prognose (Klassenfrequenz: 29)																	
	2014/2015		2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge
Friedrich-Rückert-Gymnasium, Rückertstraße 6 / Sek. I	420	17	446	17	3,5	472	17	3,5	475	18	4	481	18	4	502	19	4	521	20	4
Sek. II	216		201		3	193		3	217		3,5	244		4	253		4	253		4
Stadtbezirk 7																				
Gymnasium Gerresheim Am Poth 60 / Sek. I	599	21	602	23	5	618	23	5	622	23	5	639	23	5	625	22	4,5	651	24	5
Sek. II	321		299		5	285		5	291		5	285		5	320		5	320		5
Marie-Curie-Gymnasium Gräulinger Straße 15 / Sek. I	657	22	671	25	5	683	24	5	658	24	5	651	24	5	667	25	5	694	26	5
Sek. II	328		319		5	325		5	350		6	378		6	378		6	355		6
SB 7 gesamt / Sek. I	1.256	43	1.273	48	10	1.301	47	10	1.280	47	10	1.290	47	10	1.292	47	10	1.345	50	10
SB 7 gesamt / Sek. II	649		618		10	610		10	641		11	663		11	698		11	675		11
Stadtbezirk 9																				
Von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Brucknerstr. 19 / Sek. I	625	21	657	24	5	679	25	5	690	26	5	724	27	5,5	759	28	6	781	30	6
Sek. II	317		313		5	316		5	346		5,5	342		5,5	336		5,5	343		5,5
Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Str. 2 / Sek. I	564	20	580	21	4	596	22	4,5	611	23	5	620	23	5	635	23	5	648	24	5
Sek. II	300		301		5	308		5	313		5	319		5	323		5	336		5,5
Schloss-Gymnasium Benrath, Hospitalstr.45 / Sek. I	493	19	510	19	4	529	20	4	558	21	4	572	22	4,5	579	21	4	597	22	4,5
Sek. II	232		244		4	269		4,5	298		5	302		5	323		5	350		6
SB 9 gesamt / Sek. I	1.682	60	1.747	64	13	1.804	67	14	1.859	70	14	1.916	72	15	1.973	72	15	2.026	76	16
SB 9 gesamt / Sek. II	849		858		14	893		15	957		16	963		16	982		16	1.029		17
Gymnasien Sek. I gesamt	8.828	312	9.194	338		9.593	352		9.918	370		10.337	385		10.726	398		11.126	413	
Gymnasien Sek. II gesamt	5.457		5.218			5.177			5.292			5.431			5.633			5.838		
Sekundarstufen I und II	14.285		14.412			14.770			15.210			15.768			16.359			16.964		

Prognose Gesamtschulen

	Bestand		Prognose (Klassenfrequenz 29)																	
	2014/2015		2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge	Schüler	Klassen	Züge
Stadtbezirk 2																				
Städt. Gesamtschule Lindenstraße 140 / Sek. I	177	7	281	11	4	385	15	4	495	19	4	610	23	4	625	23	4	670	25	4
Sek. II	0		0			0			0			0			61			106		
Stadtbezirk 3																				
Hulda-Pankok-Gesamtschule, Brinckmannstr. 16 / Sek. I	660	24	688	26	4,5	726	28	5	775	30	5	829	32	5,5	882	34	6	949	36	6
Sek. II	288		292		5	282		4,5	269		4,5	263		4	264		4	263		4
Joseph-Beuys-Gesamtschule, Siegburger Straße 149 / Sek. I	700	24	710	25	4	731	26	4,5	758	27	4,5	787	28	5	818	29	5	858	31	5
Sek. II	186		197		3	190		3	185		3	181		3	181		3	183		3
Stadtbezirk 6																				
Heinrich-Heine-Gesamtschule, Graf-Recke-Str. 170 (Dep. Graf-Recke-Str. 94-96) / Sek. I	1.039	37	1114	38	6,5	1162	38	6,5	1243	39	6,5	1338	40	7	1436	41	7	1539	42	7
Sek. II	218		215		3,5	225		4	224		4	227		4	217		3,5	223		4
Stadtbezirk 8																				
Dieter-Forte-Gesamtschule Heidelberger Straße 75 / Sek. I	1.014	38	1053	38	6,5	1090	38	6,5	1144	39	6,5	1204	40	7	1261	41	7	1338	42	7
Sek. II	285		277		4,5	287		5	295		5	294		5	291		5	293		5
Gesamtschule Sek. I gesamt	3.590	130	3.846	138		4.094	145		4.415	154		4.768	163		5.022	168		5.354	176	
Gesamtschule Sek. II gesamt	977		981			984			973			965			1.014			1.068		



Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Jugend, Schule und Soziales

Verantwortlich: Dagmar Wandt

Redaktion: Jürgen Hölsken

Layout: Dörte Stein

Bildnachweis: Fotolia.com

(Cover: Gennadiy Poznyakov, S. 4: Natallia Vintsik,

S. 10 u. 51: WavebreakMediaMicro, S. 24: Tanja,

S. 260 ohsuriya, S. 258 Shmel)

IX/15

www.duesseldorf.de